Miesvadener Canblatt.

Gricheint in zwei Ausgaden. — Bezuge Breis: burch ben Berlog So Pig. monatlich, burch die Poft & Mt. So Pig. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für andwärtige Angeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben bo Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend Ausgabe bis 13 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichfeit Sorge getragen.

Mo. 151.

50

44

3

nkt

ho-

Ge-

shir-

ohm.

Min.

der Uhr nia"

pfor nain.

D. Uhr

ord-

gons york

Milra

essin

D.
nach
owa"
D.
via*
Mirr
nuf
tery.
alia*
Uhg

Berlags-Gernfprecher Ro. 2968,

Donnersing, den 30. Mary.

Redaftions-Berniprecher Ro. 52.

1905.

Morgen = Ausgabe.

Tür das 2. Quartal 1905 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 Pf. vierteljabrlich -Bu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag Canggaffe 27, bei ben Angabeftellen, ben Imeig. Erpeditionen

der Machbarorte, 3um Bezugopreis von 2 Mt. 50 Di. vierteliabrlich

bei famtliden bentiden Reidjopoftanftalten.

Das Bergarbeitergeset in der Kommission.

P. Berlin, 28. Mary.

Zwifden übereilung und Berfaumnis liegt unferes Bebens tief Gebeinmis! So zitierte gestern der Reichs-fanzler oder vielmehr in diesem Fall der preuhische Vinisperprösident Graf Billow, als ihm im Abgeord-netenhause von der einen Seite übereilung und von der anderen Seite Berjäumnis bei der Eindringung der Berggesetnobesse oder des Bergarbeitergesets, wie es allgemein betitelt wird, borgevorfen wurde. Biesleicht wird es der preußischen Regierung mit der Geschesborlage selbst, die den Bergarbeitern noch lange nicht weit gemig, den Areifen der Bergwerisbefiger aber viel su weit geht, abilich ergeben, indem fich nämlich fron ber Opposition von rechts und links in der Mitte eine breite Bafis für bas neue Gefet finden wird.

Wenn man die gestern und heute im Abgeordnetenhause gehaltenen Reben, deren Enbergebnis die Berweining der Geschesvorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern war, rein äußerlich betrachtet, dann könnte man in bezug auf ihre Aussichten leicht zu einem ungimftigen Ergebnis fommen. Wenn man aber das Razit der erfren Lefung eiwas genauer zieht, fo ergibt fich, daß zwar von konfervativer, freikonfervativer und nationalliberaler Seite eine sehr rückhaltslose, von seiten der beiden freikonservativen Redner v. Zedlig und Borster sogar eine ganz ungewöhnlich scharfe Kritik an der Art und der Zeit der Eindringung der Borlage gesibt worden ist den genacht wieden der Art und der Beit der Eindringung der Borlage gesibt worden ist den genacht wieden der Borlage gesibt worden ist, daß aber doch nicht ein einziger Redner, teschweige dem eine der Parieien, rund beraus ver-lindet dat: Wir machen nicht mit! Der Umstand, daß die Borlage einstemmig an die Kommussion verwiesen worden ist, und daß alle Reduer erklärt haben, in der Kommission an der Borlage mitarbeiten zu wollen, zeigt, daß das Unwetter, welches sich in der gestrigen und noch mehr in der heutigen Sigung des Abgeordneienbauses

gegen die Regierung und ihre Berggesetnovelle entlud, jum Schluß boch nicht biel mehr als ein in etwas beftigen Formen aufgetrefenes Wetterleuchten war.

Diefer Einbrud verftarft fid), wenn man bie Stellungnahme der Redner zu den einzelnen Forderungen des Gesetzenwurfes betrachtet. Was die Einführung eines sanitären Warimalarbeitstages und die Regelung der über- und Rebenschichten betrifft, so sind zwar von den Rednern der beiden konfervativen Parteien und der Nationalliberalen im einzelnen mancherlei Bedenken geltend gemacht worden, aber eine runde und gemösät-liche Wolchmung dieser sozialvolitischen Mahnahmen hat doch fein Redner ausgesprochen. Ebenjo find dem beriichtigten Bogenmillen, das die Hampturfache ober richtiger gejogt den Sauptanlaß zum Ausbruch des Berg-arbeiterstreifs im Ruhrredier bildete, feine unbedingten Berteidiger erstanden. Und die meisten Redner haben sich sowohl mit dieser Magnahme wie mit einer Regelung des Strafgelbermeiens einberftanden erffart, bas fich in der Lat mehrfach zu einem Umwesen ausgebildet hat.

Die meiften und entichiedeniten Ginmanbe find bon seiten der beiden konservativen Parleien gegen die vorgeschlagene Einrichtung der Arbeiterausschille erhoben worden. Aber seldst der Wortslübrer der Konservativen. Berr v. Sendebrand, hat diese Forderungen feineswegs unmittelbar verworfen, jondern nur verlangt, daß fie "nicht Mittel des fogialistischen Terrorismus werden"; und seitens der nationalliberalen Bartei ist unter gewissen Mantelen ausdrücklich das Einverständnis mit der Einrichtung von Arbeiterausschüffen zum Ausbrud gebracht

In der Kommission dürften die Anstrengungen der-jenigen Parteien, welchen die Vorlage nach den Er-klärungen ihrer Wortführer in manchen Bunkten zu weit geht, por allen Dingen darauf gerichtet sein, die Bestimmungen über die Festlegung des sankären Arbeitstages abzuschwächen und die Einrichtung, sowie die Ektigkeit der Arbeiterausschusse möglichst einzuschränken. Es wird abzuwarten sein, inwseweit einmal das Zentrum, für das ja nach den Erklärungen seiner Wortsührer der Gesetzentpurf das Mindeitmaß der den Bergarbeitern zu gewährenden Zugeständnisse bildet, und wie weit vor allem die Regierung geneigt sein wird, auf Abande-rungen ihrer Borlage einzugehen.

Jedenfalls steht eines fest, daß die Negierung ange-sichts der starken Stimmung, die innerhalb der Bevölke-rung nabezu allgemein für die Durchführung der vor-geschlagenen sozialpolitischen Reformen im Bergban vorhanden ift, ichwerlich Reigung haben dürfte, fich die Rofinen ober auch mir einen Teil berfelben aus ihrem gesetgeberischen Ruchen nebmen zu lassen; um so mehr, als die in der Borlage aufgestellten Forderungen meder unerfüllbar find, noch die Kassandra-Prophezeiungen iber den zu emvartenden Riedergang des Bergbaus

Dazu kommt, daß die preußische Regierung den Berg-arbeitern gegenüber jedenfalls die moralische Bervflich-

tung übernommen hat, zu tun, was in ihren Kräften steht, um die von ihr in Aussicht gestellte Reform in die Tat umzuschen. Die Dinge liegen aber bier so, daß wenn der Weg der Landesgesetzgebung versagen würde, der Regierung nicht nur der Appell an den Reichstag fibrig bliebe, jondern daß sie eigentlich moralisch gegivingen ware, diefen letten Ausweg zu ergreifen. Es dürfte fich freilich faum eine Notwendigkeit für diefen "Notansgang" ergeben.

Der preukische Bergarbeitering.

K. Es trifft fich gut, daß unmittelbar neben den Beratungen über die Berggesenovellen im preußischen Abgeordnetenhause die Bergarbeiter aus ganz Preußen in Berlin ich versammelt haben, um ihrerieits zu den Borlagen Stellung zu nehmen, da sie ja auf das Drei-klassenart selbst sehr wenig Einfluß haben. Die Bergarbeiter tagen im Gewerkschaftshause, einer sozialbemokratischen Gründung. Die Christlichen hatten gegen die Wahl des Lokals Bedenken erhoben, aber schließlich haben sie sich gefügt, weil ihnen die Räume hier unent-geltlich zur Berfügung standen, während sonst in Berlin bie Mietskosten dafür ziemlich hoch sind. Sedenfalls hat die Regierung die Wahl des Lokals wohl mit als Borwand benutzt, um nicht zu erscheinen. Das Handels-ministerium hat erklärt, es sei mit Geschäften überlastet. das Reichsamt des Innern hat geantwortet, das Bergs recht sei Reichsrecht. Auch von bürgerlichen Abgeordneten find recht wenige anwesend. Man sieht die Herren Trimborn, hipe und Stögel vom Zentrum, serner die Abg. Gothein und Lattmann und Breiski. Dabei muß man gestehen, daß es für die bürgerlichen Abgeordneten, die jest über die Bergarbeiterverhältnisse Gesetze machen, gar feine gunftigere Gelegenheit gibt, als hier au

Die Delegierten wurden junächst begrifft vom Abg. Körsten im Kamen der Berliner Gewerkschaftskom-mission. Er sprach den Bergarbeitern die Anerkennung der deutschen Arbeiterschaft aus wegen ihrer muster-haften Disziplin beim Streif und des rechtzeitigen Ab-bruchs. Dies war ein deutlicher Hinveis auf die sozialdemotratischen Kritifer, denen der Streif nicht lange genug gedauert hat. Die Leitung der Berhandlungen wurde 6 Mitgliedern der Siebenerkommission in die Sand gegeben und einem Delegierten eines andern Bezirfs. Als Borsibende fungieren Sachse und Effert, Den ersten Bortrag hielt Otto Hue, Redasseur der

Bergarbeiter-Beitung, über die Berggefetgebung im allgemeinen. Sue ging ausführlich ein auf die gewaltige Revolution im deutschen Bergdau in den letzen 50 Jahren. Bor 50 Jahren sei die staatliche Rontrolle im Bergbau noch auhererbentlich ftark gewesen. Soweit wolle man gurgeit fie feineswegs ausbebnen. Mber die Bergbaufreiheit, die die 60er Jahre gebracht batten, muffe entichieden eingedänunt werden, Godann befaßte er fich etwas eingehend mit den einzelnen Be-

Tenilleton.

(Radbrud berbeten.)

Dom Staubfegen.

Licht, Sauberfeit und Luft, das ift es, mas die Arste, mas offe, die der offentlichen Geitmobett aurfeit widmen, vor affem fordern, damit der Korper fraftig und gefund bleibe. Benn jett die Sterblichfeit o mejentlich jurudgegangen fron ber meit mehr überanstrengten Nerven, wenn es gelungen ift, die Epidemien beils ganz auszurotten, teils auf einen geringen Herd zu beschränken, so ist dies zum größten Teile dem Umstande gunischreiben, daß die hygienischen Bedingungen weit günftigere geworden sind, Licht und Lussunserfeit herrichte.

Aber noch ift in dieser Sinficht natürlich bei weitem nicht genug getan, gelingt es nicht mir häufig noch nicht, bas Bolf ju der nörigen Reinlichfeit zu erziehen, selbst mo fie gelibt wird, nimmt fie oft eine Form an, die die Gesimbheit eber benachteiligt, als fiartt.

Benn die Sausfran möglichft häufig ihre Bobnung einer grundlichen Camberung unterwirft, indem fie bas beim Gatten nichts weniger als beliebte "Großreinemachen" in Szene fest, so glaubt fie natürlich in diefer Sinficht bas Befte zu leisten und dem Staubseinde nach Erziften zu Leibe zu geben. Doch wurde gerade in letzter Beit von berufener Stelle mit Recht barauf hingewiesen, daß, wenn nicht in gang rationeller Beise verfahren wird, man den Stand oft nur aufwirbelt, damit er fich an einer anderen Stelle wieder feht. Teppiche werden gunt Rlopfen aus ben Räumen entfernt, nur feffen fann dies aber mit ben Mobeln und Borhangen gefchenen. Go lätzt fich bie Stanbwolfe, die man durch ihre lebhofte Sanberung hervorbringt, febr balb wieder barauf nieder |

und ist eigentlich mur erzielt worden, daß man die Bust empas berunreinigt bat.

Tropdem ist natürlich ein Mopfen von Zeit zu Zeit unbermeidlich, im Sommer ichon deshalb, weil sonst die Motten, diese Beinde all ber ichweren Stoffe, mit benen mon jest die Fenfter zu verbillen liebt, um danit bas fo beilfräftige Licht mehr auszuschließen, nicht zu festen Bohnfit darauf nehmen. Man lebt eben nicht mur feiner Gefundheit, sonst mußte gar manches vermieden werben. was für viele gerade das Bergnügen bedeutet, das Leben, mie fie behaupten, erst lebenswert macht, und dorum umfleibet man die Beniter, weil fo die Wohnung traulider, gemiitlicher, wie es beift, in Wabrheit aber, weil fie ba

burd eleganier ericeint. Abrigens wird von den Sygienifern nicht nur baufig gegen die Form bes "Grobreinemachens" ju Gelbe getogen, auch die Art, wie das tägliche Staubwijden bor fich geht, findet in ihren Augen feine Gnade, Der Staubwebel gilt natürlich als absolut verdanmmungsmirbig, ba er ja den Stand in der Tat nur bon dem einen Blate an einen anderen fegt, boch felbit das allbeliebte Staubtuch verponen fie, mag es auch noch fo häufig mehr ober minder gragios gum Benfter berausgeiduttelt und fo bes aufgenommenen Staubes entledigt werden. Gin fendites Zuch hochftens, fo erflaren die Badter unferer Gefundheit, durfte Amvendung finden, und vergeffen babei gang, daß die Möbel eine berartige Berührung baufig nicht vertragen, baburch ihren Glang und ihr fcones Musfehen verlieren.

Co fündigte benn bie gute Sonsfrau weiter, nicht bem eigenen Triebe gehorchend, der fie gwar veranlagt, rein. ja fogar großreingumaden, fondern burch die Rol gegivungen, die ihr geeignete Staubbeseitiger nicht gur Berfügung stellte. Run aber find solche erhinden worden, ingeniose, pneumatische Apparate, mittels derer der Rampf gegen den Staub und damit auch gegen bie

Mifroben in wirflich rationeller Beise borgenommen werden foun, d. b. dieser nicht nur aufgewirbelt, sondern gefangen genommen wird, um dann der Bernichtung an-

Den Bereinigten Staaten gebuhrt wieder einmal bet Ruhm, einen Apparat hergestellt zu haben, ber allen Anforderungen am besten zu entsprechen scheint. Er bat den Borteil, wie ein großer Staubwedel benutt werden zu können, jo einfach und muchelos, daß die dienstbaren Beifter, die gegen Reuerungen fich meift ablehnend und mistrauisch zu verhalten pflegen, dagegen nichts einzuwenden haben fonnen. Er bloft fowohl als fangt auf. Mittels eines Blajebalgs in gofindrijden Sarmonifafalten wird der Luftzug zuerft auf den von Stand gu befreienden Gegenstand geblasen und dann fofort der aufgewirbelte Staub in Das Innere des Apparats gezogen. Dort findet er ein Badden Batte ober gang feiner Bolgwelle, auf welche er fich niederläßt, fo daß man den Abftanbungerrozeg gleich weiter fortfeben fann.

Natürlich ift nach dem Berlauf einer bestimmten, ziemlich furzen Zeit das Watte- oder Holzwollebaufchchen gang idmuntig und wurde min ben Staub nicht mehr aufnehmen. Man ichroubt also den Dedel des Apparates ab, entfernt es und läft ein anderes an feine Stelle treten, während man das unbrauchbar gewordene bem reinigenden Beuer fiberliefert. Go fann bas Abstäuben bor lich geben, ohne daß der Staub in die Luft dringt und fie berimreinigt.

Bielleicht erfindet nun ein ingeniofer Ropf - es braucht ja nicht gerade ein amerikanischer zu sein — einen Möbelklopigoparat, der in gleicher Beise arbeitet. Dann murbe bas Grofreinemaden eine Beichaftigung merben, die in jeder Weise beginftigt werden müßte, wenn auch mehr ihrer Bequemlichkeit als ihrer Gefundbeit lebende Hausherrn es felbit dann noch jum Teufel wimichen

ftinunungen der augenblidlichen Vorlagen und nahnt gewiffermagen den ipateren Referenten den Stoff weg. edenfalls betonte er, daß die Bergleute die Borteile. die die Regierung zu erreichen fuche, zu schäpen wurden. Mur wollten fie die bedeutsamen Mängel, die den Bor-Tagen anhafteren, noch beseitigen. Gie itanden feines. megs auf dem Grandpunfte bes bergbaulichen Bereins, der alles ablebne.

Donnerstag, 50. Mar: 1908.

Da das Referat mur einen allgemeinen Aberblid bot, ichlog fich feine Diefussion daran an. wurde nach der Mittagspaufe lofort der 2. Bortrag entgegengenommen: Die Robelle über die Zechenstill-legung (Ref. S. Köller vom driftl. Gewerwerein). Das Referat ging ju ftort auf die bedauerlichen Golgen ber Stillegung ein und zu wenig auf die Bestimmungen, mit denen die Novelle des itbel beseitigen will. Es frand autschieden nicht auf der Sobie, sondern zeigte einen Mangel an juriftischem Berständnis. Auch die Dis-kussion brachte nichts Bemerkenswertes. Einige Redner fuchten das Allbeilmittel gegen die Stillegung ber Bechen in der Beritaatlichung der Gruben. Doch wurde diefer Hinneis als gurzeit nicht in Rede siehend abgewiesen. Schlieglich wurde zu diefem Puntte einstlumig folgende Mejolution angenommen: "Der Bargarbeitertag erfennt in der auf Grund der bisherigen Statuten des rhemischtveitfälischen Roblenfundikate angestrebten Stillegung bon teils noch rentablen Gruben eine das Intereffe der Gesonttheit somohl wie der Arbeiter ichadigende Mag-Er erwartet von der Stanteregierung, daß fie den Auswichsen des Kartellwejens durch eine umfassende Martellgesetigebung begegnet. Bor der Sand begrüht der Bergarbeitertag das Bestreben, durch Abanderung bes § 65 des Berggefenes ungerechtfertigten weiteren Stillegungen von Griben entgegengewirfen. arbeitering ift ber Unficht, daß auch die gejesliche Geitlegung eines Berbeballangerechts des Staates auf die stoch nicht berliebenen Beineralien bezw. Felber im MIIgemeinintereffe liegt."

Biel fit leider mit biefer Refolution nicht angufangen. Den Sofiepunft bes Tages bilbete bas nadite Referal Des Gefretare Sufemann-Bochum iber Daner ber Smidigelt und fiberichidtenmeien. glangender Rede legte der Referent die Schaden der langen Arbeitegeit im Bergbon dar. Die Befchrantung ber Arbeitogeit nach der Sitze an den einzelnen Befriebs punften balt er für ungerignet. Die Feitsehung ber Sitsegrade werbe einen ftandigen Streitpunft bilben swifden Arbeiterschaft und Direktion, benn burch bie Bemetterung liege fich die Warme für einen Augenblid leicht verändern. Im Jahre 1903 ware g. B. im Ruhrgebiet itberhaupt feine Barme von 29 Grad festgestellt worden, die eine Sechsstundenschicht zur Folge batte, tviewohl fie massenhoft vorhanden gewesen sei. Die Gefundheit der Bergleute werde noch durch gang andere Dinge beeinflust als durch heiße Temperatur. Der Kohlenftaub ichiedige die Lungen. Die schlechten Löhne swangen jur Uberanftrengung. Im Braunfohlenbergbau 3. B. fei die Sibe lange nicht fo groß als in Steinfohlengruben, und doch fei die Gefundheit der Bergleute dort fast noch schlechter als hier. Im Brandenburger Braunfalt noch jalealier als diet. In Brandendirger Braukkohlendau seien z. B. in einem Jahre ichen 71% der Belegschaft krant gewesen, im Altenburger jogar schon 80%, in Oberschlessen dagegen nur 27%. Redner führt kodann einige Beispiele an, wo durch Berkstraung der Arbeitszeit die Leistungen der Bergleute keineswegs gurückgegangen. So das bekannte Beispiel auf den Konfordiagruben in Oberschlessen, wo Direktor Kirschunk kie Arbeitszeit den 12 Stunden und mit nehmen bei gest Die Arbeitszeit von 12 Stimben nach und nach auf acht Stunden gurudgesett batte. Auch in Ofterreich fei bie Berfürzung ber Arbeitszeit feine Schabigung für bie Berichungen gewesen. Endlich verlangte Redner eine Bericharfung des Berbots der überschichten. Die jezige Formulierung sei so unglücklich, daß unter Umständen

fogar ein Zwang zu überschichten herausgelesen werden könnte. Dur zur Rettung von Menschenleben und bei Betrieböstörungen und Reparaturen dürften Uberschichten erlaubt fein. Die Diskuffion liber den Bortrag wurde auf morgen verichoben. Es murde nur noch die Braienaliste feltgestellt. Es ergab sich nach Prüfung der Mandate die Ansvesenheit von 119 Telegierten — 63 hatte der afte Berband gestellt. 38 der christliche Gewerkberein. 8 die Polen, 8 der H. D. Gewerkberein. Ferner war zugegen Krolif, M. d. R. vom oberichlesischen Berein sur gegenseitigen Suffe. Breidebach vom driftlichfogialen Berein des Siegerlandes. Endlich wurde fogar ein Deputierter eines fatholiichen Arbeitervereins Beuthen onerfannt. Bert Sue trat in febr verfohnlicher Beise mit feiner Antorität für diefen überbaupt nicht gewerfichaftlich organisierten Arbeiter ein. Go ist nach diefer Seite bin die fo bunt gufammengefehte Berfammlung äußerlich in schönster Sarmonie. Much innerlich icheint es, als wenn die treunenden Momente gurud. trefen wollten.

Politische Abersicht.

Weiteres gur maroffanischen Frage.

L. Berlin, 28. Mara.

Das Bervortreten ber beutschen Politik in ber maroffanischen Angelegenheit darf nicht als isolierfes Greignts gewiirdigt werden, fondern man hat es bei dieser Affion augenscheinlich mit einem wichtigen Gliede in einer längeren Rette von inemandergreifenden Ursachen und Wirfungen zu tum. Wäre es anders, so hätte biefelbe Betonung der deutschen Stellung gegeniber biefer Frage ichen por bald einem Jahre erfolgen fonnen, fcon unmittelbar nach dem Abichluß des frangofisch-englischen Abkommens. Damals aber schwieg man in Berlin, und ein unmittelbar gwingender Anlag, dies Schweigen zu brechen, liegt auch jest nicht vor. Dit anderen Worten: Es find nicht äußere, gelegentlich herbeigeführte Umftande, die eine plogliche Teilnahme der deutschen Bolitif an diesen Dingen erforderlich maditen, jondern es handelt fid um eine forgfältig vorbereitete Tätigteit, mit der man bier erfichtlich erft dann auf den Blan treten wollte, als die notwendigen Gorbedingungen erfüllt waren. Denigemäß ist anzunehmen, bof eine Reibe bon Ereigniffen, von totfadlichen Fest stellungen und von Ergebniffen ftattgehabter Sondierungen vorangegangen sein muß, ebe ein genügend er-wogener diplomatischer Plan in Angriff genommen wurde Zedenfalls sind die Begleiterscheinungen sehr bemerkenswert. Bor allem zeigt es sich, daß die englisch-französische Gemeinsamkeit ihre ziemlich eng bemessene Grenze hat. In London hat man keine Luft, den Franzofen aus einer offenbar nicht geringen Berlegenheit zu beisen. Die englische Politik hat, so mag man an der Themse urteilen, das Ihrige getan, als sie den Fran-zosen freie Hand in Marokko ließ, und jeht mögen die Frangojen felber feben, wie fie gewissermaßen die Sono-rierung ihres Wechsels auf Sicht ermöglichen fonnen. Serr Delcaffe und feine Rollegen werden bon ber Ruble, der sie in London begegnen, schwerlich sonderlich erbaut sein: sie werden vielleicht finden, daß sie zwischen zwei Stiihlen figen, daß die Unnaherung an England micht fo biel, wie empartet worden war, genützt bat, andererfeits diese Annäherung eine gewilfe Entfremdung nach der ruffischen Seite bin jur Folge gehabt bat, während umgelehrt die deutsche Politik bei ihrer Aftion in bezug auf Maroffo den Borteil eines gebefferten Berhältnisses zu Betersburg genießen kann. Man weiß ja nicht, was noch wird, und bem Grafen Bulow zumal ift Man weiß ja augutrouen, daß er fich des Ernftes der vielleicht fommenden Möglickeiten wohlbewußt war, als er die Hand an die maroffanische Frage legte. Für jest aber fieht man

eine Situation, die, rein für fich betrachtet, eine niche üble Bestätigung ber in ber Wilhelmitraße angestellten Berechnungen zu fein scheint. Es konnte bereits hervorgehoben werden, daß die deutsche Politik zum ersten Male feit dem Krieg in einen bestimmten Gegenfat zu Frantreich in hinficht auf außereuropäische Angelegenheiten tritt. Ift schon diese Tatsache höchster Beachtung wert. so gewinnt sie an Bedeutung dadurch, daß eigentlich wieder jum ersten Male feit damals eine unverfennbare Isolierung Frankreichs zu bemerfen ift. Gerade nach ben jungiten gereizten Auslassungen englischer Politifer und Bubligiften gegen uns hatte man erwarten fonnen, daß in London die Gelegenheit ergriffen werden würde, uns bei diesem Anlag gemeinsam mit Frankreich mindeftens diplomatische Schwierigkeiten zu bereiten. Bielleicht wollte man in Berlin eine scharfe Probe auf die Trag-fähigkeit des englisch-französischen Einvernehmens machen. War das die Absicht, so ist sie insofern gelungen, als fich herausgestellt bat, daß jene Intimität gar so weit nicht geht. Bon Bustand hat die Republik selbswerständlich nichts zu erwarten, aber das Entscheidende ist auch in diesem Folle nicht etwa die augenblickliche materielle Unmöglichseit für das Zarenreich, seinem französischen "Freunde" beizuspringen, sondern ersichtlich steht es so, daß beutscherseits feine bloke Gunft der außeren Umitande benutt wird, fondern daß man hier die Gewisheit hat, in Petersburg werde die Wahrung der beutschen Interessen in Marosso feineswegs als Unfreundlichteit gegen die ruffliche Politif verstanden werben. Wie gejagt, das gimftige Bild der Berhaltmiffe fann fich auch wieder andern, denn wir find nicht die eingigen, die auf dem Schachbrett ber Beltpolitif die Figuren bewegen, und die Gegenspieler haben ihre Befähigung oft genug gezeigt. So muß man denn abwarten, was weiter geschehen wird. Ein Moment aber foll noch hervorgehoben werden, nämlich daß die deutsche Belifte, indem fie bon dem Grundfat der fratlichen Selbständigfeit Maroffas ausgeht, in der Richtung bes Wohlwollens verbleibt, das fie feit langer Reit fonseguent dem Mehammedanismus zuwendet. In Konstantinopel wird man es vermutlich zu schähen wissen daß ein mohammedanisches Staatswesen, das einzige übrigens. das nicht in einem tatfächlichen ober nominellen Abhängigfeitsverhältnis zum "Beberricher aller Gläubigen" steht, den moralischen Schutz des Deutschen Reichs ge-nießen soll. Der Sultan sieht rings um sich nur Mächte, die bald dieses und bald jenes Stüd der islamitischen Belt direft ober indireft an fich zu reißen fuchen. Deutschland allein will nichts von diesem Bereiche des Mohammedanismus erwerben und das wird man ims

Morgen-Anggabe, 1. glatt.

Der ruffifd-japanische Krieg.

Schnelle und energifche Inftig.

Die "Rufffue Slowo" erfabrt von Soldaten, die aus Bort Arthur in Doeffa eintrafen, bag nach ber Abergane von Port Arthur gwijden ruffifden Goldaten und Japanern ein Streit entftand, bei bem es gum Baffengebrauch fam. Die japanifche Kommandantur ichritt energifd ein, verhaftete die Rubeftover, feste ein Aviegagericht ein und ließ feche Ruffen und 19 Japaner er-ichießen. Diofes Eingreifen batte die Wirkung, daß feinerlei Rubendrungen mehr zu verzeichnen waren.

Das englifchejapanifche Banbnis.

Mit der Erörterung der Friedensfrage finbet auch die Frage des englisch-japanischen Bindniffes in ber englischen Breffe eine Befprechung, die ben Anfchein erwedt, daß man in England eine Erweiterung ber Bundnisbedingungen nicht ungern feben murbe. Der "Datin Telegraph" fagt zu biefer Frage: "Es wird angedeutet, daß die Regierung des Mitado bereit fein murde, über febr gemäßigte Friedensbedingungen, felbft unter Ber-

Aus Runft und Jeben.

* Un der Alofterschule gu Robleben wird demnächt eine wichtige Renerung eingeführt werben. Auf Grund pon Berhandlungen, die gwifden ber preußifden und der frangofischen Regierung gepflogen worden find, wird ein junger, afabemisch gebildeter Frangose an ein preußisches Comnafiam abernommen, um in freien Bebrgangen frangofifde Unterhaftungenbungen mit freiwillig dagn fich melbenben Schulern abguhalten; und in entfprechender Beife mird ein junger preufifcher Bhilologe nach Frankreich geschickt. Fitr die Riofterschule Roft. leben, an der mit dieser Einrichtung der Ansang gemacht werben foll, ift ein Berr Maillet, Licencie an ber Parifer Sorbonne, bestimmt worden. Er wird zu Beginn bes neuen Schutfabre feine - übrigens unentgelifich erteil. ten - Lebrgange beginnen. Man fann biefe Renerung nur mit Freuden begritben, da fie gewiß wesentlich bagu beitragen wird, bie Gertigfeit im Frangoffichiprechen ant ber Schule gu forbern, mit ber es ja befanntlich bei unferen Gymnafiaften nicht fonderlich gut bestellt ift.

Berichiebene Mitteilungen. Aus Rem Port wird gemelbei: 246 600 M. wurden am Samstag in Balbori-Mitoria für 78 Bilber der Ehric-Galerien gezahlt. Den bochften Breis ergielte ein Bortrat Bord Bhartons von Daniel Mniens, nämlich 18 200 M. Gin Portrat des Projesjore Thomas Gregory von Raedurn bradite 15 400 M., eine dem Correggio zugefdriebene "heifige Pomilie auf ber Glitcht" 11 400 M. und Bouchers "Galaica" 7600 SR.

Die om Montag eröffnete Dengel-Ausftel-Lung in der Berliner Nationalgaferie umfaßt 5689 Rummern. Davon enffallen eine 2200 auf ben Radilag, auf Beidnungen und Studien affer Art.

Der englische Major harriffon ift nach einem mehrmonarigen Autenshalt in Uganda und im Kongofraat mit mehreren Zwergen aus dem Gebiete des oberen Einris in Mombaffa an ber Rufte angefommen.

Am 1. April b. J. tritt ber Direftor ber Königl. Beiden-Mabenie Gadfchule für Ebelmetallinduftrie) in Danau a. M., Profeffor Day Wiefe, nach 21jagriger Tätigfeit in Sanan in den Rubestand und verlegt feinen Bobnfis mieder nach Berlin. Aus diefem Antaffe fand ein Abidicostommers für ben icheibenben Rimftler fratt, ber ibm gablreide und verdiente Ebrungen brachte. Die Festrede bielt Professor Suthmer aus Frankfuri a. M.

Bom güchertifch.

* "Ratur und Anliur". Zeitschrift für Schule und Leben. Berausgeber und Schriftleiter: Dr. Frz. Jos. Boller. Monatlich 2 Deite. Bierteljährlich 2 M. L. Jahrgang. Willuchen, Berlag "Rotur und Kultur", Biltoriaftraße 4. Natur und Kultur ichreitet rüftig vorwärts. Getreutlich balt fie ihr Berdereihen igreiter runig vortbartet. Getrentig balt die ihr der dereichen, die weitesten Kreise mit den festbegründeten Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Forschung, ihrer Bedeutung und ihren Busammenhang mit der modennen Kultur vertraut zu machen, ohne dabet tos Gediet der Literetur, Kunft und Wissenschaft and dem Auge au verfieren. Sie wendet lich in erster Linte an die findlerende Jugend, ibre Lebrer und Erzieber. Beiwieben vill- kommen durfte sie ferner den Lebrern und Geftlichen auf dem Lande sein, demen keine größeren Mibliotdeken jur Berflägung sieben. Ihren Bert und ihre Gediegenbeit beden auch die beiden Unterrichtsministerien von Bauern und Sachien durch amtliche Empfehlung anerfannt.

. Gine mobifeile illuftrierte Goiller Ansgabe, Unter ben gabireichen Ansgaben von Echillers Berfen bai fich die glangend ausgestattete, von den erften deutigen Klinklern illuftrierte Pracht-Ausgabe der Deutschen Berlags-Auftalt in Stutigart als eine ber besten und iconien einen be-Anftalt in Stutigart als eine der besten und ichünken einen de vorzugten Play errungen und weise Verdreitung im deutschen Belfe gefunden. Der riche, vornehme, des Dichters würdige Vilderichung dieser Andsche, der in eht kinktlerischer Weise die jedem Gedelchen vertronten Gestalten, Epiloden, Gedalfen mestimmungen and den unherblichen Vichtungen Schillers verlebendigt, tränt in betvorragendem Made dazu dei, die geiliger Gemeinichalt des deutschen Belfes mit dem großen Ander ales Schonen und Edien rege zu erhalten und au verlieben. En darf es denn mit desonderer Krende begräßt worden, daß der genannte Perlag sich anlählich der beworftesenden Schillerfeier entiglieben deit, den in feiner Ert einzig dattehenden Schillerfeier entiglieben wollieisen Priedenden den den in feiner Ert einzig dattehenden Gaublichaß, den die illnirierte Prachlausgade derhellt, in der neuen Form einer wollieisen Bilf-Knögade den wettelten Kreifer augönglich au wachen. Die neue Ausgade, die mit einer von Profesior Dr. Seinrich Arceger verlächten, reich illustrierten Aragönglich und weit gesten und zum Kreifer den je 30 Bl. Die 1. Liebermus zien felben Eicher Eichen in geweitster Anlangskapitel von Kraegerd Ehiller Eicher Eicheren; sie enthält das mit proditigen zeinerkächtlichen Bildermaterial ausgehatzter Anlangskapitel von Kraegerd Ehiller Eicher Grographie und den von mehreren vortrefflichen Ediller-Biographie und den pon mehreren portrofflichen

Mustrationen begletieten ernen Aft der "Näuder". Beigegeben ist eine in Sierfarbendruck vorzäglich ausgeführte Wiedergalde des im Warbacher Schillermusenn bestindlichen Schillerwortröbe des im Warbacher Schillermusenn bestindlichen Schillerwortröbe von Andovife Simanowig. Die 1. Lieferung lendet jede Buchbandlung auf Berfangen zur Ansicht ins Jans.

"Berenice". Koman von Deinrich Bollrat Schuman ander. (Breis 2 M. Verlag von 28. Vobach u. Ko., Berlin N. 4.) Eine treisliche Arbeit, in welcher sich Wissendgalt und Kunk an einem höcht anziehenden Berfe verbinden. Singelne Szenen deslelben sind mit großer Kraft geschrieben. Die Jerhörung der beligen Stadt, der Brand des Tempels, die Breisgebung der gesangenen Indäer in der Arena an die wilden Bestigen, die Anteilnabme des Volkes an dem ihm wilkommenen, blinigen Schaufviele sind prachivoll und erinnern in der Plasift über Furchbarkeit an die Zerkörung Jernsalems von Kaulbach in der Mändener Sinafothet. Doch sommen auch Stellen von ridzender Jarübeit in "Berenter" vor, in denen der Seler ansruht, is das Gespräch der beiden dinsverwandten Judäerinnen, der Rolsen Salome und der liedlichen Thamar, der Tochter der fiolsen Salome und ber lieblichen Thamar, ber Tochter Johannes von Gifcalo, welche keine fliavische Nachalmung der "Edwestern" von Georg Ebers sind, allein doch durch einen Familieugug an dieselben erinnern: die Pluckt Debora-Berenices mit Requel nach Beth-Joen, und die Liebe Gabbas, des Zwerges, au feiner Jugendgefährlin, der Germanin Bunnebild, und die an einer Jugenogenarin, der Germanin Sinneolo, und die weitlichen alten Sagen, welche in dem Roman geichicht verweit find und unter welchen die von der Liebe Cadad-Rimmond und der Gottin Derketo, and welcher fich die Adonistage entwicket baben soll, als eine der ichdingen bezeichnet werden muß. Die Junftrationen hierzu, von dem bekannten Mater W. Gaule, sind mustergültig und verleiden dem Buche einen besonderen Reis.

mußergältig und verleiben dem Buche einen besonderen Reis.

"In unserer Zeit, wo die dunastilchen Fragen vor der freiten Offentlickeit tagtäglich ausgerollt werden, dürsie der soeder erschienene Oosromen "Brinzelst werden, dürsie der soed Gera v. Starf Beachiung ficher sein; denn in ihm ichtidert die auf dem Oosparkeit betmische Bersasierin die tiefeinschneidende Rückwirfung derartiger ledtalich politischer Borgänge auf das Sectionieben der Kirkwirfungelbiecker. Ber eisige dauch, dar die Goben der Kiebe bedürftigen Oerzen unserer Deldin: Pringesin Editeliden, ichwerzlich empfunden. In dem Geschle der Löstie, der Bereitsganung offenbort sie ihr von Ratur ans antekunngsbedürftiges Geinsit ihrem Jugendgespielen, einem einsachen Onforenvillzier. Aus der Bertrausheit der Kindericher entwischlich eine deise, beiderteilge Leibe, die in ihrer Allgemalt die Schreiten zu durchbrochen beide Architechen au durchbrochen beide kiede nicht des Gera, sandern die Scolaraisor Preis II mit der anderen Seite den Seiden Renschensibern nessonen. Leider siegt nicht das Gerz, sandern die Scolaraisor Preis II m. 4.)

* Saas, Dr. Ludwig: "Die Einigung des Libes

* Saas, Dr. Ludwig: "Die Einigung des Libe-ralismus und ber Demofratie". (Flugichriften der Deutschen Bolfsvartet Dest 8). 8° 20 Seiten. Preis 60 Pf. Frantsurt a. M. J. B. Couerlanders Berlag.

Bichileiftung auf eine Kriegsentschädigung, zu verhaudeln, wenn Großbritannien mit Japan ein Defensivbitndwis einzugeben bereit wäre, durch das feber ber beiden Tetlnehmer verwslichtet sein würde, im Falle des Angrisses auf die Grenzen der beiden Länder in Mien dem Bundesgenoffen zu Hülfe zu kommen. Dies wiltde matürschich nicht debeuten, daß England einen Aniell an den Linken den Friedensbedingungen haben murde, fondern ledigdaß England nach einem Friedensichlith dem Bertabo idtige Beibutfe gegen jeben fpateren Angriff leiften wurde, und daß Japan, wenn Rugland ben Berfuch muchen follte, einen Ginbruch in Indien gu ver-fuchen, . . . feine Streitfrafte uns gur Berfilgung ftellt. Dies ift ein Borichlag, ber ber Ermagung wert ift und wahrscheinlich bereits erwogen wird."

期\$.151.

JP11

OT-

mř-

rest

2119

liá.

are

adh

řet

en,

titit

ag=

2015

Hit

er.

ent

ber:

ter

ijje

ab.

TSC

pel.

16-

uß

nd

itt. Sec.

nt

oft:

Dentsches Reich.

* Die Angerung bes Raifere über eine "Bufammengehörigfeit aller Protesianten" im "Rampfe gegen ben Mirramonianismus" wird von dem Samburger Senfor Dr. Behrmann noch unterstrichen. Behrmann fommt im Samb. Lirdenbl." nochmals auf bas Gespräch gurud, das ber Raffer gelegentlich ber Einweihung des Berliner Domes mit ihm geführt bat. Er fcreibt u. a.: "Bas ich vor bret Bochen vorläufig von ber Einweibung bes Berliner Domes mitgeteilt habe, bat viel Staub aufgewirbelt. Das ift weber Berbienft noch Schulb meiner Delttelfungen gewesen. Die Abicht, die ich mit meiner Mitteilung verfolgt babe, bestand barin, auch für ble hamburglichen firchlichen Berhältniffe die allgemeine Bahrbelt, daß es endgültig nicht auf den Ausban des firchlichen Lebens fo wichtig und norig berfelbe jein tann), fonbern auf feine religios fittitden Fruchte ankommi, durch die Antorität eines Raiferwartes gu betraffigen, das fo nachdriidlich und fo wiederholt ge-angert wurde, daß ich annehmen durfte, es fei nicht nur für mich allein befrimmt."

* Bum Gall Gifdjer. Die Meinungen über ben Befcheid bes Oberfirdjenrate in Saden des Pfarrers D. Gifder geben noch immer auseinander. Desbalb ift vielleicht nicht unintereffant, ju erfahren, wie D. Fifder felbit barüber bentt. Er außerte fich vorgeftern abend in einer Berfammlung des firchlicheliberalen Parochialvereins ber Auferfiebungsgemeinde in folgender Beife: "Bon vericbiebenen Seifen aus bem beutiden Baierlande feien ibm in den letten fcmeren Monaten Bibitimmungen augenangen, die ihm auch verfönlich mobis netan baben. Er babe es inbeffen für feine Willicht gehalten, mabrend ber Beit, in welcher bas Berfahren gegen ibn idmeebte, ju ichweigen. Er nolle auch leur teine Rritif üben ober in eine Rontroverfe mit ber Rirchenbehorbe eintreten. Rur fonftatteren wolle er, bag die aberfie Rirdenbeharbe feine Erflärung feiner Stellung perlangt babe, und er beshalb weiter im Amte perbleiben und feiner Abergengung tren bleiben merbe. Seiner Anficht nach fet ber lette Abfat des Enticheides bes evangelifden Oberfirmenrates von großer Bebeutung für den firchlichen Biberalismus, weil er augibt bab der gogenwärtigen Lage der Kirche und der Theologie für manden Geiftlichen innere Schwierigfeiten erwachfen können, für den alten Glauben einen bem veränderten Defibite enibrechenben neuen Anadrud gu finden. Daburch fei ber firchliche Liberalismus ausbrudlich anenlannt worben." Danit benatigt D. Gifder felbit im Wefentliden bie Auffaffung, die wir über ben Beicheib Des Obenfirdenrats geangert batten.

Aus Stadt und Jand. Biesbaben, 30. Marg.

Bogiale Anidauungen ber Bibel und ber Reformatoren. Wer die Bibel fennt ober auch nur einigermaßen fennt, dem wird herr Pfarrer Berner and Frantart mit feinem vorgestern abend in ber Gruppe Raffan ber Nreien firdlich-fogialen Ronferen 2" gehaltenen Bortrag über "Soziale Aufchammgen ber Bibel und ber Reformatoren" nicht viel Reues gefagt haben. Und mer erft guthere tapfere Streitfdriften gelefen fat, ber tennt wenigftens einen großen Deil ber fogtalen 3been, wie fie fich in ben Ropfen unferer Reformatoren verdichtet hatten. Tropbem aber – der Bor-krag des herrn Pfarrer Werner war recht interessant, weniger seines Indalts wegen – verschiedenen Tedus-tionen des Redners sonnten wir durchans nicht beis pflischen pflichten —, als seiner Tenbenz wegen, die eine recht lebenswerte und vom evangelischen Standpunkte aus eine sehr erfreuliche war. Die Tendenz des Bortrages war: ber freien firdlich-fogialen Konfereng neue Anbanger guguffibren, ihr, ber jungen Erscheinung auf füglalem Gebiete, bas Phildgrat gu fiarten. Mit Befus ling herr Pfarrer Berner an in feiner Beweissuhrung bes sogialen Bibeldriftentums. Der Sogialreformer Chrifius unterfdeibe fic barin pon ben mobernen Co-Bialreformern, daß er erft einen neuen Menfchen und durch ben neuen Menimen andere Berbaltriffe ichaffen neestie. Ein Bemeis bierfür: seine Unterhaltung mit beisebemms, der zu ihm kam des Rachts mit der Frage: Able kann ein Menich gedoren werden, wenn er alt ift?"
With der Tempelreinigung rechtsertigte der Geisend unfer Bingerben in der Tempelreinigung rechtsertigte der Geisen. Gronten Borgeben in ber Sonniogsrube, mit feinen Kranten-beilungen babe er nicht nur bie inneren, fonbern auch die äußeren Menschen geheilt, und sie so zu nüstlichen Gliebern der Menschen gemacht. Wenn bei Erwechung bes Fringlings von Nain das Bolf ausgerusen habe: ft ein gewaltiger Bropbet auferftanben, fo batten dem Bolle de alten Propheten vorgefdmebt, die große fogfale Taten getan und Bebren verfündigt batten. Redner gitterte Moles: "Du follst dem Dürftigen feinen Lebn nicht vorenthaften"; Jesaias: "Bebe denen, die ein haus an das andere bringen und einen Acter an den amberen, bis fein Raum mehr ba ift und ihnen allein alles Land gebort"; Glias, ber bie Wieme von ber Schulb-Inedificit befreife und Dungernden gu Brot verhalf; Sjohannes ber Taufer: "Wer swei Rode bat, der gebe bem einen, der feinen bat", "niemand fordere mehr, benn recht ift", "begnugt euch mit eurem Sold". Auf die arobe fogiale Gefengebung Mofis ging er anffallender.

weise nicht näher ein. Jesus selbst sei sein Proleinrier-König gewesen, wohn ihn Naumann habe stempeln wossen, and fein Demagoge, fondern ein Freund des Bolfes, dem er geholfen habe, wo er fonnte. Das Urchriften-tum habe sich ebenfalls sozial betätigt durch sein Diakonat, seine geregelte Armenfitrsorge und andere Institutionen. ble barauf himmeifen, daß bie Gemeinde als folde auf bas öffentliche Bolfsleben einwirfen wollte. Und in ben Schriften der Apostel begegne man Gedanten von großer fogialer Tragweite. Paulus bemeret in einem feiner Briefe: "Ihr wist, wie ich das Evangelium verkindigt habe in den Häufern und im Bolfsleben", und ferner: "Ber nicht arbeitet, foll auch nicht effen", und: "wandelt auch als Bürger in dieser Welt, würdig des Evan-geltums." Von Paulus stammt auch der Fundamentalfat in der Lohnfrage: "Jeder Arbeiter ift feines ver-dienten Cohnes wert". (Das Wort "verdienten" unter-frich der Redner.) Bon den Reformatoren erwähnte der Redner gunadift Luther, der in englier Fishlung mit ben nationalen Bestrebungen feiner Zeit gestanden und ein offenes Auge und ein warmes Berg für die fozialen Bestrebungen gehabt habe. Die Forderungen ber Bauern habe er gut geheißen, fie aber gemabut, fich damit zu bescheiden. Als es troudem zum Anfruhr gekommen set, habe er gewaltig gegen die Aufrührer gedonnert (wir wissen, wie gewaltig!), schließlich aber doch wieder die Gurften und Gerren jur Milbe gegen bie Befiegten angehalten. Mit bret Schriften jog er gegen ben Bucher zu Helde, dur Preisbildung nahm er das Wort, auch wandte er sich gegen fapitalistische Ausbeutung. Außer Luther süchrte der Redner noch Johann Gberling von Gunzburg au, der bereits im 16. Jahrhundert die progressive Einfommenstener im Brogramm enworfen und in bie Bobnungefrage eingreifend, breite Strafen und Plage und die Berlegung ber Friedhofe vor die Stadttere verlangt babe, ber ben Bucher, ben Lugus befampft und für den Schun ber beimischen Arbeit eingetreien fei. Tie fogiale Tendeng ber Reformationsgeit fei leiber in folgenden Jahrhunderten binter tonfeffionellen Streitigfeiten gurildgeireten, erft in ber erften Salfte bes 19. Jahrhunderis fei ber fogiale Gedanfe wieder erwacht. Mit Bichern, der als Baier der inneren Million gepriefen wird, der aber mit mehr Recht als der erfte evangelifche Chriftlichfogiale der neuen Beit gelten fonne, fcloß der Redner feinen Bortrag, ben er vor einem giemlich gehlreichen Auditorium gehalten bat, bas feine estührungen beifällig aufnahm.

Alfohol und Gittlichfeit.

Am Montagabend fielt Derr Dr. Jultusburger aus Berlin ben angeffindigien Bortrag fiber "Alfohol und Sittfichbeit". Beiber mar die Bitterung fo ungumitg, daß ein großes Publifom sich nicht eingefunden batte, duch diejenigen, die dem Wetter getrost, fühlten sich reichlich belohnt umb folgten ben Ansführungen bes Bor-tragenden mit gespannter Aufmerkjamkeit. Derr Dr. Juliusburger legte am Anfang bar, baß ber Rampf gegen den Alfohol feine gang neue Erscheinung fei, nur habe man in früheren Jahren fich hauptfächlich gegen ben Branninseingenug gewandt, während man Bier als einmanbfreien Erfas und gefundes Getrant empfohlen batte. Dics babe fich nun aber als Irrtum berausgeftellt. die vergleichende Sintiftit in den Hauptgentren des Brannfinein. Biers und Weinkonfums habe sogar den wiesen, daß die Zahl der Bergeben durchTrunkenheit der vergerusen, beim Brannfweinkonfum am niedrigien war. Der Redner widerlegte darauf die of gehörte Bedauptung, daß der beute so verbreitete Alkoholismus ledinfich als bas Erzeugnis ber fogialen Buftanbe anaufeben fei und baber erft mit ihrer Befferung verfchwinben tonne. Bei biefer Behauptung feien bie effifigen Gaftoren gang außer acht gelaffen, und doch fei gerabe burch Erzichung bes Billens gur Gelbitgucht, burch Aufflarung auf biefem Gebiete febr viel gu erreichen. Der Alfohol fel auch bein Rabrungsmittel, wenigftens bas idlechiefte und ienenfie, bas es gibt, und bie Armen und Efenben, bie barnach greifen und baburch Bergeffenbeit ihrer Lage finden, werben eben burch ben Benufi, gu ihrem Berberben, mit ber trüben Gegenwart ausgefühnt. Der Mifobol erzeugt Dumpfbelt und Tragbeit im Gehirn, und gerade Riarbeit und Rüchternheit find nomendig, um bas Unerträgliche als foldes zu empfinden, mur bann tann eine Befferung ber Buftanbe erfolgreich angeftrebt merben. Daß Allfoholgenuß gu goblreichen Bergeben und Berbrechen fubrt, ift eine nicht bestrittene Tatfache, aber berr Dr. Juliusburger erffarte es febr energifd als feine Aberzeugung, daß er nicht dieses für das größte Ubel hielte, das der Alkohol verursache, die unheitvollste Rolle fei die unalaubliche Berflachung bes Geiftes und Charafters, ber Mangel an Idealismus, ble Teilnahm-Liffafeit und Tatenloffafeit, wenn es fich um fogiale Mrbeit bandle, die Denfträghelt, die gu bliebem Autoritäts. lauben und Berfpottung febes 3beals führe. Borte: es ift Berbummung, die unferem Bolfe brefit, fufir ber Redner fort, wenn bem jepigen Alfoholgenuft fein Ginbalt getan wird. Die Amerifaner und Englander find fic der Wefahr bewufit geworben, und mir Denifden merben ben Bettftreit mit biefen Rationen in ber Bufunft nicht besteben tonnen, wenn wir nicht, mie bieje, und von ber Madit bes Alfohold gu befreien Serr Dr. Juliusburger ergablte, bag infolge fatifrifder Erbebungen in amerifanifden Somlen, mo bie Rinder periciebenen Rationaltiaten angehörten, man an bem Schluß getommen fet, bie beutichen maren bfimmer als bie anderen. Dr. Quilusburger war geneigt, bies guruchaufubren auf bie Erintfitten ber Eltern und die Gewohnheit, die Rinder von fruh auf mittrinfen au faffen, eber wie auf angeborene Dummbeit ber Deutichen. Der Rebner aing dann ein auf ben mobren Bufammenhang bes Alfohols mit ber Unfittlichfelt. legte bar, baf gerabe in bem erften Stabinen ber Alfohol. mirtung eine tatfächliche Steigerung oller Triebe ftattfindet, also auch der geschlechtlichen, aber auch au gleicher Reit eine Löhmung der pluchischen Hemmungen, so daß bie leichte Anbeiterung, die als fo barmios angefeben wird, in welcher Triebreigung fich mit Bemmung ber Bebenten bes Schamgefühls paart, bas Sauptmoment insert zu geschlecktlichen Erzessen. Der Bortragende altierte Professor forel der konstatterte, das im Laufe von 15 Jahren fast sämtliche "gesallene" Mähden auf Befragen gestanden bätten: "Es wäre mtr gemiß uicht possiert, hätte ich nicht vorber getrunfen." Bei jungen Mannern, fagt and Profeffor Jorel, fet es la eine gang I

befannte "Behre", daß, um ein Mädchen zu versithren, es ein unsehlbares Mittel sei, ihr erst mehrere Glas Wein oder Bier zu geben, daß aber ein oder zwei Glas fcweren Weins gentigen, um auch bas fprobeste und beste gu Sall gu bringen. Derr Dr. Juliusburger bestritt, bas bie jesige Ausbehnung ber Profittution gum großen Teil darunf gurudgufuhren ift, daß bie Manner erft fo fpat gur Che ichreiten fonnen. Er bertef fich babel auf Dr. Vlaschto, der nachgewiesen hat, wie viele Chemanuer, bie gefund in die Ebe getreten, fpater ihre Frauen ansteden, daß somit die Ebe sie nicht verhinderte, die Prostitution gu bemithen. herr Dr. Juliubhurger ift ber An-ficht, daß durch Aufflärung ber jungen Bente fiber die Gefahren bes Alfohold und bes mabilofen Gefchiechtsverbehrs, burch Stärtung ihres Gewiffens und ihres Berantwortlichkeitsgefühls icon jest die Profitution und ihre Folgen gang bedoutend eingeschränft werben fonnte, und mit der Rachfrage wirde auch naturgemäß bas Angebot verringert, denn ber Robner erffärte wiederholf, daß die Rachfrage des Mannes die heutige Ausbehnung der Prostitution herbeigesührt bat. Jum Schluß berfihrte ber Bortragende noch die vielerörierte Frage ber Befirafung der im trunkenen Zustande begangenen Bergehen und Verbrechen. Er wandte sich energisch gegen das jehige Verfahren, diese Alkoholiker zu Zuchthauß, Gefängnis, Heitung, je nach ihrer Stellung, zu verweisen. Er erklärte, daß eine Gesellung, die auf alle Welfe jum Trinfen gwinge, nicht das Necht habe, die durch diefen Iwang ins Berbrechen gefroßenen Schwachen gu beftrafen, wie jest ablich. Ans ben Befangniffen fame keiner dieser Bestraften je gebeffert gurlid. Die Gesellicaft bliebe nach wie vor burch fie gefahrbet. Die Beil-anftalt fet ber einzig richtige Ort für Berfonen, bie burch Alfohol zu verbrecherischen Taten fortgeriffen worben feien. Dier müßten sie gebalten werben, dis sie nach ärzelicher Boraussicht widerstundsfähla genug gegen die Verlodungen des Alfohols gemacht wären. Zu Veitern folder Anstalten bedürfe es einsichtiger, wistenschaftlich solder Amfalten bedarze es einfattiger, wissensgaftlich gebisdere, warm empfindender Men fichen. Diese seine nuch auszubilden. — An den von großer Sacksenntris und warmer Begetserung zeugenden Bortrag solden fich eine sehr ledhasie Diskussion. Es waren viele junge Mönner anwesend, die, wie aus ihren Worten hervorzugehen schien, dem Guttempler-Drden angehörten. Hir die Mitglieder der Int. Abol. Höderation, die diesen Bertrag veranskaltet hatten, war es eine Freude, zu ihren, wie diese Abstinanten dem Asober auch den Grundlab der Köderation auf ihre Kohne geschrieben baden: fan ber Foberation auf ihre Fohne geschrieben haben: Es gibt mur eine Moral, gleich binbend für Mann und Weib.

Donnerstag, 80. Mar: 1908.

Gingriff ber PolizeisBerordunngen in Brivatrechte.

Im Bublifirm berricht vielfach die ierige Anficht, daß Polizei-Berordnungen, welche in Privatrechte eingreifen, rechtsungultig und beshalb unwirkfam felen. Nachstebender, von dem Straffenat des Kölner Ober-lanbesgerichts am 11. Mänz d. J. in der Revisionsinftang abgeurteilter Gall moge gur Aufefärung bienen, wie fich die Obergerichte im allgemeinen gu diefer Frage fiellen. Ein Uhrmacher und Goldwarenhandler gu Elberfeld wurde wogen Aberiretung gegen die §§ 38 und 148 AB, 4 der Gowerde Ordnung unter Anklage gestellt, weil er der Berfägung des Sandelsminibers zunöder unterlassen hatte, das Kontrollbuch über den Ankauf von altem Silber und Gold im Dienstraum der Boldzeibehörde vorzulegen. Bon dem Schöffengericht und der Stroffanmer des Landgerichts zu Elderseld in der Berufungeinstanz erfolgte Beruriellung. Die von dem Angellagten gegen dieses Uriell eingelegte Nevision führt u. a. aus, daß die fragliche Bersügung des Sandelsministers rechtsungultig fet, foweit fie vorfcreibe, daß die Trödler verpflichtet feien, das Kontrolls buch im Dienstraum der Polizeibehorde vorzulegen und damelbe biefer geitlich zu überlaffen, da bies ein Eingriff in das Gigentume- und Befigrecht bes Troblers an bein Buche bobente, ein folder Eingriff in Privatrecite aber nicht burch eine Ministerial-Berfitzung be-grundet werden könne. Das Oberlandesgericht ließ biese Revisionsgrunde jedoch nicht gelten, sondern wees bie eingelegte Berifion mit folgender Begrundung ab: Der vom Angeflagten insbefondere geltend gemodite und von ifim naber begrundete Angriff auf die Rechtsgiffinge feit der in ber Minifterial-Berffigung enthaltenen Befeimmung, bag bie Ernbier vervilleitet felen, ber Botbgetbehörde auf beren Berlangen die Geschäftsbilder im Dienftraume vorzulegen, ift verfehlt. Die Befrimmung halt fich völlig im Rahmen ber ber Zentralbehörde in § 88 906f. 4 G.D. erteilten Gefugniffe. Gine wir Mame Ausfibung ber im öffentlichen Intereffe fur nommendig erachieten Rontrolle bes Geschäftsbeiriebes ber Trobfer verlangt nicht nur, bag es ber Polizelbeforbe geftaftet der Trodier in den Befchäfisraumen berfeiben gu nehmen, fondern auch, daß die Trödler ihre Geschäftsbücher der Polizeibehörde in beren Dienftraum vorzulegen haben. Ge tonnen leicht Umftande vorliegen, unter benen eine Brufung ber Bucher in ben Geichäftsräumen ber Trobler nicht angangig ober angezeigt erideint. Schon bie Bornafime einer eingebenden Brufung ber vom Trobler bewirfien Einfragungen wird burchweg bie Borfage feines Beichäfisbuches im Dienftraume ber Boligeibehörde und bie geliffiche Aberfassung bes Buches an biefe notwendig madien. Es lit daber nicht einzusehen, weshalb ber Boligeibehörde, ber gefehmäßin bas Recht und bie Pflicht der Mermachung des Geschäftsbetriebes ber Trobler Abertragen ift, Die bier fragliche Magiregel, die biefe tiberwodung notwenbiger Weife mit fich bringt, nicht foll treffen burfen. Die in ber Rouffionadrift blerfur angegebenen Grunde find nicht frieffolitig. Der ibmfrand, baft bie Bestiermung einen Gingriff in bas Gigeneumsund Befinrecht bes Eroblers an feinem Gelchaftsbuche bedeutet, ift nicht gerignet, die Rechtsgültigfett ber Beseine im bijentlichen Intereffe Gingriffe ber Polizeibehörbe in das Eigentums- und Befitrecht bes einzefnen gulaffia find, bedarf feiner welteren Andfindrung. Rach 8 908 8. 33.-8. fann ber Gigentilmer einer Sache fiberbaupt nur infowelt mit berfelben nach Belieben perfahren, als nicht bas Gefeb, warunter auch eine auf Grund Gefeges erfaffene polizeifiche Berffigung verfranden merden muß, enigegensteht.

- Tägliche Erinnerungen, (30. März.) 1135: Dalmonibes, jfid. Welchrier, geb. (Corboba). 1282: Stallianische Besper. 1559: Adam Riese, Rechenmetster, geb. (Stassessien). 1844: B. Berlaine, franz. Dichter, geb. (Neth). 1806: Priede zu Paris. Ende des Arim-

Bonnerstag, 80. Mary 1905.

- Die Freifinnige Bolfepariei veranftaltet am fommenden Montag, den 3. April, in der Turnhalle der Turngesellichaft, abends 81/2 Uhr, ihre diesjährige Generalversamminng. Bu berfelben bat fle gleichzeitig familiche freifinnigen Babler, auch bie Richt mitglieber bes Bereins, eingelaben. Ale Redner wird Berr Reichstagsabgeordneter Bebrer Merten-Berlin auftreten. Derfelbe ift einer ber jungften Reichstagsabgeorbneten und weiteren Kreisen befannt als Rachfolger bes Fürsten Herbert Bismard im Wahlfreis Jericho. Er gilt für ein ausgezeichneter Boltsvedner und ift auch im Reichstag icon mehrfach aufgetreten. Geinem erftmaligen hiofigen Ericheinen barf man wohl mit Intereffe begegmen.

Bom Weiter. Soffentlich wird und ber April beffere Tage bringen wie der Marg; fagt doch eine alte Bauernregel: Auf einen naffen Marg folgt ein guter April, dagegen ein grimer Mary bringt felten efwos Buies. Diefe Regel fcheint fich auch por 100 Jahren, fm Jahre 1805, bemahrbeitet gu baben. Bon Anfang war das Weiter gut, dagegen war es im Friibjahr naß und falt. Die Chroniften ichreiben bierliber folgendes: Im Frifffahr bauerte es lange, bis ber Stod gu treiben anfing und fund bei der rauben Witterung öfter wieder liffe. Die Traubenblitte fiel ichlecht aus. Die Mernote vom Korn fiel naß aus. In der Nacht vom 5. jum 6. Offiober find die Bobnen, bas Rartofelfrant und in den niederen Lagen die Tranben verfroren. Es war gar fein Berbit. Den 12. November fing er an. Es murbe fein Behnd und fein Bins gehoben, die Ausmärfer ichenktien ihren Soflenten ben Berbit, viele lafen gar nicht ober rafften nur bas beste ab. Man brannte biefen Jahrgang ju Brandtwein und biefer murde gut. Die Commer- und Winterfrüchte find gut gerachen. Das Korn gab wenig ins Gebäuds, aber febr gut in das Mas. Steinobit und Mepfel gab es in Menge, aber faft feine Birnen, Ben und Omet ift giemlich gut gerathen. Rartojeln und anbere Gemüß gab es genug, das Krant war aber nicht fest. Eichelmastung gab es gwar, ber frithe Froft aber madte fie unbrauchbar. Korn galt im Binter 8 und 7 Fl., im Juni 11 Fl., bei und nach ber Nernbie 10, 11 Bl., Gerfte 7 ober 8 Bl., Safer nach ber Mernbte 4-5 Fl. 100 Rodenstroh 32 Fl., für ichlechtes Gebäude nurfte num 22-28 Fl. geben. Die Kartofeln im Rov. 100 Kraut 24-28 Bapen und 2 St. Das Ffeisch noch immer in ber Sobe. Maes theuer und fetnen Bon Krankheiten mar es in diefem Jahr fille. Die Weifinachten mar ber Rhein icon bis Lorch gu. Das Dis batte fich bei Kaub febr aufgebollert, daburch wurchs das Waffer fo febr, daß es zu Lorch 2 Schube höher als 1784 framb.

- Areditreform. Dem Berband der Bereine Areditceform, bem auch ber bier Aboliftraße 12 bomigifierenbe Berein unterftellt ift, fielt am 28. d. M. feine Generalversambulung ab. Aus bem von dem Gefchäfteführer Herrn August Gern erstatteten Berichte bürfben folgende Jahlen von allgemeinem Intereffe fein: Schriftliche Ansfitnifte wurden 12 200 erfeilt, während die mirndlich und telephonifch erledigten Anfragen fich auf minbeftens 25 000 befaufen. Die Mahnabieilung wurde febr in Anforuch genommen und von den angemeldeten Forderungen townien 38 399,26 als geordnet gebucht werden. Trop der großen von Jahr zu Jahr wachsenden Confurrenz hat fich die Mitgliederzahl in den letzten zwei Jahren um über 100 vergrößert und gibt die andauernde Junahme der Mitglieder den beften Beweiß für die Borfeife, die ber gefamten Sanbelbivelt, bant ber vorgihalichen Organifation, geboien werden. Der gesamte Berband gablt beute Aber 75 000 Mitglieder, die Gesamtzaff der Korrefpondenten ift auf Aber 58 000 gestiegen, wovon mehr als 43 000 auf das Dentiche Reich entfallen. Der Berband gablt 369 Bereine, 380 Filialen und vier offinielle Berreiningen. Bant ber von ber Zentrale heransgegebenen Auffiellung wurden insgesamt annähernd 2 Millionen identilide Austünfte erieilt, während die Zahl der mundfich erteilten Ausfichnfte auf minbefrens 4 Millionen gu idation ift. Die Berbandezeitung ericeint in einer Auflage von 75 000 und unterrichtet formabrend über wichtige Frogen des Geschäftsverfebre.

Mittelbentiche Arebitbant. In ber geftrigen ordents liden Generalversammlung der Mitteldeufichen Kreditband nurben die Antrage der Benwaltung genehmtat die Berfeilung einer Dividende von 8 Brozent beichloffen. In den Auffichisrat murde Berr Chuard Ralfer, Generalbirefior ber Bubernsichen Gifemverte in Westar, neugewählt.

Militärifches. Diejenigen Mannichaften bes Beerlanbienftandes, welche fich noch nicht im Befie einer Kriegs Weurderung ober Pagnotts für 1905/06 befinden, werden aufgefordert, diefe fofort (Bormittags amifden 8 und 1 libr) beim Begirtsfeldwebel, Rheinirafee 47, P. rechts, in Empfang zu nehmen. Es wird darauf hingowiesen, bag jeber Mann, welcher nicht im Pesite einer Arlegsbeorderung ober Pagnotiz ift, fich firafbar macht.

Einjährig-Freiwilligen-Brufung. Montag, ben 27., und Dienstag, ben 28. Mars, wurde die Brufung ber 1. Abieilung ber Afpiranten auf ben einfährig-freim Plenft abgehalten, an der 6 feilnahmen. Gefiern Mittwech, ben 29. Marg, fand die mindliche Brufung ftatt, ju ber nur 3 Examinanden zugelaffen wurden. Bon diefen bestanden 2, die in dem Badagogium Wiesbaden (Tireftor Dr. Lechleitner) ausgebildet waren.

- Ronfeffioneffes Schreiben und Rechnen, Gin Sebrer in Frankfurt fchreibt ber "Frankf. Big.": Alls ich fürglich der Simultanichuldebatte in ber granf. furier Stadfverordneien Berfammlung als Bubbrer beianohuir, fiel mir ein beiberes Borfommnis ein, das ich wor eftva feche Jahren als Bebrer an einer Simultanfidute in einem Bororte Biesbabens erfebte. Es mar bei ben Abe-Schüpen. Die Rieinen madten die erften Berfuche im Schreiben bes "i", Ich faß unter ihnen

mind war gerade baran, einem von ihnen, dem es befonders fdwer fiel, ein bischen behülflich zu fein. Meine unbeschäftigte Linfe lag gwanglos auf bem Banfriide. Da flopfte mir ploglich einer aus ber fleinen Schar leb. haft mit dem Griffel auf die linte Sand und rief: "Berr Behrer, follen wir tarbolifde "i" maden? Der R. macht lauter fatholifde "i"!" Bas fic der Rielne dabel bachte, konnte ich nicht beraussinden, jedenfalls unter-ichieden fich die "i" feines Nachbarn nicht wesentlich von ben feinigen. - Bie ber Rollege und Bentrumsabgeord. nete Sittart in einem in Dortmund gehaltenen Bortrage unier lebhaftem Beifall ber Berfammlung ausführte, foll es allerdings auch ein tonfeffionelles Rechnen geben. Er fagte: "Richt darin befieht der Wert ber Schule, daß die Buridjen, daß die Madden gut rechnen fonnen. Wir haben au viel Meniden, die gut rechnen tonnen! Da fagt man nun: Gibt es benn ein Fonfessionelles Rechnen? Jawohl, es gibt ein driftsiches und ein undriftliches Redmen!

- Lohntampf im Schuhmachergewerbe. Begunfich der Notig im "Biesbadener Tagblatt" Rr. 146 "Lohn-fampf im Schulmachergewerbe" teilt der Borftand der Schuhmacher-Zwangsinnung und mit, er fithte fich mit der Lohnbewegung infofern folidarlich, als jeder Arbeitgeber verpflichtet fei, den im April 1901 mit den Arbeitnehmern vereinbarten Lobntarif inneguhalien.

Turns und Spielpläge. Der Turniehrer-Berein hat in einer Eingabe an die Deputation für das ftädtische Turns und Badewesen gebeien, die Deputation wolle sich grundfählich dabin entscheiden, daß neben jeder neu gu errichtenden Turnhalle ein zwedmäßig eingerichterer Turnplat und eine wenigstens 600 Quadraimeier große, baumfreie, mir and festgewolzten Sande be-fiebende Fläche für Ordnungs, Freis und vollstimuliche Ubungen, fowie Eurnfviele vorgeseben, bei ben bestebenden Anstalten aber auf möglichste Berbesserung der Berboltniffe in gleichem Sinne hingewirft werde. Darauf erfolgte feitens des Magiftrats eine guftimmende Ant-wort. — So wird aus Berlin berichtet. Db eine folde Eingabe nicht auch bier in Biesbaden am Plate ware, jest, wo die Oberreaficule am Zietenring sich noch im Bau befindet? Dabei wird in jener Beziehung offenbar ein Gehler begangen, ber ipater taum wieder gut gu madien tit.

- fiber "Bandern als Mittel ber Ingenbbilbung" fprach Schulbirettor Dr. Bener - Leipzig-Entritid auf der driften Generalversammlung des "Dentiden Bereins für Bollehygiene", die in Frankfurt a. M. abgehalten wurde. Die ungeheuren Schöden ber figenden Lebensweise bei geistiger Arbeit verlangen ein Anfpannen der Arafie und Wiederfrählung durch Wanderungen in frijder, freier Luft. Das Bandern ergiebt; es loft wert-volle Gefühle ber Mitenwfinbung an allem Lebenbigen in der Ratur aus, bifdet den fittlichen Billen, ftartt die Lingen, fraftigt die Musteln, die fonft erlahmen und erfchloffen. Beim Bandern lernt man burch Erleben, nicht durch Buffeln. Goethe hat bies gang erfaßt und in mannigfachen Wedichten verberrlicht. Wir hören, lefen und fprechen gu viel, feben aber gu wenig, fagt einmal Richard Wagner. Und er hat recht, besonders bei unserer Jugend. Mehr Respett vor der Ratur und weniger vor ben Budern! Der alte germanische Wandertrieb muft aus fingienischen Grunden wieder geweckt, gefellidaftliche wie Einzeswanderungen müffen gepflegt werben. Wethobijde, möglichft frube Erziehung ber Aleinften jum Wandern ift unerfäßtich. Am Schluffe feines beifällig aufgenommenen Bortrages fommt der Bortragende zu nachfolgenden Schlußfolgerungen: 1. Das Wandern follte in Zubunft bei der Erziehung unferer Jugend eine weitans größere Rolle fpielen, nicht gum weninften mit Rudficht auf feine Bebeutung für eine gefunde Entwidelung des Körpers. 2. Die Wanderungen der Jugend hoben zunächst mit der Beimat zu beginnen und deren Bildungsmittel für das Kind möglicht auszunupen. . Es ist ermünlicht, daß der Deutsche Berein fitr Bollslingiene gu folden Wanderungen anregt, burch eigene Beranftaltungen mmftergültige Borbilber ichafft und die foridanernde Förberung aller damit in Perbindung fiehenden Bestrebungen burch die Jeniralstelle in ge-eigneter Weise ins Auge faßt. Präsident Dr. Bödifer-Berlin führte in ber nachfolgenden Debatte aus: Frohlich wondern laffe fich überall, auch in der ärmsten Gepend; das Erweden der Freude fel babei ein wichtiges Erziehungselement, bas follten die Lehrer nie außer acht laffen. Bet den Schülermanderungen muffe aber por Abertreibungen gewarnt werden, und er beantrage daber gu ben obigen Leitfapen ben folgenben Anfan: Selbftverftäublich barf bas Wanbern nicht gur Uberanftvengung und Erichopfung führen und feinen Rugen, mie auch bas Turnen, nicht durch Abertreibung in Schabigungen umwandeln. Nachdem Direftor Balther= Franffurt a. M. noch die Notwendlafeit der Berbilliauna ber Fahrpreise gur Ermöglichung von Banberungen betent batte, gelangten obige Leitfate einftimmig aur Annahme, und ein gemeinsames Borgeben mit verwandten Bereinen auf biefem Gebiet wurde ins Muge gefaßt.

Bur Berhittung fibertriebenen Anfwands bei Schülerfeftlichkeiten baben bie Direttoren ber höberen Lebranftalten in einer Stadt Brenfens, mie ffier tura ermabnt, ein Rundidreiben an die Eltern ihrer Schuler gerichtet, bas ber Rultusminifter ben Brovingtalichulfollegien mitgeteilt hat, domit blefe vortommenden Nalles in entfpredender Beife vorgeben. In dem Runbidreiben beigt es, der "Rorbd. Ang. 3tn." aufolge: Rad einer piellach gemachten Beobachtung nimmt ber Aufwand bei feitlichen Gelegenheiten immer mehr gu. Die Roften von Whefurienten . Rommerten, bei benen jest mandmal auch Domen als Zuschauerinnen nicht febien, geben weit liber das Das binans, und für Eangereien merden gang unverhaltnismäßige Mittel venwandt. Dagu merden die geitfichen Grengen, die ffir folde Bergnugungen besteben follten, in vielen Gallen wicht innegebalten. Much nach diefer Seite bin feben bie Diretioren es als ibre Bilicht an, ernftlich eingugreifen. Besonderen Anlag gur Mlage biefen auch Berfebungefneipen, wie fie pon Unterfefundanern, für die überbaupt ftrengere Borfdriften besteben, ofine irgend welche Erlaubnis mandmal abgehalten merben, Cowie Störungen, die im Busammenhange mit ber Cangitunde fich feicht wieberholen. Die bervorgehobenen Ubelftanbe werben, wie ben Direttoren ans

manden Mitteilungen befannt geworden ift, and in den Elternfreifen fiart empfunden. Saus und Schule find auf gemeinschaftliche Birliamfeit angeweisen und bogu verpflichtet, Gewiß" begegnen bie Direftoren ber Buftimmung ber Gliern, wenn fie fur ben Jungling eine andere Bebensordnung für richtig halten, als für ben Stnaben, und wenn fie ben auf Gefelligfeit gerichteten Winfigen ber alteren Schiller Spielraum genagren; git ftrenge undurchfilbrbare Berbote bowirten oft das Gegenteil ber Abfidit. Aber die Elfern find gewiß auch bamte einverftanden, daß die Schule nicht alles der Willfür der Schiler überlaffen fann, fondern eine bestimmte Dronung auch für das Beben außerhalb der Unterrichts. frinden fentegen muß. Der Coule fieben aber, gumal in ber Groffiadt, nur geringe Mittel gu Gebot, um bas für die Jugend Beilfame durchanführen. Bon ber gemeinsamen Augabe der Erziegung muß auf diesem Webiete bas hans ben größeren Teil auf fich nehmen, die Schule tann nur gur Unterfrigung eintveten. Deshalb empfehlen die Direftoren bas Borftebenbe ber fremitfichen Aufmerhamfeit ber geehrten Eftern und bitten fie vertrauensvoll um ihre iatfraftige Unterftfigung gur Ere reichung des gemeinschaftlichen Biels.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Ausstreichen, nicht rabieren! Es icheint noch immer nicht genug befonnt gu fein, baf auf Abreffenfeiten der Boftfarten nicht radiert werden darf. Eine radierie Poftfarie wird nämlich von der Belterbeforverung ausgeschloffen und, wenn der Abfender befannt, wieber diefem gurudgegeben. Wan darf auf Bofffarren Borte "ausstreichen", aber nicht wegrabieren!

- Garnifonbauten. Gur biejenigen Unternehmer ufw., welche fich an Garnifonbauten befeiligen wollen, diene jur Radricht, daß die in der Regel vorzuschreibenden allgemeinen Bertragebedingungen für die Ausfilde rung von Garntfonbauten, jowie die Bofrimmungen int die Bewerbung um Leiftungen für Garnifonbanten im Weidiafiszimmer der hiefigen Garnisonverwaltung und des hiefigen Garnifon-Lagaretis gur allgemeinen Ginficht ausliegen; auch find dieje Bedingungen auf dem biofigen Bürgermeifteramte in der für öffentliche Bofanntmadningen bestimmten Stelle gur Ginficht ausgebängt.

- Rriegsgericht. Um ein Paar Sandfdube, Die ber Wilfiller Beinrich Lauten ber erften Kompagnie ber Biebrider Unternffigier. Sonle einem Rameraden für 18 Pfennig vertauft halte, mußten gebie Mann von Biebrich nach Frankfurt vors Kriegogericht fahren. Befagte Sandidube batte ber Gufilter in feinem Sonntagerod gefunden, ben er einem anderen gum Musgeben gelieben batte. Statt fie gurfidgugeben, behieft er fie, und ba fie tom felbit gu tlein maren, findite und fand er einen Raufer. Der Gutfeiber bes Rodes batte geglaubt, er habe die ebenfalls entliebenen Santidube verloren; mun taudien fie ploglich wieber auf, und Lauten wurde wegen Unterschlogung und Betrugs — benn er batte ben Branfer der Sandichuhe um adezehn Reichepfennin gefcodbigt - gu viergebn Tagen Mittelarreft vernrieift.

Fine fiber 500 Jahre bestehende Gerechtsame ber Geneinde & onigftein i. T. nimmt mit bem 1. April o. J. ihr Ende. Im Jahre 1851 perlieb ber damalige Graf von Falfenfiein ben Ginwohnern bes Stadtchens das Solgleferecht in ben Digriften Bermmold und Reichenbach. Uber guet Jahrhunderte murbe biefes Decht ohne Störung ausgefibt. Als Mönigftein im Jahre 1581 gewaltsam in den Befit ber Mainger Rurfürften gelangte, entftand unter bem gurfuruen Daniel ein langnderiger Streit, welcher erft unter bem Radfolger besfelben, Mam von Biden, beigelegt murbe, indem biefer die alte Gerechtjanie anersannte und bestimmte, bag an gniet Tagen der Boche von Bartholomans bis Diern bas dürre holz anigelesen und beimgesahren werden burfte. Diefer furfürftliche Entscheid wurde in bas Abnigfteiner Juridiftionalbuch eingetragen. Unter ber Mainger Berrichaft murbe bann biefes alte Richt nicht mehr angetafiet. Durch ten Reichedeputationehaupts beichluß 1803 tam Königftein an Raffau. Die naffaulische Regierung beauftandete biefes Recht und wollte es auf-heben, Aber der damalige Amtmann legte in jeinem Gutachten der Reglerung nabe - ohne fich auf die Rechies frage eingnlaffen -, das Solgholen gu bulden, benn es jet für die Bewohner, welche durch die Ariegsjahre in große Rot geraten seien, zu einem Erwerbe geworden, da sie die Holzwellchen in der Umgegend bis Frankfurt hin verkanken. Daranf bließ es beim alten bis zum Da madite ber Oberibrfter ben Boridiag, man moge die Gerechtfame ber Abnigfteiner durch 26. tretung eines fietallichen Balddiftrittes befeitigen, weil Bild und Bald bei dem jegigen Buftanbe nicht gebeiben tonnten. Doch biefer Boridiag fand feinen Antlang. Im Jahre 1808 gab ber Oberforfter Elge, jest Forftrat evicebaden, befannt, day der Forfifielus das Holze fammeln verboten habe und alle, welche unbefugt biefe Tätigleit aububten, geftraft murben. Dieje amtliche Militeilung verurfachte damals in Abnightein eine große Anfregung. Man erbiidte darin einen Gewaftalt und fetite fich energifch gur Bebr. Gelbft Bente, ble niemals bisher Holz gefammelt hatten und in besieren Ber-haltniffen lebten, zogen in die Waldungen und bolten Holz, um zu zeigen, daß sie auf ihr altes Recht nicht verzickten wollten. Alle wurden von den Foribeaumen jur Bestrafung angezeigt, erhoben aber dagegen Gin-spruch. Das angerufene Amisgericht ließ die Berufung flegen, weil Unterhandlungen über Ablöfungen ber Gerechtsame ichwebten und es auf bem Standpunfte fland, daß biele bundertjährige Gerechtsame burch eine Berfügung ber Forfibeborde nicht befeitigt werben fonne. Gie Wemeinde Monighein erhält man für Aufgabe der Gerechtsame eine einmalige Abfindungefimme von 8060 M. In einer por einiger geit ftattgehabten außers erbenifichen Sigung des Amtsgerichts bofeloft murben alle 73 wegen Waldfrevel Angeflogien freigesprochen. Mit dem 1. April d. I. hart das über film Jahrhunderte anogenbte Beholzungeredit auf.

Saftpilicht für Stragenbahnstinfälle. Gine Raberin an Duffeldorf fubr am 4. Januar v. J. mit der eief-trifchen Strafenbahn bafelbit von Ratingen nach Duffelborj. In ber Rabe ber Salieftelle an ber Ronigoniles madite fie ber bienfituende Schaffner barani aufmertfam, daß ne bort in einen anberen Wagen umfteigen mitfie Dies veranlagte fic, fich fafort von ibrem Gipe gu ere heben. In demfelben Augenbiide fieg ber Bagen, in

II=

VIE

tta.

th.

:8

Ċн

6

dem fich die Räherin befand, mit einem dort haltenden Bagen der nach Derendorf gebenden Linie gufaurmen Durch biefer Bufammenfing murbe fie gu Gall gebracht und trug babei berartige innere Berlepungen bavon, bah fie dauernd erwerböunfähig wurde. Sie bat bes-halb gegen die Stadigemeinde Duffeldorf als Eigenistmerin der Straßenbahn auf Jahlung des von ihr für arziffiche Bebandlung usm. anfgewendeten Betrages und einer lebenstänglichen Unterhaltrente geflagt. Die Beflagte beitreltet ibre Baftpflicht, inbem fie behauptet, daß Alagerin felbit verficulbet habe, baß fie gu Boden gefallen fet, und fich babet eine Berlemung gugegogen habe, da fie bei dem Anhalten des Wagens an einer nabe der Unfallitelle gelegenen Beide fich erhoben habe, obne bie jum Befibalten bienenben Saltriemen gu bemigen. Anf Bufammenftoften ber Bagen fei ber Unfall uicht Burndauführen. Das Landgericht gu Diffeldorf hatte ble Rlinge bem Grunde nad für gerechtiertigt erffart. Diefes Urteil murbe burd Entideibung bes 2. fenais des Rolner Oberlandesgerichts vom 25. Rebruar 1905 bestätigt. Das Oberlandesgericht ftellt in ber Urreifebegrindung feft, bag ber Unfall burch ben Su-fommenftog ber Wagen berbeigeführt worben ift. Ein Mitverfoniben ber Rlagerin an bem Unfall liegt nicht bor. Das Erheben por bem endguttigen Saiten bes Bagens war durch die für die Rlagerin gebotene Gile notwendig ober both witnichendwert geworden; bei der langfamen Gabri war auch für eine idmudbliche Gran eine andere Golat bes Aufftebene ale eine feichte Er-Idulitterung beim Premien nicht vorausmieben und ein Anbalien an ben Salteringen nicht geboten. Das Anffrben und Michtergreifen ber Balteringe feiten3 ber Alagerin war baber nicht fahrlaffig, felbft wenn man annelmen mill, daß ibr biefelben guganglich waren und ble Umwendungeart berfeiben dem Bublifum und ber Miegerin befannt gewesen ift.

Moracu-Anogabe, 1. Blaft.

o. Dienkinditann. Go find jeht 25 Jahre verfloffen, daß Frau Raroline Dabii die d dier mit ber übernachung, Reinbattung und beigung der Inruballe des Abniglichen Gunnachung über betrauf in. Die Jubifarin bat möhrend diefer gangen Zeit ibren Dienk um vollen Juriedenholt der Schuldenburde verfeden. Boffentlich wird co ibr an ber perdienten Anerfennung nicht

deffentlich wird es ihr an der verdienten Auertennung nicht leiten.

Schulnadrichten, Derr Lehrer Anfif von Benerdach ih nach Singaboten, Derr And von Riederneiten nach Benerdach, Derr Inlind Schenderger von Silder nach Erbach b. Kamberg, Derr Inlind Schenderger von Silder nach Erbach b. Kamberg, Derr Inlind Erdender von Silder nach Seine der Angene von Reibbadt nach Kellmich und Derr Echnich von Seine kellmich und Derr Echnich von Silderburg aum Derrn De, Krandbaur in Derr Karl Indiges von Villendurg aum Gewerbeichnlichkeiter in dem Kellf nördlich der Fahn in den Gewerbeichnlichkeiter in dem Kellf nördlich der Fahn in den Gewerbeichnliche nach kellfen des Regierungsbegirts Wieden baden gemählt werden. — Der Oberweiterwaldfreis erläht ein Statut für den angen kried, nach dem alle gewerdlichen Arbeiter im Freise eine gewordliche Fortbildungsichnle die zum V. Lebendsahre belinden mähren. — Derr Lehrer Kespe im V. Lebendsahre belinden mähren. — Derr Lehrer Kespe im V. Lebendsahre belinden mähren. — Derr Lehrer Kespe im V. Lebendsahre belinden mahlen. — Derr Lehrer Kespe im V. Lebendsahre belinden mahlen. — Derr Lehrer Kespe im V. Lebendsahre belinden mahlen. — Arünselvert, früher Dirigent des Lehrerschelninger derren S. Krug im Frankfürt, früher Dirigent des Lehrerschelninger verleit. — Arünlein Ohl von Stangen in deutgenen über Allein der Verleiten Derrn Mehr Stelle des nach Angenen über Derre Mehr Stelle der Siew den Dangen über Derren Mehr Stelle des nach Vangen über Derren Mehr Stelle des nach den der Derren Mehr Stelle des nach den Derren Mehr Stelle des nach den der Derren Mehr Stelle des nach den der Derren Mehr Stelle des Gere Siew den Dangen dersehten Derren Mehr Stelle des Gere Siew den den derfen Erse Gere Siew den der Kellfen der Derren Mehr Derren Der Siewe den der Siewe der

verleit.

o. Liebedgaben ihr Mitifa. Die "Schwabinger Brauereit zu München, besten Vertrettung für Wiesbaden Deren Georia Mou door' überrragen in, bat dem Lazareit zu Ofahandla in Deutsch-Sidverlafrifa wedrere Kiben ihres Piered überrisfen. Der Cheforzt des Lazareits, Stadsarzt Dr. Sport, dankt dassen mit dem Bemerken, daß das Vier von gang ausgeseichnetem Budgeichned und den Kronfen beworragend auf destammen sei, Os sei für die Tropen und als kärsendes Geränk für Kranke sedr zu eitziellen.

o. Vergebung von Liefernnen Die hädliche Armen.

o. Vergebung von Lieferungen. Die kädische Armendewstation vergab die Lieferung der Birtimatisdedüriniste des Armenardeitsdanies während des Rechnungsjahres 1995. Wei des die sole solet solet des Pleiliges an derru G. Menges, der Littuslen wir ohl, der Eeile an derru G. Elees und D. D. Linnen de hat, der Eeile an derru G. Erfel. Dieselde Topmation vergad die Lieferung der Riedungspilike für die Stadiermen an die Firma Gedr. Dörner, der Schube an derru Augult In dels derger und Karl Kappas dier und der Brusdahrer an die Firma L. M. Stoh dier.

— Afeine Vollsen, Ein wilkommener Frühlingsbote,

- Rfeine Borigen, Gin wilkommener & rablingsbote, ber Balbmeifer, ift am Sountog von berrn Chr. Forficen bier im Balbe, unterhalb ber Platte, gefunden worden.

? Sonnenberg, 20. Marg. Der Sausbaltungsvor? anichlag der biefigen Gemeinde für bas Rechnungsfahr 1905 weift eine Ginnabine und Ausgabe von 624 (204 M. 55 Pf. 1905). neit eine Einnahme nud Ausgade von (24 Opt A. 55 Pf., used. Unter den Einnahmen lightieren folgende Sandiposten: Errreg ens Beldungen il Ost M., ein aufgnuchmende Kandiposten: Errreg ens Beldungen il Ost M., ein aufgnuchmende Kandisalien 70 (20) Mart für Geländeerwerd, Rendonien, Arnanlagen ufw. (die Aufgnahme der Tarleden wird je nach Bedarf und avvoriger Geneinhausg der Gemeindevertreiung und des Arrisandschusses eifolgen), die Einnahmen ans indirecten Tienern auslen in 1877 Mart auf, und zwar 877 M., Luftbarfeilsbetter, 800 M. Oundekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden und 0000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden und 0000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden und 0000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden und 0000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden in 6000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden in 6000 M. Geundeindekteuer, 5790 M. 59 Pf. Atals-Adgaden in 6000 M. Geundeindekteuer mit 150 Proz. 200 M. 59 Pf. Gebändeitener mit 150 Proz. 11 Ed. 27, 70 Pf. Gewerbeitener mit 150 Proz. 200 M. 11 Ed. 27, 70 Pf. Gewerbeitener mit 150 Proz. 200 M. 11 Ed. 27, 70 Pf. Gewerbeitener mit 150 Proz. 200 M. 11 Ed. 27, 70 Pf. Gewerbeitener mit 150 Proz. 200 M. 11 Ed. 27, 12 Pf. Gebände enthalten a. a. folgende Poden: Arelbadgaden 1202 M., Roben der Octational und Unterhaltung der Belbungen 220 M., Unterhaltung der Vera, einfall. der Beleindrung und Reinigung 10 Ed. 2 M. 80 Pf., laufende Angade für die Schale 22 SS W. 65 Pf., für Armanyliege 2240 M., für Befoldungen der Gemeindesoamien

und Bedienfteren, Communalarst, Debammen nim, 17 183 M. 54 Of., für Berginfung der Gemeindeschalden 18 447 M. 90 Pf., für Tilgung der Gemeindeschalden 6291 M. 55 Pf., für Tilgung der Gemeindeschilden 6291 99, 35 Pf., für neue Aulagen und Banten werden geforbert bi 700 Mt., für Renneue Anlagen und Banten werden gefordert Di 700 M., für Neupflaterung der Langgaffe Stod M., für Reupflaterung der Talekung einicht, des Playes Ede Langgaffe, Talikrade, Mühlgaffe 20 000 M., Fortführung der Galleitung durch den Düdgarten, Forüftrahe und Gähden 1500 M., fernerer Ansban der Teunelbads und Kalfer Ariedrichtrahe 2000 M., Fortführung der Bafferleitung 2000 M., Mehrfohen für Leichenbans 1000 M., neues Sprihenbans mit Schlandurm 2000 M., fürfläftung einer Gemeindewage 1800 M., Regulterung des Rambachs im Dofarien 14 700 M., Terakenansban dagu 10 000 M., für Anlerstung von Finaklinienplänen 1000 M., für Beitreitung der in 1904 andseitürzen Gesleitungsarbeiten 11 000 M., Wehrfohen für den Schulbans-Neuben 5000 M. Rach diefer Auftellung und fonflatiert werden, daß die hiefige Gemeinde trom der geringen Lenerverbälinise feine Wittel fürut, um den Ert nach jeder Richtung zu diehnung zu geben. Richtung gu beben.

88 Erbenbeim, 20. Mary. Der Rnecht eines biefigen Sand. ss Erbenheim. 29. Marz. Der Knecht eines hiefigen Landwirs vernung lucke de dedurch, das ihm beim Jerkleinern von Dickwarz durch die Mühle ein Finger der linken Sand abgeriken wurde. — Die Pferde vorm nuterung findet am 8. Mai dieles Jahred, nachmittags um 12 Uhr to Min., hier hatt. Die Aufredinug der Pferde geichieht in der oderen Reugaste und in der Tammukrabe. — Die Heberolle der Deffen-Kaffanischen land wirtlich altlichen Wernelsgen und biefiger Barger melkeret zur Einschalt der Betalligten offen. — Die Kontroll-verfaum nut nu gfindet Stenstag, den 11. April d. J., nachmittags um Ildr., im Exerzierdaufe der Insanden, Echwelbachen, Echwelbachen be. Raffanische 18. katt.

Diedladen, Zchwaldacherüraße 18, statt.

197 Destein, D8. März. Auf die Arbeiten zur Falfung der Kelabach an der Obergasse haben indmittlert Philipp Billeim Zchwaldoch dier mit 9451 M. 60 Pf. deute. 9018 M. 6018 M. 6

segangen.

Denkeim, 20. Wärz. Nächften Samstag, den 1. April, abends 9. Utr aniangend, balt dere Gymnachaliehrer Ka 6 band Darmitadt im Antiroge das hiefigen Gewerbevereins im Truffgen Kolfer" hierielde einen Boxir ag über das Idema: Tie Siderung der Bandandwerfer aegen Verlifte durch den Kaniswindel". Da derr Kahl als ikditiger Kedner befannt und das Thoma den gegenwärtigen zieitverdällnissen entlyrechend gewählt ist, sieht ein guter Belach des Vortrags in Kuskink, derinders da kreier Gintritt gewährt wird. Und Richtwiglieder und Giste von answärfs find willtommen.

Einsilfe 28. Näre, derr Deinrig Wallier, Dertage.

— Etwille, B. März. Derr Deinrich M il 1 ex Retfcer fiftete der hiefigen Freiwilligen Generwehr 200 M. jur Anschaftung einer Etandarte. — Als Vollgeliefreide der Diefigen Tradigemeinde wurde derr Stadtiefreidr M v b x von dem Öerrn Ingigerungspräsidenten besätigt. — Am Sonntagabend verndischeite sich derr Obervollvraftifant den hin fleium Caale des "Doiel Tannus" von den Beamten des hiefigen Vollamis. Diefe Geier gad Renguls von der Beliebideit des icheidenden Bennten derr Beliebiger Geren gebenden. amten. Berr Bolibireftor Uberfcutt gebachte feiner in warmen Borten. Auch manches bergliche Bort aus ber Reibe ber Rollegen nabm berr beuft mit in feinen neuen Birfungsfreis.

Rollegen nahm derr dent mit in seinen neuen Wittungstreis.

m. Geisenbeim, 29, März. Die diediährige Fradis frad.

kontrollversammlung sindet dadier am 25. April d.J.,
katt. — And dier in eine Schillerser in Ausflüt genommen morden. Dielelbe soll am D. Mai d. J. Hattsinden. Es daden sich die Konsasiche Bedrankalt für Beine, Chie und Garrenbau und die diesige Mealichte zulammengeian, um diese Veier wärdig zu gestalten. Die hestrode wird von einem Behrer ber Mealichte gebolien, während der musikalische Teil von dem Zahilernder der Konsasialischen Vedrankalt aussessährt wird. — Bon Patusionniag die Dieru sindei dadier eine Mission fatt.

"Wübescheim. 28. Wärr. Die Betriebsenöffunge der

p. Ruberbeim, 29. Mars. Die Betriebderöffnung der Riedermaldbabn erfolgt auf der Rübesbeimer Linie am 2. Borit und auf der Rumanusbanfener Linie, sowie des Bootsverfehrs am 10. April. — And der geärigen Dands und Siter-verkeitigern ung der Erben der Geschwifter Jung dier erzielte man iehr bobe Preife. Die Weinberge wurden mit 45 M. bis 150 M. pro Aute bezahlt. Auf das Wohnband erfolgte ein Ge-bat von 08 000 M., wurde aber zu diesem Preise nicht zuge-

3dftein, 28. Marg. Deute vormittag 11 Uhr ertonie ploplich Generiarm. In ber umfungreichen Scheune bes in weiten Ocinrich & aupn o 3. mar ein Brand ausgebrochen, ber iconte aroften Benvorrate ergriften batte. Dem raiden und murigen die aroben dendorrate ergriften baite. Dem rolden und mutigen Lingreifen der Fenerwehr nur ift es zu verdauten, daß die Scheme erdaten blied, weim sie auch durch den Junendrand fiart neigefilten dat. Aurch Benübung einiger Dudranten der nedorischen dat, Aurch Benübung einiger Dudranten der nadrischen dom einen dat bald iede Wefahr für die Rachbarichalt andseichiosen war. Verdeaust und undrauchdar geworden ist ein Vorrat von mindeltens Ald Jentner Heu.

G. Herbern, 28. März. Western nachmittag hatte unfere gewerbliche durch ist die nach der nachmittag hatte unfere gewerbliche durch ist die nach der verdische der beite die die der Profesior Lang und die unterrickenten waren ungegen. Derr Profesior Lang und die unterrickenden derren Lehrer frendt, Gut und Balf prästen im Rechnen, Kanmledee, Temisch und Langlübenung. Die vorzeiegten Annähe, Buchlübenung und

und Audführung. Die vorselegten Anfläge, Buchlührungs und Kalkilationäheite zeigten, daß mit großem Fleib tas Jahr über georbeitet war, Auch die ausgelegten Zelchnungen der Borbe-reltungs- und Gewervelchule fauden gebührende Averfennung. Die dientlichen Prulungen in der hiefigen Real- und höheren Töchlerichule beginnen morgen, die der Bollsichule am Donnerstag: fämtlich unter Sorits des Gerrn Reftor Schumann.

Donnerotig; familio unte. In Roft bei m murbe ber Grund-bein au ber neuen ebangelifden Rirche gelegt. In 20 arburg wurde bie Errichtung eines ftabtifchen In 29 ar burg murde bie Errichtung eines fabrifchen Gleftriglichemmertes beichleffen und eine erfte Rate von 200 000 27. jum Ban bewilligt.

Gerichtssaal.

Straffammer. Sigung vom 29. Mars. \$:176 III.

Der Schreiner Ludwig Sch. von hier, ein verheirateter und icon einmat wegen Sittlickleiteverbrechens mit I Jahr Welfangnis beitrafter Mann, bat fich im Sommer v. J. als Garberobier eines Theaters wieder mit einem Rinde verganzen und er wird abermats wegen Bernebens gegen den § 170 Abl. III des Str. G.B. an 1 Jahr Gelangnis verurteilt.

Giner, ber fich an nichts mehr erinnert.

Einer, der sich au nichts mehr erinnert. Anf der Anklagebank nimmt der keilner und Sprachlebrer Johann delnrich korl T. aus handburg Piap. Der Angekagte in ein 54 Jahre aller Wann und und von dem Gerickladdener auf seinen Play aelihdt werden, denn er in auf dem linken Ange vollig und auf dem anderen Ange delnade erdlinder. Es wird-ihm eine siemlich alle Geldichte aur Lung gelegt: De bielt im Jahre 1802 und passerie im diesgen Ausgarten. Damald, eh-mar im Sertember, lieg Alis Polls mit einem Isalian auf und im dichten Echaren infommengedröngt beebaatete das And-undliftum das Schaufpiel. Eine Taux aus Einzig, die Gattin-eines Generaldirektors, hand ueben einer Frenudin und in na-mittelbarer Rabe eines Oerrin Andel, der den ilberzieder fäsig über den Arm gebängt date und sich eiemlich dicht an die Tame herandrängte. Pföglich siehte die Tame die hand des Robel in

ibrer Tasche — er hatie ihr des Vortemonnole mit 120 bis 140 M, gestoblen. Der Dieb wurde durch Gerrn Kommissar Bechwich fos fart seigenommen und als Wesangener eines Angenleidens wegen in das Aransenbaus gedracht, and dem er nach einigen Tagens ausbrach. Geithem macht in das Kranfendaud gebracht, and dem er nach einigen Tagen andbrach. Seitdem war er verschwunden. Die Franklurier Bottage ieller demats der diefigen Toltzei neiter Bortage einer Pottographie mit, daß der in Sieddaden felgenommene Tafchend died Rodel mit dem im Jadre vorher gelegenilist der Franklurier Michtellung wegen zwei Tafchendiedhähren verboftere, aber and durchgebrannten Achwell identifich fet. Der Nichwell aber war, wie zweiselied feingefellt werden konnie, mit einem Menichen identifich, der nieter den Kamen Charles Diefens und Johann deinrich Karl Dickond medinnels mit Inchibans bestraft worden war und der noch einer eigenen Angade auch in London als Werichte jeboch nicht gegeben.

Donnerstag, 30. Mar: 1905.

* Roburg, 29. Marg. Begen Beleidigung bed Dergogs von Roburg-Goiba vernrteilte die foburgliche Straffammer ben Raufmann Gebbard aus Sinitgari zu 6 Monaten Gefängnis.

Roburg. St. Barz. Wegen Beleidige Struffammer den Kaufmann Gebbard aus Sintigari au 6 Monaten Gefänguls.

* Ter Zdelal. Ans Dalle a. E. wird der Aranfi. Ig. Iblgande dübigde Echiffengerickligene mitgeteilt: Ter Mechaniker Sioli in des Berridges gegen die Dunde Holizei-Verordnung beichnichte, weil er seinen seit Zohren auf leinem Grundbilde frei underlaufenden Dund nicht zur Teuer angemeddet bade. Der Angellagte bestreitet seine Verpflichtung bierun, da dos Alex fein Dund, iondern ein Echafal fei. Tom Gerichtslifte aus wurde das wurf die unseren übbilden Steuertegniser interesterende Bemerkung gemacht: "Tann missen wir noch eine Schafalkener baden!" Ten Bestagte denntragte die Verechmung eines zoolsaufe gebildeten Sachverländigen. Das Tier hobe einen Wolfslichwanz, es sei sehr wild und ichrecke nicht davor zurück seinen dern nicht geben genen Geren zu Leide zu dem Ichafalen zu rechnen ischen Rentundländer auf. Im Zoolsgischen Indie haben man auerdings erklärt: od das Tier zu dem Ichafalen zu rechnen ieh sen gesten Geren zu vollen, wenn man das Esseit dabe. Die Berbandlung gestaltete sich iehr dumorvoch, und els der Beischen der Kingleielt werden, wenn man das Esseit dabe. Die Berbandlung gestaltete sich iehr dumorvoch, und els der Beischen der Kingleielt merden, den Schafalen zu rechnen ish siedern der Kingleielt Mustrag, den Schafalen der Keine gedoligienen "wilden Schafalen der Keine der Kingleielt Mustrag, den Schafale vorzusähren, der Sehlsteiter der Auslage erluchte woch, der gesährligen Beise zue Mallagen kind alsbeild in gruße Oeiterkelt, den merkmatzige SR. Geldtrase gegen den Bestagten. Weite zue Kontante und die Sonnung werden Reines Zuschenbare Verne Sich leines Ausgewehren Zuschenbare und der Reine der Ausges Schafale vor der Ausgeschen und der Musch erfolgen der Ausgeschen Der Leiden der Schafalt der der der Kontante und der Phankale des Angestagten. Der Schafalt der der den zu der Geschalt der Schafalten Schafalten der Schafalt und der Ausges Schafalt der der der der der der Keit gelein der Keit ge

Gin ultramonianer Borkok. Der Chefredaltene bes Sannov. Aurier", Dr. Richard Jacobi, batte im Dezember 1993 in einem Artifel die Lebren des Brozesse Leduen zu ziehen verziecht; es dandelte sich um den bekannten Taddachigen Redalteur, der dinterder wegen Beleidigung des Berprats Otiger zu 900 M. Getährafe vernieit wurde. In dem Artifel war dannel bingen wiesen worden, das die fatboliche Getälliche des Taarreviers Kanzel und Beichtigen zur Sahlberinstinstung gedruche; im weiteren Berfolg war von ihr als von Deplayläusen gehorogen worden. Taranschin batten in Aleriser des Taarreviers gegen Worden. Taranschin batten in Aleriser des Taarreviers gegen Berrozen der Jacobi Setasantrag wegen Beleidigungsvorgen vor dem Landgericht Hannover verhandelt. Tropben Dr. Jacobi von dem Landgericht Hannover verhandelt. Tropben Dr. Jacobi von dem Vanlgericht Hannover verhandelt, Tropben Dr. Jacobi von dem von dem Vanlgericht Kannover verhandelt, Tropben Dr. Jacobi von wollt in unterscheiden ist und er nur die Kiblarbeit der politichen Brieder dabe tersten wollen; tropbenstandsangsahrendeter Dr. Max Jänese und Generaliefreihr Flaibung von Einabe . Gin ultramenianer Borftoft. Der Chefrebaftene rijden Prieder babe treffen wollen; trozdemtsandiagsabgeordneten Dr. Max Jänede und Generalfefreiär Flaibmann vom Standsvansfe der nationalliberaten Pariei und Projesior Röcher vom Standpunkte des Evangelischen Bundes befinderen, das Dr. Jacobi in Sadring vicktiger und berochtigter Interescen zu das nacht babe, trozdem schließlich Staatsamwalt und nedenstlägerische Bertreter nur 180 M. Geldhrafe beautragt batten, erklannte das Gericht auf eine Errafe von 200 M. – Den gestillichen Apitatoren der Jentrumspariei wird badurch der Mut zu ähne lichen Borsisken voranssichtlich wachen.

Aleine Chronik.

Tednilum Sainiden i. Gadfen. Bei ben letten Priffungen für Jugenieure, Tedmifer und Wertmeiften tonnte bas Bengnis ber Reife 78 Abfolventen ertelle werden, und zwar bestanden 8 mit "Auszeichnung", a mit "Recht gut", 34 mit "Girt", 19 mit "Riemlich gut" und 8 mit "Genügend". Das Zommer-Zemeirer beginnt am 27. April. Programme und weitere Austünfte erhalt man burch bie Direttion toftenfrei.

Bur Berfide mabnt ber folgende Sall: Gine Renf. nerin gu Friemersbeim (Areis More) murbe im Januar pon einem fleinen Ound in die Lippe gebiffen. Die Bunde beifte balb, brach jedoch am 21. b. DR. nen anf. Der hingunegogene Argt gellte Tollmut fent, ber die Rrente foon om folgenden Tage erlag. Berfunft und Berbleib des Onnbed tonnte nicht ermittelt merden, Gur ben Rreis murbe eine dreimonatige Sunbefperre angeardnet.

Gine Ounbertiahrblume, Ginem Boiffefreiar in Chemnin, ber fich feit 40 Jahren im Staatobienfte beflutet und bemnadit in ben Mubeftand en treten gebenft, ver neulich nem Ronig bas Millerfreug 2. Rinfie bed Phibrechtorbens verlieben morben. Diejer Tage follte bem Beamten in bem betreffenben Boftanftalisgebanbe por ben verfammelien Beamten und Unterbeamten ber

Orben überreicht werden. Er weigerse fich jedoch ent-Schioden, die Auszeichnung anzunehmen, und gab als Grund für die Abschnung au, daß er dem Staat viele Jahre bimburch treue Dienste geleistet babe, daß er aber and dafür bezahlt worden fei; eine Auszeichnung nehme er nicht an. Alle späteren Berfuche, ihn von diefer An-sicht abzubringen, And gescheitert

Vonnersing, 80. Mär: 1905.

Vilder jur Kaiferreife.

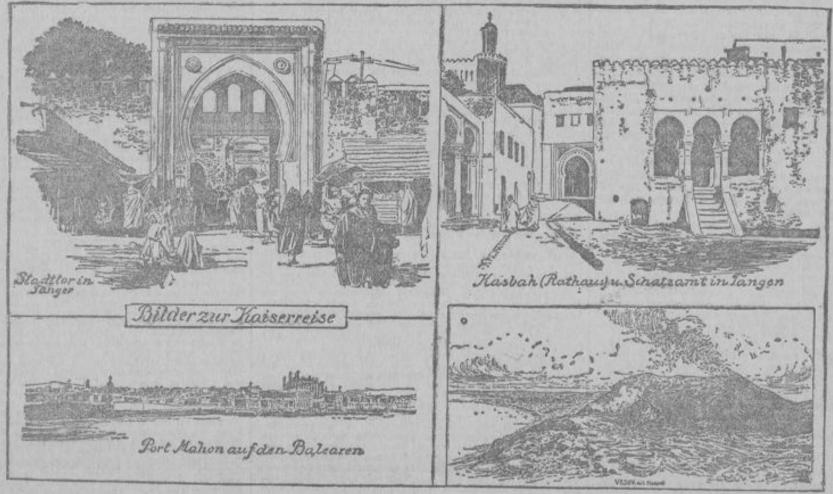
Der geplante Aufenthalt unseres Kaisers in Tanger lest nach wie der die öffentliche Meinung Eurodas und namentlich Frankreichs in die größte Aufregung. Gewiffe Elemente in Frankreich wollen es nicht versteben, daß Dentidland ben Schutz feiner Sandeleintereffen selbst in die Sand nimmt, sich nicht resigniert einsach fort-drüngen läst. In Deutschland war bissang im allgeStadt, den denkdar ungeeigneißen Play ansgesucht, den Passanten und Anwohnern die Anfalt sozilagen "vor die Rale" gebant bat. Außerdem wird dieselbe dem Denkmal, das zurüdgerückt werden soll, und für dessen wirdige Wiederberftellung edem gesammelt wird, eine noch "würdigere" Nachbarschaft werden. Es ist und bleibt außenreistich, daß nicht der Play gegensber, am Bach, gewählt wurde, auf welchem der "Bau" durch vorbandene Baume und Gesträuch verdecht und also nicht "auf dem Brösentereller" sedem entgegen gehalten worden wäre. Seben Sie sich nur einmal ans Bielleicht nehmen Sie auch einen der Derren vom Magistrat oder von den Stadtvervöneten mit, damit die sich die Sache einmal betrachten. Ihr ergebener N. N.

Handelsteil.

Vom Galdmarkt. Der Geldstand hat bekanntlich anfangs voriger Woche einige Versteifung erfahren, ist nun aber wieder leichter geworden. Man rechnet mit starken Kuponzuflüssen, die jetzt den Anlagemarkt und, wie man glaubt, auch das Ge-

geratenen Kleiderfabrik Heinrich Huisgen ist nach Zustimmung sämtlicher Gläubiger ein außergerichtlicher Vergleich zustande gekommen. — In der Generalversammlung des Gas-Glühlicht-Syndikats wurde festgestellt, daß bei der schwachen Beteiligung Syndikats wurde festgestellt, daß bei der schwachen Beteiligung eine Verlängerung der Konvention über den 1. April hmaus unmöglich sei; sie werde deshalb aufgelöst. — Am 26. d. M. fingen, wie aus Tokio gemeidet wird, die Zeichnungen der vierten inneren japanischen Anleihe an, das kaiserliche Haus zeichnete 20 Millionen Yen. — Die Aussichten der Porzellanfahrik Kahla werden für das begonnene Jahr als günstig bezeichnet, so daß den Aktionären eine den hisherigen Erträgnissen entsprechende Dividende auf das vermehrte Aktienkapital in Aussicht gestellt werden. — Die Budenster elektrische in Aussicht gestellt werden kann. - Die Budapester elektrische Straßenbahn-Aktiengesellschaft bezahlt bei 1 038 780 Kronen Reingewinn 14 Kronen Dividende. Die Gesellschaft wird ihr Aktienkapital durch Emission von 15 000 Aktien zu 200 noninnell erhöhen. — 24/2 Millionen Mark 34/2 proz. Barmer Stadtanleibe werden demnächst zur Subskription gelangen. — 3 Millionen Mark einer 34/2 proz. Anleibe der Stadt Mülheim am Rhein werden am 1. April in Berlin und Köln zu 98,90 auf-

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.



meinen die Anficht verbreitet, als handle es sich in ! Marotto um Staub- und Sandflächen, die mit Aus-nahme weniger Gebirgstäler eine Bewirtichaftung über-haupt nicht lohnend erscheinen lassen. Das ist jedenfalls ein großer Frimm, dem in Marollo blibt der Handel viel mehr wie in Algier, und unfere Bilder, die wir miern Beiern bente geigen, und diniere Buder, die die imfern Beiern bente zeigen, und die nicht etwa an Feiertagen aufgenommen sind, beweisen uns, ein wie reges Berkebrsleben in Tanger herrscht. Wo aber reger Berkehr ist, sind mich verhältnismäßig wohlhabende Lente ansässig. Es missen der Hollichen Denn wir uns daher ein solches Misagebiet nicht einsche wir uns daher ein solches Misagebiet nicht einsche Lenten wir uns daher werden wert webe und fach fortnehmen lassen wollen, nachdem wir mehr und mehr in den Markt eingedrungen sind, so ist das nicht nur unser Recht, nein es ist unsere Bflicht. — Bon Tanger sichtt das Schiff unsern Kaiser weiter nach den Malearen, too er bereits im borigen Jahre furze Zeit weilte. Auch in diesem Jahre ift ein Bosuch in der Samptstadt Bort-Wahon, die wir imsern Lesern im Bilde vor Augen silhren, gevlant. Befanntlich ist bei Wasearen der Sit des Erzherzogs Salvator, der dier in stiller Abgeichlossenbeit sein Leben verbringt. Die prächtige Lage delbseiner sein Leven verdrugt. Die brachige Lage der im Mittelländischen Veer gelegenen Insel, ihreFruchtbarteit und der Boblitand der Bevöllerung haben ihr den jeher wechselvolle Schickfale bereitet. Phönicier, Karthager und Nömer haben dort gehauft, die Bandalen haben dier gewiitet, die Oftrömer, die Kepublik Pis die Ariege unter den verdindeten Fürsten folgten, dis die Malenten ein eigenes Königreich Walorfa wurden. Arieg unter den verbündeten Fürsten folgten, dis die Malearen endlich in den Besitz ber spanischen Regierung gelangten, ber sie jest noch untersiehen. Wir schließen die Reihe unserer beutigen Bilder mit einer Ansicht von Reapel, wo der Raifer die "Samburg" mit der "Sobengollern" vertouichen wird. — Bon Meatel aus führt ihn fein Beg nach Taormina, wo er fich mit der faiserlichen Familie vereinigen und längere Beit Aufenthalt nehmen

Tehte Indprichten.

wb. Beigenfels, 20. Marg. Das "Beigenfelfer Togeblait" meldet: In einer gestern nachmitig stattgehabten Bersammlung beschloffen die ausständigen Schube nob zu Beginn der Racht fam es in einigen Stoenbe zu Ausschreitungen gegen von außerhalb einsetzungen getroffene Arbeitswillige, nobei mehrere Berfonen durch Steinwitrfe verlegt und mehrere Berhaftungen vorgenommen murben. Seute fruh ift alles rubig.

Einlendungen aus dem Teleckreife.

Quel Madienhaus over Auftemahrung ber une für biefe Nabelt augebenden, nicht wermundenen Unterbungen fann fich die Neboltfon gilde evelaffen. mal den geebrier Derr Redaftenr! Daben Sie iich schon ein-mal den Rendam des "Bedarfnishundene" im Revotal ange-ichen? Beinn nicht, se labren Gie raiden bin, verlassen Sie die elektriche Behn Siatton Krieger-Benkmals-Sodel, Sie werden fannen, wie man, wie immer in unserer

biet der Bankaktien befruchten werden, da es sich vorzugsweise um Bankdividenden handelt, die zur Fälligkeit kommen. Es wird gehofft, daß dann speziell für Bankaktien wieder einige Steigerung eintritt; bekanntlich ist das Interesse für diese Papiere etwas geschwunden — warum? — auf mattes New York — ist die recht hanale aber bezeichnende Antwort, die man meistens an der Börse zu hören bekommt.

Zinsfusierhöhung bei deutschen Anleihen. An der gestrigen Borse, sowohl in Berlin wie in Frankfurt, trat eine wesentliche Besserung ein, als bekannt wurde, daß in der Frage, ob für die diesmal herauszubringende Anleihe des Reiches und Preußens die 3- oder 2 prozentige Verzinsung zu wählen sei, die Entscheidung nunmehr bestimmt zugunsten der höheren Verzins-barkeit gefallen sei. Diese Mittellung bedarf allerdings noch der offiziellen Bestätigung, es scheint aber, daß sie aus bester Quelle stammt.

Rußlands Aushülfe. Einstweilen ist Rußland zu einer inneren 200 Millionen-Anleihe geschritten, um sich aus der Not zu helfen. Es kann auch noch zu weiteren inneren Anleihen schreiten und sie werden Unterkunft finden, dessen kann man sicher sein. Es ist nicht das erste Mal, daß der russische Einanzminister diesen Ausweg erwählt hat; besonders im Orientkriege hat sich der Leiter der Finanzen auf diese Weise Grieflikriege hat sich der Leiter der Finanzen auf diese Weise gehollen. Weiter ist die Notenpresse immer ein heliebtes Hülfsmittel gewesen und nach dem Stande der in der Bank lagernden Geldbestände ist das Ministerium zu diesem Schritt auch durchaus berechtigt. Daß sich aber die Besitzer der russischen Stantspapiere von Tag zu Tag unbehaglicher fühlen, ist auch eine Tatsache, die durch die von oben beregten Hülfsmittel nicht vermindert, sondern eher verschärft wird. Von diesem Gefühl ist jedoch in erster Linie die Spekulation betrellen. Seibstwarständlich ist demit die Göte des zussischen troffen. Seibstverständlich ist damit die Güte des russischen Stantskredits nicht in Zweifel gezogen; dazu müßte denn doch noch ganz anderes kommen. Einstweilen genießt der russische Staatskredit immer noch ein hohes Ansehen. Ein Druck auf die russische Valuta kann aber trotzdem eintreten, wenn Frankreich seinen Besitz an russischen Staatspapieren nicht mehr

Börsengesetznovelle. Es verlautet, daß in der Frage der Börsengesetznovelle ein Vermittelungsvorschlag Gamp vorliege, der sichere Aussicht auf Annahme habe. Allerdings ist bis jetzt darüber nichts näher bekannt geworden, was dieser Kompro-misvorschlag von den ohnehin schwachen Zugeständnissen der Regierungsvorlage noch übrig läßt. Weiter wird noch gemeldet, daß der Wiederzusammentritt der Börsenkommission dem Verein Berliner Getreide- und Produktenhändler Veranlassung gab, dem Heichstage eine Eingabe zu überreichen, deren hauptsächlicher Inhalt dahingeht: der Reichstag möge die Annahme der Börsengesetznovelle mit den vom Börsenvorsland beantragten Anderungen über den Lieferungshandel im Getreide zwischen Kordrahenten, die nach ihrer wirtschafflichen Stellung berechtigte Veranlarsung zur Beteiligung an demaelben haben, rechtlich

Zur industriellen Lage. Wie aus dem Geschäftsbericht der Westdeutschen Jutespinnerei und Weberei Beuel bei Bonn hervorgeht, sei der in das neue Jahr hinüber genommene Auftragsbesiand beträchtlich und die Gesellschaft dafür mit Rohmaterial günstig gedeckt. Die Gesellschaft hat im Jahre 1904 die bescheidene Dividende von 4 Proz. gezahlt. 1903 die noch bescheidenere von 2 Proz. und in den weiter zurückliegenden 3 Jahren garnichts.

Kleine Pinangsbrenik. Die Holland-Amerika-Linie verfeilt für 1804 nur 2¹/2 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr. — Die Emision der neuen 4¹/2proz. japanischen Anleihe findet am Mittwoch oder Donnerstag statt. - Mit der in Zahlungsstockung

gelegt. — Über das Vermögen der Weingroßhandlung Clemens u. Limbourg in Alf a. d. Mosel ist Konkurs eröffnet worden. — Die Premier Diamond Co. erklärt 10 sh Dividende auf die Defferred Shares.

Geschäftliches. Eine Bluterneuerungs=Kur

neu, wissenschaftlich umfassend von ersten Antoritäten und ben praktischen Mersten erprodi und empsohlen, die täglich nur werig fostet und keine Bernisidrung verursacht, werden diesenigen mit größtem Erfolg für ihre Gelundbeit und ihr Leben gebrauchen, welche infolge schwerer Krankheit, nach Blutverlusten, Ernährungsstörungen u. f. w. frankes, d. h. schlecht zusammengeseites (eizen armes) Blut haben.

armes) Blut haben.
Das auf Grund neuester und langiähriger wissenschaftlicher Berinche und Erfahrungen bergestellte, duhrest billige Nährs und krästigungsmittel "Biojon", welches auf der dieszäwigen Ratursforsberversanmlung in Breslau in einem Borrege von Dr. Andrecht (Berlin) von allen in den Handel gebrachten Cafelins (Wildsteinellt) Bröparaten als eines dei weltem vorteilbasieste und wirtsfamste bezeichnet wurde, ist eines dei weltem vorteilbasieste und wirtsfamste bezeichnet wurde, ist einzig in seiner entwent ernährensden, blutbildenden und nervenparkenden Wirtung.
Was es siderall da leister, wo dem Körper in bester sonzenstritzester und leicht verdaulichser Form die erforderlichen Lebensstand Ausbaustosse von Erdaulichser Form die erforderlichen Lebensstand Ausbaustosse von Erdausichten Werden zugeführt werden müssen, das beweisen die Erfolge, die an ersten deutschen Klinisen (Berlin), Dosptsätern, Deilanstalten, von tausenden prastischen Verzen erzielt wurden. Die Blutseren erzeichen Krinisen Verzen erzielt wurden. Die Blutseren erzeichen kein der überall da nit bentbar größem Ersielg anzuwenden, wo die Beschässeheit des Blutes direkt oder indrecht die Krantheitsursache ist, wie det Bleichsacht, vervößen Ersdeinungen, Magens und Darmerkranthungen, Appeiltlosigsen, Berdamungs-

die Kransbeitsursache ist, wie dei Bleichsach, nervolen Ericheinungen, Magen- und Darmertrantungen, Appeitilosigseit, Verdanungen, Wagen- und Darmertrantungen, Appeitilosigseit, Verdanungssörungen, dei schwachen, im Wachelum zurückebisebenen, rhachtischen und servolpulöfen Kindern, der Erick, Abeumattomis, Zucker- und Metrenleiden usm. Insbesondere wird von den Verzten die eriolgereiche Ernährung Lungenkranter durch Hodung des Appeitie (Körpergeröckes) und Allgemeindesindens und im Alter wo die Ernährung Schwierigfeiten macht bervorgehoben. (Ro. 11550) F kg. Das Bioson ist in Apothelen, Drogerten u. s. n. das ha kg. M. S.— erhältlich, Bernandbedor in Blesdaden: Hochapthele, woselhst auch die hochimeressante Voschüfter. Die Unterneuerungsturt von de. Kod. Schulze und die amflich bestandigten Berickt vieler Herzte in tonienden von Fällen gratis zu daben it. Bioson ist wohlschmeckend, kindt berzustellen und fann am Morgen anstatt Kasse oder Tex getrunfen werden, wodund auch der nachsteilige Einslug der leuteren auf die Rerven, den Magen u. s. v. wegfällt. Vision spart den Kransen voll Geld, weit ieine Amsendung fäglich nur wenig softet und seure Eriemmittel, Haemaingen, Kährpräparate, Lebertran u. s. n. überfüssig macht.

Flechten Obermeyers

lch teile Ihnen mit, dass meine Fran sich suf den Gebrauch der Obermeyers Herba-Seile sehr gut belindet ind kans dieselbe nur sehr empfehlen.

Joseph Härter L. in Molzhaim.

Z.b. La. Apoth., Drog. u Parl. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mx. Ubermeyer & Co., Hanas.

Bis Morgen-Arogabe umfaht 20 Seiten infl. Land, und handwirifchaltliche Rundichan" Rr. 6.

Bettung: 29. @dulte pom Brittl.

Berantwortlicher Medafteur für ben gefamten rebaftionellen Teil: E. bisthoebt; für bie Ungeigen und Reflamen: h. Donnauf; beibr in Wiefbaben. Brud und Berlag ber & Schellenberoigen hof-Buchtunderei in Wiebbaben.

M.

der

nus

âg-ital

Camen-Confection L. Colum, Gr. Burgstr. Neuheiten in Costumes, Blousen, Röcken, Mänteln etc.

Modewarenhaus P. Peaucellier.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Grösstes Lager

Putz-Artikeln, elegante Modell-Hüte.



Stets zur Auswahl mehrere Tausend Damen-Hüte,

hochfeine und Mittel-Genre. garniert und ungarniert. Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.



Rückersberg&Harf. Markistrasse 9.



Hermann Weygandt Gifenmaren, Saus- und Ruchen - Gerate, Ellenbogengaffe 4, am Schlofplop, Telefon 3429.

Glasteinigungs-Institut bon Emil Glassner,

Dermanuftrage 28, empfiehlt fich sum Reinigen von Schaufenftern, Bribatmohnungen, Glasbachern, Thorjahrten &., fowie ganger Neubaufen, Bitte Beitellung per Boftfarte,

Ren! Kein Laden! Ren! Billiger wie auf jeber Beffer.

Gin Poften ichwarzer Wannsbolen Mt. 3,50, früher Mt. 3,-., ein Boien Herren Anzige, eingelne Sacens und Hofen iehr billig, Annbenscheien von 70 Mt. an. Schulbolen, Joppen, Nebergieher fraunend billig. Als beibenberer Gietegenheitestauf ein Poften Kinberichabe von Größe 10—35 a Bef. 2,50, so lange Vorrath reicht. Eleichgeitig bringe im mein reichhaltiges Zager in ben belanut guten Betreus, Damens u. Kinbers Schuben in verschieb. Ueber und guten Challisten in Erinnerung.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Bente Donnerftag, ben 80. März er., Morgens 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr aufangend, lägt herr Ernst Klein in meinen Muftionsjälen,

Marktplas an ber Mufeumftrage,

nadwerzeichnete, gurudgefette Conferben,

Budweine n. Lifbre, als: ca. 1000 Dojen Gemuje und Früchte-Conferven, ca. breihundert Dofen Wleifch : Conferben, ca. 300 Flafden Gub. weine als: Madeira, Malaga, Cherry, Bortwein, Cherry.

Brandy, Balb n. Balb, meiftbietenb gegen Baargablung verfteigern.

Hernhard Hosenau, Anctionator n. Tagator.

Telephon B267. Telephon 8267.

> Bareau und Anctionsfale 3 Martiplas 3.

In bem Kontureverfahren über bas Bers mögen bes Biehhandlers Mag Lagarns gu Bierftadt findet ber Termin gur ge-richtlichen Swangsversteigerung bes bem Bemeinschnloner gehörigen, bezw. von ihm beleibzuchtigten Grundfünds in Bierftadt, Schwarzgaffe 4, nebft Bubebor, am

im Rathaufe gu Bierftabt flatt.

Intereffenten felen bierauf bingewiesen. Der Monfureverwalter.

			GIII,
10	**	22	"
"	"	45	11
ben "	11	15	17
	**	6	**

	**	15	"
	**	18	**
	**	60	**
**		2	**
iichen :	Tifd	he	bon
11.35			
mit 90	darm	ror	Don
	den ", je " te ", itc ", itchen •	oen , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	ben, ,, 15 ,, , 6 ,, , 18 fe ,, ,, 60 ,, ,, 2

991f. 35 an. Buffete von 130 Mf. an. Große Auswahl in completten Schlafzimmern in Gichen und Rugbaum von 280 Dit. an.

Da wir nur gute Qualitaten führen, fo ift unfere Offerte gang befonders beachtenewerth.

Joh. Weigand & Co., Bellrisftrofe 20.

Saatfartoneln,

Bribrofa, Raiferfronen, Saiger, gelbe Bribe, Gierfartoffeln, Mannum-bonum, geibe englifde, Rausden bei Otto Enkelbach. Edwalbaderfir. 71, Kartoffelhandi., Tel. 2734.

der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 4. April 1905, in der Ringkirche:

Neun nzert.

(Letztes Konzert für 1904/05.)

Mitwirkende.

Gesang: Fraulein Maria Philippi aus Basel (Alt).

Herr Richard Fischer aus Frankfurt a. M. (Tenor).

Konzertante Violinen: Fräulein Melanie Michaelis von hier

(in No. 4). Herr Konzertmeister Hermann Hock aus Frankfurt a. M.

Hohe Trompete: Herr Grässler aus Frankfurt a. M.

Orgel: Herr Carl Schauss von hier.

Der Chor des Vereins und Mitglieder des Orchesters des Frankfurter Opernhauses.

Leitung: Herr Wilhelm Mühlfeld.

Johann Sebastian Bach:

1. Cantate am ersten Osterfesttage: "Christ lag in Todesbanden" für Chor,

Orchester und Orgel.

2. Cantate am ersten Osterfesttage: "Ich welss, dass mein Erlöser lebt" für

Cantate: "Schlage doch, gewünschte Stunde!" für eine Altstimme, Orchester und Orgel.

4. Cantate am Sonntage Jubilate: "thr werdet weinen und heulen" für eine Alt- und Tenorstimme, Chor, Orchester und Orgel.

Beginn 7 Uhr, Ende gegen 49 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet. Der Eingang für die Mitwirkenden ist durch das Portal am Kaiser-Friedr.-Ring. Die Konzertbesucher betreten die Kirche ausschliesslich von der Westseite.

Numerirte Plätze auf den Seitenemporen zu 3 Mk., im Schiff zu 4 Mk., auf der mittleren Empore zu 5 Mk. sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel und bei Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff (beide Wilhelmstr.) zu haben.

Ebenda sind Karten zu der am 3. April, abends 7 Uhr, stattfindenden Generalprobe zu 1 Mk., Programm und Text zu 20 Pf. käuflich. F 899 Der Vorstand.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes, 6 Mühlgasse 6.

Ecke Gold- und Mifnergasse, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Glashütter u. Genfer, sewie gediegenen Schweizer Taschen-Uhren.

aus den ersten und bedeutendsten Fabriken. Zusicherung gewissenhaftester Bedienung. Atelier für Reparaturen.

Grosses Lager. Bekannt billige Preise. Fritz Lehmann,

Goldschmied, Langgasse 3. Kanf und Tausch von Brillanten, Gold und Silber.



Koffer - Taschen - feine Lederwaren,

Schulranzen.

Solide Erzeugnisse. Billigste Preise. Koffer- und Lederwaren-Fabrikation

Adolf Poths, Bahnhofstrasse 14. Sattler u. Taschner.

Reparaturen prompt and billigst.

von Mk. 15.— anfangend empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47.

Ich empfehle in hervorragend schöner Auswahl:

lamen-, Kinder-Hüte

Beachten Sie meine Schaufenster.

einfachsten bis feinsten Genre.

X

Modernisieren getragener Hüte im eigenen Atelier zu sehr billigen Preisen.

Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt. 📆

Ecke Schützenhefstrasse.

Ecke Hellmundstrasse.

×

Fort mit Wichse gebraucht



Bose schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf.

Hauptverkaufsstelle bei

Kirchgasse 46,

Malta-Startoffeln

Teinfte Caftelban Maties Heringe per St. 20 Bt. Telephon 125. J. Behnab. Grabenftr. 3. Siets frische Kieler Sprotten u. Budlinge. 808

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Welner geehrten Runbichaft, sowie ber werten Nachbarfchaft gur gefälligen Nachricht, bag ich neine Wertftatt von Abolisalice 40 nach

verlegt habe und halte ich mich fur alle in mein Fach einschlagenben Urbeiten beftens empfohlen.

Wilhelm Haybach, Schloffermeifter, Wohnung: Derberftrafe 2, 1.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntniss,

getroffen sind und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtend

dass sämmtliche Neuheiten für die Saison ein-

Elise Heinze,

Modes - Schwalbacherstrasse 10, 1.

Modelle nur geft. Ansicht!



Grossartige Auswahl, Billige Preise.

Kirchgasse 48.

en besten u. billigsten gebrannten Kaftee kauft man in der Kaffee-Brennerei von Carl Schlick. Kirchgasse 49.

empfehle mein großes, gut fortirtes Lager in idmarzen, weißen u. farbigen Glace. und Stoff-Bandiduben, Gravatten, Bofentragern, Bemben, Rragen, Manschetten, Taschentüchern in guten Qualitäten zu billigen Breisen.

Gg. Schmitt,

Langgaffe 17.

Spezial-Gardinen-Handlung, abgepasste Englisch Tilli, Spachtel, Pointe Lacet

Stores

von den billigsten bis zu den feinsten empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstr.

Empfchle mein reichhaltiges Lager in fämmtl. Roften- und Polftermöbeln, nur erftlassige Baare, unter weitgebendfter Garantie. Jahlungs-fähigen Kreisen wird Theilzahlung gewährt. Anton Maurer. Möbelichreinerei, Sebanplah 7. Saltestelle ber Eleftrischen.

empfehle alle Urten Bandagen

in großer Auswahl, jowie nach Dat, mit und ohne Feder.

Garantie für guten Git. Langgaffe Gg. Schmitt, Langaaffe

Brima franz Tafetäpfet 100 Bfd. Mt. 12.50, hptifiche Zwiedeln 100 Pfd. Mt. 11.— bei 18. Marx II., Biebrich a Rh., Telephon 94. Megyptifche

Bekanntmachung.

Die fteigernbe Musbehnung meines Gabrifationsgeschaftes in Gartenwertzeugen bedingt bie Bergrößerung meines Betriebes.

Ich habe mich baber entichloffen, alle Waren, welche bon ber Stahlwaren-Brauche abweichend find, abzufiogen und vollftanbig auszuverlaufen. Der Ansverkauf umfagt famtliche Reinnickels, nickelplattierte und verfilberte Waren, als: Tafelauffage, Fruchtschalen, Cabarets, Weinfiftler, Bowlen, Menagen, Tortenplatten, Gervierbretter, Leuchter, Rein-Rickel-Rochgeschirre und Tafelgerate 20. 20.

Botel- und Benfions-Inhaber mache gang befonders auf einen großen Boften Raffer- und Teefervice, Fabritate ber Berein. Difch. Ridel-Berte, Aft .: Gef., Schwerte i. 2B., aufmertfam.

3d gemahre auf die feitberigen Breife einen gang bebentenben Rachlag und bewillige augerbem mabrend ber Beit bes Ausverkaufs auf famtliche Stahlwaren 5% Egtra-Rabatt.

Der Berfauf ber Berndorfer Alpacea Silber Beftede bleibt befteben, ebenfo familider Artifel fur Sotel-Ginrichtungen und find biefelben von bem Musvertauf ausgeschloffen.

Mein ftetes Geichaftspringip, meiner verehrten Runbichaft immer nur bas Befte gu bieten, tommt berfelben bei biefer feltenen Gelegenheit gu Gute, inbem ich eine wirklich bervorragende Baare zu außerordentlich billigem Breife gum Ausverfauf bringe und bitte ich ergebenft, von meinem Anerbieten reichlich Gebrauch gu madien. Der Musverlauf findet jedoch nur gegen Raffa ftatt.

G. Eberhardt, Stahlwaren-Sabrit, Langgasse 46.

關係衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛衛 Bu fichern Deine Rub, gu fraftigen Dein Wefen, betracht, was nicht mehr ift, als war es nie gewefen. Betti Baoli.

(17. Fortfehung.)

ė.

m,

11,

320

n

ij¢

Die Schwestern.

Roman von Eve Grafin von Baubiffin.

Malfa fam nicht darauf, daß ihre Liebenemurdigfeit, wie fie fich einbildete, nach fleinen Reibereien nicht fo idnell zur Berfohnung genügt haben würde, hätte Charlen midit gerade wieder ein paar neue Titel aufflingen laffen, 311 deren Trägern er jeht auch in Berwandtschaft trat Dies frimmite fie milder als Malfas halb ironifches Entgegenfommen.

Aber Charles war sich icon jest flor darüber, daß ipater nicht alles nach Malfas Billen geben folle, bag er nang gewiß fich selbst dann auch gur Geltung bringen Manchmal big et die Bahne zusammen, wenn sie falt und hodymütig mit ihm fprach, und hatte Wilhe, nichts bon den brutalen Regungen zu berraten, die ihre Graufamteit in feiner Geele fofte. Und dies und jenes bon ibren Worten grub fich ibm formlich ins Gedachtnis: es follte icon eine Auferftehung feiern!

Sie miffen doch febr reich fein", meinte Mes, Camp-bell gu ihrer Tochter, nachdem fie beibe Malfas Toilette

für Rordens bewundert hotten, Dieje Borftellung hatte envas unendlich Beruhigendes, And für Charlen, der am Fenster ftand und mit finfteren Augen bem davonrollenden Wagen nachsah. Er borte die Bemerfung feiner Mutter wie Bilians Beiftimmung. Und er gob ihnen Recht, obgleich er fich nicht an dem Ge-iprach beteiligte, als fie behaupteten, die Madden hätten

mehr, als fie Charlen verrieten. Nun ig, eine vornehme, reiche Frau, der ließ man ein paar Lannen bingeben; beim Zusammenseben würden fich icon einige Rudlichtnahmen erweingen laffen,

Es hatte ihn beleidigt, dof Malfa ihn mit feinem Bort aufgefordert hatte, fie bei ibrem Befuch ju begleiten. Schlieglich verfehrte eine Braut in England auch mir bei aften Freunden weiter, begann doch aber nicht für fich noch neuen Berfebr.

Malfa ichwieg an feinen Anfpielungen, und wieder beharrichte er fich fo weit, daß er diese Einsodung wie envas Gleichgültiges behandelte. Und nachdem er nochts in dem breiten Bett, aus bem Frau bon Seughel alle Bederfiffen entfernen und gegen Bollbeden hatte eintaufden muffen, einen furgen Rampf mit seinem gugenblidlich doch ohnmächtigen Jorn zubesteben batte, tam er gu der Einlicht, daß es bas Alligite jei, auch diesmal Malfa bon Dolgow nichte bon feiner inneren Bint gu

Wie sonst um elf Uhr, wenn er annehmen konnte, daß die Damen ihre Toilette beendet hätten. Mohn-am nächten Worgen an die Elir ibres kleinen Wohn-

simmers und teat nach ein wenig Abgern rubig ein. Der Annen war leer, aber fander, aufgeräumt und fonnig, und in den derden, beinten Bosternöchalen und Bajen, die er mit ben Edireitern auf dem Weihnachts.

markt eingefauft hatte, standen Beilden und Flieder. Diese ewige Blumenverschwendung! Es war gewiß Blitten zu haben, aber er wußte doch, was das foftete! Die tägliche Spende an Malta hatte er fich bold abgemöbnt und brachte ihr nur noch abends, menn fie in bie Ober gingen und beobachtenden Bliden ausgesent waren, ein paar Rosen. Er war noch nie allein bier gewesen. er benupte die Gelegenbeit, sich ein wenig umzublicen.

1tm den banalen, weißen Kachelofen herum hatten fie einen gemütlichen Plat gemacht, "einen falschen Kamin", wie Malfa es nannte. Glüdlicherweise hatte ber Ofen einen Gims, ber mit einer japanifchen, farbigen Stiderei bededt worden war, und auf dem wertvolle Elfenbeinstatuetten, Julinkas Liebhaberei, standen. Zwischen den Bambusstiihlen befand fich ein altes Ladmobel mit mehreren Platten, auf denen die Damen ihr gierliches Teegerät bewahrten. Und Frau von Seugbels barmloje Nippes waren unter dem Borwand, daß man fie zu gerbrechen fürchte, entfernt worden, um allersei wertvollem, autifem und streng modernem bric-a-brac Blay zu machen. Mes, was fie hatten, war gut. Abwigend hob er ein und die andere der feingearbeiteter-Riechdofen und Emaillebonbonnieren. Mit schlechten Sachen idienen fie fich nie aufgehalten ju haben. Langfamen Schrittes, die fleinen Aquarelle und Miniature mufternd, die imter dem breiten Bucherbrett auf einem alten Stild goldfarbenen Brofats bingen, naberte er fich dem Schreibtijch. Das war Julintas Meich, bas mußte er. Ob ihr allein all die Gerate aus Schildpatt, Elfenbein und Gilber, die iconen getriebenen Gilberrahmen um die Kamilienbilder gehörten? Gie ichien ichon beute morgen hier geseisen gu baben, eine ber Seitenschieblaben war aufgezogen, und er sab einen breiten, grimlebernen Kaften mit amerikanischen Sicherheitsschlössern, wie er auf Reisen zu Schnucklachen benutzt wird. Und auf der Watte lagen ein voar Bicher mit rotem Leberdeckel und Golbidmittflächen, das oberfte trug ein daar Buchftaben eingebreit und eine Jahreszahl. Ob es das Aufdreibebuch war, ob man darans vielleicht erfeben fonnte -

Es war nicht "fair", ganz gewiß, jeder Gentleman würde ihn deshalb verdammen, wenn er nicht eben in seiner Lage wäre. Blisschnell sah er sich noch einmal um und schling das Buch an der Stelle auf, wo ein seiner Streisen des Löschblattes sichtbar war.

"Benfion, Aleidung, Baide, Nebenausgaben", ftand links unter der überschrift: Einnahmen, und rechts unter Musgaben noch einmal: "Benfion, Kleidung, Wasche" — mein Gott. was sollte das? Unter jeder Rubrik stand sowohl rechts wie links diezelbe Summe — war das mur eine flüchtige Berechnung, ober gaben fie wirflich genau fo viel aus, mie fie befagen, ober

Er blatterte eiligit gurud: irgendivo mußte boch fieben ... Aber merkwirdig, unter den berichiedenften Städtenamen: Baris, Bruffel, München, Berlin, Beters-Stadienanien: Paris, Gringel, Beingen, Fertin, Fetersburg, Moslau und wieder Berlin und Burmont und Oftende — überall las er dasselbe: "Benfion, Kleidung" und darunter Jahlen, bald in Frank und Centimes, bald in Kubeln und Kobefen, dann wieder in Mark und Piennig ausgedrückt. Lächerlich, er mußte es doch finden

Da ging die Tier, und vor Julinkas halb erftminten,

bolb beluftigten Bliden wagte er nicht, bas Buch niebergulegen, fondern hielt es in einem fleinen Bogen bow

"Run?" fragte Julinta.

"Berzeiben Gie", fagte Charlen und brängte und äußerfter Selbitbeberrichung die Berlegenheit gurud, die sid; siber seine Büge breiten wollte. "Ich flopfte, niemand antwortete, niemand kam, da bin ich allmählich auch bis an den Schreibtijd gefommen und nahm dies Buch auf. das ich für irgend was Gleichgültiges hielt. Sobald ich jedoch meine Indisfretion bemerkte, wollte ich es reumuitig gurudlegen - mit haben Gie mich aber boch er-

Bor feiner ehernen Rube wurde Julinka wirklich sweifelhaft: hatte fie fich doch getäuscht, als fie beim Eintreten fein Zusammenichreden, die ichnelle Bewegung feines Armes bemerfte?

"In dem Buch steht nichts Gebeinmesvolles", sagte fie und nahm es ihm aus der Sand, "Seben Gie bier: das ift das Seilverfahren für unfere Rosse — es ist stereotyp in feiner Wiederholung und flaffifch in feiner Einfachheit. Die drei großen Rubrifen, die das tägliche Leben unt-fassen, daneben die vierte, fleinste und doch wichtigste, die es erst angenehm macht."

Charlen sah min mit ihr ausommen auf die Seiten, die von ihrer fleinen Schrift bedeckt maren, aber flisger machte ihn ihre Erklärung nicht. Das schien sie zu flihlen, denn sie lachte.

Um seine Entfäuschung ein wenig zu verbergen und doch noch etwas tiefer zu feben, meinte er:

"Sie rechnen gar nicht mitErtranöten — mit Krant-heiten oder einer teuren Reise oder einer wertwollen Anichaffung"; er wies gerabeaus auf die kleinen Gögen und Ladmobel, "ober haben Sie dafür eine besondere

"O nein", versicherte Julinka. "Aber vergessen Sis nicht, daß wir oft monatelang bei Berwandten leben und dort oben, auf den Glitern, ist es faktisch ummöglich. ctwas auszugeben. Da spart man, ohne zu wollen und fieht sich plötlich Millionen gegensiber! Noticklich haben wir dann nichts Eiligeres zu hm, als fie auf möglichst angenehme Beise wieder zu zerftreuen und unsere Raffe auf das behagliche, alte Niveau zu bringen."

"Benigstens ift bas bein Beftreben und gewöhnlich auch dein Refultat", schob Malfa ein, die eben eintrat. "Wie? Kir rechnet? Und du zeigst ihm dein Buch? Ja, fann er denn soviel deutsch lesen?" Sie sprach französisch, das sie wie ihre Muttersprach

beberrichte, und das durch den icharfen, ruffischen Migent einen besonderen Wohlflang erhielt.

"Erftmal: Guten Morgen, darling", antmortete Charlen und nohm nach weltmannicher Art das Idiom on, das fie gerade gebrauchte.

Aber sein höfliches Entgegensommen nichte nicht biels Walfa bielt sich die Ohren zu und mochte eine entsetliche

"Es tut mir direkt wech — es ist furchtbar, eine Blasphamie, eine Profanie! Es ist, als würde einem das Trommelsell mit einer Schere zerschnitten. Berfprechen Sie mir, daß Sie die Berfuche aufgeben wollen, Charley! Es ift mir peinlicker, verlegender, als wenn

Seidenhaus Warrenand, Langgasse 42. Blousenstoffe jeder Art, stets das

Enthaarung.

Als schor wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel emp'e de ich mein neues Präparat Bulmin. Feine Gesichtshaare werden in 4-5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc, in höchstens 10 Minuten schmerzles entfernt.

= Bose Mk. 1.50. ====

Dr. W. Albersheim.

Fabrik feiner Parl'Imerien,

Withelmstrasse 30.

Wiesbaden, Frankfart a. M., Kaiscrstrasse 1.

Fernsprecher No. 3007.

Versand gegen Nachnalime. - Illustr. Katalog kostenlos,

Wiesbadener Hülfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach.

Die biebjährige General-Berfammlung finbet Dienstag, ben 4. April er., abende 6 % Uhr, im Civilfafino, Friedrichftrage 22, B. I., fratt.

Sie liigen ober ftehlen würben."

Tagedordnung:

1. Borlage ber Rechnung und bes Rechenichafisberichts pro 1904.

2. Boranichlag für bas 3abr 1905.

3. Bereinsangelegenheiten. hierzu labet ergebenft ein und bittet um punftliches Ericheinen.

Der Borftand.

F492

(Fortfegung folgt.)

Chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen

werden gewissen aft und preiswert ausgeführt.

Restellungen und Proben für mich können abgegeben werden: Im Laboratorium. Bismarckring 24. Ecke Birichatz, Haltenfelle d. Strassenbahn (grün), in der Gennien-Aputhelie. Taunnsstrasse 57. gegenüber der Röderalles, in der Drogerie des Herra Mr. Cents. Laugusse 29.

Sprechstunden: 11-1 im Laboratorium, Biamarckring 21, 6-7 in meiner Wobnung, Kapellenstr. 12, 2.

Fernsprecher: 2755. Laboratorium für medizinische Untersuchungen. Dr. phil. Morck.

Photographisches Atelles von Georg Schipper befindet fich nur Saalgaffe 36.

6 mt. | 28 Miniature unt Det. 1.-1 Dugend Bifit . 6 Mt. Die fo beliebten Ofter-Boftfarten mit Photographie bas Dugend nur 2,90 Die.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maass. 741
Mermann beleikdorn, Gr. Burgstrasse 2.

Burgstrasse 2.

Gine compl. Gich. Schlofalmmer. Ginrichtung.
1 Angle Berticon, 1 Bielerfpiegel verhältnifte.
balber billig zu verloufen. Rab.
2 Tudenftraße 1, 1 rechts.

Ph. Lendle's Möbelhaus, Polsterwaaren-Fabrik,

	Biesbaden, - 9 Elle	nbogenga	ne v, am	Emiohbiun.	
22 Stild 6 1 . 35 . 800 . 40 . 12 . 10 . 12 . 2 . 2 .	Ottomane und Chaifelongues Divan und 2 Seffel Tilde, Anssichtische Stühle Sriggel Trümeaufpiegel Kammoden, 100 em lang Waschfommoden	88-90 88 185 100 6-55 3-9 30 4-30 40 40-60 4 3 34 18 23-80 10 4 100 1 4-110 14	Stüd Bettstellen is Sprungrahn Matragen is Geegras, Afric, Western, Riffen, roth Complette Schlafzi Richenschinne jede Rüchenschinnen Anrichten und Kild Sichenschiffet Richerichranse	nen Strob, Capot. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	14-70 24-82 6-80 14-22 4 6.50 35-450 24-58 . 190 10-15 . 200 22-60

In bevorftehendem Umjug und für Brautleute billige Raufgelegenheit.

Eraneport fret für Bororte. - 353

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Bonnerging, 30. Märg 1905.

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nächftveröffentlichten Rummer bes Blesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend.Musgabe Des Arbeitsmartts toftet & Pfennig bas Stiid.

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartis in ben Scholter-Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, teine Original. Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original. Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag teinerlei Bewahr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe pon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Kinderfräutein nach Baris und Amerifa, große Angalt Köchinnen, Saushälterinnen, Kaffeetöchin für sehr seines Dans, ebenfalls eine tücktige Weißzeugbeschließerin, Kinderfr., Kinders gatnerin, Beilöchin, hober Lodin, Kochiehrmäden, Köchin für Benson, gute Stelle, Bertäuf. f. Constituti, Jimmers u. Serviermäden für die und auswärts, Alleinmäden für I. Familien, Hausund Studenmäden, Kildenmäden bei sehr guter Begahlung und freier Bermittlung.

Fran El. Frangen, erftes Wiesbadener Stellen : Birran

Monopol,

Langgaffe 4, 1. Relei Releinerm. Telefon 8396.

Rad Schweden gefucht eine zuverläffige Bonne od. Kinderfränlein gu einem 15 Monate alten Kind, muß frangöfisch sprechen. Sonnenbergerstraße 23, 1. Etage, nach 5 Uhr zu melben.

Gin befferes Rinderfraulein für gwet Mabchen, b. u. 6-jabrin, u. bei leichter Saus-arbeit gefucht Abolfsallee 49, 1.

Dante f. Fraul., ber frang Sprache bolift. machtig, für die Nachmittagsftund, ju ein. Kind. Elifabethenftrage 14, Burt. Gesteht forort nach England, Rabe bilb. edgl. Frantein, welches ichneibern kann und finderlied ift. Beste Ref. nöthig. Räheres Retobergiroge 19, 10—11 und 4—5 Uhr.

Eine perfette Berfauferin mit engl. Sprachfenntniffen, eine angebende Bertauferin, sowie zwei Lehrmadchen unter glinftiger Bedingung gesucht. Baste & Gotsony, Berfamerie, Drogeric, Tannusstraße 5.

Gine Verkäuferin und einen Lehrling

J. M. Both Nachf., Gr. Burgftrage 4, Coloniaim. - Delicateffen. Et. Burgkraße 4. Colonialw. — Delkaterien. Lückige dommdetandige Berfänferin p. iss. gesucht. W. Stillger, Krifiall — Korz., Hänergasse 18. Einsaches Leiß. Müddlen als angehende Kiliale eines Obst. und Gemüse-Geschäfts auf 1. April gesucht. Käh. Saalgasse 24/26, B. Suche für mein Ladeingeschöft ein

einfaches Madchen. Solde, weiche in abnitchen Gelchöften thatig maren, werden bevorzugt. Lovens Weltamer, Butter- u. Gierhandlung, hörnergaffe 17. Gelucht per fofort füchtiges Madmen als Berkantfertn. Dasselbe

fann auch angelernt werben. Prantfurter Confumbaus, Ortweidenstroße 4. Ginfaches fleih. Mädchen als Berfäuferin für Colonialwaaren Gefcatt gefucht. Koft u. Logis im Saufe. Offerten unter D. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädmen gegen Bergütung

Gesucht. Lehrmadden befferer Gertunft f. e. Mobel-und Baoren Jaus am Plage gefucht. Bionati. Bergutung. Off, u. M. 640 an den Zagbi. Berlag.

Lehrmäddjen

gegen Wergütung gefucht.

Courad Tad & Co., Maritfirafie 10.

Lehrmädchen, Lehrling

gegen fofortige Bergittung engagirt Bietfchmann R., Rirchgoffe 29.

aus guter Familie bei fofortiger Bergutung gefucht. Lebrmadden aus achtb. Hamille b. iof, Berglit, gef. M. Stinger, Arihau — Nord., Harguite 16.

meibliche Verlouen, die Stellung Lehrmädchen aus guter Familie fucht finden. Schirmgeschäft, Langgafie 20.

Viodarveiterinnen

Bei Jahresfielle ber fofort und fbater. 2Beimmer & Uffrich, Raffquer Jof.

Rirchgasse 20, 2. Grage. Zaillenerbeiterin gei. Rieblür, 12, 2 I., Jahresst. Node und Taillenarbeiterinnen auf Jahress

ftellung verlongt Taunusfrage 86

Tüchtige erfte und zweite Taillenu. Rod-Atreiterinnen fofort gefucht Taunusftraße 49.

Tucht. Aleibermacherin bauernb gef. Abolffir, 10, G. Sute Taillen-, Rock- u. Juarbeiterinnen

jucht Confection Ries-llebered,
EMbelmfraße 12.
Thatige Bods, Taillens u. Juarbeiterinnen bei bedem Lehn f. bauernd i. St. Schwarz-Weni, Abelheibstraße 22, Schwarz-Abelien Arbeiterin für Damenichneiberei gelucht. G. Grauter, Damen-

Wäsche-Näherinnen, nur zuverlaffige tudtige Arbeiterinnen, ginben bauernbe Beidbattigung.

B. S. Lugenbubl. Lehrmadden aus anftanb. Familie für Damen-idneiberei gefudt Delenenfrage 80, 1.

Lehrmädden

für feine Damenschueiderei gefucht Meinufrafte 26, Gth. Barrerre rechts. Junge Madden fonnen bad Aleibermachen und Buichneiben geg. Bergitung erl. Lannusfir. 96. Gin braves Lebemädchen und tilchtige Rahmadchen gelucht Dellmundfroße 58, 2 St. I.

Stiderinnen

jum fofortigen Gintritt gefucht. Carl Goldfiein, Rapellenftrage 51, B

Tügtige erfte Pugarbeiterin, sowie erste Verkäuferin

für Kurgwaaren ber seiert gesucht.
Stmon Weber, Wellripftraße.
Tüchtige zweise Arbeiterin gesucht.
Joh. Sipp. Modes, Langgasse 19, 2. Modes.

Andt. zweite und angeb zweite Arb. gefucht.
Räh. im Lagbl..Bertag. Df
Gin Lebemadden gegen Bergutung gefucht.
S. Denobl, Webergaffe 11.
Bir Erlerning ber Kiche und bes Spansbalts wird ein

junges Maden gejuct. Diensimudden vorh.
Fran Beckler, Sonnenbergerstraße 8.
Meltere Dame sucht zum 1. Mai oder früher ein tüchtiges liebenswürdiges Fränlein, evang., ca.
BO Jahre, als Gausbätterin. Dasselbe muß im kochen und in Hausarbeit berfect sein und gute Jeugussie besigen. — Ju sprechen Rachm.
B libr hotel Quisilians Sto. 88.

Tüchtige Küchenhaushälterin, fowie Beitodin fofort gefucht. Georg Schmig, Stellens, Webergaffe 15, 2.

Stellennachweis

Chrift. Seim, Westendtraße 20, 1, 1, 1of. n. ip. Röchin, Allein, Haus., Simmer- n. Küchenmäden (30 ML). B. Ceifer, Stellend, Indie versecte n. sein bürgerl. Köchtmen (Velbat, erfitlassige Bensonen), dessere Mileinmäden, d. gut foden, einf. Melmund Hausmäden, sowie gewandte Bensonstitumermäden, sitere n. junge Kindermäden, Allei in vorzügl. Etellen bei hohem tohn. Fran Anna Müller, Kieftendüraße 3. Stellenbüreau.

Weincht guberläffige feinburgerliche Röchin,

bie etwas Sausarbeit übernimmt. Raberes bei Soliman, Bilbelmftr. 28.

Gutvürgertiche Köchin und ge-wandtes Hausmädchen, Beide dei hohem Lodu, der iafort oder 1. Abril gefucht. Gute Zengunse. Melden von 11—1 und 6—8 Uhr Biba Leffinaftr. 9. Eine durchaus seibständige Köchin nach Billa Launusblid gesucht. Räb. doselbig oder Luisenfrage 12, 2. Stalfe hinsehn Köchinnen, prongig Küchen, breißig Haus, Kileinen, Lauggosse 18. Frau Werte Hauz, Erellene, Lauggosse 18. Lückste Köchin n. gewandtes Studenmädchen sum Iv. April gesuch Estlhelminenfrage 10, 1.

Suche

eine quie herrichaftstochin nach London, ferner ein nettes Alleinmadden n. London ju einer einzelnen feinen Dame, 35 Mt., Reife trei, eine Rinderfrau für bier, besgl. nach irei, eine Kinderfran für dier, desgl. unch Westfalen, eine gute feind. Gereschaftstöckin nach Strafburg, Ernicherin zu ein. Zigder Kind mit nach Auftland, verfecte und angedende Aungfern nach dier und auf Reisen, Kinderfränlein, feinere Studensmädigen, eine ticht. Zimmerhaushälterin, perfecte und feind. Köchinnen für dier, Sotellöchin die 100 Mt., i. Restaurationstöckinnen, Köchin für feine Bersonen, Jimmermädigen in Jotels und Kenfionen, Servierfäulein in feinde Gerviermadden, Gervierfraulein in fein Saifon- und Jahresftelle, Buffets fraulein, Rochlebrfraulein, Sausmaden in Sotel u. Brivath., Berbmadden, Suchen: madden u. f. w.

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Langgasse 24, 1, Telefon 2555, Erftes Bürean am Blate, Grau 2. Wallrabenftein, Stellenverm.

Junges orbentliches Mädchen, welches etwas fochen fann, **Beitöchin** gefucht gum 1. April Gustav-Frentagstr. 9. Borst. Thelemanustr. 7, 1, v. 9—11 u. 2—5.

Wegen Grantheit der jegigen fuche ich für fofort oder 1. April eine erfahrene fein bürgerl. Köchin, fowie ein tüchtiges Sausmadden für einen fleinen Sausbalt. Gute Zengniffe erforderlich. Schütenftrage 3, 1.

Stellennachweis "Bienenforb" Mauergafie 8, 1. Annie Carne, Stellenn, fucht Buffetfrl., Röchinnen, Kinber-, Fimmer-, Sans- und Alleinmadchen, Kinberfräulein.

Stellen-Rachweis "Germania",
Paffantenheim für fiellenjuchende Mädchen,
Miedlftraße 12. Ede Derberftraße,
sucht auf sofort und Satson, sur Bridat u. Hotel
erftsaffiges Berjonal: Buffetfränkein, Servierfel.,
Immermödchen, Köchinnen, Alleinmadch., Küchenmadchen, Hausmadchen, Hel. aur Stüge für dier
und andwärts dei sehr hobem kohn.
Mädchen erhalten Koit u. Logis zu 1 Mt.
Linna Kiefer, Stellenvermittlerin.

Minna Riefer, Stellenvermittlerin.

Pileinmadden gefucht jum 1. April Lidelheidftrasse 43, 2. Dienstmadden bei gutem Lohn per 1. April geincht. Joh. Ripp, Langgasse 19, 2. Mileittttadchen, das gut gefucht Lieden fann, gefucht Lieden fann,

gesucht Kirchgasse 52, 1.
Clichtiges Mädchen, welches selbsinandig hausardeit versieht, wird auf 1. oder 15. April geincht Wilhelmstraße 9, 2. Grage.
Geschtes einfaches Mädchen in fleinen Hausbalt gesucht. Näch Elisabethenstraße 4. Part.
Tächt. Mädchen für fleinen hausb. gesucht Scheffelftraße 5, 1 Tr. rechts.

Braves fleißiges Madden in fl. Sansbalt gegen guten Lobn gum 1. April gelucht Sebanftraße 5. Bart.

Sofort ein rüchtiges Alleinmadchen gesucht zu alterem Chepaar Rübesbeimerste, 11, 2 l.

Sehr auberlässiges Alleinmadchen für fl. Familie zu Ansang Mai gef. Gute Jengnisse ersorberlich Abolfsallee 47, 3. v. Wickede.

Lücknundden gesucht Luzemburgsplat 1, 2. Et. l. play 1, 2, Gt. L.

Buttt 1. Albril

Ver sofort au alt. Ehepaar (amei Bersonen) ein fücktiges Anseinmadden gesucht Rübesbeimerstr. 11, 2 l. Westucht für gleich ein besteres, ersahrenes Kimmermädchen Sonnenbergerstr. 2. Ein einsaches Dienstmädchen gelicht Saalgasse 16. Tavezirer Wener. Gesucht zum 15. April ein Mädchen, welches gut bürgerlich sochen kann. Friedrichstraße 4, 1.

Gefucht

befferes Sausmadden, perfect in feber Saus-orbeit, jowie im Servieren und Bigeln. Raben empfinicht. Gintritt 1. April, Belbungen Röhlerfir. 14, Borm. 10—12 n. Nadm. 4—5 Uhr. Tudrigeb felvfiftandiges Sautsmädden gegen bohen Lohn gefucht Mheinftrage 42, 1 t.

Dienftmadden gefucht. Mobn 25 Dit. Raberet Gin ordentliches Dadden für fofort gefucht

Menger-Naben Meroftraße 28.
Pleiftiges Sausmadden bei gut. Bobn gelucht Langaaffe 26. 1 redis

pleistiges Hausmäden bei gut. Bohn gefucht Banggasie 26, 1 rechts.

Alleinmäden für siehen Haushalt gesucht.

Diehl, Wilhelmstraße 22, B.
Ein einsaches sauberes i. Mädehen, am liebsten v., Bande, p. sof. gel. Mäh. Friedrichstr. 8, D. 8 r.

Brades Dienstmädelt ges. Comfers Gin einsachen ges. Milleinmäden ges. au zwei Damen Kerothal ib.

Willeinmäden ges. au zwei Damen Kerothal ib.

Willeinmäden ges. zu zwei Damen Kerothal ib.

Ein Gin jüngeres eins. Mädehen sofort gesucht Bismardring 20, B. r.

Willeinmäden gesten geschachen zu f. April gesucht Friedrichstraße 47, 3. Et.

Sauberes brades Mädehen gut 1. April oden ibäter gesucht Händelbunndstraße 53, 1 r.

Ein ordentliches Mädehen für alle Hausarb.

Gin ordentliches Dadden für alle Sausarb.

Tudtiges Alleinmabmen per gleich ober

Tüchtiges Alleinmäden per gleich oder 1. Storit get. Abetheiblite. 6, zweite Etg. Kräftiges Rädden für Hauserbeit gesucht Emseritraße 11, Barterre rechts. Blädden gesucht Kheinstr. 108, Kaben. Ein insaches braves Hausmädern gesucht Bartstraße 45. Ein braves junges Mäden für Hausarbeit get. Dogbeimerstraße 72, 1 v. Bis Wellrigfraße 41, 1 Gt.

Sauberes Mädchen,

bas Liebe zu Kindern dat u. etwas Hausarbeit übers nimmt, gel. Bismardring 6, 1. St. Stowrouner. Dienstmiddell, moripfirake 49, B. Sandered williges Madden gel. Dosdeimriftraße 51, Bart, Inte. Zwei Madden finden gute Stellungen, eines sos fort, Würrtemberger Hof. 8 Michelsberg & Gesucht eine unabhängige Person für die Kucke, v. Soutens Caeaostube, Wildelmstraße 52. Ein täcktiges Mädden auf sofort gesucht Moripfiraße 84, Bart.

Jimmermaden mit prima Zeugnissen gesucht Billa Helene. Junges braves Madden für fleinen Sausbolt gelucht. Naberes Buchanblung, Abolftraße &.

Bahnhofftraße 22.

Gin praves tücktiges Allelns mädchen, das fochen fann und gute Zeugniffe bestst, gefucht. Räh. Abolistraße 9, 2. Zu sprechen b. 5 Uhr.
Ein Dienstmädchen gefucht Kirchgasse 24. Räh.

Gin ordentl. Madden für fleinen Sausbalt

Gin ordents. Madden für fleinen Hausdalt bei g. Bohn gesucht. In melden Friedrichs frühe 46, im Laben, Scheide.
Bum 1. April ein tüchtiges Alleinmädchen, welches sochen kann, gesucht Elisabethenstraße 4, 1.
Tüchtiges Hausdenstraße 7, P. Lüchtiges Hausderftraße 7, P. Lüchtiges Gewaldecherstraße 7, P. Licht madchen, einsach, tüchtig, a. 1. April gesucht Schwaldacherstraße 47, 1.
Ein brades seibstständiges

Alleinmädchen,

welches ordnungstiebend und gründlich in der Sansarbeit ift, iowie erfahren und reintlich im Kochen, sindet gegen hoben Bohn und gute Behandtung angenehme Stellung bet einem älteren Ehepaare. Borgustellen Radm, ben 4-7 Uhr Kulfer-Friedrich-King 68, 1.

Stat Windelte iv. bürgerlich fochen fann, fowie ein Sansmädchen gesucht Zannus-frade 34, Conditorel.

Dedenti . Billeinmadden für fleinen Saushalt fofort gefucht. Rab.

Bilder brabes Alleinmädden, m.
einzelner Dame in gute Stelle gesucht. Ents
Bengniffe erwünscht. Abelheibstraße 2, 2.

Beigniffe erwünscht. Abelheibstraße L. L.
Haleinmädchen zum 1. Mai go[ucht. Borzustellen bis z. 8. April
von 6—7 Kalfer-Priedrich-Ring 86, 2.
Aüchtiges Mädchen sofort ober ip. gefucht.
Bing. Wartin, Oranienstraße 42, B.
Ein ordentliches, nicht zu junges Nädchen auf
1. April gefucht Bleichstraße 16, Barterre.
Ein braves Mädchen vom Lande gefucht ober
tagsüber Dellmundstraße 42, 2.

Geincht ein br. Alleinmähden, in Haus und Rüche gut bewandert, in fl. Daushalt zum Id. April Clarenthalerstraße 1, & Suche etn tichtiges Mädden, welches etnoas toden tann, bet guter Bebandlung, Näh. Riedistraße 12, 1 links.
Meinmädden für Kide u. Hausarbeit a. eina. Dame für 1. April gelucht Moriestraße 87, 1 L. Tichtiges hausmädden, das etw. nähen fann, gesucht Gustaberentagitraße 8.

Gin einfaches Madden für alle vorfommenben Sausarbeiten fofort gefucht Rerotbal 30. 3ungeres fauberes Madden gefucht Schiere

Itingeres fauberes Madchen gesucht Schierfieinerstraße 24. Jaben.
Mädchen, welches ferd kann, für Rüche u. Hans
zum 1. April gesucht Abeinstraße 52, L.
Gelbfiftändiges brades Alleinmädchen,
welches aut durgerlich socht, zu lieiner Framilie
gesucht. Näh, zu erfr. Lebergosse 29. Ediaden.
Ein brades Auchen gegen guten Lohn gesucht.
Aug. Augelstadt, Felditraße 3.
Brades tüchtiges tilleinmädchen zu lieiner
Framilie per 1. April gesucht Mauritiusstr. 4, 2.

ets.

B,

Mileinmadden gu fi. Familie per 1. April Bringes fauberes Dienftmadden fofort gef.

Margen-Ausgabe, 2. Blatt.

Bificerftrafe 18, Laben. Gin Dabdien für Sausarbeit gefucht Cebauplay 1. Dadden, fonn und Sausarbeit ber-

ftebt, auf fofort gefucht. Schuer, Ribesbeimerftraße 16.

Sin tüchtiges Madden gegen guten Lohn gejucht.

R. Schipper, Abeinftroffe 81.
Gin tüchtiges Mädchen für Küchen u. Hausarbeit gesucht Langgnfie 83, 1.

Ben Ben ben bat, für leichte Hausarbeit und Räben ben Tog über bei gntem Kohn gesucht Ger. Burgarfie 3, 1. Gt. Gin junges Dabben auf gleich gefucht

Bismardring 19, Bart. Blingeres fant, Rinbermatchen gu gwei Rinbern u. etwas hausarbeit gefucht Friedrichstrupe 21, 2.
Ging. Danie fucht 3. 4. Alpr.
brab. tucht. Madchen, d. tochen
und waschen fann. Abotjeastee 35, 3.

Ein ordentl. Madden

für jebe hausarbeit gefucht Gobenftrage 10. Dienfimaben gefucht Rieblurage 13, 2 L Aletinmadden gesucht Bieblurahe 12, 2 l.
Meinmädden gesucht Schierfieberitroge 10, 2. Er.
Cauderes Madden zu ruhiger Familie nach
Biedrich gesucht. Zu erfr. im Lagdt. Berl. Ot Ein einsache Fräulein ober Dienstmädchen für jede Handorbeit bei alleinstebender ülterer Dame gesucht. Frau Ernst Berkmann, Mainz, Abeinalte 20. Auchtige Büglerin isfort gesucht.
Berliner Reuwässchere, Bertramstraße 8.

Berliner Renwafderet, Vertramstraße 8.
Bügelmäddell Scheller, Gödenstraße 3.
Tücktige Büglerin sür Jahrestelle gesnatt Ablerstraße 11. D. 1.
Eine Büglerin sindet sofort dauernde Beschäftigung Emserfragte 7d. Gartend. Part.
Rückt. Waschmädchen oder Fran auf dauernd geincht. Wäschere Buchen oder Fran zum Bupen von 8-4.6 Uhr gesucht.
Locich's Bestustuben.

Bupen von 8—1,6 libr gestadt. Lutsfran ihr Neubau gesucht. Näb. Bandureau Dobbetmerstraße 41, 8 bis 9 Borm., 7 bis 8 Racim. Meint, bran. Wonatsm. ges. Dobbetmerstr. 66, 1 L. Bromatsfrau ober Mädchen für sofort gesucht Rheinstraße 11, hotel Bictoria.

Monatsmädden ober Fran

gel, für haus u. Kickenarbeit, eb. für Ausgänge.
Berfonliche Anmeldung dei A. Weber & Co.
von 16—12 Uhr täglich.
Unabh. Monatofran fol. gel. Kabellenstraße 14, L.
Wonatomädchen, reinl u. zuverl., für einige Stunden Borm. gel. Borgufiellen Borm. von 9—12 Rieberwaldstraße 4, Part. links.
Ordentliche Wonatöfran aceen gnten Lohn gesucht Baugüraße 14, Part.

Monatöfran oder Madden gef.
Mbeinfraße 88, 2.
Gine Monatöfran für fofort gesucht Philippsbergiraße 88, Bart. L. bei v. Bochn.
Gine Monatöfran gelucht Mickelsberg 11, 1.
Gin tücktiges fanberes Monatömadchen für
fleinen Hansbalt von Worgens 9 bis Mittags
3 Uhr gelucht Ariftraße 17, 2 rechts.
Wonatömadchen bei gut. Lohn gefucht Herbers
fraße 10. Bart. 1.

frage 10, Bart, I. Monatsfran Belb, Bor- u. 2 Stb. Radim. Monatsfran Belb, Bor. Biebricherftr. 19, I.

Monarsmädden o. Fran. unadd., reini. und juderi., f. A. Haudd. gei. Dreiweidenftr. 3, 1 L. Al. Manatofran od. Mödden gei. Abelbeidftr. 22. Ein janderes junges Monarsmädden auf 1. April gelucht Langasile 13, 2 Misstr. gei. 8—11 B., L. 15 W. Bismardr. 12, 2r. Keites Monatsmädden für den halben Tag gelucht Abelheidsfraße 6, A. r.

aefnet Morivfiraße & Bediftaße 14.
Bedfrau für gleich gelucht Schanstraße 14.
Bedfrau für gleich gelucht Beditppsberaftraße 28.
Gine Brau zum Brodens u. Brodtragen gelucht Bedrinstraße 26.
Gine Brau zum Brode und Brödchentragen gelClarenthalerstraße 10, im Laben.
Callimadalen Tofort argen guten Vohn gel.
Aufmädchen and achtborer biefiger Familie gesucht Bilhelmstraße 23. Spissugelchäft.

Laufmäddien

gefucht, nicht über 15 Jahre.
6. Stottenberg Racht., Morigfir. 1.
2011 mad chett gegen boben Lobn gelo. Lange, Langanfie 29, Mifche-Gefcaft.
2011 mad den gelucht.
2011 met Meit, Martiftr. 22.

Sunges braves Dabdien tagenber per 1. Alpril gefudt Friedrichftr. 5, 8. Ginge.

Buverläffiges Mädchen oder Fran für bie Tagesfrunden gefucht. Boettger, Blatterftrage 19a, 2.

Doetiger, Blatterfrege 19a, 2.

Lichtiges vefferes Madden, welches nähen kann, tagsüber an swel Kindern gelucht Saalgaffe 26. I t.

Anabhängige ältere Prau tagsüber zu einem Kinde geincht Bullenftraße 22. Seitendau 2 lfs.

Ein reinl. Mädchen, w. an Haufe folgen kann, für einen fl. Hausdalt gelucht Siftsfraße 10. Gartend. Bart.

3. Mädchen, das eiwas koden kann, kandüber in fl. Hausd gelucht (gute Bedd.) Golde, 18, Feileurgeich. Hier 2-3 Stunden Morgens Mädchen ober Frau gefucht Blächerplaß 8, 2 L.

gelucht Mucherplas 8 geincht Blücherplan 8, 2 L.

Sittiges besteres Mädchen täglich sir Generatiett und Ehärigseit im Atelier. Gehalt getante nach Befähig. Näh. Zagdl. Berl. Dk. Gefütcht sonnt eine Fran ob. Mäden, das im Haufe sichlofen kann, Kapellenstäden, das im Haufe sichlofen kann, Kapellenstäden.

Arbeiterinnen finben bauernbe und Seinr. Seibemann, Burftenfabrif,

Dogbeinierftroße 62. Arbeiterinnen gefucht. Botheimerftr. 111.

Flascheuspülerinnen

gefucht. Biesbadener Aronen-Brauerei.

Weibliche Versonen, die Stellung Indien.

Deutsches Frantein, ber frangofischen Sprache machtig, welches langere Jahre in abeitgen frangofischen Familiet als Grzieberin gewesen, sucht anniche Stelle zum 15. Bai ober 1. Inni in Deutschland. Gertrud Glafiner, rue de Treves 69. Bruffel, Belgien.

Arbeitsnachweis f. Frauen Rayhhaus Abth. II. Stellung suchen: Erzieh, Haush, Kinderpfleg., Kinderirl., Jungt., Ver-karf., Buchh., Pfleg., Beschliest., Bufferirl., Zimmerm, Stellung finden: Gepr. Erzieh., Kinderg., Kinderfrl., tagsüber Stitze f. Penn., Köch., Kaffeeköch. Baffettrl., Zimmerm., Hausm., Kochlokies.

Kochlehefel, C. 1 Centralist, f. Merantempflege, a. Zustimm, der heiden Arzell Vereine. Empfelle Französin z. Kindern, perf. Jungfer m. Sprackt, berf. Herrichteft, Kinderfel, Annie Carne, Stellenv. Bienenford", Mauerg. 8, 1. Kinderfel., ber französischen Sprache mächtig, welches gut näht, sucht isfort Stellung. In erfragen machtig. De

Gine Dame,

bic sehr gut englich spricht und viel in Sidafrika
geweien ift, sucht Stellung als Gesellschaftsbame,
Keisebegleiterin ober als Husband zu einem
Herrn. Offerten unter C. 646 an d. Tagbl.
Berlag. Würbe auch ins Anstond geben.

B. Frl., sucht Stellung als anaehende
Jungfer ober zu größeren Kindern. Offerten
unter Z. 617 an den Tagbl. Verlag.
Geb. Dame, 30 Jahre sumpathische Erichelnung
in sienem Husband dernandert und
repräsentationskädig, sucht tagsüber vassenden
Wirkungskreis dei vornehmer Dame od. Heite
bealeiterin. Off. u. L. 660 an den Tagbl. B.
Inkhardelitelnerin, welche die Milies-Schule
und im Bestige la Zengnisse nah faatlichem
Gramme ist, lucht ver losert hallende Stellung.
Diferten unter G. 648 an den Tagbl. Berlag.

Branche. Rab. Delimundstraße in, Bart.
Befferes Fraulein winicht b. feinere Riche zu erlernen in Hotel o. Benf.
obne gegenf. Berg. Offerten unter W. 645 an

ben Tagbl. Berlag erbeten.
28 Jahre, aus beff. Familie, in feine Rüche, fowie feinem Sausbalt durchans erfohr., fucht Stelle als Saussbalterin. hotel ob. Benfion nicht ausgefoloffen. Erfragen Rübesbeimerftr., Edloben Gemmer. Lange Stellenvermittung,

Gilenbogengaffe 10, 1. Telefon 2368. Gunf. tucht. Berifdofte-Benfionefodin, Rinber-

Empf. tiicht. Jerrichafts-Benfionsföchin., Linders frünlein, Stüben. best. Haude, Jimmers, Alleinmöden, Kochaneknüfe. nur mit aut. Jenguffen. Tücht. erfahrene Köchin empsichlt sich zur Aufen. Tüchtige Köchin sincht Stelle, auch für steine Anstine Köchin sincht Stelle, auch für steine Anstine Köchin sincht Stelle, auch für steine Anstistöchin m. b. Empsicht, sincht Stelle, geht auch ausbelten. Abeilehabet. 9, Franzip. Empf. K. H. Herrschafts u. HoteleBersonal, darunter mit Osjahr. Jengniffen. Fran M. Hauf, Etellenv., Langasse 13.

Geo. Brt., Walle, 21 Jahre, aus anter Famille, in Küche u. Hausbalt erfahren, lucht Stellung 3. 15. April als Stüge bei Familien Anschüng und st. Laichengeld. Offerten unter Z. G.48 an den Lagdb. Verlag.

Tit ig. Wähler an ben Tagbl. Berlag.

But ig. Wählert

mus gnier Burgersam. wird Stollung in best.
Daule als Stüge der Hausfran ober abnliches
gesucht. Suchenbes ist 18 Jahre alt, hat Benstonsbistdung, war noch nicht in fremdem Daule, würde
eb. auch in best. Dotel gehen. Gest. Offerten
unter A. 650 an den Lagdl. Berlag erbeten.

Bräulein sucht per 1. Wai Stelle
gu einem o. wei Kindern. Offerten
unter P. 646 an den Lagdl. Berlag.

Fräulein gesesten Miere, mit
guten Genstellungen,
in der Kranlenpsiege erschren, incht Stellung
zut Bedienung und Bilege einer alteren Dame.
Bu erfragen Portstraße 27, B. r.

Baffanten : Deim, Michiftr. 12, Gde Berberfir.,

empfiehtt auf sofort, 1. ober 15. Abril, beffere Hausmädden, Zimmermädden für Hotel u. Benkon, jüngeres Kindermädden, Stüge für der und auswärts, beiseres Mädden nach England, Mädden a. Serviren, Fränlein fur Bürenn, sowie mehrere flotte Kellnerinnen und Aushälfen, Ainna Riefer, Stellenvermittlerin.

Aeit, im Rochen und j. Arbeit gew. Madchen, mit langi. Zengn., suchr rudige Stelle, am liebsten bei alt. Echepaar ober einz Gerrn. Kāb. Abelbeibstraje 16, H. L. Albeibschitzaje 16, H. L. Albeibschitzaje 16, H. L. Meinmadchen s. St. z. 18. April, geht and als Spülsmadchen in Hotel od. Penj. K. Kapestenktr. 86, 1. Ein zuverläfliges erfahrenes Hausmadchen suchr Stelle. Nab. Abeinfraje 7, 1.

Stelle-Gefuch.

Beffer. evanget. Madden, welches burgerlich fochen tann, fowie alle Hausarbeit verftebt, aute Bengniffe befint, fucht Stellung ber 1. Mai ober früher in rub, drifft, Danfe, Gute Behandlung fruber in rub, driftl. Saufe, Wute Behandlung erminfett. Off. u. A. 10 popt. Sauptpoftamt Biesbaben. Junges besseres Madden f. Stellung als Saus-mabden i. Herrichofish. Bimmermannfit, 7, 1 r.

nüben und fern fann und afle Haus-ard, verft., mit 2-jahr. Zeugn., jucht Stelle gum 1. April ober hater. Waltbieretrage 10, 2 f. Junges Madchen mit gurem Zeugniß i. Stelle in fleinen Hausbait. Albrechtlit. 14, Stb. i. Besteres Sausmädchen intt Stelle, am liedigen in Neuign. Mändenham Beicheinfreche 28 in Benfion. Mabdenbeim, Friebrichftrage 28.

Gin atteres Madden fucht Stellung bei eingelnen herren ober Damen für fofort ober gum 1. Upril. Bu erfragen Gaal-

foloet ober zum 1. April. Zu erfragen Saalgaffe 16, Gemüsteladen.
Gediegene Mädchen, prima 2- u. 8-jährige Atteste, suchen Stellen. Frau Linna Müster, Stellensvermitstung, Westendstraße 8, 1 St.
G. Hand i. St. z. 1. Apr. perf. i. Schn., Büg., Serd. u. ast., Iimmerard. Oräbchend., Oranienstr. Eindstelle fücktiges Aleiamädchen, welches fachen such Stellen geht am liedften auf das Land. Röd. Friedrichstraße 28.
3. F. l. B.- u. Augbeich. Schackstr. 31, 3, Engel. Frau f. Beich u. Bugbeich. Beiramstr. 18, Zach. Mädchen f. W. n. Bugbeich. Bleichfte. 10, 2 St. 3. Frau f. B. u. Duydeich. Pietenring 4, Frijn. Junge Frau minicht Mittags 2-3 Stb. Beichätzung. Blückerstraße 17, 3 St. r.
Fr. 1. Beschäft. f. Rachm. R. Steingasse 2, 4 St

Manuliche Personen, die Stellung finden.

Ber paffenbe Eteung fucht, verlange fofort Deutschl. Renefte Boenngenpoft, Berlin W. 35.

Korrespondent

für meine Immobilien - Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen

gesucht.

Kenntniss der deutschen, französischen, englischen, italienischen und spanischen Schriftsprache, sow. Stenographie erforderl.

J. Meier, Agentur, Wannusstr. 28,

************************** Bautednifer o. Buchhalter

gesucht für mein Baugeschäft und Ringosenziegelei, gew. im Aufft. pon Anschäften u. Werechungen und allen Büreauarbeiten. Zeugnisse und Gebaltsansprüche, Lebenstauf unter M. G.46 im Tazbl.-Verlag absugeben.
Illiger Wallin f. m. Colonialm-Geich. Pur Keflect, wit Ia Zeugn. w. l. melben. Offerten unter W. 6.89 an ben Tagbl.-Verlag.

Junger Mann jur Bubtung ber Bucher mit iconer Sanbidrift jur Anshilfe fofort gefucht Kirchgaffe 42 a. Tüchtige Maleraehftifen fucht Jof. Miner, Blatterfte. 82, Part.

Schriften=Maler finds Commerciad, Rengaffe 18 20, 8. Tücklige Stuckateure, Timcher und Anfreicher seinetzt gesucht. Joh. Paulch jr.

Selbsständige Baufchlosser gef.

Lebbsständiger Ecklonergefelle gesucht.

Babustof Dobbeim, neben Ga. Plass.
Selbsständiger Ecklonergefelle gesucht.

Näh. im Lagdl.-Verlag.

Grinbrener Fraifer (geiernter Schreiner) fucht fofort

Johann Wolf, Bleichftraße 41. Tüchtige Schreinergefellen gei Schierfteinerftr. 12. Selbftffanbige altere Baufchreiner (Bantarbeiter)

fucht fofort Johann Wolf, Bleichstrose 41.

Suche persecten Posserer für dauernde Weschäftigung.

Wd. Geipel, Richsstrafe 11,
Spezialist ür Saklansedere Sigmödel.

Zapezirere Gehülte für dauernd issort gesucht.

Bell, Feldstrafe 21.

Solider Tapezierged, sof, gesucht Wömerderg 85, 2.

Lapezirergede, ihr neue Rahmen, Matrapen Minans gesucht Möbelgeichäft Eleinbogungasse 2.

Zweitergech, ihr neue Rahmen, Matrapen Dingans gesucht Möbelgeichäft Eleinbogungasse 2.

Zweitergech, ihr neue Rahmen, Matrapen Dingans gesucht Möbelgeichäft Eleinbogungasse 3.

Zweitergechilte gesucht Bleichstrafe 4, 8 L.

Schuhmacher gesucht Womergasse 12.

Schuhmacher, welcher noch ziemlich mitmachen sann auf Sohlerei, erhält Sipplay Schackstrafe 16.

Damenichneider bei Babresfielle per fofort und fpater, Wemmer & Illrid, Raffauer Sof.

Confection Bies-Usbereck,

Bilbelmfir. 12, 1, fucht porf. Damen-Schnelber. E. Damenichneiber (Jahresft.) gef. Bismardr. 21.

Erstklassige Großstlickmacher indt Franz Baumoun, Kochbrunnenplay 1. Tüchtige sucht

&. Sans, Tounusitrofe 18 Coneiber, Groß und Rieinftud-arbeiter, Bodenfcneiber bucht Arbeite-Radweis ber Schneiber-Innung, Mublaafie b. 1.

Grite Rockschneider

bei hohem Lohn fofort gefucht.

B. Margheimer.

Tuchtigen Modarbriter fucht Ehr. Difcher, Schwalbacheritr. 4. Tucht. Wochenschneider auf Aleinftud gefucht. D. Frant, Morthurage 13. Zücht. Schneider auf Beitfiatt fucht Spielermann, Arllerftrafte 7.

Tüchtige Rodichneider Br. Bollmer.

Tucht. Wochenfchneiber gelucht Mouergaffe 8, 8 Wochenscher gelucht kiedergaffes, 8.
Wochenschlicher ver solaren gelucht Geneenfrage 1d. B.
Ein Schneiber a. W. get. Einfandelldolffrage 8.
Wochenschreiber gelucht Kurlfriche 2. 1 rechts.
Für Schneiber beilen Sippl. Bestriffre. W. 2 Er.
K. Schneiber ichon, hell Sippl. Kariffre 28, N. 1L.
Echneiber ichon, hell Sippl. Kariffre 28, N. 1L.
Echneiber ichon, bell Sippl. Echneiber ich Sippl. Echnei Oberhellner, Bimmer-, Reftaurant-U. Haalkellner, Küchenchel 120 bis 201d 40-120 Mt. Kotte junge Sandolener für Sotel u. Restaurents, Bistimagen, Roch und Kellnerichtlinge, Abdenburiche, Buriche mr. 5), Kupferpuger.

Internationales Central = Blacirungs = Bilrean Wallrabenstein

Erstes Bürean am Plațe (Gran 2. Waffrabenftein, Stellenverm.), Bangaaffe 24, 1. Zeiefon 2555.

Gar unfer taufmannifches Bureau fuchen wir einen

Lehrling

mit guter Schulbildung und iconer Sanb. Dafdinenfabrit 2Biesbaben,

Osel, tn. b. D.

Benefing gefucht. G. Striffer, Leberhaublung, Kirdigaffe 58.

Lehrling

mit guter Schulbilbung für Contor und Bertauf gefucht. G. Gichelsheim, Mobelfabrit, Friedrichftr. 10. Behrling gejucht. Bernftein, Rirchgaffe 54.

Buel Lehrlinge fonnen unter günftig, ein Schniffnabe für einige Stunden Rochn, ob. Abbs. gum Anstragen von Badetchen, Bade & Wolftonn, Drogerie u. Barfimerie Taunusftr. 6.

Lehrling gejucht Saring u. Rah, Architecten. Morighrahe 5.

Maler-Lebrling junt
De Gegen jasort. Bergstung einen Lebrsungen
für meine Denderet. A. Beüter, Mouregasse 10.
Lithographen Musie, Musie, Musie, Jung:
mit zeichnerischen
Musieg, fann eine ireten.

O. Meldader, Bibarundische Antelk.
Schioserledeling ergen Vernatung sucheit.
A. & F. Werrselvach, Doddermeristaße CA.
Schioserledeling gesucht Schauskraße B.
Schioserledeling gesucht Schauskraße B.
Schioserledeling gesucht Schauskraße B.
Schioser-Benring gesucht Schauskraße B.
Bothereelebritung gesucht beisolariger Vergatung.
And School, Richfarake II.
Spezialfit für Soffinaleder-Sipmobel.
Tapezierlehrlug gesucht beisolariger Vergatung.
horm. K. Medach, horositung. Dr. Keichard, borm. K. Medach, horosegober, Laumuskr. 18.
Laufter-Lehrlug wegen Vergatung.
Odermeriehrlug gegen (ofortige Bergatung gef.

Gartnerlehrling gegen foforige Bergitung gef.
Ebilipp Batther, Moright. 18.
Rraftige fintt. G. Schöfter, Eifengroßbanblung, Dopbeinerfrege 25. 80-Bo tüchtige Arbeiter für Abbruch u. Grb-

arbeit auf 1. April incht Cast Poby, Picienring 3, B. Araftige für banernd gefucht. Bereinigte diwartfard Worte, G. m. b. D. Ober-Walluf am Ro.

Jugendlichen Arbeiter

fuct fotort bie L. Schellenberg'iche Sof-Buchdenderei, Langagie 27. Meibung im Tagblatt-Konter, Hei linft. Junger anderlaffiger Sausdurfche jum L. Upril gefucht Archgaffe bleich gefucht Morthe Junger Sausburiche auf gleich gefucht Morth-frage 16, Barterte.

Gin junger reinl. hausburfche gef. Delaspeeftr, & Gin jung. Dansburide gefucht. Bopeterie 2. Bisch, Webergaffe 15. Gefucht per sofort ein tüchtiger Dause bursche, weider pfernehmbig. Brantsurter Consumbaus,

Beinettueler Confumband,
Dondetwerfte. 21, Sont.
Geincht per sofort ein taat. Dansburfde.
Frankfurter Confumband, Belleipfrage 30.
2 anagaste 4, 2., ein Hausburfche b.
14 bis 16 Jahren gefucht.
Ein innger Samsburfche wied auf sofort gesucht.
Al. Burglienke 4, Baderei.

All Burgitrage 4, Baderet.
Sausburiche gel. Dengerte Gottet, Weigerdausburiche gelucht Gelichelsb. 28.
Dausburiche gelucht
Sausburiche gelucht
Sausburiche von 14—16 Jahren folget geincht
Rathol. Zefeberein.

Junger fraffiger Mindlaufer per Bilbelm Gerbordt, Maurifiusfir, 8.

Austrager im Alter von 17—18 3., mit guten Zenguisen, gelucht, Grinnite 1, Arril. Buchhandlung Braft, Kirchanse 36. Ein ordenisiger Loufenge im Alter von 15 bis 17 Jahren geinet Donbeimerstraße 25. Zuveri. Knecht Wort verbie, 7,

Tichtiger Bubernecht gei. Gebacher Babeduriche fofort gef. Mengerei Bahnhoffte. 22.

Den Stander, ber engl., franz, span, portug, und deutschen Berache unkörte, inmt Stellung als Carrespond, Bolmellober od sonst. geetpuele Kosition. Off. unter W. Ses an den Tagsi. Berlag.

Suchester v. aneris. Ondführ., ines. Gandistantiglich, guter Correspondent, nerd., finds daggendes Stellung. Offerten unter E. Eds an den Tagsil. Berlag.

Manultige Porfonen, die Stellung Architect, gewondter Architeliurseichner fungen. Off. n. G. 640 an Tagbl. Berlag. Junger Bireangchilfe indt bath. Offerien unter O. 640 a. b. Lagol. Berlag. Bademeifter,

perf. im Majfiren u. in Rrantenpfl., jucht bauernbe Stellung. Off. n. 14. 0.46 an b. Tagbi. Berl. Orbentlicher verb. Mann jucht Beichäftigung trgendwelcher Urt. Gute Zeugniffe vorhanden. Offerten unter N. 6.46 an ben Tagbi. Berlag.

Rinderloses Chepaar

sucht per sofort Stelle als Dausmeifter ober in einem größeren Geichäft ober Sotel als Saussbeiner, and nimmt berselbe Bertrauensposien an. Off. unter T. 646 an ben Tagbl. Berlag. Col. verb. Mann mit guten Zenguissen sucht irgendwelche bauernbe Stellung für jest ober später. Näh. Blückerstraße 20, Sib. 3.

6. empf. Mann incht Stelle über Rittag, von 10 Uhr ab. Rab. Rieblfreige 3, M. B.

Berricaftebiener empfiehlt Munic Carne, Stellenom. Bienentorb, Mauergaffe 8, 1.

> in Daden gu 50 Pfg. der Centner 2Mf. 4-

Tagblatt=Verlag.

Junger Mann.

gelernter Schreiner, 26 Jabre alt, v. guten Charg municht ieg, welche Bertrauenefiellung. Caution borh. Dff. u. 28. 649 an ben Tagbl. Berlag

Wegen Sterbefall

fucht berh, ebang. Sausdiener, welcher in allen Saus- u. Garremarbeiten erfahren ift und auch Bierbepflege versteht, balb. Stell. Befte Jeugn Räberes Crejeld, Jungferweg 34.

lutholz- und Schreinerwerkzeug - Versteigerung.

Bonnerstag, 80. Mary 1905.

Wegen Umban ber Lager ze, Raume verfteigere ich im Auftrage ber Firma Comrad Brell babier in bem Dofe bes Saufes

em Freitag, ben 31. Märg er., Bormittage 10 u. Nachmittage

ca. 20 chm Rutholz in Buchen, Ahorn, Linde, Sannen, Riefernt 20., ferner zwei Gobel-bante und fammtliches Schreinerwerfzeng, fowie 1 Kahrrad-geftell für Gartenwirthschaft und 1 Bafchetrodengestell für

öffentlich meifibietenb gegen Baargahlung.

Bemerft wirb, bag bas Solg prima und ca. 4-5 Jahre gelagert ift.

Aug. Kuhn,

Tagator und beeib, und öffentl, angeftellter Auctionator.

Hotel-Reflaurant Budmann,

Saalgaffe 34, birect am Rochbrunnen.

Bente Donnerftag:

Reflauration jur finde, Dogbeimerftrage

Dente Solachtfest. Donnerstag: Solachtfest. Ebeke.

a rote Ringolensteine

Taunus - Dampf - Ziegelwerke G. m. b. H., Hahn (Taunus). Eisenbahn-Anschlussgleise.

Verhäufe

ur Dereinsachung des geschäftlichen Dertehrs bitten wir nusere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Anfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Gin feit Jahren bewährtes Frifent-Gefchaft wegzugshalber preiswerth zu verlaufen. Offert. unter A. M. bauptpoftlagernb.

Ochien= u. Kalbsmengerei, altes Geldaft, beranberungsbalber gu vert. Off. unter T. 644 an ben Zagbl. Berlag erbeten,

Gin Colonialmaarengefcaft ift billig ju berfaufen. Offerten unter V. 638 an ben Tagbi Berlag.

Gin gnigebenbes Colonialmaarengefchaft Rrantheit halber ju verlaufen. Offerten unter G. 646 an ben Lagbl. Berlag.

Gin Bferd mit oder ohne Rolle gu ber-faufen Glivillerftrage 14, D. B. r. Prima beutiche Dogge (Stammbaum), 9 Monate alt, billig zu berfaufen Neroftrafie 28, 1 St.

Schoner Sund, Blak en terrier, finbenrein, wachsam, billig zu verf. Mortbfirage 22, Et. linfe. Ungar. Sirtenbündin billig gu verfaufen

Gin machtamer reinraifiger weißer Spifinund und ein schön gezeichneter For Terrier billig abzuarben Billa Siegfried, Bierfiadter Sobe.

fleiner reigenber Aehpinicher, abreifehalber preis, werth abzugeben Mauergaffe 8, 1 links.

Deutsche Boger!!

Brachteremplare, dunselgestromt, st. compitt und goldgelde mit schwarzer Masse von höchstramitren Estern, ans Munchen, terngesund, es gibt Wachburche, terngesund, es gibt Wachburche, b. Ranges, 5—8 Mon. als, Kiden n. Hiden, 5 Invergredytnicher, 15—20 am h., 2—4 Pfd. schw., itessam, itessam,

Bitener's Central Junbehandlung u. Berfandt in alle Länder. Cigarrenladen, Mauritiusfir. 12. Telephon 8371. Kan. Weichch. z. v. Babindoffir. 6. Presber.

Per Occasion! Schöner neuer Briffant-Ring mit großem Sabbir gu bertaufen. Breis 350 Mt.

14-far. goid. Armbander u. Brofchen (Gelegenbeitelauf) von 10 Mf, an abgug, ferner ein Regulator mit Dafumgeiger, Gottwald. Goldfdmied, Faulbrunnenftrage 7.

Damenfleiber, von 5 Mf. an, Bloufen, Boftes herrenftiefel, Gelegenheitstauf, fehr billig Golba, 16, Frühjahrstleib fehr bill. 3. v. Westenbstr. 18, B. Migust f. ar. Stat. preisw. an verfaufen Michistraße 12, 8 L.

But erhaltener Angug, normale Figun, gu bert, Dobbeimerftrage 17, 2

Gut erhaltener Teppide b. g. v. Goldguife 10. Gine Barthie feiner Lebermaaren, aus einem Concurs herrührend, und berich. Raifertoffest febr bill. gu bert. Goldgaffe 10.

Bite Bucher, Anpferwerte, alte Anfichten w. Biesbaben n. ju vert. Friedrichftrafte 45, 1 L. Gin gut erhalt. Billard (Dorf-

jelder) wegen Blaymangel gu bertaufen, Raberes Röberftraße 9. Bismardring 4, Spt.

Gut erb. Planino bill a v. Bilowfir, 7, 1 r. Ptaninos, wenig gefpielt, billig ju vert. E. Urbas. Schwalbacherftraße 3.

Menig gespieltes Biantino neues vorzügliches Biorffiraße 18, 1 L Tafeiflavier zu verl. Albrechtstraße 11, 2

Men eröffnet Hellmundstr. 43.

Sehr günstige Welegenheit für Brantlente, Benstonen u. i. w. 33
Empfeble folgende Möbel zu billigen Breisens Schlafzimmer-Ginrichtungen von 225 bis 700 Ml., Biffeis von 160 bis 220 Ml., Berticows von 48 bis 100 Ml., compl. Rüchen-Ginrichtungen von 60 bis 200 Ml., compl. Betten von 80 bis 230 Ml., Rleiberschränke von 16 bis 150 Ml., politie und laditte Wolfdommoden, Nachtilike, Schreibilsche, Bücherschränke, Spiegelschränke, politie und laditte Tilche, Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, Vorplastolietten, Breiler- und SophaSpiegel, Stiible, Bilder, Delgemälbe und versichiene andere Möbel.

Joh. Ernst, Schmundfie. 48,

empfehlen wir bei Gintauf ihrer Möbel-Ausstattung empfehlen wir bei Einfauf ihrer Mobel-Ausklattung auch unfer Böbel-Lager zu besichtigen. Wir empfehlen als besonders dillig ind u. pol. Kleiders, Bücers, Sptegels u. Weitzeugichrünfe, Berticows, Trümeaus, Sophas und Toilettenspiegel, Dibans und Ottomanen, Schreidtliche von 38 Mf. au, engl. bol. Schlafzimmer den 380 Mf. an, Wüffets 140—200 Mf., lacitrte u. politre Baschommoden, Aachtische, Tilche jeder Art, Stühle, Bilder und alle andern Möbel äußerst billig. Bei Ausestattungen noch bedeutende Preisermäßigung.

Gebr. König. Dellmundfrage 26, Billigste Kaufgelegenheit

für Brantlente in compl. Ausstattungen, sowie einzelne Möbelftöde. Schlafzimmer v. 260 Mt. bis 450 Mt., Divans v. 58 Mt. an, Ottomane v. 27 Mt. an, pol. Berticows b. 48 Mt. bis 98 Mt., Triimean-ipiegel v. 34 Mt. an, compl. Klicheneinrichtungen von 75 Mt. an, compl. Betten v. 80 Mt. an, stielberschränte v. 16 Mt. bis 180 Mt., sowie Baschfommoben, Nachtische, Ducherschränte, Spiegel-ichränte, Garnituren, Lorplagtoileiten, lad. u. pol. Tische, Spiegel, Stiihle, sowie alle Arten Möbel zu benkbar billigsten Preisen.

Wilhelm Heumann, Ede Bleiche u. Delenenftr., Gingang Bleichftr, Gigene Wertftatten.

Gut gearb, Mobel, m. Sandarbeit, w. Geffparnis d. bob. Ladenmiethe seur bill. 3m berf.:vollft. Betten 40—150 Mf., Bettft. 12—50 Mf., Kleidersche. (m. Anssay) 21—70 Mf., Spiegeliche, 80—90 Mf., Letticovs (vol.) 34—70 Mf., Spiegeliche, 80—90 Mf., Krückenscher 28—38 Mf., Springerahmen 20—24 Mf., Natragen in Gegras, Wolle, Kapot, Afriku. Haar 10—60 Mf., Dedbetten 12 bis 30 Mf., Sophas, Divans und Litomonen 26 bis 75 Mf., Waidens und Litomonen 26 bis 75 Mf., Waidense und Planmertsiche 6—10 Mf., Stüble 3—8 Mf., Sophas und Piellersspiegel 4—40 Mf. u. i. w. Gigene Wertstätten. Welterinstroße 37 und Frankenkraße 19.

Wing zu vert. ganze Jimmerskinricht., auch einzeln als Garnitur, Vetten, Spiegelsschuseller, Wassenschussen, Petten, Spiegelsschuseller, Wassenschuser, Platen, Spiegelsschuse, Klurtoilette, Pianino u. Kassenschuse, Gernsamstraße 12, 1 St.

Ein pol. hochb. Beit mit Kokhaarmatraße Sut gearb. Dobel, m. Sandarbeit, m.

Gin pol. bochb. Bett mit Kokbaarmatraze u. fanit. Beiten, 1 Waschtoilette, 1 Waschtommobe m. Marmar, H. n. D.-Schreibt., ein Sed. Salant., 1 Singer-Rähmaich., pol. Aleiberichränfe, Kuchensichränfe, berich. Spiegel in allen Größen mit unb ohne Trümcaux, 2 eleftr. Lüfter, Tijche u. Stiihle aller Art. Anzusehen Mesgergasse 25, Renban.

Beranderungenalber find foiort febr b. ju bert.: 2 ichone polirte bochbauptige Betten, 2 il. Sophas, 12 Elufte, Cophas Lifch, gr. u. fl. Spiegel, Buffet, Chtifch 3. Aust., Fluriolietie.

Eraulein Gerhard, winderne. 6, Bart. gut erb., billig abgug. Friedrichftrage 25, Sto.

Saalgasse 36 dahier 21/2 lihr beginnenb: Garten

Befichtigung am Auctionstage.

Wilh. Hlotz Nachf.,

Wiesbadener Tagblatt

im Meingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Schierstein: durch Rolporteur Infef Meller, Schulftrage &

In Mieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe si.

In Eliville: durch Inchinder E. Aunge, Haupifirage.

In Erbady: durch flurichus Philipp Dohn. Eberbacherftrage.

In Battenfreim:

durch Johann Claudy IV., Böhlftrage, am Kaftanienbaum.

In Winkel: durch Ignaz Wieger, Graugage &

In Geisenheim: durch Rottenfilhrer Offe Riffer, Pfidngerftraße ic.

In Riidesheim: durch Philipp Raumann,

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc. in schönster Ausführung. Lithegr. Austalt,

Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse. Eif. Gardinenftangen, Gardinen= und Storeisen,

fämtliche Eisenkurzwaren empfichlt in befter Bare billigft

Hermann Wengandt Gifenwarenhandlung, Estenbogengasse 4,

am Schlofplay. Tel. 8429.

Femilie Romaviel per 1978. 15 Bf. Gebr. Mattemer. Luxemburgfraße 5, Schierfieinerftraße 1, Rheinftraße 28, Moolfftraße 1.





Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abenda, Jede Woche zwel neue Reisen.

Ausgesteilt vom 26. März bis 1. April 1905: Serie I: Pyrenäen. (s. Cyclus.)

Serie II: Ostafrika. Ein Besuch unserer Regierungs-Plantagen. Eine Reise 30 Pf. - Beide Reisen 45 Pf.

Schüler 15 u. 25 Pf. - Abonnement, Laffarben, Delfarben, Stablipane, Bache, Leinel, Siccativ, Ter-pentin, Binfel, Burften, Schwämme, Beifen, Fenfterteber ze. empfiehlt billigft

Th. Rumpf, Caalgaffe 8. 25 Pf. Cablian, i. Ausidm 40 u. 45 30 , friiche Schellfiide bis 40 Pf.

Zelefon J. Schaab, Bro. 3. Frifche Budlinge, Sprotten, Matjes-Baringe. 894

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao

nährt Muskeln und Nerven. F53

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Drei Ringbetten mit hoh. Haupt n. 2 eiferne, 8 Meiberschränke, Waldtommoden, Tische, Stühle, Benig gebrancht, d. zu v. Wellrinfter 87, Wh. 1 L. Jweit massins Betten m. Sprunger, eil Bettst., Küchensche, R. Büsser, Aleiberscher, t. Bort. m. Z., ur. Gash. m. Bratosen re. dill. Meinfer. VI. B. I. L. 1 Bett 15 Al., 1 Vett., compl., 10 Mt., Küchenschrant 18 Mt., Schüsselbans und Anrichte 8 Mt., 4-ichahl. Kommode 12 Mf., Sopha 16 Mt., Hickory, A. ichahl. Kommode 12 Mf., Sopha 16 Mt., Hickory, Breitzgitumere Sopha, wir neu, d. Mt., Walchtom. m. Marm. 80 Mt., Spicaeliger. 75 Mt., Euche. Spic., Copha 16 Mt., Ghit. 25 Mt., Badem. 12 Mt., Erischer. 18 Mt., Gall. 80 Ht. n. biel. A. fof. z. v. Ciconorenstr. R. A. Iwei sat neue Betten, besiebend aus Berin., Sprungr., Bril, Leckb. u. 2 Listen, a 60 Mt., auch cinzeln, zu versausen Bortstraße 2, Hart. r.

B. Umpng sofort verschiedene gut erbaltene Betten, Sophas, Roßharmatraße, Cicomane, Sessel, Tische, Erkhle, Al. u. n. nückenschränke, Eissenaft u. s. m. ba, zu verf. Abolsvollee 6, Olivern.

Bollichabiges Bett mit politier Betrinke,

Boundudiges Bett mit politter Bettfielle, anildie Band, Tafelmage (10 Rilo), großer bliehtorb zu verfaufen Bismard-Ring 20, Bart.

Edlichford zu verfaufen BismardsKing 20, Barr.
Ebegen Auflöf, d. Handb. gutes Rondbaardett,
Esth. Aleiderichten, Küdeneinrichtung, Kanape, gute
Nähmalchine, ierner 1-th. Kleiderichten, Köner, 2 g.
Kochbaarm., de. Declbeit d. u. R. Miehlür. 22, A. I.

Brun Beit, I Lind, zweite, gr. Riederichtanf,
1 Wanne, Berichiedenes wegen Angade des Handsbaltes billia zu derf. Schuldere 1d., Gartenft. 1 v.

Beges Beiten zum Berinfeiden, 15, 25, 35 vol.,
Declbeiten 7, 10, 18 Mit. Ottomane 1d Wit.,
Tolchemiopha mit 2 Seifel 85 Mit., Taidemiopha
60 Mit zu verfaufen Scharnborffinuse 4, B. I.

Reue Beith, zu verf. Abelbeidfinuse 55, 8 St.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Beiten

liefert frachtfrei dir. a. Private, ofine Zwischenhandler, große leiftungsfähige fübbentide

Möbelfabrik

unt, confanteften Bedingungen und ftrengiter Discretion auf Ratengahlungen ohne Erhöhung ber wirflich billigen und reellen Fabrifvreife. Langjahrige Garantie für Golibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

Monmafratzen, Betheil., 20 Mil., porzüglich fragen, in jebes Bett poffenb. Telephon 282 Pottipp Lauth. Biemardring 38

Neue Mobel: Bith. Seegensmatr, v. 10 Mt., Springsebermatr, v. 17 Mt., Feberbeitbeiten v 10 Mt., f. Taldenbivan 58 Mt. Norfitr, 31, Lab.

Strolffice v. 5 Mt. an in allen Größes perrätbig Wismordring B& Echones Rameliaidenfopha, nen, bill.

Bettift., Nachtf., einf. Rieiderfp. Abeggirafie 2. Baneeldin, m Spiegelaufi u. 2.Sf. Goldy, 10, t

Gein meiffilger Schreibeilch für Bureau, ein Tapeglerermagen, ein weißer Sibs und Riegewagen mit Gummfräbern und eine größere Kinder-babemanne zu vert. Schierfleinerftr. 18, 1 rechts.

Rener Soreibtifd billig gu ber faufen Ratifirate 1, Sochpart.

Spiegelidt. b. gu pf. Goldgaffe 10, 1.

und einfaches Siehbutt billig zu verfaufen Luifenftrage 28, Gart. links.

Gin verhellbares Kinderschreivputt in. Sig für 8 Mart in vert. Goldgafie 10.

Begen ilmsug b. 3. of. Berticow 25 M., Ris u. Meibericht. 12 M., Tifch rc. Weftenbfir. 6, Sch, Bericow, 1-th, Rieiderfche,, ovaler Tiici Ein Berticow b. gn vert. Goldgoffe 10, 1 Dreith, Belbseugicht, b. g. D. Mengergaffe 1' Ruchenidrent bill. ju pf. Aboliftr. 8, G. L

Gingei-Mobet, Schrante, eteg. Schlatt., compt. Mabon. Saloumobet billigft ju bert. Dff. u. Ch 26. W. Boftomt Bismardring voftl. Gebr. Giefdrant und Gasbadeofen billig

Budennich u. Brett 3, pf. Secrobenftt, 9, D. Goldfriegel m. Trumeau b. g. v. Golbgoffe 10

> Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao

dopp. so nahrhaft wie Fleisch. F53

Alechtes alt. Rieder= mobenftrafie 11. 2 1. länder Gemälde (auf Solz), ein spanischer u. c. italienischer Meister, Gemälde von Fr. v. Lembach find billig verkäuft. Vormittags von 9-12 Uhr Hotel Viktoria, Zimmer 49.

Ginger-Rabmajdine, Garten - Mobel, Brand-fifte wegen Mangel an Raum b. 3. vert. Golbg. 15.

Laden-Einrichtung,

nang nen, paffenb für Delicatesten, Colonialm. Geich u. Drogerie, best. aus 2 Schrinten, Thefe mit Marmorphotte, A Meter lang, u. Eisschränke sofort ober spitter billig au verlaufen. Offerten unter W. 41819 an ben Taabl. Berlag.

Laden - Cinrichtung für Colonialwaaren, fast neu, zu berfaufen Abelheibstraße 20, Part.

Spegerei-Binrichtung, Labenthele, lad. Rieiberfchrauf, Wafchtommobe, gut gearb., febr billio. Martiftrafte 12. Spitch. Labenidrante billig at vert. Dambachtbal 5.

Labenthefe it. Edreibtifch gu berfaufen

Gin großes Ladettreat billig ju nerfaufen Sellmunbitrage 11, bei Stette. Ein sehr auf erhalt. Holgfieden-Rouleaur, 2,50 breit u. 2,70 boch, ift spotibillig zu verk, auch ein fielner. E. R. Engel, Foulbrunnentt. 12, 1.

Berichted. Marguifen und ichoner flinder-wagen bill, au verfaufen Nichlstrohe 23. B. L. 1 Salbverded, I Landauer, 1 Omnibus, 1 Raftenrolle und 1 Schnebpfarren billig ju verfaufen. Rab. Abelbeibftrake 87, Bart.

Gin noch aut erhaltener Schnepptarren zu verfaufen. Rah, im Tagbl. Berlag. Cu Bier gebr. Ruhrw. Raber, 2 gebr. Biehfarrens Näber, I gebr. Jaabm., Wailord, Bhsaion, 2 gebr. Milcho, u. 1 neue Feberrolle billig zu verfaufen

Schreinerfarrnchen zu verf. Builenftrage 84. Gin gut erh. Topegirer - Wagen. 1 Garbinen murabmen, 2 Ocien bill. Bellmunbfir. 36, P

But erhaltener Rinbermagen bill.

Gut erhalt. Ainderwagen mit Gummireifen, Sorblet-Mauritinoftraße 5, 2 redits. bervag, mit Gummir, bill. Gotbgaffe 5, &

2d. Klinderwagen n. G.R. billig zu ver-faufen Helenentraße 7, H. D. 23, Sporttv. m. Gummir. Veilmanbftr. 49, 31, Ein Zweirad (Abler), sehr gut erb.,

Bictoria-Rad, gut ethalten, billig abzugeben Bellumnbitrafie 41, Q. B.

Bahrrad mit S-fabr. Garantie für 130 Mt. 34 verfaufen Tuchladen Goldgaffe 5.

Gin Zibeirad mit Morrow Freilanf billig gu verfaufen

D. Rad, g erb., b. 311 v. Ablerfir, 49, 2, S. P. r.

Derrenrad,

g. erb., b. 30 verf. B"h. Barilmor. Mebgerg. 27 Brimo Gebrrad b. gu vert. Rieblitt, 22, B. I.

Fahrräder, nur eraffajige Morfen, als: Kanther, Preko, Svotwer's Greif x. x., empichle zu Padritvertien nit Lijdr. Garantic. Worren-Freilant m. Rückfreittbremie (Mobell 1906) Mil. 20.—, fotole fammtliche Griadun zubehörthelle. — Kuntunatifs per Garnistur (2 Decken, 2 Schläuche) v. 15 Mf. an. Santdecken 4. 450, 550, 6,50, 7,50 Mf. Luftickläuche 3,50, 4, 4,50, 5 Mf. Bifligfte Bezugsanelle für alle technische Weichgammis-Fabritate, befonders Abfüllsund Gartenschläuche, Flaichenicheiben z.

Fritz Schmidt, Barthftrafe 16,

Fahrrad- u. Gununimaarenfabrif Rieberlage, Gigene Reparatur-Berffinte.

Betroleum-Motor, 2 HP.,

mit Bumpwerf, Borgelege, Kühlbaffin z. wegen Unfalah an Bafferleitung bilitg zu verfaufen. Artiser Wolle- Obiploninge vor d. Bahnbols.

Sydraulische Glättpresse

von heim in Offenbade, Prefffache 82 × 100, gut erhalten, verlauft die R. Behollonborg'scho Mofbuchdruckerel. Bicchaben

Banunternehmer!

Gin faft neuer emaiffirter Ruchenberd, and für 4-Bimmerwohnungen paffend, ein besg Babeofen mit vernidelter Batterie find au einer ber Dependancen bes Gotel Quifffana ju vertaufen.

Gin fait n. mait, emaift. Derb, nur einigemal gebraucht, ju verfaufen. Rab. Erbacherfte. 7, B.

Benig gebr. 4-flammiger Gasberd billig gu verfaufen, well übergablig, Wolluferftrage 12, 2. Menig gebr. Robten Badeofen in. Mijdebatterie, fowie 3 Gastüfter, 3.fl., billig gu ber- fanfen Friedrichftrage 10, &. B. r.

Badewanne mit Aviauf, faft neu, b. ju vert. Danibachibal 82, D.

Ondrankischer Aufzug,

erbaut von der Maichinenfabrif Wiesbaden, 2 Meter 20 Gutr. dubiode, für 100 sto. Debe und 400 sto. Senfostervicht, billig zu verlaufen. Besichtigung und Räberes dei Schlosserweister Louis Weyer. Goldgasse 8.

Beleuchtungs=Körper

aller Art für (Sas und eleftr, Bicht au enorm billigen Breifen.

Gasbade-, heiz- und Koch-Apparate, Badewannen.

Mur beite Fabrifate. - Mobernfte Ansführung.

M. Brandstätter, Inftallationogefchaft, jeit Barenftrafe 7, 1. Gt., nicht mehr Martiftr. 23.

Waffer=Refervoir, faffend, faft neu

Bim. Miquarium mit Blumentifch, antife Bafen, 55 em hoch, Branten-Fabrfinbi, Alles gut erbalten, gu verlaufen Abelbeibftraße 65. 1.

Wichtig für Schreiner! Bertauf fammit. Reblieften, Rufbaum wie Wichen, gu Riefern Breifen wegen Aufgabe bes Lagers Wellrisftrage 25.

Gärtnereien.

Giferne Dachtonfirnttion, für Treibhautbächer gerignet, iofort billig zu verkaufen. Rab. Banbureau Balafthotel, Kranzplah. Eiferne Backmulde mit Decel, 11/2 Mtr.

lang, gu verfaufen Diepgergaffe 28.

Rirdigaffe und Luifenftrage, fawie Bleichstraße 18 werten von Camftag, ben 1. April, ab Thuren, Thore, Fenfter, Laden, Treppen, Inftafeln, Balten, Eparren, Brennftolg u. f. w. billig verfauft. Raberes Banftelle ober bet Carl Popp. Bietenring 3, B.

Wendel-Treppe, 2,90 m hoch, Mabius 60 cm, wegen Raummangel für 40 Mt. zu verfaufen Wellrivitrofte 49, 1.

Berichiebene (Sortenmöbel b. g. D. Golba. 10). Badliften gu vert. Schubwagrenb, Rirchg, 9.

Reine ftorte Affien billig zu verfaufen. Baeumeher & Co.. Schügenhofftr, 2. Große Ernbe Mift zu verf. Dogbeimeritr. 51.

_ Linufgeli a, e

Derfehrs bitten wir unjere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Anfgabe gleich zu bezahleu.

Der Derlag des Wiesbadener Wagblatte.

Alterthümer jeder Art

fourt L. Meinemann. Fran Sandel, Goldgasse 10,

fauft zu fehr guten Breifen getragene Berein und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bobunngs-Ginrichtungen, Rachiaffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung famme ins Sand.

Frau Schiffer, Mekgergasse 21, nahlt ben bochften Breis für gut erhalt. Derren n. Damenfielb., Uniformen, Möbel, gange Mobnungs-Giuricht., Rachlaffe, Gloth, Silber und Brillanten, Bitte überzeugen Ste fich ver Bofffarte.

Fr. Bradmann, Rechgergasse 2 tauft gegen fehr gute Bezahlung getragene Herren-und Damenfielber, Uniformen, Möbel, gange Wohnungs-frinrichtungen, Nachläffe, Vandicheine, Gold, Silver u. Brillauten, Antiquitäten z. Ge-ftellung per Portarte. Komme ins Sans. Glegante Berrens u. Damen-Garberoben

nach auswarts gu faufen gefucht. Differten unter A. 632 an ben Zagbl. Berlag.

Ansnahmsweis auten Breis bezahle ich, da bei mir große Rachfrage, für nur gut erhaltene Herrens, Damens und Kinders Rieder, Mobel, Beiten, gange Rachläffe, Gold, Bilber und Brillanten, Auf Beftellung fomme ins Haus.

Daus. Br. Luftig. Goldgaffe 15.

Bezahle febr gute Breife für gut erhaltene Serren- und Damen-feleiber, Mobel, Stiefel, Gold- und Gilberfachen, imme gange Rudlaffe. Beftellung per Rarie genugt. BR. BBRATTIDERTHE. Mehgergaffe 7

Inb. Fran S. Isane.
2Nobel, Betten, Teppide, Bilber, Beunt-infirmmente fauft fortwährend 1. Illers, 25 Friedrichftrage 25, Gtb.

Riquets Lecithin-Elweiss-Chocolade

Getragene Meider, Schubwert, Mobel jeber Mrt. Golb, Silberjachen merben angefauft und gut begahtt.

nahrhaft wie Fleisch. F 58

Fran Alein, Mekgergasse 35

pahlt ben höchsten Preis für gnt erh. Herren- und Damen-Rieiber, Sambe, Möbel, Gold, Silber, Boot. Apparat, gebr., Blatiengr. 9×12, billig zu saufen gesucht. Offerten mit Preis Faulbrunnenftraße 7, I rechts.

Gebr., Beafiger Nußt. Saienfisch, Sasonbühle, Hocker, aroffer Tannen-Aleiberiche, Gastomberd zu f. gei. Dff. u. V. 6419 an den Taght. Berlag.

Citt fl. gebranchter Raisenichrant, ofen billig zu fansen gefucht. Gell. Offerten mit Breisangabe unter E. Gell on ben Taght. Bert. Sweit gut erhaltene engl. Mohre platten-Roffer zu faufen gef. Näberes im Taght. Bertag. Od

B. 644 an ben Zaabl.-Berlag.

But erhaltener, gebrauchte Damenfatt

au faufen gesucht.

Bohirmer. Giegen, Reuftabt 82. Alt Eifen, Limpen, Stochen, alte Metalle 26, Tauft zu b. bochften Breifen Meinrich Manns, Hellmundftr. 29. Auf Wunfch f. punftl. ins Hans,

Ler, dichenes

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrten Unftraggeber, alleunter dieser Subrit Anstraggeber, alle unter Elizeigen bei Elnigabe gleich zu bezahlen. Der Devlag des Wiesbadener Tagblatts,

Befferes Weinrestaurant, rent., mit Hand wegen In.
Befferes Beinrestaurant, rent., mit Hand wegen Instudiehung des Bestigers sofort tännig zu ibertwogen. Offerten unt. M. 14. 268

hauptpostlagernd. Familien-Pensionat gesucht,

entweber fertig eingerichtet ob, ein gur Ginrichtung eines Pensionats geeigneted Wohnbaus zu übernehmen, reiv. zu mietben gesucht, möglicht Rabe bes Kurbarts. Offerten mit ausführlichen Aus aubeien, Breis zu, erd. n. d. 428 a. d. Lagdi.-B. Ju. Frau incht eine Piliate, am liebiten ein Rasses oder II. Colonialwaaren-Weschäft, zu übernehmen, Offerten m. Breis unt. B. 6149 au den Tagdi.-Berlag.

Fraillettt Reffirerin ober Bertauferin, unter C. 649 an ben Tagol. Berlad.

Theilhaber, fiel o. tatig, für und eine gute Antunft bielenbes Geidigft mit 5-0000 Mt. gejucht. Offerten unter B. 6.26 an ben Logble Berlag.

!Theilhaber!

hiller, mit 5-6000 Mt. Ginlage, indt ein biefiger tuchtiger Geschäftemann für fein nachweislich fein gutgehenbes Geschäft zur Bergrößerung besselben, Gerantire 8-10 %, jedes Riffo angeschloffen, Offerten unter 23. 650 an ben Lagle, Berlag, 3ch fuche gur Rengrundung eines Refigurante in ber Rafe bes neuen Bolmbofes einen

tüchtigen cantionsfähigen Wirth. Offeries unter I. G. 650 an ben Tagbl. Berlag

Cinträgliche Adentur

gu pergeben von erftfffaffiger Gener = Berficherung. Offerten erbeten unter A. 2206 on Mansconstein & Vogfer A. fr., Prantfurt a. M. F50

Riquets Lecithin-Eiweiss=

Chocolade 1 Täfelehen (5 gr) ersetzt an Nähr-wert 1 Tasse Cacao. F53

Mite angeschene Unfall-Berf. Attien. Befelichaft, welche auch Saftpfl.» u. Einbr.-Berf, betreibt, iucht tilctigen Bertreter. Bei guter Leiftung General-Ligenster, inzwischen febr habe Probision. Direttionsbeamter gur Beit anwesend. Offerten sofort unter Z. G. an den Zaabl.-Berlag.

gonverstag, 80. Mar: 1905.

Eingeführter Bertreter

jum Befuche von Satels u. Benfionen f. Bebarfs-artifel b. febr bober Brootlion, co. mit Rixum gef. Offeeten unter 3. 4882 an ben Tagbl. Berlag. ?

150-200 Mark

monatitcher Verdienst, auch als Nebencewerb, F161

bietet sich strehamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Franke mutabase u. Bisiko. Alles Er-forderliche grutis und franko. Off. unt. 8. 4785 ber. Meinr. Fisier. Enmburg.

50 Mk. yss Wochenlohn

oder 50-80 " Provision orhalt Jeder, der die Vertretung von Aluminium - Schildern übernimmt. Branchenkennen, nicht erforderlich. Schilderfabrik Erbsch (Westerwald).

Geld-Zarlehen

für Berionen jeden Standes zu 4, 5, 60'0 gegen Schuldigheim, auch in Neinen Raten rückzahlbar, affeltnirt prompt und discret Start von Woreen. handelsgerichtlich protofolitete Firma, Budageeft, Tofef-Ming 33.

Metaurmarie enviinfeit.

Geld joint für feben einzigen auf Wechiel, Schulbich. Supothel., Bedensversich. Breitz A. Bekindel, Berlin, Flattwelltrage b. Radporto.

Riser Geld von 100 Mt. anjwärts moede braucht, fäume nicht, schreibe fosort an bas Stream "Fortung", Königsberg in Br., Königstr. Paliage. Kutenweise Muchablung. Rich.

Bitte um ein Darleben von 300 Met. Sichere Mide, nach liebereinfrung.

Welcher reiche Gebelbenfende biet. Darleben van 70 Bet. ? Midg. n. Bereind. Off. unter A. 200 bahupoffiagend Mains.

Königl. Theater. Gernant

Hander Mittelloge, eb. Geitenloge, mögl. rechts. A. Boliotterskels & Co., Imiverial Meljehürgan, Theaterskolomebe 29/81.

JII Abonnement D find vom 8. April ab gesterte, 1. Melbe) abzugeben Gancontrofie 14. Awel Gelchäfteträul, suchen g. värg. Wittigseisse von 60-50 Pf. Offerten unter Minneremann hauptpositiogerub.

Bum Cennisspielen werben noch einige Gerren gefucht.

Weibl. Mevbell gesncht.

Offerien unter J. 640 an ben Lagbi-Berigg.

Junger Mann jucht Reben-verdienft im Abressenichreiher, Gervielsältinungen von Schriften u. deral. Hab. Josef Willer, Reinfix, 7, V. D. V. S. S. U. Abbs.

Fit Antider n. Inheunternehmer!

Beard und Russicher für alle Rachmittage ber Moche (Sonn- und freierisge ausgemonmen) jahrweise, zu leichten Fohrten in- und außerhaft ber Stadt, zu nateihen gelucht. Offerten mit Preis-anande unter B. SIB an den Tagellaßerlag. Umaftge werd, gemocht Borfitz, T. B. K. r.

Vorgellan-Emnille-Shilder Waterei Abeinfiraße 31.

h. ausgeführt. Map. Walenmirane 15. Recht. Stoliven u. Wishfen v. Röbeln, Reinigen ber Widen. Bleichfrage 89, 2 St. rechts.

Barquetböden in gereinigt b.

Aditung! Anstreider-Arbeiten werben billia ausgeführt Belevenftrope 9. Sth.

Adolph Schmidt, Tapezirer, wobnt Johnstrafte 17. Dolethft werben alle Tapezirenorbeiten bestens ausgeführt.

Herrenfleiber-Ausbessern

und Bügelte w. gut beforgt Lugemburgftr. 6, 8 Benote Schneiderin empfiehlt fich im An-fertigen von Coffinnen, Mendern und Attis-bessern der Kleidungsstude, auch Baschenähen. Riberes Steinaasse 34. Part.

Schneideren jucht Kinnbickoft in und außer bem Saufe, Oranienstraße W. Stb. Bart. Echneiderin jucht Bausfleider, Bloufen und Anaben-Annine anguf. Schwafbacherfte 66, 8 St. in Berlin gearb, bat, empf, jich in u. außer bem Daufe, Moktore Kirchgasse 19, Sib. 1 r.

Coffinne, fleiber werden gut u. Dis a angefertigt Schlichterftrafe 15.

3ahnfreage 10, &. 1.

Gine Weifinaberin fucht noch einige Runden. Rath. im Tagbi. Bering Monogramms, Ausbogen u. fonft. Stidarbeit, werben billia ausg. Dothelmerftraße 86, Oth. 2 r.

Reparaturen au Sundenas und Perfer Erpfichen, Billige Preife, Empfehl, fon, vorgezeigt werden, Sedauplay 8, 4, Sate w. v. 50 Bi. a. garn., a. a. Till, Ebiffon Taffet nebft Façon nen anget., Getragene mobern. El. Fascar. Balramitrage 88, Frontip. r.

Dite w. die und gefcomadvoll garnirt Bermannftrage 17, Stb. 2

finbet fich Schwalbacherftrage 13, 3 Gt. bei Fron Blartmann.

L. Bitglerin i. R. Schachtftr. 81, 8. Engel.

And Deforge gum Bugeln wird angenommen und aut beforgt Dopbeimerstroße 8, Mani. Wäsche 4 Bug, w. ang. Weberaasse 48, H. 8, Baiche 4, Bügeln wird ang. Billowstr. 4, 8 r. Baide 3. Bugeln mirb angenommen

Schierpeinerftrafte 5, Stb. 2.
Bafche 2. Gein- u. Glangbigeln wirb angen. gut und punftlich beforgt. Albrechtftraße 37, L

Gardinen-Wash-n. Spannerei Fron Mieiger. Oranienftrage 15.

Garbinen-Baiden u. Sp. bas Blatt 50 Bl weiß u. cr. Borf. Belt. Schwalbacherftr. 85, h. B Wasche j. Walden u. B. mirb angen. Werber-ftraße 5, Stb. B. Das, werben Garbinen gesp. Baide w. a. Grabenstraße 12, Lab. its.

Startmafdre m. angen, Buifenftr, 31, 8 St T. Fril. n. n. D. an. Rauenthalerfir, 18, Tip Frifeitie n. n. e. R. an Bismardring 20, B. r. Prifeuje empfiehlt fich. Stiftstraße 8, im

Jell n. n. R. a. Bismardring 10, Frif. Befch. Chiromantie burch gebilbete Dame. Derberftrafte 27, 1 r.

Threnologin Langa. 5, 1 r., Diffting. Damen biet Angelegenb a. gewiffenb. erfabr. Frau (frlib. Oberhebam.) in Rabe; ebil. Mufnahme. Offerten unter O. 505 on ben Tagbl. Berlag.

f. Auf. Rath biscret. Damen Frau Brand, früher bentiche Oberhebamme

Verviers rue Spintan 75. F104 Ber bermittelt dieeret r. Seirat? hauvtpoftlagernd.

Verm.), binsi.erz. u. gut. Charact., ersehnt bald.
Sicirat mit charactery. Herra; wenn auch
ohne Verm. Aufricht, Off. unter "Liebengifficht", Florism SG. 25 (Rückporto). F 160

sminial de la

ielfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflåren, bag wir nur birekte SWertbriefe, nicht aber folche bon Dermittlern befordern.

Der Perlag des Miesbadener Cagblatts.

Immobilien zu verhaufen. 9999999999999999999999

Im schönsten Teile der Kapollenstr.

ist eine moderne, mit Zentralheizung und elektrischer Lichtanlage versehene, 2×6 Zimmer und viele Nebenräume, welche von 1 oder 2 Familien bewohnt werden kann, zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. 00000000000000000000000000000000

Bertaufe meine icon gelegene, folib geb. Bina mit Stall u. großem Obfigarten. Buidt. erbeten unter \$7. 632 an ben Tagbl.-Berlag.

Bills in der Parffiraße, den Auranlagen gegenüber, mit wundervoller Gernicht über Barf, Stadt u. Taunus, an
der Straßen gelegen, mit 20 Jimmern,
datunier mehrere Säte, aufs Koübarste
ausgesiattet; außerdem große, durch 2 Stockwerfe gebende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Rebentreppe, Bestibilte, gedeste
Wagenansahrt, mehrere große gedeckte und
offene Terrassen, Gentralheis, elekt, Licht,
Telefon in allen Stockwerfen. Die vier Fassaben sind in massedaut. Der große
idattige Garten ist kunstwoll angelegt, —
Wing Meinderenbraße & Thatfilde

Bina Beinbergfraße B, Enatfeite, mit wundervoller Vernsicht über Neroibal, Balb, Stadt und Abein, 9 bodelegante Jimmer, boppelte Unterfellerung und fehr viele Rebenräume,

Bartftrage Willen Battplage mit bertlichem alten Baumbeftand, frei aller Strafenfoften, event, mit genehnigten Bau-planen, zu verlaufen. Rah. Michelsberg f.

Billa Grantfurterftrafte 29, bochmobern, nen erbaut, febr preismerth gu ber-iaujen. Raberes bafelbft.

Sine Weihnacherin fucht noch einige eingerichtet werben, Breis 65,000 Mt., ju bersuden. Rab. im Tagbl. Berlag Cx

Barnet. Erboderftraße 7, 1 Reues 6% rent. 2- n. 3-Zimmerhaus, Werffinte, Thorfahrt, gr. Hof und gutgebendes Spezereigeschäft, mit 4—6000 Mark Anzahlung zu verfaufen.

Celifeinhaus, Erbacherstraße 7, 1 l.
Celifeinhaus, 4 St., mit Baden, find
noch 2 Läden einzurichten,
für 78,000 Mt. dei Voo Mt. Angelüblich. Näh,
vorlaufen, Villes bewohnt. Lage süblich. Näh,
bei Mraft. Erbacherstraße 7, 1
Mt. Hans mit Garten (Bhilippsberg)
zu verlaufen. Näheres
s. m. postlagernd Schilkenhosstraße.

E Speculations Sans mit flottgebenbem Colonialwagren-Geichaft, febr rentabel, in befter Stabtlage, ift fofort preia-

wilrdig an berkaufen. Offerten unter ID. 1849 an ben Taabl. Berlag. Ein fl. Laubh. v. Somenberg mit 2 Mohn. v. je 8 Ain. u. Bubeh. sowie Frontsp. mit 2 Ain. u. Jubeh. f. 28,000 Mf. zu verf. b.

Privat=Dotel frequenter Babeftabt Bellen Raffau, gutes Geichaft, zu verlaufen. Rab. E. Prisch, Dokthetmerstrafte 17, P.

Günstige Gelegenheit

Deftillation, Wein-, Cigarren-, Giffig-, Senf-Größbandlung, gegründer 1880, mit alter treuer Nundschaft, fiebt mit Grundfüld v. sammtlichem Inventar wegen Arantbeit des Besigers losort 20 verfaufen. Kestectanten, welche über 20- die 25,000 Mt. verfügen, belieden ihre Offerten unter Chiffre G. 6.60 an d. Tagbl.-Berl. m richten.

Landhausbaupläțe bei Eigenheim, bicht am Balbe, ab 250 Mt. per Rutbe, an fertiger Stroke zc., bei Bau ohne Angahlung. Ausfunft Obfigut Pomona.

Immobilien in kanten gefuckt. Billa,

Cleinere, zu faufen gel. Off. an (Ro. 5992) F32
Suche ein Sans in aufer Lage au faufen, wo größere Raume vorbanden ober folde gelchafit werben fonnten, Offerten unter L. 625 an ben Tagbt. Berlag.

Geldverkehr

elfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung ju erflaren, daß wir nur Direkte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern.

Der Derlag des Wiesbabener Tagblatts.

Capitalien in vorlethen.

Supothehengelder aur 1. u. a. Stelle babe ich für jeht und fpater gu billigftem Binafuße gu vergeben.

für gute Onvothefen u. Restfauffdillinge, welche fiuffig gemacht werden follen, habe flets Käufer. Senfal Moyor Suluborgen Abelheidstraße 6. — Telefon 524.

Ca. 80,000 Wit., auch getheilt, find auf aute 1. Subotbet auf 1. ob. 15. April c. auszuleiben, Rah, Tagbi. Berl. Da 80.000 Mf., auch getheilt, auf Shp. auszuleiben. Offerien unter Br. R. 27 hauptpofliogerub.

****************** 75,000 Mk. zu 4% bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe per

Juli auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taunusetr. 28.

60,000 Mt. und 40—50,000 Mt. sind am
1. Just gegen 1. dupothet, sowie verschiebene
Beträge zur Z. Stelle auszuleihen burch
Luck. Winkler. Bahnhosstraße 4.

30,000 Mt., auch geibelt, auf 1. ober
2 Hypothef ver 1. Abril auszuleihen. Offerren
unter N. GES an den Taght. Berlag.
28,000, 17,000 u. 15,000 Mt. sofort ausunleihen d. Nowyh Sterm. Goidgasse 6.

35-35,000 Mart auf 2. dupothet auszuleihen. Näheres im Taght. Berlag.

Omt. 20—25,000 sind auf gute
2. Sypothet sofort ober später
auszuleihen. Ash. im Taght. Berlag.

Db
15,000 Mt. hinter der Bandesbant, dis zu

auszuleiben. Köb. im Tagbl.Berlag. Db
15,000 MR. hinter der Landesbant, dis zu
60 °s der Tage, per 1. April auszuleiben. Rüh.
Geschäftisstelle des Danss und GrundbeftigerBereins, Delaspeeftraße 1. F 431
15,000 MR. 2. Aupordef auszuleiden oder guter
Refit. Schilling zu L. Offerten unter P. 1000
pofft. Schügenhofftraße.
10,000, 40-50,000, 45,000 und 70,000 MR.
per 1. Juli zur Beleibung an 2. Stelle zu vergeden durch die Geschäftsstelle des Danss und
Grundbeftyer-Wereins.

Brunbbeffger-Bereins. Capitalian ju leihen gefunt. Capitalisten erbatten foffens guter Supotheten und Refitauffdiffinge. Zenfal Meyer auf berger. Abelbeidfir, 6.

Suche auf outes Geldaftsbaus im Gentrum ber Stadt 60-75,000 Def. prima 2. Sup. von Selbfigeber, Offerten u. 24. GAS an ben Tagut. Berlag.

Gesucht auf 1. Syp. merben 60,000 DRt, per gleich. Das Saue befinder fich bier in beffer Lage. Offerten unter E. G.S. an ben Zagbt. Berlag richten.

Ma. 151.

Brima Restantschied in ben Tagbt. Berlag richten.
Brima Restantschied au 5 %, per sofort zu verkanfen. Räh. Geschäftsstelle des Hans- u. GrundbesternBereins, Delaspeetraße 1. F 431.
30,000 Mt., Stadtsage, sof. zu cediren. Offerten unter W. 638 an den Tagbt. Berlag. Suche auf neues Object, nahe det Wiedschied.
26—28,000 Mt. 1. Hopvotbes, 60 % der Tage, 4%—4%. M. Offetten unter W. 638 an den 41/2-40/40%. Offetten unter V. 636 an ben

Für ein noch im Bau begriffenes Haus wird per 1. Mai

erste Hypothek von 18-20 Mille

gejucht. Off. u. F. W. 4147 an Rudolf Mosse, Wies-

(Muftr.-Ro, 4147-48) F 106 Olloell. (Auftr.-Ro. 4147 48) F 106 Zweite Hudothet, 15,000 Mt., nach 50% ber Landesbank gei. Offerten nur v. Selbstdorfeiher erhitte unter F. 642 an den Tagbl-Berlag. 12,000 Mt. gegen brima 2. Oppotipet auf Geschäftsband (Echaus) nabe beim Kochbrunnen gesucht. Offerten unter 2.74. S., 25% postlagernd Berliner Oof. Wt. 6-7000 auf gute 2. Oppothet nach aus-wärts gesucht. Offerten unter K. 647 an den Tagbl-Berlag. Agenten verbeien.

Vermiethungen

Gefchäftslohnle etc.

Dobleimerftr. 74, Gde Eitvinerftr. Inden, Coutervaintaden mit Glaichenbier feller, Lagerraume mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Rah. 1. Stod. 1086. Portfix. 20 belle ger. Wertftatt auf 1. Apr. bill.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, event, mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Abolsser. f. 1. SPA Berfsser. für Schreiner, Tüncher, Maler bellia per jester ober Kunstbandw. passenb. jeht bellia per jester der jester zu verm. Giestr. L. u. Gos vorh. Näh. Bulowskr. 9 b. Schuckmann Mittelb. baselbst ober W. Sulzbach, Bärenstr. 4. Wertstätte ober Geschäftsraum mit zwei Rimmern (Bürean z.) Priedrickstrasse 12, Sinterband Bart, sofort ober später zu vermiethen. Räberes C. Kantlicher muer. Laden zu vermiethen Rerostraie 6.

Laben gu vermiethen 90

Gr. Lagere., event. Werffiatte, mit ob, ohne 3. Zimmerwolenung per 1, April 1906 gu verm. Georg Sohmidt, Rettelbedfir. 11, Sody. Telephon 3188. 1102 Laden, b. Lg. Biebrichs, eignet fich a. b. f. Frifeur, auch f. einen a. Zwed, auf 1. April zu vern. Offerten unter W. 64D an ben Tagbl. Berlag.

Mohnungen von 8 und mehr Jimmern.

Taunusftrafte 41, 8. Gt. 9. Zimmer Wohnung (Berfonenaufzug), paffenb für Argt, per April ober fpater zu permiethen. 1158

Wahnungen von 7 Jimmern. #.-Br.-H., B., 7 B., 1600 M. R. T.-B. 1224 Ca

Wohnungen von 6 Jimmern. Bilwinenstraße t/8, Bei-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mittheungung bes Gartens, auf gleich od. später zu verm. Räh, bei Elden und Lebrüraße 15, 1.

Midesheimerstraße 15 ift eine icone Bart. Wohnung, 6 3immer, nebft reichlichem Zubehör, fofort ober fpater zu verm. Rab. beim Wohnungsinhaber.

Wohnungen von 5 Jimmern. Emferftr. 20 icone freundt. 5-3immer-

(Hillfiff. 20 Modnung mit Balton
(Hochparterre) auf gleich zu verm.

(Hochparterre) auf gleich zu verm.

Bodenstraße 4 gr. 5-31m.-W. m. Erter, 8 Balt.,

Bod z. dill. zu vermiethen. Rüh. 1. Et. I. 1188
Moritstraße 28 ist die 8. Etage, dessehend aus

5 Jimmern. Badelabinet. Rüche, Speitefammer,
Keller uedit allem Zubehör, auf I. Abril 1905 zu
vermiethen. Anzulehen Bormittags zwischen
10-12 Uhr. Räh. daseicht Comptoir.

902
Schiersteinerstr. 4 einige de Immerwohmungen,
neu dergerichtet, Baltons, 2 Keller, 2 Manisarden,
angenedme Loge, bisig abzugeben per jeht oder
I. April. Räh dei kom & Co. oder Eigens
thümer Kübesheimerstraße 7, 2.

Fünse event. 8-Jimmerwohnung 1. Etagt, schöne
große Kämme, vom 1. April billig zu vermiethen.
Rüberes Baltaunstraße 31, Laben.

Wohnungen von 4 Jimmern.

Rarifiraße 20, 2. Einge, 4-Zimmer-Bohnung, nen bergerichtet, per fofort ober L. April an perm. Väh. Dotheimerfraße 29, Laben. 1081 Rheingauerfraße 3, bint. d. Minglirche, 3. Et., 4. Zimmer, Kuche, Spetiel., Koblenaufs., Bab., 6 Ball., Gas, eletir. Licht, Manf., Keller, fofort zu vermiethen. Br. 650 Mt. R. 1. Et. r. 1182 Bier Jim. (2 St.). Balfon u. Jud. fofort für 680 Mt. zu verm. Drudenstraße 4. Schone 4-Zimmer-Bohnung sofort zu verm. Köb. Stiffkraße 17, 1.

Wohningen von 3 Jimmern.

Mah. Stiftftrafe 17, 1.

Marftraße 17, Landhaus, ich. 3-Zim-Wohnung, Gas, Bad, der I. Abril zu vm. Käh, dajeldit. Bismardring 33 icone 8-Zimmer-Wohnung mit Subehor auf 1. Abril zu verwiethen. Doithelmicefte, 12 Wohn, 3 gr. J. u. Zub., gl. Ettillerstraße 8, Renbau, ichöne große 3-Zim.

Wohnungen gum 1. Abril au vermiethen,

Bute Gelegenh, für Brantpaare: Ollf Gelegell. Int Delletpitatti.
Sneisenaustraße 5, 1 St., 3 Jim., K., Manf.
fof. od. ip. zu berm. Deselhit fönnen bir g.
neinen Möbel u. Kuchensachen bill. mit übertommen werd. A. bas. od. Schwalbackerstr. 9. 1.
Liechgasse 29. Ede Kriedrichtraße, ist eine
Wilhelm Gasser & Co.
Theiliga vermierben. Näh. baselbit bet 1079
Wilhelm Gasser & Co.
Theiliganeestr. 7, Sth., ichone & Timerwohn.
3u vermierben. Anderes Ottvillerstraße 12,
Carl Wiemer.

34 Dermiethen. Räheres Eltvillerfirafie 12.
Carl Wiemer.
20achtfir. 30, 1. eine schöne 3. Jim. Wohnung Derfehungeb. ver 1. April zu verin. Räh. Bart. Meisturafe 1R brei, en. 4. Jimmer Wohnung m. Jub. ver 1. Oftober 1908.
Evohuung, 8 Zimmer, Rüche, Keller u. Mani., 311 dermierben. Räh. Mauergasie 8 5, B.

Wohnungen von 2 3immern.

Bleichfte. 19 wei Jimmer, Kilde, Keller zu v. Gitvillerste. 12 ichone L.Jimmerwohnung zu vermirthen. Käh. Sorberh. Bart. rechts. Ketedrichfte. 14 2 J. Kilde, Cod., Jud. I. April. Sirfdyraben 18 m ichone Ledin, A Jim., Kilde L., Keller, I. Inli zu vm., K. I St. b. Walter. Iannste. 20, B. ichone Ledinmer-Wohn. (Hib.) isfort zu vermiethen.

Allfischlie und Allie und Keller, Closer im Wohnung mehn Kilde und Keller, Closer im Bischus auf I. Juli zu vermiethen.

Blatterfraße 28 2-3-Himmer-Wohnung softer oder I. Mai zu vermiethen.

Blatterfraße 28 ichone Ledin. Blatterfraße 28 ichone Ledin.

Jubehör per 1. April gu verm. Roberfir. 3 eine ff. 2-3. Dodim. 1. April zu v. Schwalbacherftrafte 43

Dachtvohnung, 2 Jimmer und Kücke, ber Abril. Rib. Laben. Eine Wansard-Bohnung, 2 Limmer und Rücke, su berm. Näheres Wanergasse 14, Laben.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Wohnungen von 1 Jimmer.
Moeiheidfraße 6. hihe, freundt Jimmer und Kide an rudige Leute zu verm Mid. Huran.
Baduhoffir. 3, 1, 1 v. 8 3. m. Kime fof, zu n. Keldfraße 20 ein Jim. Kide u. Keller zu vm. Kineisenunfraße 5, die 2 Et. 1 Jimmer, Rüche per April zu vermieiben.
Rellerstraße 22, 1. Jimmer Küche, Kell. zu vm. Wauergaße 9 ein Jimmer und Rüche an eine ober zwei Personen zu vermieiben.
Mauergaße 14, Laden 1 Jim, u. Küche zu vm. Watergaße 14, Laden 1 Jim, u. Küche zu vm. Watergaße 14, Laden 1 Jim, u. Küche zu v. Watergaße 14, Laden 3 Jim, u. Küche 1. Wei zu v. Watergaße 14, Laden 3 Jimmer n. Küche den Jim v. Water wie Laden 2 vm. Batergaße 14, Laden 3 Jimmer n. Küche den Jim v. Küche 1 Wei zu v. Water Dachwohnungen, je 1 Jimmer n. Kiche den 1, April zu verm. Käde Gewaldacherier, b. 2

Wohnungen ohne Bimmer-Angabe. Sudwigfir. 12 icone Dadmobnung in verm.

Umfinnbehatber ift eine fehr fchone Belicitage in der Abotfbauer mit größerem Rachlag in Affrermiethe ju geben. Jehiger Breid 1500 Mf. Abr. ju erfragen im Zagbl. Berlag. Cs

Ansmärts gelegene Wohnungen. 3wei fcone Bobnungen mit 8 Bin., Rude und Ballon, in ichbit, gelund, Lage, nabe beim Balb, im 1. Stod, find fot ober gum 1. Mprif gu vm. R. Mauverut, Mari Raifer, Hobn i. T.

Möblirte Wohnnngen.

Frantfierterftrafe 18 mbbl. Gtoge gu berm Sueifenauftrafe b, 1. St. g. neue, ichon eing, mobl. Bobn. 3 3., Ruche, fof. o. ib. gu bern. Rab. balelbit ob. Schwalbacherur. 8, 1.

Gleg. möbl. Wohnung, Delle Kurlage, vom Mai ab f. mehr. Monate au v. Rab. im Lagbl. Berlag. Do

Möbliete Bimmer und mabliete Manfarden, Schlaffiellen eic.

Möblirfe Jimmer and möblirse
Manfarden, Schlaffiellen eic.
Eldelneidfir. 10, dich. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Adoisfir. 6, 1 Gr. 2 möbl. Zimmer zu verm.
Adoisfir. 6, 1 Gr. 2 möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtste. 28, 8, iein möbl. Zim SchreibisfaMibrechtste. 28, 8, iein möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtste. 30, 3 eine Schafnelle frei.
Albrechtste. 30, 3 eine Schafnelle frei.
Albrechtste. 33, 2, ich möbl. Zim v. 6, B fol.
Albrechtste. 38, 2 Si., gat möbl. Zim v. verm.
Bertramfir. 2, S., g. möbl. Zim m. den, zu verm.
Bertramfir. 2, S., g. möbl. Zim m. Den, zu verm.
Bertramfir. 2, S., z. möbl. Zim m. Den, zu v.
Bestramfir. 31, 2 L., möbl. Zimmer zu vern.
Bisichtraße 35, 2 L., möbl. Zimmer zu vern.
Bisichtraße 7, 8 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Bisichtraße 3, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.
Bisicherfraße 4, Bart., schones Zimmer mit
cinem aber zwei Betren zu vermeithen.
Bischerfraße 7, 4 Et., möbl. Zimmer zu verm.
Bischerfraße 7, 2 L., möbl. Zim zu verm.
Bischerfraße 7, 2 L., möbl. Zim zu verm.
Bischerfraße 7, 2 L., möbl. Zim zu verm.
Bischerfraße 4, 8 r., schon möbl. Zim zu verm.
Bischerfraße 5, 2 L., ch. 2 nuß. Zim zu verm.
Bischerfraße 4, 8 r., schon möbl. Zim zu verm.
Bischerfraße 5, 2 L., ich nuß. zu verm.
Bochelmerfraße 85, 3 L. schol, in rub. desidense mit ober oner Benson zu verm.
Bochelmerfraße 85, 3 L. schol, in rub. desidense mit ober oner Benson zu verm.
Bochelmerfraße 85, 3 L. schol, in rub. desidense mit ober oner Benson zu verm.
Bochelmerfraße 85, 3 L. schol, in rub. desidense mit ober oner Benson zu verm.
Bochelmerfraße 85, 3 L. schol zu verm.

Dreiweidenstraße 4 svet gut mibl. Zimmer mit Erfer und Balton zu bermierben, auch fann Bab bazu gegeben werben. Mieonorenstrafte 8, Br., mibl. Jim. zu verm. Gieonorenstr. 9, 1 r., ich. mibl. Jim. zu verm. Blenbogenzasse 2. Bl., mibl. Jim. joj. ur v.

Selenenfte, 26, 2 St., m. 3. m. g. Benf. au dm. Celenendrafe 29, 1. Gee Pettriffraße, ichon möbilertes Ainmer zu vermiechen. Bestumbert. 4, 3 L., möbi. Jimmer zu verm. Sestumbert. 6, 2 r., gat möbi. Jim zu verm. Sestumbert. 32, 2. ichon möbi. Jim zu verm. Sestumbert. 32, 2. ichon möbi. Jim zu verm. Sestumbert. 33, 3. ech. swei reinl. Arb. Logis. Sestumbert. 37, W. 1 r., sind. in. W. b. Logis. Sestumbert. 52, 1. cinf. möbi. Maniarbe mit breiten Beit an awei r. Arbeiter zu vermielben. Sestumbert. 56, 2 r., ich. m. 3. m. u. o. Peni. Serderstraße 5, B. eleg. möbi. Jimmer zu verm. Serderstraße 31, 1 r., sein möbi. Jim, zu verm. Serderstraße 31, 1 r., sein möbi. Vohren und Schlafismmer zu vermielben, auch einzeln. Sermannstr. 21, 2 r., möbi. Jimmer zu verm. Sermannstr. 22, B r., 1 ich. möbi. R. iof. a. d. Bermannstr. 22, B r., 1 ich. möbi. R. iof. a. d. Bermannstr. 22, 1, ein gut möbi. Podne und Schlafishmmer zu vermielben.

Sirfcharaben 22, 1, ein gut möbi. Jim, an vm. Andustraße 13, 3, möbi. Jim. d. Brit. Bodis. Jahustr. 14, 8, ich. möbi. Jim. mit sen. Eing 12 dauernd an Derrn zu v. Auf Bumich Benf. Radusfraße 10, Sid. 1, etbät ein firh Logis. Jahustr. 20, 2, schön möbi. Bimmer bill. zu verm. Radusfraße 25, B. i., sch. m. Bran. so. Schlafz. a. einz. billig zu vermietben.

Reiterlier. 14, 3, nobi. Jimmer bill. zu verm. Radusfraße 25, B. i., sch. m. Bran. so. zu verm. Radusfraße 26, 1, schön möbi. R. zu verm. Radusfraße 26, 1, schön möbi. R. zu verm. Radusfraße 26, 2. aroßes Immer zu verm. Rainfankert. 5, Gartend. S. z., ird. möbi. Rimmer zu verm. Langasfie 6, 2. aroßes Jimmer m. 2 Berten u. a. Bertion an strache. S. Et., sch. möbi. Rimmer zu verm. Luisenstraße 6, 2. de. elegant möbilertes Wehrm. Mit kolt an rein best. Str., ird. möbi. Bim. an anst. dern z. d. Sert. e. d. schon möbi. Bim. an anst. dern z. d. sert. e. d. sert. ein. Erd. R. d. so. d. erd. ein. Erd. R. d. so. d. erd. ein. Erd. R. d. so. d. an besi. Hern ober Dame biller zu derm. Billinger für R. d. d. d. an besi. Sert. ober Dame d. d. d. d. d. d. d. d.

Puremburgur. 9, Sths. 1 L. (don nöbl. Zim. an and. Serm v. Dame zu vermieihen.

Plailustifitalit 6001, an beff. Serm oder Dame billig zu verm. Gleeignet für Aurgäße. Waureilius fir. 7, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. Mengergaße 25, 2. Neudou. g. m. Zim. zu v. Michelsberg D. 2. Modl. Simmer zu verm. Moriagr. 5. Seh. Iso, möbl. Zimmer zu verm. Woriagrafe 10, 1. möbl. Modner zu vermieth. Woriagrafe 12, 3, erd. Iso. Ard. (dönes Logis. Morithur. 21, 4 r., möbl. Zim, an Fel. zu vm. Morithur. 21, 4 r., möbl. Zim, an Fel. zu vm. Morithur. 21, 4 r., möbl. Zim, an Fel. zu vm. Morithur. 21, 4 r., möbl. Zim, an Fel. zu vm. Morithur. 30, 2, gut möbl. Zim, an Fel. zu vm. Morithur. 54, 1. Gr., Ich. möbl. Jimmer preisw.

Morithur. 54, 1. Gr., Ich. möbl. Jimmer zu verm. Merofiraße 13, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. Merofiraße 23, 1. Grage, find höhn möblirte Zimmer mit 1 v. 2 Gesten frei.

Crantentir. 2, B., erd. rein! Ard. Koft v. Log. Crantentir. 2, B., erd. rein! Ard. Roft v. Log. Crantentir. 6, Wid. 2 L., einfach möbl. Zimmer, and unbl. Manjarde zu bermiethen.

Dialical frace 11, 1 (Slähe des Gerichts), mit Schreibilse v. Bilderichtund auf al. zu vm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 42, v. B r., etn möbl. Zim, zu derm. Crantentir. 48, D., a wöbl. 1. a. al. zu vm. Crantentir. 48, D., a wöbl. 1. a. al. zu vm. Crantentir. 48, D., a wöbl. 1. a. al. zu vm. Crantentir. 48, d. a. wöblittes Jimer zu vm. Dennen. Philippsdergür. 10, 2 l., ein großes Irenbl. möbl. Zimmer billig abwaeden an geb. Damen.

Itheinbahnftr. 2, 2, großen Battongimmer und banthen achtag. simmer an Herren preismäßig zu vermieth. Baeinstraße 24, 2. saone große Jimmer fret. Bheinftraße 51 i liein, möblirtes Zimmer und 1 möblirte Mansarbe zu vermierben. Mbeinftr. 52, 1, m. Z. mit 2 B. an herren g. d. Brieblite. 12, 1 i., Ge herberitt, groß, sch. möbl.

Jimmer, f. einen a. zwei Serren paff., zu berm. Riechter. 22. A. ichon möbl. 3. zu v. auf fof. Nöderftr. 3, Laden, ein möblietes Jimmer zu v. Wöderftr. 37. 1. nen eingericht. Jimmer für zwei Sveunde vinig zu vermiethen. Romerberg 3, 2 r., m. 8. m. 1 od. 2 B. an D. Stomerberg 9-11, Hhrgeldt, möbl. 3, iof. 4 D.

Römerberg 9-11, Uhrgeich, möbl. 3, iof 3, v. Roonftrafte 12, R. I., möbl. Jimmer zu verm. Saalgaffe 1, 3, möbl. Jim. an Fräul. o. Hern. Saalgaffe 38, v. d. 2 r., labn möbl. Jim. zu pm. Saalgaffe 38 einfach möblirtes Jimmer mit 2 Bernen mit ober obne Benfion an zwet anfändige Perren abzuerben vei Angaün Köhler. Schierheimerfer. 18, Mirelb. 1, freundl. möbl. Jim. mit Koffee an auft. Deren ob. Frf. zu om. Schulberg 17, Bob. Frontip. erh. zwei auft. Arbeiter Schlasstelle. Erfr. Nachm.

Schulgaffe 7, 2 1.,

gwei gut mödirte ungenirte Jimmer an Seren per iofort oder 1. April zu vermietden.
Schwalbacherftraske 9, 1 St., ich. mödi. Ikm., auch 2 ineinanbergeb., ioj. o. spüter zu verm.
Schwalbacherftr. 10, 2. mödi. M. u. Schlafz.
Zchwalbacherftr. 11, 2. gut mödi. Jim. zu v. Schwalbacherftr. 27, 1 r., schön mödi. Jimmer mit Bension solort billig zu vermiethen.
Schwalbacherftr. 35, G. 1 l., b. 2. 3,50 p. 28.
Zchwalbacherftr. 37, R. 2 r., erh. jol. Arb. A.
Schwalbacherftr. 65, 1, 2 mödi. Jim. separ., event. Wohn und Schlafzimmer, zu vermiethen

Effendogeugaffe 13 möbl. Manjarde an einen jungen Mann d. Sehrveltver.
Frankenfir. 1, 1 t., eth. i. Mann Koft u. Hog. Krankenfir. 1, 2 t., eth. j. Mann Koft u. Hog. Krankenfir. 15, 3, 1 l., möbl. Minmer an dermiedden.
Frankenfir. 15, 3, 1 l., möbl. Minmer an dermiedden.
Frankenfir. 15, 3, 1 l., möbl. Minmer an dermiedden.
Frankenfir. 15, 3 l., m. Jimmer an dermiedden.
Frankenfir. 15, 3 l., m. Jimmer an dermiedden.
Friedrichfir. 23, 1 r., möbl. Kann. a. j. Mann.
Friedrichfir. 23, 1 r., möbl. Jim. a. j. Mann.
Friedrichfir. 24, 2 l., möbl. Jim. a. j. Mann.
Friedrichfir. 30, 2 r., e. ant möbl. Jim. a. k. d.
Friedrichfir. 50, 2 r., e. ant möbl. Jim. a. k. d.
Friedrichfir. 50, 2 r., e. ant möbl. Jim. a. k. d.
Friedrichfir. 1, 1, m. J. an Fri. 18 Ml. and d.
Friedrichfir. 1, 1, m. J. an Fri. 18 Ml. and d.
Friedrichfir. 1, 1, m. J. an Fri. 18 Ml. and d.
Friedrichfir. 1, 1, m. J. an Fri. 18 Ml. and d.
Friedrichfir. 2, e. erbeit antiand, innare Hann.
Friedrichfir. 2, 2, erbeit antiand, innare Hann.
Friedrichfir. 2, 2, erbeit antiand, innare Hann.
Friedrichfir. 2, 2, erbeit antiand, innare Hann.
Friedrichfir. 3, 3, 1, m. d. Geffalied, g. J. m. a.
Friedrichfir. 3, 3, 2, erbeite antiand, innare Hann.
Friedrichfir. 3, 3, 4, and Fri. 14 M. g. antiander and d.
Friedrichfir. 3, 3, 4, and Fri. 3, 5, and d.
Friedrichfir. 3, 3, and d. s.
Friedrichfir. 3, In febr rubiger Lage auf mibbl. Webes u. Schlads., wel. auch einz., zu v. In erfr. Weilftraße 2. 2. An best. Herrer ung. möbl. Limmer mit sen Gingang zu vorm. Maisere. Weispenburgfraße 4. In einer Killa in der Näbe des Dambochtbaldstüdet im feiner ält. Herr od. Dame elegant möbl. Schlafzimmer, Salon mit Balton (Frübkück). Off. u. 16. GAZ a. d. Tagbl.-Brtl.

Leere Jimmer, Manfarden, Anmmern.

Bertramfir. 9, 1 r., 1 g., ev. m. K., p. 1. Apr. Sinderplan 6, 8. leer. Prontspig, preisw. 3 v. Donneimerstr. 31, P., 2 l. Zimmer mit fep. Eingang sof. in derm. N. dal. d. Borm 12 Udr. Tochheimerstr. 46, Idn. 3 r., Leeres Zimmer. Mallfifft. 1 oder 2 deste gr. Mansarden sof. Mallfifft. 1, su vm. N. Martifir. 11, Schubg. Möderfir. 3, Laden, leere Mansarde zu derm. Möderfiraße 20 gr. ung. I. Prontsp. 3. l. Mpr. Scharundorffir. 20 sch. 1. Mans. 20, Lade. Indexenduraße 1 zwei schunger mit Abschl. Westenduraße 1 zwei schunger mit Abschl. Westenduraße 1 zwei schunger zu vermieihen. Mich arokes leeres Aarterrezimmer zu vermieihen. Rieine beisdare leere Wansarde zu vermieihen. Rieine beisdare leere Wansarde zu vermieihen, Räheres Mauergasse 11.

Maberes Mauergaffe 11.

Memifen, Sinl'ungen, Schennen, Beller str.

Steingaffe 27 Stollung für Bferb u. Bagen Stallung für 2, event. 4 Bierbe nebft Memifen

und Bagerplat; gu vermiethen. Raberes C. Kantlebrenner, Friedrichftr. 12. Stallung für 4—6 Blerde wit Hutter und Wagenraum mit ober ohne Wohnung für 1. Juli zu verm. Zimmermannftr. A. Fran Wiells. Wierdestall für 2—8 Pferbe auf I. Unril zu verm. Röb. im Taabl. Bertag.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichfir. 11 - Telephon 708, empfiehlt fic ben Miethern aur Loffen-fretem Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagentushnungen Gefcaftstofalen - moblirten Bimmern,

fomte gur Bremittlung bon Immobilien . Beidaften und hupothetarifden Geibanlagen.

Hansbesitern

empfiehlt es fich, thre jum Juli u. Oftober frei werdenben Wohnung, alebald anyumelb. Wohnungenadiwets-Büreau Reledrichftrage 11. Telefon 708.

Miethgefudje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs hitten wir unfere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Anbrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Perlag bes Wiesbadener Cagblatte.

Landhaus,

Stabt-Rabe bevorzugt, moblirt ober unmöblirt, für langere Beit in mierben gefincht. Offerten unter Andolf Mosse. Frantiuri a. M.

sop Rubige Beamtenfamilie fucht mlle Bohnung von 6—7 Zimmern in Gins oder Broeisamilienhaus f. 1. Juli od. ib., nicht über 1400 Mf. Offerten mit Breis unt. A. 640 an den Aggbl. Berlag.

Geräumige B-Zimmer-Wohnung mit B Mani. von fleiner Framilie zum 1. Offseber gelucht, Nähe Burgfraße, Bebergaffe. Offerten mit Angabe der Wierde u. S. 646 an den Tagbl. Verlag.

Cuche eint, Stimmer iffr einige Boden.

Geincht per 1. April 1 Bohnung manfarbe, Borberbaus, von zwei alt. Leuten ohne Kinder im Breise von Will-400 BR. Off, unter V. 646 an den Tagkl.-Beriag.

Don alleinstehendem, alterem Pranlein wird inmitten ber Stadt für Anfang April im anft. Saufe eine abgeichleffene Wohnung von zwei bis brei Rimmern, Küche und Manf. aum Preise von co. 500 Mf. zu wierben gesucht. Offerten mit Breis unter Ka. 2.27 an den Tagbl. Erfl. F58 Suche ungenirtes Jimmer Rabe ber Bleichftr, Breis noch liebereinfanft. Offerten u. P. 620 an ben Taobl. Berlag.

Bivet mobliere Jimmer, event. ein 1. April er. gelucht. Offerten unter E. 648 an ben Taabl., Berlag.

Suche vom 3. April ab mobl. Zimmer, en mit Benfion, nicht allzuweit von den Kuranlagen, für langere Zeit. Offerten mit Breisangabe unter B. G. Goslar poftlagernb.

Junger Raufmann fucht auf 1. Mbril Garcon=Logis, fion, Off. mit Breis unt C. n. 8890 an Rudolf Mosse. Diesbaden.

Anft. Geichfel erb. freundl, m. B. mit Fam.-Anfchl preisw. bei beff. F. mit 1 De. von 11 J. Währren im Tagbi. Bertag. Di

I-2 Schreibzimmer

in der Nähe meines Bureaus geaucht. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 26

Chones ungentres Zimmer, event mit fep, Eingang, in der Rabe des Bismardringes fucht besterer Derr. Geft. Offerten u. W. Cas on den Tagbl. Berlag.

2Bereftätte gesucht für Schreinerei im sidl. Stadebeil, 85–50 gm groß, die 1. Juli, ed. 1. Ottober 1905. Offerten unter 20. 566 an den Tagdi-Berlag.

Inditextudie

Die featt aut ober Wirth maft pon tüdtigen Wirth. Geff. Offeren unter P. as an ben Tagbl. Berlag.

Perpaditungen

3 Bagerviage in ber vert. Blücherftrage

Fremden-Penhons

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geschrien Auftraggeber, alle unter dieser Andrik uns zu aberweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich ju bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

Glegant mobl. Jimmer mit und obne Benfion Aldoifftraße 4, 1. Etifabethenftr. 19, 2 St., icon moblirte Rimmer mit 1 und 2 Betten fofort gu berm.

Sut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1. Glage, gefunde rubige Lage, mit 1 o. 2 Better für 50 Mt, mon. gu om. Manger. Emferfte. 67.

Rirdigaffe 43, 2, 1400n mobl. 8, mit

Angenenim. Beim int vorz. Pension find, Herr oder Dame in gebild, Familie.

Luiscustrasse 24, 2.

So habia espanol. On parle françaia.

Dilla Fricft, Mainzerfir. 14, nebe Russmöbl. Zimmer, einz. u. sujammenb., Woche 10 bis 20 M., Benfion 8,50-6 M. Garten, Wöder. 4,1. Gtage, Mujeumitrage 4,1. Gtage.

Gieg. möbilrte Bimmer mit ober ohne Benfion preiswerth gu vermiethen,

Ständiges gemüthliches Heim für berufsthätige Damen, Große foon möblirte Rimmer mit ein Die gwel Betten. Bornigliche Rude. Reroftrage 20, 2. Pension Pustau,

N'eclassir. 23, Part. Gut möbl. Zimmer, Bäder, gemüthlinbes Heim Tannusitrafic 1, 1 1,

elegant moblirte Bimmer gu bermiethen Taunusftrage 1 (Berliner Gof), 8 links, mobl, Bummer mit Frühftud gu verm.

Rraufenbenfion Canitas. finati, conceffioniet,

Zannueftraffe 51/58. Billa Billelminenitraße 37

Billa Billelminenitraße 37

(Rerothat)

hübic mobl. Rimmer in treier Loge mit met abre

hubich mobl. Zimmer in freier Loge mit und ahne Benfton gum Frildighte u. Sommeraufentbalt Im nächfter Rabe vom Walbe und ber Gleftrifden.

Schüler

finden gute Aufnahme in gebildeter Familie. Beffe Gunpfehinngen. Rab, im Lagbi. Berlag.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dereches bitten wir untere geschrien Auftspageben, alle unterdiefer Anbrik und zu überweitenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Welmer

Brof. ob. Oberl., a. liebst. b. Reafg., andr. nicht ausgeschl., würde guet Lehrerinnen 3. Abt. f. Beafg. borbereit.? Offerten unter R2. 646 bis 1. April an ben Tagbl. Berlag.

Geb. Deutider wunicht frangoficien Geff. Offerten u. J. #4. 20 bauptpoftl,

Schwedischer Unterricht

gefucht, Dome bevorquat. Sonnenbergerfir. 23, 1.
Unterr. in all. Fach., Arbeitsft., b. Brim, incl. Ferienfurf. Borbereit, auf alle Classen u. Craminal erin, w. l. im Ausl. unterr. Rheinftr. 15, 8.

Französisch,

Englisch, Ralientsch, Russisch, Denisch.

Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School,

Der Deutlichen machtig, erteilt gründlichen und er olgreichen französischen Unterricht. Empf. fich Bersonen, welche rold Französisch brechen lernen wollen. A. brett gruy. Abolifir. 3, 1.

institutrice Parisionne diplômée donne leçons de littérature de Grammaire et conversations. Friedrichstrasse 30, 11.

Handels- u. Schreiblehranftalt, 103 Rheinstraße 103.



Unterrichts-Julitut 1. Ranges für

Budfahrung, einf., bopp., amerit. Sotel.Budführung, Wedrfellebre, Raufm. Rechnen,

Saudelstorrefpondens, Sontorarbeiten, Stenograpfie, Dafdinen. u. Choufareiben.

를 Nächste Woche: 温 Beginn nener Dreis, Biers und Sechs-Monats-Aurie.

Togs und Abenbfurfe.

Der Befuch eines Rurius bemat limide Semie Bleibung einer Bolontare ober Buchhalter-Stellung. Rad Ber endigung ber Sturfe Beugnis u. fofientofe Stellennachtveilung.

Ger Unterricht wird bem Ber-ftindnis und ber Auffaffungsgabe jebes einzelnen Schillers entipredenb erfeit. Bablreiche Anerfennunge Gehreiben früherer Schuler u. Schulerinnen fteben Intereffenten gur Berfügung.

Jonder-Unterricht 🎞

nach eigener, jahrelang bewährter Methobe. Bebe, felbft bie ichlechtefte und unlefer-Rochen gu einer bauernd ichonen und geläufigen ausgebilbet.

Buf Grfolg garantiert. Ton Ungenleries Bernen, aud) für attere Damen n. Herren.

Bro pette toftenirci.

21. P. Dotzheimerstrasse 21, P.



Mustergültige und Lehranstalt am Plaige.

För Damen separate Răume.

Am S. und 10. April: Beginn neuer Kurse.

(Tag- und Abendkurse.) Lehrfächer: Einf. u. dopp. Buchführung. kaufm. Rechnen, Sobönschreiben, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korre-spondenz, Maschinenschreiben,

Prospekt kostenios.

Kochschule Rheinstr. 38.

Borfteherin: E. Pappelbaum. Bollfiand. Gelernung der gut bürgerlichen,

fowie ber feinen Ruche. Beginn ber neuen Anrie: B. Muril. Beitbauer 1/4 Jahr ober 6 Wochen, Anmelbungen Borm. von 10-1 Uhr.

Verloven Gefunden

nr Bereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Unftraggeber, allennter dieser Rubrit uns gu übermeifenden Ungeigen bei Alufgabe gleich gu bezahlen Der Derlag des Wiesbabener Tagblatts.

Königl. Theater. Berloren am Dienstag Mbend, Abonnement B. Fidelle", ein rothbraumer Blüfchbeutei mit Overnotas. Danbichube, Abonnementsfarte B, rechts Lo. 21. Abzugeben Emierstraße 22, Bart.

Berloren

eine Rothe-Breugbrofde. Abgugeben Rothes Breut, Schone Ausficht 21.

Verloren

ein fleines Bortemonnate aus blauem Leder mit gerippten Silberbeigigen, Inhalt ea. 480 Bet. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Bortier Botel Raiferhof.

Berloven

am 27. Darg, gwifden ber Zanuneftrage mib bem Raffauer Sof, eine Beiffe von Schild-patt mit einem furzen Seft. Derjenige, ber die-lelbe im Roffaner Sof, Zimmer 405, zurüchringt, wird belohne werden.

Schwarzer Zwergfpig berfanfen. Bieberbringer Beiohnung Abolivallee 28,

Tages-Veranstaltungen

Burbaus. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abende goniglide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Der

fliegenbe Collander. Mefideng-Theater. Abends 7 Uhr: Pive o'clook. Baffaffa-Cheater. Abends 8 Uhr: Borftellung. Baffaffa (Reftourant). Abends 8 Uhr: Concert. Bieldshaffen-Theater. Abbs. 8 Uhr: Borftellung. Bellsarmee. Abba. 81/s Uhrt Deffentl. Berfammil.

gatuarons, Kunflalon, Wilhelmftraße 16. Wanger's Aunflalon, Tannusstraße 6. Junftsalon Fistor, Tonnusstraße 1, Garter

Damen-Club, Taunusstraße 6, Geöfinet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Atnoerhorte. Täglich von 4—7 Uhr:
Steingasse 9, 2, und Bleichftr-Schule, Part.
Volkslesenafte, Friedrichstraße 47. Geöfinet tägelich von 12 Uhr Aftitags bis 9's Uhr Abends,

lich bon 12 Uhr Mittags bis 9'. Uhr Abends, Soun- und Freiertags von 10¹1s—12³1. Uhr und von 3—3'/. Uhr. Gintritt frei.
Philipp Abegg - Bibliothek, Subenbergschule. Geöffnet Seuntags von 10—1. Pittimeds von 5—8 und Samftags von 5—7 Uhr.
Verein ihr Ausüngt über Folkfahrts-Sinrickungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathbaule im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Möbeilung).
Centralkeke für Krankeupslegerinnen (unter Zustimmung der diefigen arallichen Bereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frankeupslegerinnen, im Rathbaus. Geöffnet: '29—1/21 und

Franer, im Rathbans. Geoffnet: 1/29-1/21 unb

Arbeitsnadweis unentgeltfich für Manner und Frauen: fm Narhhane von 9-12% und 8 bie 7 Uhr. Männer-Abth 9-12% und bon 2% bis - Frauen-Abth, I: für Dienfiboten unb Arbeiterinnen. Frauen-Mith. II: fur hobere Berufsarten und Sotelperfonal.

Arbeitenachweis des Chrifft, Arbeiter-Pereins: Seerobenftraße 13 bei Schubmacher Buchs. Gemeinfame Orteftranffenftaffe. Melbeftell : Luijenftrage 22.

Bergins-21. drichten

Enru-Gefellicaft. 4-5 Uhr: Turnen b. Mabchen-Abtheilung. 5-6 Uhr: Turnen ber Anaben-Abtheilung. Abende 81/2-10 Uhr: Turnen ber anner-Abtheilung

Cacifien-Berein Biesbaben. Abenbe 7 Uhr: be (Damen).

Brobe (Damen).
Philbarmonie. Abends 7% Ihr: Ordesterprobe.
Inrn-Verein. Abends: 7% Ihr: Ordesterprobe.
Inrn-Verein. Abends: 7% Ihr: Beidengprobe.
Ränner-Turnverein. Abends 8% Ihr: Riegeninrnen der activen Turner und Böglinge.
Viesbadener Aihlefen-Eind. 8% Ihr: liedung.
Kaster'iste Stenographen-Hellische Koends
8%—10 Ihr: liedung.
Gesangwerein Frohstnn. Abends 8% Ihr: Brobe.
Christister Verein junger Männer. 8% Ihr:
Bosannendor-Probe.
Christ. Arbeiter-Verein. 8% Ihr: Gesanabrobe.
Viesbaderer Khein- n. Fannus-Find. Abends
8% Ihr: Bertanmiung.

81/2 Uhr: Berfammlung. Breie evangelifde Bereinigung.

Freie evangesische Vereinigung. Abends
8% Uhr: Mitglieber-Bersammlung.
3 G. 6. R. Abends 9 Uhr: Flammentunft.
Männer-Gnarfest Sisaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Arieger-n. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangprobe.
Arieger-n. Mistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangprobe.
Arieger-n. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangprobe.
Einb Sbelweiß. 9 Uhr: Bereinsabend n. Brobe.
Diseisabener Verein Vrania. 9 Uhr: Brobe.
Briessabener Madsar-Verein 1884. Abends
9 Uhr: Saal-Fadrührung.
Krieger- und Wistiar-Lamerahlsast Katler

Krieger- und Mifitar-Samerabicaft Raifer Biffielm II. Abends 904 Ubr: Gefangprobe. Gefenicaft Gemuthlichkeit. Bereinsabenb.

Versteigerungen

Berfteigerung von Conferven und Südweinen im Anctionsseale Martiplay & Bormittags D'n Uhr. (S. Tagbl. 151 S. 7.) Berfteigerung von Seifen, Parfümerlen z. im Auctionslofale Aboliftraße & Bormittags D'n Uhr. (S. Tagbl. 151 S. 17)

Ginreichung von Angeboten auf die Ausführung ber Tüncherarbeiten für den Um- und Erweiterungs-ban ber Gewerbeichule an der Hermannstraße, im fläbt. Berwaltungsgebäube, Friedrichstr. 15, Jinumer Ro. 9. Bormittags 9 in Uhr. (S. Amtl.

Mnz. Wo. 25 S. 2.)
Berfteigerung bon Weinen ber Großberzogl, Heff.
Weinbau-Domänen-Merwaltung, im Saale bes
Concerthauses zu Mainz, Große Bleiche be,
Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 146 S. 9)
Berfteigerung bon Jumobilien ber Grben bes verst.
Reutners Deinrich Schauß, belegen in Dozheim,
Obergasse 25 und Hollergasse 2, im Kathhause
boselbst, Nachmittags 8 Uhr. (S. Amtl. Anz.
Ro. 28 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 28. Märg. Barometer*) 749.1 758.8 756.1 752.8 Thermometer C. Dunftfpann, (mm) 6,0 11.6 5.2 5.7 75 56 8,0 6.4 5.8 Rel. Feuchtiafeit (0/0) 70.7 Bindrichtung . R.B. 3 SB. 8 B. 1 — Riederschlageh. (mm) B.7 0.1 — Döchste Temperatur 12.4. Riedr. Temper. 5.4.

Wetter-Seright bes "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen Geewarte in Samburg. (Radbrud verbaten.)

81. Mars: meift beiter, ftrichweise Regen, rauber Binb.

Auf- und Untergang für Sonns (©) und Mond (C). (Durchgang ber Sonne durch Gaben nach mitteleurspäischer Zeit.)

Mars. im Gub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ube Min. Uhr Min. Ube Min Ube Win Ube Win Ube Win 81, | 12 81 | 6 10 | 6 54 | 4 28 20, 2 25 92

Theater Concerte

gänigliche 👹 Schanspiele.



Donnerftag, ben 80. Mars. 89. Borftellung. 40. Borftellung im Abonnement C. Der fliegende Solländer.

Romantiiche Oper in 8 Alten von Richard Bagner. Mufitalische Leitung: herr Brofesfor Mannftaebt. Regie: herr Dornemaß. Berfonen:

Saland, ein norwegischer See sabrer
sabrer
Geein, sawe Tochter
Gein Schwegler, Grenn Bestier-Bundard,
Geil, ein Idager
Rern, Senta's Anne Geil, Schwarg.
Der Genermann Daland's Derr Höhler.
Der Hollander
Rairosen des Korwegers. Die Biounschaft des
filogenden Hollanders. Wieden Kille.
Ort der Haublung: Die norwegische Kille. Dalaub, ein norwegischer See-

* Grit: Berr Bolg vom Stabttheater in Maing ale Gaft.

Deforative Ginrichtung: herr Oberinfpector Soid. Stofffimliche Ginrichtung: Berr Roftumter Ribiche. Die Thuren bleiben mabrend ber Duberture

Nach bem 1. und 2. Alt finden Baufen von je 10 Minuten flatt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9% Uhr. Erhöhte Breife.

Freitag, 8t. Marg. 90. Borftellung. 41, Bor- fellung im Abonnement &. Maurer u. Schloffer.

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Baudy. Donnerftag 30. Marg. 198, Albonnemente-Borftell

Five o'clock.

Schwant in 3 Aften von Wilh, Jacobn und Arth. Lippfichip.

In Scene gefest von Dr. Berm, Rauch.

Confervatoriums

Abolf Madelben, Rentier . . Abolf Madelben, Kentier Gustab Schulde.
Mathilbe, seine Frau . Clara Krause.
Erna, seine Töchter Bertha Blanden.
Arduschen, seine Töchter Oermine Bachmann.
Mathäus Macelben, Laubrichter
a. D., sein Bruder Otto Kienscherf.
Ilse, bessen Tochter Glie Noorman.
Debda Meldiers, eine junge
Bittwe, Abolfs Richte . Margareibessen.
Herdinand Hummel, Journalist
Baul Böttcher, Director eines
Conservatoriums Guffan Schulte.

Sans Wilhelmy. Theo Ohrt. Reinholb Sager. Georg Ruder.

Schneibler, ehemaliger Cenjur-Arthur Roberts. Rubolf Bartal. Wally Wagener. Blbuin Unger. Friebr. Degener.

Schmibt, Hausbermalter
Gemibt, Hausbermalter
Freu Manke, Hansbelterin bei Borner
Winchen, beren Tochter
Deberlein, Restaurateur
Frit, Rellner
Winna, Diehstimädchen bei Abolf Gipn Rarin. Stoplla Rieger. Mar Lubwig. Frdr. Roppmann.

Madelben Dora Schütz. Der Portier vom Ronig von Serbien" Grang Quetg. Emil Rneib.

Mincheus Freundinnen. Mitglieber eines Sorn-Quartetts.
Der 1. Aft spielt in Schlachteusee bei Berlin, ber 2. Aft in Berlin in Bottchere Confervatorium, ber 8. Aft bei Abolf Radelben.

Rach bem 1. u. 2. Aft finben größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 /4 Uhr.

Breitog, 81. Mars. 199. Abonnements-Borftellung. Die Briber von St. Bernharb.
Samftag, 1. Mortl: Der Königslieutenaut.
Sonntag, 2. April, Rachmittags 1/94 Uhr: Der Rilometerfreffer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. März. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Herm, Jrmer, 1. Festmarsch über Motive aus Wieprecht

Beethovens Es-dur-Konzert . 2. Konzert - Ouverture (Hymne Gouvy. Adam. 4. Volksscene aus "Der Evangeli-Kienzl.

mann"

5. Durch's Telephon, Polka

6. Trompeten-Ouverture

7. Sphärenmusik, Adagio a. dem Streichquartett in C-moll

8. Fantasie aus Die Hochzeit des Figaro" Joh. Strauss. Mendelssohs. Rubinstein,

Mozart. Abends S Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner

1. Ouverture zu "Rosamunde" Franz Schubert. Serenade Marionetten-Trauermarsch Gonnod. An der schönen, grünen Nareuta, Walzer

5. Zwel Motive aus "Beovenuto Cellini". 6. Ouverture zu "Coriclan". 7. Zwei kleine Stücke für Violine a) Le rêve. b) Deux souvenir. Herr Konzertmeister Jrmer. Beethoven.

van der Voort 8. Fantasie aus "Die verkaufte

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 31. März, Abenda S Uhr:

IV. u. letzte Quartett-Soirée des Kurorchester-Quartetts der Herren : Konzertmeister Hermann Jrmer (1. Violine). Theodor Schäfer (2. Violine), Wilh. Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncell), Richard Seidel (Klari-nette, unter Mitwirkung des Herrn H. Spangenberg, Director des Spannenberg'schen Conser-vatoriums für Musik (Piano).

Nummerirter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige,

sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vor-suzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Die Gallerien werden nur erforderlichen

Falles geöffnet. Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischen-pansen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Malhalla-Cheater, Mauritiusftraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Ubr Abenba,

Meldshallen-Chester, Stiftfraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba,

Anifev-Vanorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Byrenden. — Serie II: Oftafrita.

Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus, Donnerstag: Der Bichickip. — Freitag: Ge-ichlossen. — Schauspielhaus, Donnerstag: Alts Heibelberg. — Freitag: Kömig Richard II. Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Fixe o'clock. Der Puppenspieler. — Freitag: Spins phonic Concert.

Stell.

HILL

ribe.

ann.

ren

gge.

mŋ. iget,

ris.

ner.

net

er.

mil

TIP

ntt.

ing.

Der

n.

IST.

rort

n.

ge,

a William

ten

25 () II)+

56,

16.

50,

II:

llte



Sente Donnerflag, den 30. Mars er., Bormittage 10 u. Rachmittage 21/2 Ubr beginnend, berüelgere ich im Auftrage des herrn Ernes Altznetie, hier wegen Geschäfts-Aufgabe in meinem Austionslofal

Adolfstraße 3

ble gesammten Borrathe an: Rerus, Comiers u. Toilette-Seifen, Barfamerien, Lichter, Wagenlichter, Bergen, Wachoftode, Geifenpulver, Starte, Bichfe, Leberfett, Dfenpolitur, Burften, Befen, Ramme, Comamme u. 21. m., ferner ein faft neues Firmenfchild bffentlich gegen Baargablung. Befichtigung am Auctionstage.

With. Miotz Nachf., Aug. Muhn, Zarator und beeid. Anctionator.



Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nürzliche, passende und schöne Hochzeits-, Palnen- und Gelegenheits-Geschenke

in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte unstgegenstände aus echtem Silber,

Billigate, feste Cassaprelse. Verkauf nur gegen Baarl

Détail. 25, Taunusstrasse 25.

Begen Umjug läßt herr E. C. Philippi am freitag, den 31. Marz c., Morgens 10 u. Nadymittags 21/2 Uhr beginnend,

> Friedrichstrafte 33, Ede Rengaffe,

alle Marfen in indellofer Qualitat,

freiwillig meinbietenb gegen Baargablung verfteigern. - Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Wilhelm Melfrich, Auctionator u. Taxator,

Möbeltrausport. Lagerung Büreau: Friedrichftrafe 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelmagen in hiefiger Stadt und per Bahn nach allen Blagen des In= und Auslandes.

Ausladen von Waggonladungen zu den billigften Breifen. Abholen von Paffagiergepad, Curier=, Gil= und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Berpadung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas 2c. durch gut geschultes Baderpersonal unter jeder Garantie.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. cr.: Probe für Damen 7 Uhr. Freitag, den 31. cr.: Probe für Herren 8 Uhr.

Mm Moutag, ben 3. April, Abende 8 1/2 Uhr, finden in ber Balle ber Turngefellichaft, Bellripftrage 41, eine

ammluna

freifinniger Wähler

und im Anfolng die General-Berjamminng bes Bereins flatt

Herr Reichstagsabgeordneter Lehrer Merten-Berlin

wird einen politischen Bortrag halten.

F 482

Bu ber Berfammlung wird freundlichft eingelaben. Der Vorstand.

Zugaben, welche weit mehr als 5 Prozent ausmachen, Tischtücher, Kaffeedecken, Handtücher u. s. w. sind bei uns schon zur Ausgabe gelangt.

Buchthal's Kaffee-Magazine

In Wiesbaden:

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr. Bismarckring 39. Webergasse 50. Langgasse 7. Wellritzstrasse 10.

Freitag, ben 31. Mary, Bormittags 8% und Rachmittags 2% Uhr anfangend, versteigere ich zufelge Auftrags wegen Stufibjung bes Handlates und noch weiter mir übergebene gut erhaltene Mobel bffemlich meiftbietend gegen gleich baare Zahlung in meinem Berfteigerungslofale

12 Moritstraße

als: 1 großer Coffaichvant, 1 Rugd. Spiegelichrant, 1 bo. Biellerspiegel und Berticow, 2 Cicenund 1 Rugd. Buffet, 1 iconer Diplomaten Schreibrisch, 1 Kameltaichen Garnitur, Sopha u. 4 Seffel,
einzelne Divand, Sophas u. Seffel, 1 eichene Fluriollette, 1 Planino, Ottomanen, 4 Rugd., towie
verichiedene Launen Betten, Wasiaksommoden u. Rochtliche, 1 u. Lethür, Aleiberschrante, alle Arten Litche u. Sichle barunter E ichone eichene Speisezhmmer Stüdle, 1 Aufd. Bücherichrant, Vannels und Arbretter, B. u. darmige Salontüfter. I ichniederilerner B. u. 1 do. Larmiger Lüfter, 3 Lüfter (Garmig) für eleftr. Licht, 2 gr. Alabaster Baku, 1 Rickle Kastesfervice, Kupters u. Stahstlichbilder, towie sehr gute Oelgemälde, verschiedene fl. Bilber u. Spiegel, 1 Regulator, 1 Kranlenwagen, eine Barthie Borbänge u. Fortidren, Kranenstleider, Lbeitägung z., 1 Küchenschrant u. Tilch, Anrichte und Küchenbetter, eirea 150 Biergläser (0,4) nebst Untersätzen, Auchens und Kochgeschitze, eine Barthie Koblensossen und Bieles mehr.

Befichtigung 2 Stunden bor Beginn ber Muction. Adam Bender. Auctionator u. Tarator,

Weimaftelofalt Moritftrage 12.

Morphium — Alfohol.

Milbe Guimobuung, Behandlung neroöfer Schlaftofigleit, alle medig. Baber. - Brofpefre. Br. Benlogel, Biebrich b. Wiesbaben. F 167

Total = Ausvertauf.

auf Glas, Borgellan, irbene und Steinwaaren.

28. Seymann, Ellenbogeng. 3. Spinat, 60 Ruthen, zu verlaufen, Rindygasse be.

Ringe, Broschen, Armbänder, Krenze, Ohrringe, Colliers etc. Reichste Auswahl.

Billigste Langgasse Preise.

mit den grossen hochelegant-eingerichteten Reichspostdampfern der

Deutschen Ost-Afrika-Linie

2 mal monatlich

via Rotterdam, Lissabon u. Marsellie nach Nespel oder via Rotterdam nach Genua.

Dauer der Reise 12 bezw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.

Donnerstag, 30. März 1905.

Man verlange Broschüre über Vergnügungsreisen nach Lissabon, Marseille, Genua. Neapel, Egypten und den Canarischen Inseln. Nähere Nachrichten erteilt die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Afrikahaus.

Vertreter in Wiesbaden: E. Elettemmayer, Rheinstr. 21.

Sochfeine frifde Landbutter gum Effen Prima Rochbutter Sochfeine Gugr. Zafelbutter im Blod unb Badet Allerfeinfte Qualitat aus paftenrifirtem Rabm im Blod und Badet . . per 10 Stud 45, 48, 55, 60, 65 9%. Extra große, frifde Gier Alenherst billig!

per 10 Stiid 60 Bf.

Sauptgefchäft: 10 Bismardring 10. Telefon 3381.

Lieferant. bes Beamten - Bereins.

Wiltale: 13 Faulbrunnenftr. 13.

Vertrauenssache ist Thee.

"/, Pid. = 95 Pf.
stillcha-Thee
'/, Pid. = 80 Pf.
halt-Thee



Bitte einen Versuch zu machen mit der Marke

Alleinniederl. Apoth. Otto Siebert, neben dem Schloss. The Chimbara Tea Alliance London.



Um zu meinem Gelde zu kommen, nahm ich Katt dessen einen größeren Bosten Wein in Bahlung und vertause ich, so lange Vorart reicht, pra. Weistwein per JL 45 Pf. | mit Riersteiner 60 Pf. | Flasche. Bei Abnahme von 50 Fl. franko mit 5 % Rabatt. The Fox. Finch Jr., Wainz, Colonialwaren u. Weinbandlung.

Coone Barden-Gartenbioften in jeber

(Bwg.450) F 106 Magkohlen-Grus, X grobförnig, vorzüglichfter Rüchenbranb cmpfiehlt

Büchse mit dem Koch!

Goetheftraße 27.

Das Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Schwalbacherftraße 22 und Mauritinsftraße 8, übernahm die Alleinanfertigung von Laufer's patentamilich geschütztem

Diefer ift in ber einfachsten bis reichsten Ausstattung vorratig. Bon bem mitgelieferten elettrifchen Licht rotlich erhellt, gestattet er nach vollftandigem Infinbichluß noch jeberzeit genauen Ginblid.

Anftedungsgefahr und fonftige Huannehmlichkeiten find babei bermieben. Renerung auf bem Gebiete ber Spgiene und Bietat.

Rein Utehrpreis.

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat.
u. fr. M. Cuger. GummiwarenFabrik, Berlin N., Friedrichstr. 131c. F123
General-Depot: P. A. Mtoss. Taunusstr. 2.



Hellmundftr. Aronen = Drogerie,

empfiehlt billigft: Parben, troden und in Oel, zum Selbstaustrich. Dels, Spiritus. u. Stronhutlace, Parquets boden-Wache, Stahlsväne, Pinsel 2c., Bernsteinfunboden-Lack mit Farbe per Kilobüchse 1.50 ML. troduct ichnell und glashart.

Jahre Better's Saarwasser (Bünchen), ftaaff. gebrüft u. begutachtet. F 48 3. h. um 40 28f. u. Mf. 1.10 Adler-Drogerie, Bismardring 1.

Gartenfies

225 518.

(filbergrauer) liefert

Harl Reinhard. Riederwaldftrafe 6. Telephon 709.

> Wiesbabener Beerdiaunas-Institut grib und Müller.

Harg - Lager Schulgasse 7.

Telefon 2675.

Todes- Ameige.

Bott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere innigitgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Witwe,

wohlverfeben mit ben beil. Sterbefaframenten, beute Morgen 10 Uhr nach langerem, mit Gebulb ertragenem Leiben gu fid gu rufen, welches wir teilnehmenben Freunden und Befannten hierburch mitteilen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die tranernden Hinterbliebenen.

Wiesbaben, ben 28. Mars 1905.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 31. Marg, um 2 Uhr nachmittags, vom Sterbehaufe, Gdulberg 2, aus ftatt. Das Traueramt wird Freitag 91/4 Uhr in ber Maria-Silf-Rirche gehalten.

Statt besonderer Meldung.

450

Codes-Ameine.

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag unfere innigftgeliebte, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Grofmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Inhaberin des Bestaurant "Mutter Engel",

beute Bormittag 9 Uhr nach langerem Leiben fanft entschlafen ift.

Wiesbaden, ben 28. Mars 1905. Langgaffe 52,

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Willy Gugel. Luife Buffner, geb. Engel.

Gretden Engel, geb. Saemena. Trit Buffner.

Die Beerdigung findet Freitag, den 31. Marg, bormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle bes alten Friedhofes aus ftatt.

6

Der Schiedenes

Einen Hand innbenrein zu machen. Michts in fo undngerehm in Saufe, sagt der "Praftische Begweifer" in Bürzhung, als ein hand har ihr reinlich ib, zud diese Unaunschnichtet wird noch zu gestelgert, verm ind etwen solden unfandezen Begleiter auf Spazier, gangen, in Losa der der Beinden unfandezen Begleiter auf Spazier, in Geloge der der Beinden unfangeren vermößelfigte Erziehung zeigt. Es follte daher die erste Pilahe fein, wenn man einen lungen den den der bei der fich anfändig beninnut. Mende Heure schwen sie Beingen, daß er fich anfändig beninnut. Mende Heure seunde schwen in bei Bei einiger die gegerter. Ein lunger, der Enliche enwöhrte einseler Aufer Bei innger, der Enliger und im Freien zu vertichten, andere velder Adwerter. Ein lunger, der Enliger einsöhler dund in bei einiger die glungtungen beder klusunerflamket leicht dohn zu beingen, deb er fich nur dennigen ist

per 19 ser sen menten in den einen der Stein von gegen in der Stein mit der Stein der

"Was wir wollen."

Unter hiefer Abelfarift hielt auf der 9. Haupe extfammulug des "Deutsfacht Bereins für lände liche Wolfantise und der wereins für lände 14. Februar d. A. un Berlin fautignd, herr Antonus Angrita auf der der der der der Gerbsteben in Thiringen einen Borting über die Kandellucht, dem wir nach den Berdiffentlichtungen des von Hehrrich Sohn reu herausgespehenen Drygand des genannten Vereins folgende Ausführungen geninehmen:

Carl roughlein filtenbe Beurganng (ble Sambfindi) in der graft roughlein ift, derem auch fout in minden Revielen allen Klödert, die ohne Zonde forment, mit dem ich niet niet niet niet hob Ernst, die füg allen Eustein in Klödert, die ohn Zonde forment, mit dem ich niet niet niet hob Ernst dem Scholen, geben in die vollen ber Geginte, die allen Sandertz, mit dem ich die von der begebert ist in die Scholen, die dem scholen bei Ernst werden in der begebert in die begebert in der Scholen bener ist die dem scholen bei Beite in nied betreit in der Scholen in der Beite der in der Beite dem in der Beite in der Scholen in der Beite in der Scholen in der Beite in der Scholen in der Beite beite in der Beite in der Beite in der Beite in die Geben in der Beite in der Beite in der Beite in die Geben in der Beite in der Beite in der Scholen in der Beite in die Beite in der Beite

er felöf, verjanert er nicht debeim? Do fitt man zur Erbühning in einem niedrigen, randerfällen Golejammer

vocket von Einstellich, wie es socialisationer, wirder von Einstellich, die debe der einstellich die debeimer von

kroket von Einstellich die debe der ein alle ander einstellich die debeimer in mit der einstellich die der eine Bondag früß mit deber die gene ihr auf der einstellich die eine Genande früß mit deber der eine Erne frei ein der der ein de deben mit der der eine Legen eine Genande früß und beite der ein de Stade gelege und Schale gelege und der Ende genanten ein Entstellich der Genanten in Europen, und Schale gelege rauflicht gelege erhält als auf dem Eurige.

30 bate einen gittet Befant erfelber in Entstellich die Erne für genanten, der Entstellich der Schale feller genuncht, für m. Genanten, der Einstellich der Schale feller genuncht, für m. Genanten, der Einstellich der Schale feller genuncht, für m. Genanten, der Einstellich der Schale feller genuncht, der mit feller feller feller genuncht, der ein Schale genecht und setzt feller der erhörte genanten Genanten der Einstellich der Schale feller genuncht der Einstellich der Schale feller genuncht der Schale genecht und setzt feller der genuncht der Schale genecht und setzt feller der der genantigen Begelte erhölt genecht und setzt der er Eilegen der genantigen Begelte erhölt genecht und setzt der der der gelegen der gegen der Gelege erhölt genecht und setzt der der der gelegen der gegen der der gelegen der gegen der der gelegen der gegen der gegen der der gelegen der gelegen der gegen der gelegen der gelege

bauswirtschaftliche Mundschau Cagblatts. Land= und Wiesbadener

Seremwering für bir Echtlefring: R. S. Dieffenbad in Wiebeaben.

"Das Wenige?" Berehrte Berfammlung! Diefer Bescheib redet ganze Bönde voll ländstider Bohffahris- und Heinstider Bohffahris- und heimatpflege! Und er in der beste Benvels dafür, daß wir mit unieren Bestrebungen auf dem beiten Bege sind! Er ist die Probe auf das Exempel!
Bir wollen der Gründung von Raliseiten-Bereinen das Bort reden, durch weiche die Bligstidseit geschänzig wetzh, Geth auszumen, ohne von Bindervern abhängig

dissen. — Alle sen Keinen Kandiche Rebenernerbsquessen erstigkeiten, gitt es, den Keinen Plann auf dem Sande seits zuchalten, gitt es, den Erwerd eines eigenen Händichen mit Garten ind etwas Feld auf jede Weise zu erseichtern.

— Man lehre die kunterführung des dierstichen Handwerfs.
— Man lehre die kunterführung des dierstichen Andwerfs.
— Man lehre die heranwachsende Angend männlichen und reichtichen Seitstigen will sich Vergend männlichen und seitstigen will sich Vergend in Platen) aus jertigkeitsarbeiten Lechnischen Kiegend, kreinen. Esgen, Malen) aus jertigkeitsarbeiten kehnischen. An engem In
nählliges, dannt macht sie Dummbseiten. — In engem In
kantien, auf Kanntt, Ediff die Forderung an das Sort:
"Echnische dein Heine Kieht die Forderung an das Sort:
"Echnische dein Heine Kieht die Gröberung an das Sortes,
er Da gibt's ein næites Feld, die Hingebung des Ortes,
Warten, auf Kanntt, Ediffunge und Umgebung des Ortes,
Warten, auf Kanntt, Derstinaße und Umgebung des Ortes,
Warten, auf Kanntt, Derstinaße und Umgebung des Ortes,
der Grünge in der weiter der Geinsche und auch der Geinsche Andrech der Weiterhalt in Kransenpsiege und Hingerung des Ortes,
der lieben Ainder wechten der Gernezeit. — Wir wollen,
daß während der Weiseligteit, aufer Unterhaltung und
des Hindern Leichte Felligkeit, aufer Unterhaltung und
des Hindern Leichter Allegener der Bestährlichen, Ausstählichten, Ausschlichen und
des Hindern Leichten Ehenerbilden, die der Bottstimtlichen und
der Etade treit, ohne jedach end Ande keine Eigenart zu
einen Ersah für wollen nach dem Eande eine Ersah für den bestähren.

der Etade treibt, ohne jedach dem Eande keine Eigenart zu
ein nehmen!"

Allert und Petrwendung der menschichen Absalltosse, in Sessätige, ih augenbelteit zu einem gewisen gewisen gelösinder ihre bestätigte, ih augenbelteit zu der in der in der in der in der gewisen gewisen gelösind gesommen, oder daß sie aber in dertrebergender Weste gelösind dem zu der weide der der in der einem gewisen der schalten der weider laugender Weste entre laugende Rede in finnen recht gute Dienke leisten der Gebern dem zu er bestäte de sied auch mit den mendelichen Extrementer, Pad den Sieherbangen, den kei, ned des Kilogramm auf der seiger hich versätte Estige nich den mit den mendelichen Extrementer, Pad den Extrate wie der stehen der Recht in der Recht in der Recht in der Recht in der Recht der Re

n veitsteide und verwerkliche Grubenspiern und das unzureitsteide und verwerkliche Grubenspiern und eitwa 6 bis

7 Millionen Einswohler sind der Kanalisation angeschlossen.

2 die unteriedische Absteumung der Absalssossen angeschlossen.

2 die unteriedische Absteumung der Absalssossen angeschlossen die betrart, das man dieseben entweder direct in die nächsen der Kinstänfe absettet oder selbige duvor is nach den Versintverhältnissen einen Schlammsang possieren Versintssossen diesebisch nittels sogenannten biologischen Versähren der Listenspier von Kots und dergleichen dunch gereinigte winter Ausselbeit und der Abstricken ber Schlemmssing der Abstricken, begw. Ackreede einer Aussenzigung der Abstricken sich nicht mit wenigen Werten beschreiben und mit wollen und mit der Feisiellung der Tassache bescheiben, das von biesen Reihoden das diesen und siede Berteil berauch das der Logische bezw. Absteilelberspielen die augenblicklich brauch, barfien sind. Dr. Ab off man n. n.

Beitigelicauet. Ein Sunderlag des Minifters für Landwirt ich der Anderifagikanen und Herten leift von neuem die Antherstanfeit der Anderifagikanen und Herten leift von neuem die Antherstanfeit der Antherstanfeit wie der Antherstanfeit der Antherstanfeit der Antherstanfeit und der Antherstanfeit und der Antherstanfeit der Antherstanfeit und der Antherstanfeit und der Antherstanfeit der Gefügschaft, indestenderen Antherstanfeit der Antherstanfeit und der Gefügschaft und Sutwert erhageren dem Antherstanfeit der interfent der Beitigschäfter und der Antherstanfeit der Beitigschäfter und der Antherstanfeiter and der Antherstanfeiter antherstanfeiter der Beitigschäfter und der Antherstanfeiter and der Antherstanfeiter antherstanfeiter antherstanfeiter der Beitigschäfter in der Antherstanfeiter der Beitigschäfter in der Antherstanfeiter der Anth

Miesbadener Canbl

Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis:

Die einspoltige Beritzeile für lotale Angeigen 15 Big., für auswürtige Angeigen 25 Big. — Reflamen bie Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend Busgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Busgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachtle erscheinenden Ansgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichteit Corge getragen.

Mo. 152.

Berlags-Bernipreder Ro. 1968.

Donnerstag, den 30. März.

Redaftions-Rernfprecher Me. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Die preußischen Bergarbeiter in Berlin.

K. Berlin, 29. Marg.

Die Blaggefichter find unter ben Delegierten längit nicht fo goolreich vertreten wie feinerzeit in ben Streitberjammlungen. Gin großer Teil der Delegierten find Beannte der Organisationen. Ein anderer Teil find Getrafregelte oder Beamte von Konsunvereinen oder sonlige Unabhängige. So ist die Zahl der augenblicklich aktiven Bergleute verhältnismäßig nur gering.

Auffällig ist die geringe Jahl von Neugierigen und Sozialpolitisern auf dem Kongreß. Man hätte denken sollen, um die Siedenerkommission, die so berühmt geworden ift, und die fonftigen Gilbrer im Streit fennen gu lernen, batte fich fcon der Befuch einer Sibung burch Das Berliner Bublifum geloont. Aber unfere Beit lebt Der Streif ift eben nicht mehr attuell. Ziemlich gut ift die Breffe bertreten, die fonft die Arbeitertongreffe

fait geidmitten hat. Asserbings, was man interessant nennt, sind die Bersammlungen nicht. Heute morgen begann man mit der Debatte über die Dauer ber Schichtzeit und die überschichten. Man besprach alle möglichen Einzelheiten, die noch bagu eine eingebende Bertrautheit mit den Bergarbeiterverhaltniffen borausfesten, fo bag Außenstehende fich wenig interessiert fanden. Auch die Aufmerkamleit ber Telegierten war nicht allzugroß, zumal einzelne Redner sich wenig verständig ausdrücken. Das meiste ist ichen während des Streifs gemigend erörtert worden. So vertieft man sich in die Zeitungen, die berteilt merden: den "Bormarts", das "Reich", die "Bergarbeiterzeitung"

Bon 9-12 Uhr fprachen mindeftens 20 Redner, Die einzelnen Organijationen wechseln fich babei ziemlich ab. Etwas aufhords man nur, als der oberschlesische Benfrums-Abgeordnete Arolif an die Reihe fommt. Er ist der Borfigende des Bereins zur gegenseitigen Gulfe. Er hat im Reichstag noch nicht gesprochen. — Rein Bunder Tenn er rebet außerordentlich ftodend und ichwerfallig. Einen Stoß befam die Debatte nur, als Indufch vom Chriftlichen Gewersberein die Refolution Sufemann für unannehmbar erflärte, weil barin fteht, dan in der Rovelle die Bunfche der Bergarbeiter faft gang unberudfichtigt geblieben maren. Diefer infronfigente Standbunft diene nur dazu, die Novelle zu Waffer werden zu laffen. Man mitsie der Regierung dankbar sein, daß sie elivas gefan hatte, wenn auch nech nicht genig. Man burfe nicht ben Anfchein auffommen laffen, ale wurden die Bergleute überhaubt nicht gufrieden gestellt werden. Er ichlug bor gut fagen, die Wimiche waren "nicht ge-nugend" berudsichtigt. Doch waren die Leute vom Alten Berband mit diefer veriöhnlichen Stellung febr wenig

einverstanden. Bei der Abstimmung wurde die Anderung des Herrn Imbusch gegen die Stimmen der Christ-lichen abgelehnt. Es hatte auch nichts geholsen, daß Herr Imbusch den Ausdruck, man mitfe der Regierung bankbar fein, zurlichgezogen hatte. Im übrigen wurde die Resolution Husemann einstimmig angenommen. Gie ift ellenlang und enthält im wesentlichen die Forderungen, die die Siebenerfommiffion mabrend des Streits aufgefiellt haite: 81/2-Stundentag ab 1. Oftober 1905, 8-Stundentag ab 1. Januar 1907.

herr Effert, der befannte Borfigende ber Siebenerfommiffion, fprach über Arbeiterausich üffe. Er ift ein fleiner bebrillter herr mit raubem, weitfälischen Tonfall. Er verlangte einige weitere Funttionen für die Arbeiterausschiffe, als in der Rovelle steben. Namentlich follen fie bei der Festjegung des Gebinges mitwirfen. Leider las er einen großen Teil des Referates ab und schadete damit der Wirfung. Auch der nächste Referent Riihme, ebenfalls bom Gewertverein, las fein Referat über die Ditwirfung von Gruben. fontrolleuren aus Arbeiterfreisen ab.

Die Distuffion über diese Referate gestaltete fich giemlich interessant. Man brachte hier die gablreichen Unfalle vor, die durch nachläffige Grubenfontrolle geschehen find. Da die Unfälle im Bergbau tatsächlich zahl-reicher sind als in sedem andern Lande, so hat man das Gefühl, daß in Deutschland die Kontrolle nicht genügend gelibt wird. Die zur Sprache gebrachten Fälle, bon denen immer einer schwerer war als der andere, wirkten in ihrer Massenfaftigleit geradezu erschütternd. Die Ber-sammlung hörte meist sehr ruchig zu. Kur ab und zu tönte ein furzes "Hört, hört!" oder "Sehr richtig!" durch den Saal. Über die amtlichen Untersuchungen im Herner Revier wurde mitgeteilt, daß fast alle Kommissions-Mitolieder gemaßregelt wären. Unter solchen Umständen ift es fein Wunder, wenn die Arbeiter sich scheuen, ihre Aussagen zu machen. Auch von gemaßregelten Arbeiterausschüffen im Saargebiet wurde geredet. Danach ist auch mit gesetzlichen Arbeiterausschüffen noch nicht viel erreicht. Denn venn die Arbeiterausschäffe auch nicht wegen ihrer gesetzlichen Tätigseit abgesehnt werden dürfen, so geschieht dies nebenher.

Die Regierung hat befinitiv abgelehnt, die Gruben-fontrolleure aus Arbeiterfreisen zu beautragen. Sie würde entschieden ihre Verantwortung und die der Unternehmer bedeutend entlasten, wenn sie die Arbeiter mit beranzöge. Auf den flaatlichen Gruben hat fie ja diese Einrichtung eingeführt. Aber zu fagen baben fie allerdings fast nichts. 3a, es wurde angeführt, daß sie auf die gesährlichen Betriebspunkte überhaupt nicht hingeführt werden.

Die Debatte über diefe Buntte murbe zu Ende geflibrt. Aber die Abstimmung über die Resolutionen hat man auf morgen verschoben. Man wird sich morgen noch tildtig anstrengen milsen, wenn man mit der Tagesordnung zu Ende kommen will.

Die Reife des Knifers.

hd. Liffabon, 20. März. Die Abordungen der bentichen Rolonien von Liffabon und Oporto wurden geuern abend im Palaft Belem durch den Generalfonful Tahnhardt dem Kaiser vorgestellt. Der Empjang danerte eine halbe Stunde. Der Kaiser unterhielt sich lebhast mit den einzelnen Herren und nahm die Adresse der Krionie entgegen. Der Besuch des Kaisers im deutschen Kind sällt wegen Zeitmangel and. Gespern abend fand ein Bankett zu 40 Wederlen in den Angelten Wederlessen ein Bantett gu 40 Webeden in ber beutiden Gefanbtichaft ftatt, gu bem die portugioniden Minifier und die Spigen ber deutschen Rolonie gelaben waren. Das Wetter ift andauernd herrlich.

wb. Liffabon, 29. März. Der Kaifer begab fich heute nalting mit dem Königspaar nach Cintra auf die Serra de Cintra, wo im Stadifchlose bei der Königin-Blutter Maria Bia ein Frihfitüd katifand. Die Najekären begaben fich zu Wagen mit ihrem Gefolge bei berriktöftem Vetter nach dem hochgelegenen Schlose Penda, von wo wan eine nundervolle Aussicht über die Verge, die Küfze und das Moser genaß. Unter Albrung des Königspaares uran eine wundervolle Aussicht über die Verge, die kunge und das Weer genoß. Unter Führung des Königspaares ging der Kaifer zu Fuß durch die herrlichen Kamelien-gärten hinad, wordanf der Reit des Weges bis zur Eisen-dahn wieder zu Wagen zurückgelegt wurde. Der ganze Ausflug, der einen samiliären Charafier trug, verlief zur größten Befriedigung des Kaifers und aller Teil-nehmer. Weends sand dei dem deutschen Gegandten Grafen Tatiendach ein Diner statt, an dem außer dem Loiser das Gefolge, der Ehrendienst, die Gerren der Ge-Grafen Lattenbuch ein Oner natt, an dem außer dem Kaiser das Gesolge, der Ehrendienst, die Herren der Ge-sandischaft und viele portugiosische Würdenträger und Staatsmänner teilnahmen. Zu der an das Tiner sich anichsiehenden Soiree waren auch die Göste des Kaisers bei der Mittelmeersatri geladen. Der König verlieh bem General von Pleffen bas Großerenz bes Militarverbienftordens, ben Generalen von Scholl und Grafen Bullen-Bafeler, fowie bem Abmiral von Genben Bibran bas Groffrenz des Chriftusorbens, dem Gefandien von Coon, bem Geheimrat von Balenfint und bem Ronteradmiral à la suite Miller des Großtreuz des Ordens unferer lieben Frau von Billa Bicoja. Der Oberichof-und Hausmarschaft Graf Eufenburg erhielt ein köndares Geschenk. Außerdem wurden von beiden Monarchen zahlreiche Ordensauszeichnungen versiehen.

hd. Mabrid, 30. Mars. Gelbft die republifantichen fraufophilen Blätter veröffentlichen Artifel, die fonfatieren, der Kalferbesuch in Tanger verteldige nicht nur die Rechte von Maroffo, fondern die von gang Europa. Das dentiche Verlangen nach der offenen Thr in Maroffo tomme allen Ländern gugute, befonders Spanien habe das größte Intereffe daran, daß Maroffo feine fransiffifde Proving werde.

hd. Tanger, 29. Marg. Gin von der fpanischen Relanie geplantes Manisch, in dem die Spanier aufgeforbert werden, den Kaifer als Beschützer der Unabbangigfeit Marottos und ber Gleichheit aller Anslander gu begrußen, wurde vom fpanifchen Gefandten verboten.

Zanger, 20. Mary. Der benifche Geidaftötrager Rublmann wurde joeben vom Onfel bes Sultane, v. Aufilmann anarde joeden bon Ginzeihelten des Bere-

Sachsenschädel.

Roman von Balther Schulte vom Briff.

(3. Fortfehung.)

Auf die mächtige Diele war bereits ein hochbelabener Benwagen von dem Bauer felber eingesahren worden. Bruggemann lotte den Deichselbaum und sorg Blan filr die gweite Gubre geschafft wurde, half feiner Schwester von ihrem hoben Thron berab und erreifte mit herrischer Stimme seine Anordnungen. Er war ein großer, hodiaufgeichoffener Mann mit langen Beinen und einem länglichen, ernsten Gesicht. In seinem Eiser hatte er die Ankommenden ganz übersehen, dis ihn Katrine aufmerksam machte. Da ging er auf die beiden 301 und 30g die Milite.

"Mh, der Berr Bafter. Freut mich, freut mich, wenn Ihr die Gewitterichauer unter meinem Dach abwarten wollt. Und Ihr", wandte er sich an Gindes Begleiter, "seid mir auch willkommen. Ift meinem Hof 'ne größe Ehr', wenn Euer Bater auch nicht Hofesrichter über Briggemauns Hof ist und wenn auf meinem Eigen nicht kann bei ber Briggemauns der ihr und wenn auf meinem Eigen num's mat te jeggen bat, as ber Bur felber.

"No, dann freut Euch barüber", gab Henrich gurud. "Und ein bischen was hat auch feine Schweiter zu vermelben", fiel Ratrine lachend ein, um den herben, falt berseigenden Stold in den Worten ihres Bruders 311 milbern. Der Herr Schulte-Haidhof hat ordentlich sugelangt, mein Ben bereingubringen."

Ja, ja, es flel mir grad jo ein, als ich mit dem Bafter da vorüberging. Wär schad', wenn das hen nicht einfam, dacht ich so bei mir. Man hat doch mal was librig für so icones Ben", sagte Benrich.

anderswo zu finden ist", lobte der Bastor. "Uberhaupt - ich will Euch da feine Schmeichelei sagen — Ever Hof na - man weiß ja, daß es eine Musterwirtschaft ist."

"Sabt 3br auch wieder Foblen in Aufgucht?" fragte der junge Schulte. "Ich weiß, die Guern friegen immer 'ne Auszeichnung bei der Schau. Man fonnt ordentlich neibiid werben."

Das ftrenge Geficht des Bauern nahm einen freundlidjern Ausdrud an. "Na ja, na ja, man tut, was man fann", antwortete er. "Aber da fommen idean die erften Tropfen, un was für welche! nit noeger trea'n?"

Er führte fie, ba die Diele durch die beiben Beumagen gang verftellt mar, durch die Seitentier in Die gute Stube, ein blaugetunchtes und weifgetupfeltes Gemach mit schwerem, braumem Eichengebalf und einem fraftigen, geschnitzten Tild) aus gleichem Solze in der Mitte. Ein großer Rachelofen erinnerte auch noch an vergangene daftige Beiten, während einige Stuble, eine Rommode, ein paar Rupferstiche, ein Spiegel und ein Schröntchen in ihrem nüchternen Empireftil bewiefen. daß fich auch Bruggemanns Sof den Ginfluffen einer neuen Beit nicht gang zu entziehen bermocht hatte.

Benrich iconte fich um und meinte: "Berflucht vornehm bier. Do fann ber Schultenbof nich mittun."

Der frühere Sausrat war mir lieber", entgegnete der Bauer. "Der war noch, wie für die Ewigkeit ge-macht. Aber was ihm die Jahrhunderte nicht ichaden konnten, das haben ichließlich die Holawürmer beforgt; 's war fast nur noch Millm und Mehl. Auf die Art find wir halb neumod'ich geworden."

"Es find schöne und sehr elegante Möbelsuicke. Ich glaube, sie nennen das Holz Mahagont", äußerte der

"Ich babe fie aus Diffeldorf bezogen. Koft't ein gut Stild Gelb", erflärte Bruggemann. "Das Fasson

was will man machen? 'S liegt halt so in der Jeit, die and so verfliedt windhundig ift.

"Und Mavier wird hier auch geipielt?" bermunderte fich Henrich, auf ein geöffnetes Instrument mit ichwarzen Unter- und weißen Obertasten blidend. "Weine Schweizer hat's studiert. Sie war ja doch

ein Johr auswärts, damit fie auch mal was anders kennen lernie, als ewig mur den Sof. Man ist sich so was schuldig. Ich glaub', Ihr seld ja auch auf der Lateinschule gewesen, Schulte. Und schließlich ist ein Und idlieglid ift em bigden Matieripiel auf meinem Sofe immer noch eber was nit, als Latein auf einem Schultenhof. Aber das tit alles eine, wenn mur noch ein guter Doppeifimmel da ift. Was meinen die Herren bazu?"

In dem Augenblid trat Belfatrin wieder in das Rimmer. Gie batte ihre bauerliche Rieibung ichnell mit einem modernen Gewande vertaufcht. Ihre Figur wirfte in dem langen Aleide mit der furgen Taille und den fleinen Puffarmeln noch imponierender, gunnel fich nichts Genbungenes in ihrem Weien seigte.

"Benn jo vornehmer Befuch fommt, ein Berr Baftor und ein leibhaftiger Schultenhoferbfohn, bann barf man mich wie eine Magd erscheinen und muß sich schon was fein machen", meinte fie. Und als ihr Bruder einen Arug mit dem Doppelfümmel und einige Glafer gus dem Schrant nahm, auch einen Tabasbeutel und einige irdene Pfeifen auf den Tifc legte, fuhr fie fort: "Rum ja, ein Schnäpschen fürs erfte. Aber da feben die Berren, wie's draufen icon los geht. Es platscht ja nur fo gegen die Scheiben. Da fommen Sie fo bald nich fort von Bruggemanns Sof. Do geht's nich ohne ein Röppthen Raffee und ein paar Eifenfuchen. Ich hab's fcon gefagt in ber Riide."

Gie festen fich on den Tijd und iprachen über landlide Dinge, wie ber Roggen ftande und bof bie Bief. preise hoch waren. daß es beuer viele fipfel gu geben "Eure Biesen sind in einem ausgezeichneten Zu- gut Stied Geld", erflärte Brüggemann. "Das Fasson breise boch waren, daß es beuer viele kipfel zu geben flande, Brüggemann. Das ist ein Heunen schlecht be-

moniells fesignlegen. Der Kaifer wird bei feinem Eintreffen um 8 Uhr morgens auf der Landungsbrude von Wobel Malet und brei Staatsfelvetaren empfangen und reitet gum Schloft bes Gultans, bas feln Bonnfit ift, won ba jum Maridanplat, mo im Gulbandgelt eine Bewirtung ftatifindet. Dier nerben bem Raffer ein eigen-fiandiger Brief bes Sultans und reiche Wofchenfe fiber-Er mirb fodann ben Reiterfpielen beimobnen und fid barauf gur benifden Gefanbiidaft begeben, mo ein Frühltück ftattfindet, an dem das dipfomatifche Aorps und die Mitglieder ber deutschen Rolonie mit ihren Camen feilnehmen. Im 1 Uhr erfolgt die Abreife des Staifers bach Gibralter.

Donnerstag, 30. Mars 1906.

Pentscher Reichstag.

Derreiferagen. Der Bergarbelierungland, - Boluifdes. Der Derr Reichofangler und herr Bebel. - Romernn in Rub. Berlin, 29. Marg.

Am Bundesraistifche: Graf Billom, Graf Pofas bowelle, Freiherr v. Michelojen, v. Tirpip, Freiherr v. Stengel.

Der Gefegentumri, betr. Die Friedensprafengftarte bes Secres, wird in britter Lefung angenommen, nads-

Abn. Boiff (Birtich, Ber.) im Ramen ber fubbentiden Mitglieber ber Bereinigung wegen ber ichwierigen Finanglage bagegen erffart batte.

Darauf wird and ber Gefegentwurf, beir, die Anderung ber Wehrpflicht, angenommen.

Es folgt die britte Beratung des Ctats. In der Generaldistiffion fonmt

Abg, Bebel (Sog.) auf die Rede des Reichstanglers gelegentlich ber erften Lejung ber Berggefennovelle im preußlichen Abgeorducienbaufe gurud. Glebner führf ans, der Kangler habe eine gang fassche Parlegung von bem Bergarbeiterftreit gegeben. Der Streit fet nicht von der Sozialdemokratie bewoorgerusen worden. Die eigentliche Führung des Streiks fiel nicht den Sozialdemofraten gu, fondern ben der Siebenerfommiffion angehörigen Bergarbeitern aus bem Bentrum. wurde ein Streif mit folder Rube und Ordnung burchgeführt. Rechmeitig brachen die Arbeiter den Gireit ab, als fich die Ausfichtelofigfeit und die Gefährlichteit für Die Allgemeinheit berausftellte; das mar ein Beweis grobartigfter Disgiplin und Gelbitbeberrichung. Den Bergberren war der Auftritt bes Streifes febr unangenehm; ohne ben Streif mare die Berggefennovelle beute noch nicht vorhanden. Die Sozialbenwfratie bat teine Grende am Streif, wie der Reichstangter meinte. Erft im letten Augenblid greffen mir jum Streif. Bir treten gerobe für die höchsten Güter ber Monfichelt ein. (Welachier.) Gelbft bei einem fo vertuederten herrn, wie bem preußtichen handelsminifter, habe ber Streit neue Ibeale gewecht. (heiterfeit.) Prafibent Graf Balleftrem erflärt diefen Musbrud für unpaffend.) Der Meichefangler fprach von einem fogtalen Konigtum; batten wir ein foldes, fo wurden wir ben Reichstampler gern unterfeitgen. Glebner tommt dann auf Maroffo gu fprechen und fogt, man batte bie bentichen Intereffen fofort richtig mabrnebmen follen und nicht erft ein Jahr nach dem frangofild-englischen Abkommen. Aus dem jenigen Borgeben tonne ein verbängnisvoller Arieg entftehen.

Abg. Starznusti (Bole) befanmit die neufichen Musführungen des Ariegsministers, daß die Bolen ihren kulturellen Aufschwung der preuhischen Regierung au

verdanken haben und nicht ihrer eigenen Kraft. Abg. v. Gerschorff (deutschenn.) fagt: Wenn Polen ein felbitanbiges Staatsgebilbe geblieben mare, hatte fich ber Aufidwung bort foum in bem Mage vollzogen, wie es inffächlich geschehen ift.

Mbg. v. Czarlinofy (Pole) beiont, ber Rampf fei nicht

von den Bolen begonnen morben. Mbg. v. Tiedemann (Meichep.) erflärt: Als Breufen

Die polntiden Landesteile annoftierte, bestand Polen ans bem Moel, der Geiftlichkeit und bem auf ber niebrigften Ruftmpfinfe fiebenben Bolfe. Daß darin eine Unberung eingetreien ift, ift bas Berbienft Breugens.

Abg. v. Chlapowsti (Bole) bestreitet, daß die Deutfden von den Polen bonfottiert murben. Bolen mare and ohne die preuhliche Regierung weitergekommen.

Mbg. Gothein (freif. Ber.) erffart: Für bie polnifchen Landesieise murde mehr gegeben als für andere, um bas Deufichtum ju ftarten. Aber die preugifche Bolenpolitiff war bisher teine gludliche. Medner tritt für ein friedliches Zusammenleben ein, welches durch die Bonfottpolitif verhindert werbe. Beguglich ber Rede des Reichstauglers bei der Einbringung der preußischen Berggefeinwelle fagt Medner, eine foldje Rede milife alle Arbeiter reigen. Das tonnte den Frieden nicht forbern, Die Regelung ber Bergarbeiterverhaltwife muffe reichsgefentich geschehen.

Mbg. v. Karborff (Reicisp.) führt aus: Wenn irgend ein Bolf fonial regiert wird, fo ift es unfer Baterfand. Beguglich Maroffo babe ich ben bringenden Bunfch, bag unfere Intereffen dort gewahrt werden. Unferen Feinden

find wir durchaus gewachsen.

Reichstampler Graf v. Bulow ertlart gunadift gegenfiber ben Ausfichrungen ber Borrebner itber bie Oft-martenpolitif, ber einzige Bommurf, ber berfelben gemacht werden fonne, sei der Mangel an Kontinuität. Deshalb werde die jepige Diemartenpolitif mit Stetigfeit forigefest werben. (Bravo.) Bu ber Maroffofrage übergebend, ertfärt der Reichstangler: Ich halte es auch beute politifc nicht für opportun, mich eingehend über bie Maroffofrage ju angern. Der Kaifer erflärte icon vor Jahr und Teg bem Ronig von Spanien, Deutschland er-Arebe in Marolfo feine territorialen Borteile. Siernach ist es ein aussichiskoses Unternehmen, bem faiserlichen Befuch in Tanger irgend welche fetbiffüchtige, gegen die Integrität und die Unabhängigseit Maroffos gerichtete Abfichten gu unterfchieben. Unabhängig von ber Territorialfrage und unabhängig von dem Befuch läuft bie Frage des Sampes der denischen wirfschaftlichen Inter-effen in Maroffo. Wir baben in Maroffo, ebenfo wie in China, ein erhebliches Interesse an der Erhaltung einer offenen Eftr. Die beunichen Intereffen in Maroffo find recht erhebliche. Wir haben gu forgen, daß fie gleich-Berechtigt mit benen aller anderen Rationen bieiben, Gegeniiber Bebel bemerke ich, daß fich in der Tendens ber beufichen Politif nichts geanbert bat. Gofern aber verfuct wird, die vollerrechtliche Stellung Maroffos an anbern ober in feiner wirtichaftlichen Entwickelung bie offene Tir gu fontrollieren, fo muffen wir auch in boberem Grate als früher barauf achten, bag unfere wirtichaftlichen Intereffen in Maroffo ungefährbet bleiben. Wir werden uns deswegen gunadit mit dem Gultan von Maroffo in Berbindung fenen. Bebel griff bei biefem Anlaß ben Abg. v. Riepenhaufen an und meinte, bas fet ein militarifder Draufganger; er ftellte fich felbit als einen Friedensmann par excellence bin. Rach meiner Enwfindung ift herr v. Miepenbaufen febr viel friedfertiger als herr Bebel. Jebenfalls hoffe ich, bag Bebel Die friedfertige Goffmung, ber er bente Ausbrud gab, funftig immer und iberall bei jeber Gelegenheit geigen Bebel mandte fich bann gegen meine vorgestrigen Musfithrungen im preufifden Abgeorbnetenbaufe fiber den Sixeif im Ruhrrepler und iber die Berggefennovelle. Benn Bebel das, was ich feinerzeit bier fagte ibber ben festen Entidfluß ber preuftiden Regierung, bie öffentliche Ordnung unter allen Umftanben aufrecht gu erhalten, als eine Propotation ber Arbeiter bezeichnete, fo ermidere ich: So lange wir eine Regierung in Preufen und Teutichland haben, die diefen Ramen ieberhaup verdient, wird fie es als ibre erfte und nachfie Bflicht halten, zu verhindern, daß Geset und Ordnung verseht werben. Graf v. Billow fahrt fort: Bebel fagte ferner: In England und Fraufreich batte fein Minifter fich gegenüber einem Streit fo benommen und fich fo aus-

fprechen fönnen wie ich. Ich sagie vorgestern, daß wohl kaum je regenüber einer so ernsten weitreichenden Arbeitseinftellung, als es ber Streif im Rubrgebiet mar, eine Regierung eine fachlichere und rubigere Saltung beobachtete, wie in diefem Galle die preufifche. Wie verhielten fich bei abnlichem Anlaffe bie aus ber Sozialdemofratie hervorgegangenen Regierungen? Wo fie daau in der Lage waren, traten fie dem Streit mann militari entgegen. Der Reichstangler führt zur Be-grindung dieser Behauptung Außerungen Bebels auf dem internationalen Sogialiftentongreß in Umfterdam an und fahrt fort: Die fogialdemotratifche Preffe man von Aufang an bemübt, Mistrauen gegen die Regierung und gegen die Bolfevertretung ju erweden. Bevor die Rovelle jum Berggefet angelündigt wurde, erflärie die fogialbemofratifche Preffe, daß feitens der Regierung und des Parlaments unter keinen Umftänden irgend welche goschriche Remedur zu erwarten wäre. Als die Regierung die Rovelle jum Berggefet in Ausficht fiellie, ba tat die fogialbemotratifche Breffe alles, um den Arbeibern bie Freude baran gu verefefn. Im Gegenfat gu Bebel behaupte ich, ber Ausstand mare febr viel früher gu Enbe gefommen, wenn die fozialbemofratische Preffe nicht immerfort DI ins Fener gegoffen batie. (Buftimmung.) Das murbe fogar in folden Blattern anerfannt und hervorgehoben, die weder der Regierung freundlich, noch irgendwie den Bunichen und Forderungen ber Arbeiter feindlich gegenuberfieben. Der Reichstangler giftert entiprecende Austaffungen ber "Frantfurter Beifung" und ber "Rölnifchen Bollegeliung" und fabrt fort: In einem febr arbeiterfreundlichen Blatte las ich, Bebel hatte in feiner Mebe, bie er mabrend bes Streifs in biefem Saufe gehalten bat, gefprochen, als ob er bem Bergbaulichen Berein jur Gulfe fommen wollte. Dieje Auffaffung will ich mir nicht gerabe ju eigen maden. Ich erfläre aber, daß mir faum ein Boweis verfnocerterer Amidauung vorgefommen ift, als die damaligen Ausfichrungen Bebele. Gine ber wirffamften Buljen des fogenannten Scharfmachertums ift Bebel. Unter ber Boraussehung. daß ich nach links rutiden follte, fiellte mir Bebel feine, fowie fremde Bundesgenoffenschaft in Ausficht. Ich aber erinnere mich, daß Bebel bei verschiebenen Gelegenheiten fagte, die Sogialbemofratie nehme alle Kongoffionen entgegen, die man ihr made, balte aber immer an ihrer lepten Endabsicht foit, und dieje lebre die Ohnmacht bes Landes nach außen und die Anarchie im Innern. (Biberfpruch bei ben Gogialbemofraten.) Bebel meinie meine Muffaffung von Freiheitefreumblichteit, Rulturfeindlichfeit und Sogialdemofratie wurde nur von einem fehr fleinen Teile meiner politifden ober perfonliden Freunde geteilt. Das bestreite ich auf bas allerenfichtedenfte. Ich bin der froben Moerzeugung, bag eine febr große Mebrheit des deutschen Bolfes nicht die mindefte Luft empfindet, unfere verfaffungsmäftigen Bufrande gu vertaufden mit der in Ausficht gestellien Diftatur bes Proletariate und mit ber in Ausficht geftellten Rudithausvronung, und baß fie feine Luft bat, die rubige, friedliche und gefenliche Entwidelung unszutaufden gegen den Birrmarr, der nach aller gefchichtlichen Erfahrung nur immer mit bem Gabel ju burchhauen ift. (Beifall.) Mbg. Gieg (unt.-lib.): Radidem ber Rampi mit ben

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Bolen einmal tobi, muß er ausgehalten merben, Mbg. Minmenthal (Bofp. der fiedd. Bollep.) bringt

verschiedene Wünsche Eliaß-Lothringens vor. Mog. Stodmann (Reichop.) betont, banifche Redof-teure hatten fich nicht geschent, Gelber aus einem preufis

ichen Stipendium für ihre Studien entgegengunehmen. Abg. Bebel (Cog.) weift die gegen feine Partel gerichteten Außerungen bes Reichstamglers als beplagtert gurud. Die verfuöcherte Anfchanung, daß die preußische Regierung eine arbeiterfeindliche ift, werde fo lange bletben, bis ein anderer fogialer Bug durch bas preußts fche Parlament webe. Wenn der fogialbemofratifche Staat einft fo aussehe, wie ibn ber Kangler gegeichnet hat, wurde er feine drei Jahre bestehen.

stellt war'. Es sei wohl ein Nachtfrost in die Blitte ge-fallen. Dann komen die Männer auf die Bolitik zu Brliggemanns Geficht nahm einen erregten Ausdrud an und seine grauen Augen fingen an zu

"Ne Schande ifts, was man den Leuten gunmitet", fagte er in unterdriidtem Groff, "Das ift 'ne ichone Heimfuchung, die da über und gekommen ist mit diesen Barkeruhs. Auf die haben wir grad noch gewartet im Westfalenland. Rich Herr ist man mehr auf seinem eigenen Sof.

"Na na, so ichlinun ists mm doch noch nich. Ein Bruggemann lagt fich fo leicht die Butter nich bond Brot entgegnete der Paftor lächelnd und nahm einen Schlud.

Und Senrich meinte: "Da ja, mancherlei Läftigfeiten fallen ja ab, aber ich benfe, man follte dariiber ben Segen des Gangen nicht vergeffen. 'S ift boch viel alter Blunder beseitigt worden, an dem man bei rechter Betrachtung feinen Spat mehr haben konnte und den man mir noch to aus Gewohnheit mitschleppte. Wiegen wir das eine gegen das andere ab!"

"So fommen wir alle zu furz dabei, wir alle", fchrie ber Bauer. "Nir als neumod'icher Krain! Nir als Firlesangereicn! De, was ist mit meinen Inftlenten, tras ift mit meinen Röttern? Da, die Saustens fieben Jeer und mon bot Leutenot bei der Bestellung und bei ber Ernte. Wo find fie bin? Sa ba, frei find fie ge-worden, fonnen bin, wohin fie wollen. Zweie bon ben meinigen find heriiber noch der Rubr, wo man 'ne neue Ersenhüfte aufgemacht hat. Da glanden die Ansveißers, tie fonnten mehr verdienen, gle auf meinem Sof. Unfreu der Herrichaft, untreu dem Boden, wo ihre Bater jagrhundertelang geleffen und Freud und Leid nitt ihrem Bauern teilten. Schöne Welt das, 'ne verdammt schöne Welt! Und von denen die treu blieben, na, von denen hat der eine auf den Schlachtfeldern da unten bet den Spaniern fein Beben laffen muffen und ein onderer muh fich, weiß der Dimel wo, mit frangofischen Ranonen in ber Welt 'eumtreiben. Gin Poor alte Rerle mit murben

id) noch mein eigener Biltejunge würd'. Schone Belt das, fcone Belt!"

"Man ideut fich ja gewiß keiner Arbeit und langt gern zu", stimmte ihm die Schwester bei, "aber meine Mutter felig batt's in den friiheren Zeit nich nötig gehabt, auf den Heinvagen 'rauf zu flettern und Magd zu pielen.

"hat Ihnen aber gut geftanden, Mamfell Briiggemann. Und die Herrin hat man Ihnen doch auf hundert Schritt dabei angesehen", sagte der Pastor und lachte dann: "Und 'ner gewöhnlichen Dearn war Schulte-Haidhofe Benrich gewiß auch nich fo fix an die Band gegangen bei's Seueinfahren. Alle im Grunde genommen haben Sie das nur den neuen Berhältnissen im Lande zu verdanfen."

Gie ladite. "Ru ja, es war icon ein Spaß, dagegen will ich alles nir fagen und dafür gibt's nun auch Raffee und Eisenfuchen. Aber sonst bleibt's, wie's bleibt, und mein Bruder hat did recht, wenn er siber die Franzosenwirtfdaft loowettert."

"Es is nich anders, ift um nichts was anders, als damals por alter Beit, als fich bie ollen Ramer bier in diefer Gegend maufig machten!" ichrie Briiggemonn. "Die wollten auch alles beffer wiffen, als wir Borbaren; das waren auch jo Bolfsbegliiders, wie diese verdammten Bariewiths und brachten neue Gesetze und sogenannte Livilisation, und wer weiß was noch alles, Mer was die brachten, für sie mocht's gut sein, für unsere Bäter aber mar's mas anders als gut, und deshalb, heidi: Hermann, fla Lerm an, lat piepen, lat trummen! Da gab's die Tentoburger Schlacht, von der man beut' noch ipricht. So mußt's fommen. Und so wird's auch noch mal wieder fommen, wird's wieder fommen, Donnerflag nodi einmal! Gelber ift ich, nachbem wir, bol's ber Senfer! alle uniere Baffen haben abliefern miffen und ich ihnen beshalb nich mehr mit meiner guten Glinte ane Leber fann, mid mit ber Bengabel aufmochen, wenn's galt, die freden Rerls aus bem Lande gu freiben. Und wenn ich die Binfen diefem Räuberhauptmann, diefem Bonoporte, durch den Leib jagen fonnt', ich wollt mir Anodjen figen noch in meinen Rotten und es ist Rot, daß | wie der beste Mann im Deutschen Reich vorkommen."

Borficht, Bouer, Borficht!" mabnte der Paftor, "Die Bande haben Ohren."

"Dann follen fie horen, daß fich Dirf Brüggemann auf feinem eignen Sof nicht fürcht', ben Ränber einen Räuber und den Tyrannen einen Tyrannen und diesen Lügenfaifer den schlimmften Satan dieses Jahrhunderts zu beißen. Geht, sagt's meinenvegen, der Brüggemannt bätt's gesagt!"

"Dumit Sie an Ihre eigene Mauer gestellt und niedergefnallt würden", brummte Benrich. "Ja, ja, es berricht ein ichgarf Regiment und bringt boje Dage mit sich. Und wenn Er meint, Bruggemann, Er hatt' gum Beifpiel liber das Freiwerden der Hörigen zu flagen, na, fo leidet der Saidhof auch unter einem Leutemangel, und drei icone Gabels und zwei Biftolen baben auch wir abliefern muffen und haben bie Fauft geballt. 3ch hab' bas auch alles ichon bin und her überlegt und hätt' bei manchen Dingen aus louter Wut gern alles furz umd klein geschlagen. Aber dann dacht' ich doch wieder an das Große und Gute, was aus der Mißlichkeit gekommen ist. Die unfreien Rotter maren, ich hab's por Stunden erft bem Batter vorgehalten, doch auch Menschen, fo gut wie wir; und es ist recht, daß fie freigeworden find. — Und dann, dog die Sofe abgeloft merden fonnen.

"Saba, das ift ber Bib, Schulte", fpottelte ber Bouer. Da werft Ihr Euch nun gewaltig in die Bruft, das Euch fo viele Sofe unterfichen, und glaubt, unfer Serrgott war' felber jo was wie ein erbgeseffener Sofidulte int Simmel. Aber nun fticht Euch der Dafer auf Gurem Oberhof, und Ihr möchtet feinen Lehnsherrn mehr fiber Euch haben und fo frei fein, wie, na, wie ber Bouer bon Briiggemanns Hof. Teuwt man en bifichen, teuwt man noch was, Berr Erbiduite! Der welfche Stant wird porübergehen und der große Gleichheitsdufel auch. Wir fönnen doch nicht alle Großen und Freiherrn sein. Und wenn wir diese große franzö'sche Landplage mit Gott überstanden haben werden, bann fommt alles wieder in feine alte Ordnung. Dann brauch' ich mich auf meinem Freigut nich mehr über die widerhaarigen Kötter ju argern, und Ihr bleibt man hubic Bolsewinkelicher Erbschulte und Hofespichter. Und unser alter König kommt

Reichstangler Graf Bitlow erflärtt Die eben geborte Kanonade mar mehr ober weniger ein Rudzugsgesecht. (Bachen bei ben Sozialdemotraten. Zwieimmung rechts.) Sachtich möchte ich wiederholen, daß das, was ich bei Beoffen des Streife fagte über Aufrechterhaftung der Rube und Ordnung, feine Drohung, fondern eine Festiellung des in allen geordneten Staatswejen geltenden Grundfabes mar. Ich befleißige mich der Gerechtigfeit und babe beshalb auerkannt, daß die Unternehmer im Ruhrrevier burch Bleiß, große geschöftliche Tuchtigkeit und hohe Intelligens der densschen Industrie ihren Weltruf und ibre Beliftellung eroberten. Aber ebenfo offen und rudhalilos babe ich die Buntte nambaft gemacht, wo die Unternehmer, die Gruben- und die Zechenbosither nicht Philtig operlerien, und wo ihre Halfung gegensiber bem tepten Streif feine politifd und fachlich richtige mar. Bebel meinte weiter, ich unterschätzte die Sitife, welche evenmell die Sozialbemofratie den Regierungen bieten tonnie. Benn die Regierungen feine und feiner Freunde Umterftiffung und Gulfe irgendwie in Betracht gieben follen, mitffen fie fich nicht nur maufern, bann mitffen fie fich eine gang andere Bant verfchaffen. (Lebhafte Beiterkeit.) Bebel hielt mir ferner vor, ich hätte Darauf hingewiesen, daß ein großer Abstand besteht zwiiden ben Soffnungen, welche bie Sogialbemofraten beallglich ihres Jufunfisstaates erweden, und den fpartichen Mitteilungen, die wir über den realen Inhalt diefes Bufunftsideals boren. Es ift nach meiner Anficht ein Unrecht gegen bie Arbeiter, ihnen immer Dinge an die Band gu malen, fiber die Sie (gu ben Sogialbemofraten) absolut nichts Tarfächliches in diesem Saufe mittellen tonnen. Schließlich erklärte Bebel, daß er das Berbalten berjenigen Parteigenoffen migbillige, Die bei Streifs andere Mittel ammandten, wie fie in diefem Galle bie Regterung anwandte. Dann follte Bebel auch nicht fol-des Wefchrei erheben über ben Splitter im Ange ber Regierung. Bebel felbit fagte mit großem Recht auf dem forfaldemofranifden Parteitage in Amiterdam: "Die Republik ift nicht fo gut, wie wir sie machen, die Devnardie nicht fo schlecht, wie wir fie machen."

Abg. Aufersti (Bole) fagt: Die Polen feien erft burch bie preuftiche Polenpolitif aus bem Frieden berausgeforedi morben.

Ribg. Latimann (Reformp.) polemifiert gegen bie

想: 15%。

ofri

ar,

III (S

Die

nis

ōa*

am

gnt

ma

die

ma

ba

trn bel

tith.

g.)

nda

ter

md

ufe

iiiE

212

HE.

er

tt-

tte

ou

ne

35 =

EE-

tt.

Be

Sogialdemofraten.

Damit ichließt die Generaldistuffion. Die Giats des Reichstages, ber Reichstanglei und des Anämärfigen Amtes werben debattelos genehmigt.

Beim Kolonialeiai fragt Mbg. -Erzberger (Bentr.), ob es wabr fet, daß ein

Aufftand in Sudfamerun zu erwarten fel. Graf Billow enwidert: Gin Telegramm wom 25.

Mars befage, baf bie Rube unverandert fei. Um auf alle Fälle gerüftet zu fein, brauche man aber eine Truppenvernärfung. Dies werde geschehen. Der Koloniasetat wird genehmigt.

Wei dem Etat des Reichsamts des Innern wendet fich Mbg. BedersEffen (nat.-lib.) gegen die Angriffe, welche Scheibemann bei ber gweiten Gtateberatung gegen thn richtete. Wenn man ibn befämpfen wolle, moge man thu facilich und ehrlich befampfen.

Affig. Scheibemann (Soz.) erflärt: Er habe Beder micht verfönlich angegriffen. Im übrigen halte er alle keine Behanptungen gegen Beder aufrecht. Um 7 Uhr wird ein Vertagungsantrag gegen die

Stimmen ber Sozialbemofraten abgelebnt.

Nach verfänlichen Bemerfungen des Abg. Bruhn (Birffc. Ber.) wird ein neuer Bertagungsantrag an-

Morgen 11 Uhr Weiterberatung. — Schluß 71/4 Uhr.

Berlin, 20. Marg. Die Petielonsfommiffion bes Reichstags beichöftigte fich mit ber Betition, beir. Die Enticabigung ber Anfiebler auf Samoa,

für die bei der Unterdrückung ber Unruhen erlittenen Berfufte. Staatsfefreiar Freiherr v. Richthofen führt aus, durch den Schiedsfpruch bes Ronigs von Schweben fei die Schadenerfappflicht Amerifas und Englands anerfannt. Die Geichabigien auf Samoa beaufpruchen 112 000 Dollar, England und Amerifa ertennen einen Schaben von 0000 Dollar an, ertlarten fich aber infolge der Berbandlungen bereit, 40 000 Dollar gu gaften, um die Sache aus der Welt zu ichaffen. Es fei die Frage, ob man diese Summe annehme und den eventuellen Mehrbetrag aus den Reichsmitteln erfete. Die Petition wird hierauf dem Reichstanzler gur Empägung fiber-

Berlin, 29. Mary. Rachbem auch bas preußische Herrenhaus feine Zufitmmung zu den vom Abgeordneien-haufe bereits bewilligten Repräsentationsgeldern in Sobe von je 14 000 M. für die preußischen Minister erteilt haben wird, foll, wie der "B. 2.-A." mitteilt, dennächt in einem Nachtragsetat jum Reichsbausbaltsetat für 1905 dicfelbe Summe für ben preufifden Rriegsminifter nadigeforderi werben, beffen Gebalt befanntlich gum Militärtrat bes Reichsbausbaltes gehört.

Prenfischer Landtag.

Mogeordnetenbaus.

Bedfenfragen. - Gefunbarbahnen,

Berlin, 29. Wara.

Um Minifiertifche: Die Minifier Moller und Freiberr v. Rheinbaben.

Auf ber Tagesordnung fieht zunächst ber Gesepentwurf, betreffend die Stillegung von Bechen

Beinifter Moller erffart: Bei ber Beautworfung ber Interpellation fiber die Stillegung von Zechen habe ich feinen Zweifel gelaffen, bag ich in ben Rlagen einen berechtigten Rern fabe. Dem ift ber vorliegende Entwurf entsprungen. Niemand hat etwas gegen die berechtigte Stillegung bei Erschöpfung ufw. Aber daß ber Stilllegungsprozeg eintritt lediglich nach der Bestimmung des Roblensunditats, bagegen muffen wir einschreiten. nicht nur Familien werden badurch in Not geftirzt, fondern auch die betreffenden Kommunen werden finangiell ins Berderben gefturgt. Die Regierung anerfennt die Notwendigfeit ber Synditate, aber fie halt es für ihre Pflicht, diefer notwendigen Bewegung Schranfen gu feben, wo es bas offentliche Interesse bedingt; benn das Bergeigentum ift nach unferer Amficht politifches Gigeninm. Werden anderweitige gute Vorschläge zur Erreichung dieses Zwecks gemacht, so werden wir diese gern ausehmen. (Beisall.)
Abg. Dinslage (Zentr.) bespricht die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs, behält sich weitere Prüsung namentlich auch der vom Minister angeregten Frage einer

befanders zusammenzusetenden Berwaltungsbehörde zur Entscheidung ber einschlägigen Fragen in ber Kommiffion por und beautragi Abernseifung por die gleiche Romuniffion von 28 Mitgliedern, an die der gestern in erster

Befung verabschiebeie Entwurf gegangen ift. Abg. Träger (freif, Boltsp.) führt and: Bergwerfseigentum ift von Grunbeigentum gang vericiteben. Erfteres wurde vom Staate verlieben; es milfe baber Erfieres wurde vom Staate verlieden; es müsse daher anrüdgesordert werden können, wenn es misbrancht wird. Schlimmer nun als das Stillegen an sich sel, dah untertrölische Schähe überhaupt verloren gehen. Die Allgemeindeit habe ein positives Necht auf Erschließung der untertrölischen Schähe. Es geht nicht an, daß man Jechen ankauft und sie aus Konkurrenzgründen sitslegen läßt. (Antischenruf: Sehr wahr!) In der Kommission werde nur zu prisen sein, ob die einzelnen Bestimmungen präzis geung gefaht sind. Mit der Bergnovelle allein sei es nicht veran. Ihm die Sundslassingen könne wan fet es nicht getan. Um die Syndifaisfrage fame man damit auch nicht berum. Der Staat habe aber bie Bflicht, au regulieren und auszugleichen. Er, ber Rebner, fei gegen bas Staatsmonopol, aber burch bie Syndigierung brange man auf ein Staatsmonopol bin.

Minifier Moller danft dem Borredner für die geifte welle Art, in der er dieje Dinge behandelte. Gleichmobl miffe er bemerfen, daß unfere Syndifate nur auf Jahre geschloffen werden, so daß der Rücktritt in Die Privatbetätigung möglich bleibe, darum fei nur dafür au forgen, daß die richtigen Schraufen eingehalten werden. Ronzentration fei wur in vernitnftige Bahnen gu lenken, Dazu aber bedürfe die Regierung des Mindhalts bet den gejengebenden Rörperichaften.

Donnerstag, 80. Mar: 1905.

Abg. Bebelfdwingh (wildfof.) ift erfrent, daß durch die Borlage höbere ibeale Gefichtspunfte aufgestellt wer-den im Interefie der Allgemeinsielt. Die Kommission moge rasch in diesem Sinne arbeiten. Streifs hasse er bis aufs Blut, aber dieser Streit war ein Sumpathie fireif. Der Redner erstärt: Ich fann Sie versichern, Herr Depdebrandt, ich hätte auch geftreift. (Heiterkeit.) Tie Arbeiter haben noch größere Tyrannen als die Sozialdemokratie, und das in Majenat Schnaps. Menn ich ber Seelforger von Stinnes wäre, so würde ich ihm sogen, er sollte von seinen Millionen eine Million hergeben zur Errichtung von Gasthäufern, wo es feinen Schnaps gibt.

Alba, Hilbed (nat.-lib.) erklärt: Sollten alle Kohlen-felder abgebant werden, so würde eine verhänguisvolle Uberproduktion in Deutschland entstehen. Die Reierven mußten offen gehalten werben. Die Revifion bes Bergverleihungsrechtes sei mit Frenden zu begrüßen. Der Borschlag, daß eine Art Gerichtshof über die formale wie die materielle Seite bei allen hierin möglichen Konflikten entscheiden solle, sei ihm sympathisch.

Aba, 28olff, Miffa (freif. Ber.) ift ber Meinung, bag der von der Megierung vorgeschlagene Weg gegangen werden müße, da ein anderer nicht gangbar sei, um aus der Kalamität beranszukommen. Es bandle sich um eine wichtige Frage des öffentlichen Interesses.

Abg. Schmiebing (not.-lib.) erflärt, wenn die Rom mission nicht noch eine bessernde hand anlege, merbe die Anderung des Gefebes nur babin führen, daß in Bufunft noch mehr Beden fellgelegt werben. Das Roblenfonditat habe auf die Kohlenpreise ausgleichend und milbernd gewirft. Die Bestimmungen bes Gesetzes seien sehr dra-fenisch, tropbem lefine die Bergbehörde jede Berantwortlidifeit über die Wirfung ihrer Magnahmen ausbriidlid ab.

Darauf mird ber Gefegentwurf berfelben 28glieberigen Kommiffion übermiefen, die die erfte Berggefebnevelle zu beraten hat, ebenfo ein dahingebender Aintrag Savigun.

Der Gefegenimurf, beireffend die Schadlosbaltung des bergoglichen Baufes Schleswig-Bolftein-Sonderburg-Gladsburg, wird in zweiter Beratung ohne Tebatte angenommen.

Es folgt die erfte Beratung ber Cefundarbabus meringe.

Minifier v. Bubbe gibt eine Aberficht fiber bie in ber Borlage nen vorgesehenen Sauptbabnen und Neben-bahnen, und weist an der Sand des Zahlenmaterials nach, daß der Osen bester berücksichtigt sei mit dem Bau von Bahnen als ber Beiten. Diefe Ausgaben für bie Staatseifenbahnen feien ein befruchtenber Regen für bie Gulwickelung bes gangen wirtschaftlichen Lebens. Die Regierung babe aber nicht nur eigene Babnen gebant, fundern in den legten Jahren 56 Privatbahnen kon-teffioniert. In diesem Jahre seien dafür 5 Millionen andgeworfen.

Abg. Benfing (tonf.) fpricht feine Befriedigung aus, daß die diedjährige Borlage einen großen Teil der geängerten Wünsche in Erfüllung gebracht habe.

Rach weiteren furzen Aussithrungen der Abgeordneten Macco (nat.-lib.), Ballenborn (Zentr.), Onaft (tons.), Bengel-Belencier (tons.), Schaffner (nat.-lib.) und Tourneau (Zentr.), die zumeist eine Reihe lokaler Bünsche für die Rebendahnen vordringen, vertagt das Haus die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr. Außersdem zweite Lesung der Kirchenstenevvorlagen.

puch wieder zu seinen alten Rechten, wenn ihm die Rönigin auch nicht wieder lebendig wird, die an diesem gottverfluckten Franzosenelend hingesicht ist, wie man fagt, mit einem gerbrochenen Bergen. Rache, Rache für alles das Dimelsmert von diesen Kerls und ihrem großen Ränderhauptmann!"

"Na ja, na ja, aber ereifere Er sich doch nur nich so sehr, Bauer". mahnte der Pastor. "Schulten Henrich hat ganz recht, über dem vielen Bösen soll man das Gute nich

Und fein Mensch, der Augen hat, tonn's leugnen, daß dieser Bonaparte ein großer Mann ift, ein Feldherr, wie die Welt feit Cafar und Mlerander feinen mehr gethen. Wie ein Sturm ift er in die alte, murbe Belt fineingefahren, beidi, wie ein rechter Sturm, und bat das Faule über den Saufen geworfen. Und ich, ich kann mir nu mai nich helfen, wenn ich alles das bedent, fo tit mir, als fonnte man jest eine reinere, wenn auch ichariere Buft einntmen nach dem vielen Schwülen und Stidigen!" rief der junge Schulte.

's ift ein Räuberhauptmann, ein großer Schinderhannes. Britggemann bat ganz recht. Daran ist min mal nichts zu andern, wenn auch der Schulte gern feinen Dof ablosen möcht'! 3a, ein richtiger Schinderhammes" fagte Natarina, von dem Widerfpruch Henrichs gereist.

"Ni foll ich wohl widerrufen, Mamfell Briigge-Monn?" fragte Benrich mit einigem Spott. "Aber bie Galanterie überlaß ich den Franzosen. Meinung bleibi Meinung. Nir für ungut."

Mur daß die eine 'ne gute und die andere 'ne ichlechie Meiming ist", tropte sie. "Dod) Sie werden's noch über-legen und mir noch mal recht geben, gewiß, das werden

Ste. Berr Schulte-Baibhof."

Er judte ein wenig die Achieln. "Dann werd ich berkommen und es Ihnen sagen, Kräulein Brüggemann." "Mun sa nun ia, man darf doch foldte Fragen mal diskutieren", begütigte der Pastor wieder. "Und man braucht sich nich gleich in die Saare zu fahren. Wa Gutes am Renen ift, das wollen wir alle demfbar bin-

Dan weiß ja, er hängt auch dem Neuen an, Herr Bastor, Er ist ein Neumodicher, und unser gutes, altes

Gesangbuch will er auch mit umändern. Ihm steden auch so Revolutionsideen im Stopse", brummte der Bauer. "Nehm" er sich in acht, Bastor, daß ihm das nicht ichlecht bekommt."

Was ich tue, tue ich aus bester Aberzeugung und ohne Furcht, herr Brüggemann", antwortete der Paftor ernst. "Es würde mir sehr leid sein, wenn ich bei Ihnen, einem angesehenen und flugen Manne, bei meinen sehr zeitgemäßen und zeitnotwendigen Resormen Widerstand finden würde. Ich werde rechtzeitig Gelegenheit nehmen, von der Ranzel aus die Gemeinde darauf vorzubereiten und mon wird meine Gründe gelten laffen."

"Man fann mit Gewalt mobl eine unferer alten Eichen umbauen, Baiter. Moer min fang er erit mai an ihr auch alle die taufend Wurgeln und Wirzelfes auszureißen, mit denen fie tief im Boben ftedt. Warie er's nur ab, Pafter, der Stumpf follägt wieder aus, ja, das tut er Das ift min mal fo bei die Eichen."

Eine Magd brachte Raffee und Ruchen, "Rim wollen wir Frieden maden, denn die Gaftfreundschaft macht fich burch ein ichones Aroma bereits bemerflich", ichmimaelte Binde

"Benigftens wollen wir einen Waffenftillftand eintreten laffen", jagte Raturina und icentte die mit großen Blumen bemalten Steinguttaffen voll. Und nacher, als alle gefrunken und gegessen hatten und als das Wetter weiter gewaltige Regenfluten niedersandte und die Tropfen mitenber als gubor an die fleinen, bleigefaßten Scheiben praffelten, bolte ber Bouer ein Rartenfpiel und fagte: "Das Betier hindert den Feind einstweilen daran, Berjengeld zu geben. Go wollen wir und benn wenigstens to weit vertragen, daß wir und nur noch mit Marten be-

Bald waren sie alle eifrig beim Spiel und Belkatrin war der eifrigsten eine. Ohne einige Fliiche und Fanstichläge auf den Tisch ging es bei keinem ab. Schließlich hatte Benrich einen balben Taler gewonnen

Schade bag man für dies Geld feine Ruh bier taufen fann", fante er und ichaute nach Ratarina binliber, die ihm fest ins Alarge blidte und ein wenig lächelfe. Der Bauer glaubie, eiwas wie eine Anipielung auf

eine Freierei aus dieser Bemerkung henauszuhören und

brummte: "Ja, Schulte, so billig find die Kauh nich auf Briiggemanns Hof.

"Das fann man lich schon denken" lachte der Pasitor. "Aber vielleicht darf sich mein Freund Henrich hier öfter mal beim Nartensviel ein paar Stüber gum Ruhfauf verbienen.

"An so hestige Bonapartsfreunde wird auf meinem Sof überhaupt teine Ruh verlauft", ließ fich der Bouer bernehmen.

"Na, über die ningere, strifbeinige Blesse lich am End noch lieber bem Schulten gonnen, als dem Juben", fagte bas Dadchen nedisch und lachte dazu. Der Weinungsftreit war bei ihr ichon gang vergessen und sie nutsterte flüchtig die dlante, frafwolle Gestalt des jungen Bauern und dachte barun, welche Stärke er offenbarte, als er ihr vor wenig Stunden beim Ginhenen geholfen.

"Ich werd ichen noch mal, vielleicht so Sonntag nach-mittag, an Brüggemanns Sof vorbeitommen und nach-fragen, ob ein Spielchen gefällig. Vielleicht sorgt bann das Fraulein Belfatrin, daß mich der ftolge Herr Bruder nich gleich an die Luft fest", äußerte Henrich, und als er dem Mädchen zum Abschied die Hand deutste, da merke er, daß er ihr nicht migfallen batte. "Grugen Sie mir auch ben herrn Batter und die Schultin", fagte fie.

,Na ja, dann lakt Euch bald mol wieder ein bischen was bei ums feben, Saulte-Saidhof", fmurrte der Bouer, "Aber Euere politischen Ideen, die lagt dann nur rucig daheim. Darüber müßt man sich ja taput ärgern. So was taugt nicht auf Brüggemanns Bof."

Als der Paftor und Benrich ichon ein Stiedchen Weges gegangen waren, wandte fich der junge Erbichalte gegen den Sof um, betrachtete ibn, wie er da fo breit und behabig im Schute feiner Giden lag, feufste tief und ließ fich bann vernehmen: "De Brüggemanniche, Hearm, bat's 'ne periludie Dearn, 'ne gang verfluchte Dearn. Bas meinst du, Searm?"

"Senrich, ich mein, da fomen ein Paar barte Roob aufammen, bat ift't, wat ich mein. Aber mon taug

(Borifenung folgi.)

fpricht, ber muß es fich gefallen laffen, wie das auch bis-

Serrenhans.

Am Ministertische: die Minister v. Budde, v. Podbieleff und Freiherr v. Rheinbaben.

Jounerstag, 80. Mar: 1905

Das Sons erledigte debattelos den Etat der Anfiedelaugstommiffion und ben der preußischen Bentral-

Bei dem Finanzetat hebt

Freiherr v. Mirbad hervor, daß die Kommunal-laften in Oftpreußen unerträglich jeien. Er wiinicht Aufgabe des Regierungs.Wernstehnmonopols.

Freiherr v. Rheinbaben erwidert, daß Ditpreußen bei der Anlage von Rebenbahnen beginftigt worden fet. Er bezweifelt, daß Oftpreußen mit dem Berufteinmonopol Seide spinnen werbe. Oftpreußen sei wirtschaftlich ichwach, darum wolle ibm bie Regierung belfen. Dit-preußen habe Anfpruch auf die Dantbarkeit des Staates, wil es den Anstof gab zu der glorreichen Erhebung im

Dr. Setbeer-Glogan bedauert, daß die Errichtung ber Regierung in Allenftein nicht burch bas Gefetz er-

Freiherr v. Rheinbaben ermidert: Die Errichtung von Regierungen fet eine Brarogative ber Krone. Das Parfament tann feine Meinung fund geben, indem es die Mittel bewilligen muß.

Der Etat der direkten Steuern und der Seehandlung and eine Reihe kleinerer Etats werden ohne wesentliche

Erörterung erfedigt.

Die Beratung ber Penfionsgesetmovelle werd mit bem Etat bes Bureaus bes Staatsminifteriums verbunden. Beides wird unverändert genehmigt.

Beim Eifenbahneiat erflärt

Minifter Budde, daß die Frage ber Bolgstaffeltarife nnterfucht werbe, und erwidert auf Aufragen Bender-Breslau: Ich hoffe, bag bie Breslau-Barichauer Babu das Ziel der Aberleitung nach Polen erreichen wird, ich Tonnie aber blober ben Anschluß für fie nicht erreichen. Angesichts der Materialveruntrenungen habe ich fämtliche Begirfe revidieren faffen. Zwei Bahnmeifter find baburd mit bem Bonwurf belaftet, alte Schienen an Private verlauft zu haben. Ich erwarte von ben Beamien, daß sie den alten, lanteren Ruf der preußischen Scammen bewahren. Die Firma Friedeberg gehört zu den Gesellschaftern der Oberschleslichen Eisenhandels-gesellschaft, die von der Staatsbahn fämtliches alte Eisen Tauft. Ich hoffe, daß die großen Firmen die rändigen Schafe aussondern werden. (Beifall.) Ich fürchte, bag Die Gefellicaft barauf ausgeht, das Altelfengeschäft gu menopolifieren und gehe daber mit dem Gedanken um, fie ansgufchalten und mit ben Werfen, von denen ich Schienen und Schwellen begiebe, felbst gu unterhandeln. Tie Ginnahmen bes laufenden Jahres werden vorausfidtlich 1588 Millionen betragen. Sie würden ohne ben Streif im Rubrrevier noch größer fein. Der Berfehr auf den Rebenbahnen foll dadurch beschlennigt werden, was nicht alle als gemischte vertebren. Die Eisenbahn ist ein wefentlicher Faftor des Haushalts. Ich boffe, fie

wird immer das Rüdgrat der Finanzen fein. Dr. Wachler erklärt, die Oberschlesische Eisenhandels-aesellschaft habe feinen Anteil an den Schändlichkeiten der Firma Friedeberg. Sie ftrebe fein Monopol an.

Minifier v. Budde erflärt, er habe der Handelsgesellfcaft eine Beziehung zu Unterschleifen nicht vorwerfen die Gesellschaft schreibe ibm jest tatfäcklich die Breife vor

11m 51/4 Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung

auf Donnerstag.

Der Pröfident erklärt, die Beratung der Kanalporlage finde am Freitag ftatt.

Politische Aberficht.

Der Arien.

9 crlin, 29. 908rg.

Wer von der wachsenden Wahrscheinlichkeit eines baldigen Friedensschlusses zwischen Rugland und Jahan !

her ftets der Jall war, durch die fortgesett mis Petersburg fommenden Berficherungen, daß an Frieden nicht 311 denken sei, äußerlich widerlegt zu werden. Aber diese Dinge find mit formalen Dementis nicht abgetan, und das enticheidende Schwergewicht ruht in dem unerbittlichen Zwang der tatfächlichen Berhältniffe, dem sich die Entschließungen des Zaren und seiner Ratgeber, ob sie es nun wollen oder nicht, in absehbarer Zeit werden fügen muffen. Uns wird von einer bewährten ruffischen Geite, der wir wiederholt schon wichtige Mitteilungen zu verdanken hatten, erneut gesagt, daß die Wahricheinlichkeit des Entschlisses zum Frieden in den letzten Wochen er-heblich gestiegen ist. Wir ersahren ferner, daß in jenen intimen Bariser Firteln, in denen einflugreiche russische Periönlichkeiten mit den moßgebenden Männern der frangösischen Volitif siete Fühlung unterhalten, der Gedanke an eine diskrete Borbereitung der Möglichkeiten zur Beendigung des Krieges neuerdings festere Geftalt gewonnen hat. Man wird sich an der Seine wohl ebento wie anderwarts buten, die Empfindlichfeit ber ruffifden Regierung durch eine offene Empfehlung des Friedensichluffes zu reizen, aber für eine fluge und geschickte Diplomatie gibt es Mittel und Wege genug, um ohne das Moment irgend welcher Berletung vertrauliche Ratichläge zu erteilen. Die Haupfchwierigkeit dürfte nicht allein in den javanischen Friedensbedingungen zu suchen fein, sondern sie beruht nach unserem Gewährsmann in der Sorge der ruffifchen Regierung, und nicht blog des offiziellen Rußlands, sondern kann weniger in der-jenigen der russischen Intelligens, daß die Rückfehr der geschlagenen Armee nach der Heimat die ernstesten inneren Momplikationen zur Folge haben könnte. Es ist das ein Gesichtspunft, der bisber in der Offentlichkeit, soweit wir beobachten founten, noch nirgende erwogen worden ift. Seine Wichtigfeit aber liegt auf der Sand. Es fommt bingu, daß der Friedensichluß gleichbedeutend fein miißte mit der Gewährung durchgreifender innerer Reformen. Die Weigerung, den Krieg zu beendigen, bat in der Einficht in diese Zusammenhänge zweifellos ihren frartften Riidhalt, ober gegen die Macht der Berhältniffe wird die ruffische Regierung nichts ausrichten fonnen, und man kann trot aller lauten Berficherungen von Betersburg ber überzuegt sein, daß die denkenden russischen Militars die Unmöglichkeit, dem Kriege jest noch eine für Ruhland günstige Wendung zu geben, eingesehen baben, mit inirschender Wut, aber doch eingesehen. Hier ist nicht der Ort, die Gründe aufzugählen, warum folde Einficht fommen mußte, es fann genigen, festzustellen, daß fie da ift. Und deshalb wird der Krieg, wenn er fich and noch einige Monate hinschleppen mag, mir noch gewissermaßen nach dem Gesetz der Trägbeit, das kein unmittelbares Ende zuläßt, fortgesett werden, aber mit matteren Anstrengungen und mit der Gewißheit im Hintergrunde, daß er aussichtslos ist, und daß es sich nur noch um die möglichst wenig demittigende Form seiner Beendigung handeln fann.

Gin neuer Dreibund.

Der "Dailn Telegraph", der die Wöglichkeit der Erweiterung des englisch-japanischen Bündnisses zu einem Schutbundnis in bezug auf die Besitzungen beider Länder in Assen in Erwägung zog, behandtet jest, daß in der City die Umgestaltung des englisch-japanischen Bundes zu einem Dreibunde mit Ginichluf Ameritas viel beiproden wird. Der Sandel Amerikas in China und im Osten überhaupt musse die Bereinigten Staaten sebhaft für ein Bindnis intereffieren, das den Frieden fichere und die offene Tur in jenen Gegenden gewährleiste. Man balte einen derartigen Dreibund, der nicht mur ein Schutz, sondern auch ein Trut-Bundnis sein könne, für die logische Folge der augenblicklichen Lage. Natürlich hat das Gange nur als Ausdrud englischer Wiinsche Bedeutung.

Die Revolution in Rukland.

Abend-Anogabe, 1. Slatt.

Gelbftmordverfud) bes Baren (?).

Paris, 30. Mars. Rach der Barifer Ausgabe des "New Yort Derald" habe der Zar, wie dem Blatte aus Betersburg gemeldet wird, gestern einen Selbitmordverfuch gemacht, fei aber von der Zarin-Mutter an der Ausführung verhindert worden und habe fich nur leicht an der Sand vermundet. Biel Glauben verbient bas Watt nicht.

Gorfi.

hd. Petersburg, 30. Mars. Marim Gorfi bet nunmehr bod die Erlaubnis erbalten, gur Beifung bes wieder auftretenden Bluthnftens nach ber Arim gu reifen, muß aber am 15. Mai wieber hierher gurudfebren. (Morgenpoft.)

wb. Beiersburg, 20. Mars. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Palta murbe folgende Befanntmadung des Wonverneurs veröffentlicht: 3ch erffare amtlid, daß die Ordnung wiederhergeitellt ift. Gie wird aufrecht erhalten werden. Ich werde galta nicht vor dem Biedereintritt vollkommener Rube verlaffen. In einigen Tagen werbe ich, wenn die Bernbigung polifommen ift, eine Berjammlung der Arbeiter und Berffitbrer ge-

wh. Betersburg, 29, Mang. (Petersburger Tefegraphen-Algentur.) Soute judite eine Menge von eine 300 Perfonen die auf 1 Uhr nachmittage angefeste Biederaufnahme des Unterrichtes im Konfervatorium an verhindern. Es wurden revolutionare Rufe ausgeftoffen. Die Polizei gerftreute die Anfammlung und verhaftete einige Berfonen. - In den Buetoffichen Olwerfen entstand bente nachmittag in der Cideftillationsabteilung, wie man vermutet, infolge von Brandftiftung, eine Feuersbrunft, durch die 80 000 Pud DI vernichtet wurden.

hd. Petersburg, 30. Marg. Die Resolution ber Abelomaricalle fiellt nach ber Auffassung biefiger Politifer eine weitere Bericharfung der Lage bar, da fie ben Raren in feinem Entichluß, die Antofratie gu verteibigen, bestärft und alle fortidrittlichen Glemente jum Anfcling an die Revolutionare swingt, wenn fie ben Rampf für die Freiheit nicht aufgeben wollen. — Der Minister des Innern hat auf eine Anfrage des Gonverneurs Fürsten Uruffow den Semftwo von Poltawas verboten, sich in einer außerordentlichen Sitzung mit der Beratung von Stoatsangelegenheiten gu beschäftigen. Die Berfügung widerspricht dirett dem faiserlichen Erfaß vom 8. März. In Saratow fand eine Francoversammiung ftatt, in der 800 Frauen eine Resolution annahmen, welche die Gleichfrellung mit den Dlannern fordert. Mostauer Stadthaupt weift auf die Moglichteit bin, bag die Arzte bei Ansbruch der Cholera üreiten würden, wenn feine Reform eingeführt werde.

hd. Barichau, 29. Marg. Der Aurator für ben Schulbegirt, Schwarg, hatte Ronferengen mit bem Mitteliculdireftor, in welchen fiber die Beilegung bes Schulftreifes verhandelt wurde. Schwarz machte gus geständniffe für fpatere Beit. Ferner wurde die Wieberanfnahme ber ausgeichloffenen Gomnafiaften und bie Straflofigfeit ber Urheber bes Edillerftreife gugefagt.

hd. Lemberg, 29. Mänz. Der von Baridan nach Wilna verbannte Wilnaer Dichter Andreas Niemofisti hat im Auftrage des Gouverneurs auch Wilna verfaffen mitffen und ift in Lemberg eingetroffen, wo er fich porläufig nieberläßt.

hd. Baridan, 29. Mary. Un Stelle bes burch das Bomben-Attentat verwundeten Oberpoligeimeifters Baron Rolden wurde mit der Leitung des Boligels

Refforts der Oberft Balto betraut.

hd. London, 29. Mars. "Daily Chronicle" melbet aus Dbeffa, daß ein bortiges auswärtiges Ronfulat die Radricht erhalten babe, die Aufftanbifden in galta hatten bas Ghloß bes Baren in Livabia nieberge brannt. Die Radfricht ift bisher noch nicht bestätigt.

Jenilleton.

Monigliche Schnuspiele.

Mittwoch, ben 29. Marg: Einmaliges Gafefpiel Gran Anna Schramm vom Rgl. Schanfpielbanje ver gran Anna Sara im dom Mgl. Smaipreivaug zu Berlin. Nen einstudiert: "Herrn Kandels Gardinen-predigten." Enstspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moßer. Regie: Herr Köchn. — "Der zerbrochene Krug." Ein Lusifpiel in 1 Aufzug von Heinrich v. Kleist. Regie: Derr Mebus. — "Die Diensthoten." Ensipsiel in 1 Aft von Roberich Benedig. Kegie: Herr Köchn. Schauspieler der Komif, die ihre Rollen als das Gerifft behandeln an dem die das Kenermerk ihrer

Gerüft behandeln, an dem sie das Feuerwerf ihrer "uttigen" Mähchen und "zwerchsellerschütternden" auffigen" Manchen und "zwerchfellerschütternden" Schlager abbrennen, gibt es genug. Selten dagegen find bie Dumoriften der Bühne, die Leben ichaffen, es in feiner grotest winteligen Enge, feiner fdrulligen Gigenbeit so burchkeuchten, daß wir es mit jenem milden, bergbefreienden Lächeln verstehen, das über allem lauten Lachen ist. Dies Lächeln des heiteren, erlösten Ber-sichens ist ebenso eine Blüte von böchsten Gipfel der Sinnit, wie die dunfelblättrige Bhime tragifcher Eridutterung.

Men tonn alfo Anna Schramms Kunft faum gu hoch einichauen. Gie gibt feine fomifden Rollen, fondern dafft Geftalten, beren Leben wir vertrant und nabe wie unfer eigenes fitblen, fiber die wir lächeln durfen, weil wir in ihnen mit beiterer Selbstronie Gigenes wiedererfennen. Gestalten, die die Seele des Allmenschlichen, Allgumenschlichen besitzen, in dem fich seber wiederfindet, so weit 3. B. auch der Weg von einem Dr. med. 311 Anna Schramms Frau Marthe im "Zerbrochenen

Krug" fein mag. Anna Schramm gibt für den erften Blid ihre Fran Much in "Gerrn Kandels Gardinenpredigten" ganz als fvienbürgerlichen Hausbrachen. Mit den spipen, eines verluissenen Zügen bosheitsrendiger Zungenfertigfeit, mit den engen Trippelschritten, mit denen sie ein Leben lang standadwischend durch die Zimmer gegangen ist. Wer was lätt sie in und neben diesem Sauptzuge alles auffeben. Die toftliche, unbewufte Wehnrutspofe, mit ber fie den Didtopf bes Ghegemable rubren will, ba ihrem Herzen der blobe Sieg des letten Wortes doch nicht genügt. Dann die warme, echt sprechende Gemütlichkeit, mit der sie den Einlenkenden wieder aufnimmt. Schließlich ihr Abgang: die hubelige Frau, die eben noch zum Trob nicht weitersahren wollte, in eifrigster Geschäftigkeit hochbeladen — echt und wirklichkeitstren in jeder Linis mis eine Leichung von Mennel

Ligfeit hochbeladen — echt und werrichteitstren in seder Linie wie eine Zeichnung von Menzel.

Frisch, rund, energisch, in sedem Bort und Ton auf sandere holländische Farbe gestimmt, gab sie die Fran Warthe im "Zerbrochenen Krug". Köftlich ihre Schisderung der Krugbilder, von einer Kraft der Anschallich-leit, so daß man nicht nur jedes Bild selbst sah, sondern auch empfand, wie diefe einfache ichlichte Gran diefe Raifer und Rönige und ihre Staatsaftionen ein Beben lang betractet batte mit einem findlichen Stola des Rennens und des Audidabeigewesenseins. Gang prächtig ihr Ediluß, da ste den Gerichtsrat fragt, wo sie ihr Necht für den gerbrodenen Arug finde. Die aufregendften Ereignisse baben sich eben neben ihr abgespielt, aber so un-beirrt, so geradeaus flingt ihre Frage, daß man fühlt, der Krug und sein Recht ift und bleibt die Sauptsache, alles andere hat the nur nebenishliche Bidnigfeit.

Das ausverfaufte Baus überichüttete die Rünftferin mit Beifall und Blumen.

Aus Runft und Jeben.

* Itber fein Seilmittel gegen Enberfulofe bat fich Brofeffor Gnifeppe Levi in Mailand gu einem Mit-arbeiter bes "Neuen Biener Tagbl." in folgender Beife ansgefprocen: Das Beilverfahren besteht in nichts anderem, als in der hopedermalen Einsprihung eines Jodpräparats, dessen Jusanmensetzung vorläusig Gebeimnis bleiben muß, dessen Dauptbestandteil aber allotropes 306 bleiben muy, desen Banpibestatofen abet aubitebes 300 fit. Rach 10 bis 15 Sinspripungen ersolgt eine parfe Gemistözunahme, und nach 40 bis 50 Einspripungen tritt völlige Bernarbung der Tuberfeln und spart vollsstätt völlige Geilung ein. Prosessor Levi hat diese Geilkraft des Jod schon vor 20 Jahren bei Untersuchungen über die Roufrantseit des Pierbes entdett und allmählich seine Experimente auch auf die Tuberfuloje des Rindes ausgedehnt, wobei fich zeigte, daß eine rapide Befferung im Rahrzuftand des Tieres eintrat. Der anatomifche Befund ber Lungen nach ber Schlachtung ergab die Ber-

warbung der Enberfeln. Durch diese fiberraschenden Erfolge erminitert, hat der Gelehrie vor awei Jahren die erften Berjuche angestellt, um jein Berfahren auf die Be-handlung der Tubertuloje des Menfchen zu übertragen, und das Refultat war gleich ginftig. Bisher haven fich zwanzig Individuen, worunter einige schon in ziemlich vergeschrittenem Jufiande der Lungentübertulose, der Einsprigungetur unterzogen. Professor Levi wird binnen furzem nach Paris reisen, nm der dortigen Afabemie ber mediginifchen Biffenidiaften feine Entbednna auseinanderzuseben.

* Franffurier Oper. Man ichreibt und unterm 29. Marg: Starl Lenditrom gestern ben "Tonio" (Bajaggi); eine gebiegene Leiftung; nichts Außergewöhnliches. Bieben wir das Gagit des Gaffpiels, fo fonnen wir einem Engagement nur dann das Wort reden, wenn unfere Dper die Mitiel bat, fich den herrn für eingelne beitimmte Rollen gu leiften. Denn das gange Rollenfach des erften Beldenbaritons, wie es berr Dr. Proll feither jo gut ausfüllt, fann herr Lenditrom, ber taum bes Dentiden mächtig ift, noch nicht bewältigen, und fo manche Rollen, die viel Sobe verlangen, überhaupt nicht. Darum, es gebori Mut bazu, dies Engagement ju verantworten, trot aller Borjuge diefes Banrenther Spezialifien. Db unfere Intendang diefen Mut bat? Wir werden ja feben.

* Berichiedene Mitteilungen. In Elberfeld gelangte fürglich bie nene dreiaftige Oper "Ratellif" von Entilo Biggia ur Uraufführung: wenigfiens in Dentichland war fie bisher noch nicht gehört worden, tropdem fie in Bologna icon vor einigen Jahren preisgefront und beifällig aufgeführt wurde. Der Stoff ift dem gleich-namigen Trauerspiel D. heines entnommen. Der feftr berbe Text ift vom Romponifien in intereffanter Beife neufitalifd anogeftaltet morden; die feine Stimmung und pectifche Färbung der Partitur waren von überzeugenden Wirfung. Der Konwonik, in Jondon lebend, war zur Aufführung herbeigefommen und wurde vom Publikum sehr ehrenvoll ausgezeichnet. (Emisto Pizzi hält fich zurs geit in 29 ie & baben auf.)

Jules Berne foll feche fertige Romanbandfdriften binterlaffen haben. Die Zahl feiner veröffentlichten Romane beträgt neunzig.

as

egg

re

rò

time

Ti-

ic.

fe.

ite

en

di.

itr

en

211

10

iß

n,

18

1#

ic

ţs

hd. Beteraburg, 30. Marg. Die vom Kriegofchan-ian eingehenden Rachrichten treten gegenitber ben Melungen and bem Innern vollständig in den hintergrund. Die Beborben machen große Auftrengungen, um in allen Landesteilen die Rube wiederherzuftellen. Wie die letlen Telegramme aus Dalta berichten, ift diefe Wegend vollständig in der Gewalt der Aufständischen, welche die faiferlichen Domanen in Brand fieden und ausplundern. Beder Tag bringt Melbungen von irgend einer aufrührerischen Bewegung im Reiche. Infolgebeffen erflärt bie "Nowoje Bremja", welche bisber von einem Friedensichluß nichts wiffen wollte, das einzige Mittel gur Befeitigung des beunrubigenden Zufrandes fei die Beendigung des Arieges.

hd. Baris, 30. Marg. "New Yorf Herald" meldet aus Petersburg, ber Bar fei immer noch ein eif-tiger Anhänger der Fortsetzung des Brieges. Tropbem bebe er jedoch die Eventualität eines Friedensichluffes bereits in Erwägung gezogen. In eingeweihten Kreifen beiftt es, bag ber Bar die Angerung getan babe: Wenn th gezwungen würde, Frieden zu ichließen, fo fann ich wicht mehr Bar bleiben. Man fragt fich nun, ob der Bar argebenenfalls tatfächlich abbanten oder nach Abschluß des Friedenst nicht eine Bolfsvertretung einberufen würde, um mit biefer feine Dlacht gu teilen.

Der ruffich-inpanische Krieg.

Reine Antwort.

wb. Rem Bort, 30. Mars. Der Bertreier ber Affociated Breg" in Betereburg telegraphiert: Er fel in ber Lage, mitguteilen, bag icon bie erften Schritte gur berbeififbrung bes Friedens getan feien. Ruftland babe Japan indireft einige negative Bedingungen mitgefeilt, auf deren Grundlage ein Friedenofdluft erfolgen tonne, nomlich feine Gebieteabtretung und feine Rriegeenticabigung. Rufland habe Sapan liberlaffen, ju entideiden, ob auf diefer Grundlage Berbandlungen begonnen merben fonnen. Ben Bapan fel feine Untwort eingegangen, iffeine Antwort ift oud eine Mutwort.)

Erfolg ber japanifchen Anleife.

wh. New Nert, 20. Mary. Die Zeichnungen auf die topantide Anleibe überneigen um vieles ben aufnelegien Betrag, boch bleiben die Liften morgen noch

wb. Rem Borf, 20. Marg. (Renter.) Die japantide Anteibe wurde auch in Chicago, Boiton, Los Impefos und anderen großen Stadten mehrmals ge-

hd. Petereburg, 20. Mary. Mus Onntiduling, wird gemelbet: Die Ruffen baben vorgeftern bie Station Schuanmiauff geräumt. Die Japaner bringen weiter

hel. Beiereburg, 30. Mars. General Linjemiifch mel bet, daß die ruffifden Rundicafter japanifche Streiffraffo eima hundert Werft füdlich des ruffifden hauptquartiers angefroffen haben. Man erinnert filer baran, daß noch cor brei Tagen japanifde Borpoften öftlich und weftfich ber rufffiden Glanfe fignaliffert murben. Diefe follen nummehr verichwunden fein, und man fragt fich, ob die Japaner taffachlich in Erwariung eines Baffenitifftandes juritdgeben, ober ob fie bie geplante große Flantenbewegung gur Ausführung bringen.

bd. Tofie, 30. Mary. Die Japaner rüden idneller, ale man vermutet hatte, por und haben eine abermalige Umgehung bes Beindes jum Biele. Gine alloemeine Bewegung wird bier binnen furzem erwartet. Man nimmt an, daß die Ruffen fich in des Sungari-Tal gurudgieben, um fich

in ber Rabe von Charbin an fongentrieren. hd. Petereburg, 30. Mars. Die ruffifden Meldungen vom Kriegeschauplay bejogen, baft die Ruffen nach idmerem befrigen Rampfe die Orficiaft Suanfull auf geben mußten. In Militarfregen wird erflart, bicje fleinen Scharmupel feien gwar ohne besondere Beden-tung, man burfe fie aber bennoch nicht fillifdweigenb Abergeben. Im fibrigen ift man ber Anficht, bag porlaufig teine Wefahr von japanifder Geite gu broben icheint. Tropbem erhalt fid bas Werficht, wonach bie iavaner eine groß angelegte Flantenbewegung auszuführen im Begriffe find.

hel. Petereburg, 30. Marg. Der gum Radfolger bes Ariegeminifiere Cacharow auseriebene General von Rübiger murbe bereits genern vom Anifer in Andieng

hd. Beieroburg, 80. Mars. Gin and Generalen gebifdeter Ausfduß ift mit einer Enquete fiber bie Aufgabe von Port Aribur beauftragt worden. Falls es fich berausfiellen follte, baß Gehler begangen worben find, follen die Eduldigen por ein Ariegogericht geftellt wer-

ben. Die Rommiffion beginnt ihre Berafungen im April, wh. Betereburg, 30. Marg. Rach geverlöffiger 3uformation vom "Ruftoje Slowo" werde ein viertes Gefdmaber, beffen Ausridung energifd betrieben, und das weit ftarfer fein wird, ale anfänglich beablichtigt war, im April gum Anslaufen bereit fein.

hd. London, 29. Mars. Der Barifer Berichterftatter ber "Dailn Mail" melbet feinem Blatte, bag bie ruffifche Blegierung bei ber framgbiiden Regierung angefragt babe, ob granfreich geneigt ware, Unterhandlungen mit Aapan, betreffe bes Friedensebichluffes angufnipfen. Der frangbfifche Minifier bes Augern, Delcaffe, teilte ber ruffifden Regierung mit, daß er an Japan berantreten nerde, falls er die Unterfrühung ber englischen Regierung erlangen follte. Ohne bie Unterftitung Englands will Delcaffe nichts in diejer Angelegenheit unternehmen.

hd. London, 29. Mars. Der "Daifn Chronicle" be-Sauptet, aus befeer Duelle ju miffen, baft bie japanifche Megierung auf einer Rriegsentichabigung von 2 Mil-Harben Mart als hauptbedingung für den Abichluft bes Friedens besteben wird.

hd. Berlin, 29. Mard. Das japantide Marins ministerium hat unterm 10. Februar v. J. eine Infirmition erlaffen, wodurch für die Zeit des Arieges mit Rufland die Wegemftande der Eriegekonterbande fengestellt werden und hat diese Justruftion unterm 9. Februar d. J. 1

dabin ergangt, daß auch Kleibungsfinde und Material gur herftellung für folde, fowie angerbem Steinfohlen und Brennmaterial unter gewiffen Borausfetzungen als Gegenstände der Kriegskonterbande erklärt worden find.

Dentsches Reich.

* Hoj. und Personal-Rachrichten. Der Kaiser wird auch in diesem Jahre der Bartburg einen Besuch abstatten, um dort in Gesellichaft des Greiberzogs von Sachsen an einigen Togen der Jasanenjagd abzultegen. Nach den disderigen Dissositionen in dieser Beson unmittelbar nach Beendigung der Blittelmeerreise des Kaisers in Aussicht genommen.

Alls voranssichtlicher Oberpräsident der Provinz Brandenburg wird jegt der frühere Regierungsprösident von Dannover, Freiberr v. Brandenkein in Hannover zur Disposition gestellt. Er webnt feitbem in Berlin.

Er wohnt feitdem in Berlin.

* Berlin, 20. Marg. Der Ban eines Stragen babntunnels Unter ben Linden ift ber Etadi Berlin genehmigt worden.

* Anffiellung ber Ariegotoften in Dentich-Siebmeit: afrifa. Uber die Roften der Aufftande in Sudwoftafrita liegt jest eine amtliche Aufftellung por; banach find im gangen mehr als 194 Millionen aufgewendet worden; follte der Ergänzungsetat für 1905 noch hinzugurechnen fein, fo ftiege bie Cumme über 229 Millionen. Gin neuer Nachtragseint folgt noch in biefer Geffion bes Reichs.

* Aundschan im Reiche. Die "Borliner geitung" geht mit bem 1. April ein. Rach bem "Bormaris" ift einem Teil bes Seperperfonglis gum 1. April gefündigt worden, nachdem fich die Unterhandlungen gerichlagen baben, die "Berliner Beimug" als offigielles Organ ber Freifinnigen Bereinigung ju etablieren.

Die Unruhen auf Areta.

hd. Athen, 30. Marg. Die fretifden Gont madte geigten an, daß fie Eruppen gur Berfiellung ber Ordnung nach Arcta enffenden murben, und fetten in einer auf Erfuchen bes Bringen Georg erlaffenen Proflomation eine Birundige Frift feft, binnen welcher bie Aufftanbliden gur Riederlegung ber Baffen aufgeforbert werden. (2.-M.)

wh. Kanea, 29. Mars. (Reuter.) Der Gouvernen: pon Arefa, Bring Georg pon Griechenfand, erlieft an die Einsvohner eine Proflamation, in der er erffart, die Machte hatten die internationalen Truppen angewiesen, behnfts Biederherftellung der Ordnung auf der Anfel eingufdreiten. Der Pring richtete gugleich, angefichts der Tragweite bes Befchluffes der Madte, an biefe bas Grinden, die Ausführung desfelben 36 Stunden aufzufdieben, damit er die Bevollferung bavon benachrichtigen tonne. Der Bring fordert dagn auf, nach Saufe gurud. gutebren, und beidwort die Auffandeiden in Therifio, bie Woffen niebergulegen.

Ausland.

* Schweig. Mus Bern, 29. Marg, mirb gemelder: Der Ständerat bat den Sandelsvertrag mit Deutschland genehmigt, und gwar einstimmig.

Grantreid. Auf dem Sozialiftenfongreß in Rouen hielt Jaures eine gweieinhalbftindige Rede. Er erinnerte an die Borte, welche vom frangoffich fogialifificen Parlament mahrend des Amsterbamer Kongreffes gefproden worden feien, die in Deutschland, England und Offerreich, wo ebenfalls die Sozialiften gegen die fferifale Gewalt fampfen, große Sompathie bervorgerifen baben. Er ertfarie, Die Trennung gwiften Rirche und Staat fel nicht mehr ein republitanifder Bieg, fondern auch ein Sieg bes Proletariats. Redner fprach alebann über die Rolle ber Sozialiften, welche Mitglieder bee Minifteriume find, und erffarte fich mit ber Bolitif Des Rabinetis folibarifc. Er erinnerte ferner baran, wie mit der Rede in Augerre, in welder die Trennung in Ausficht gestellt murbe, die jozialiftische Partei eine ichwere Berantwortlichkeit auf fich geloben hätte, wenn fie fic von bem republifauliden Blod getrennt haben murbe, Bas die Gebeimfonde anbetreife, fo ift Jaures ber Auflicht, daß mit einer ftarfen Regierung biefe gebeimen Fonds abgeichafft werben fonnten. Bezüglich des Millitarbudgete fagte Jaures, obgleich Wegner des Militariemne und Anhänger der allgemeinen Entwaffe nung, feien die Sogialiften bod enrichloffen, die Integris tat bes frammofifden Gebietes, die politifche Freiheit und die fogialiftifden Reformen ju verteibigen. Edlieftlich murbe ber Antrag auf Bereinigung einftimmig beid:loffen.

In Benätigung einer Londoner Meldung will ber "Tempe" miffen, daß vegenwarng ber Bian einer freundichaftlichen Begegnung ber englifden Ranalflotte und des frangofifden Nordieegeichwaders einigen werde; das franabiffde Beidmaber ftatte ben englifden bajen einen mehrtagigen Beind ab.

Der Seeresansiduf ber Rammer nahm einftimmig einen Antrag an, nach dem die regelmäßigen Ubungen ber Referviften auf 14 Tage und die ber Territorialarmee auf 6 Tage beschränft werden follen.

In ber Bohnung eines ftellenlofen Cofefellners namens Didaret in Paris, ber ad bort mit ber Berftellung von Explofotorpern beichaftigte, fund eine Explosion ftatt. Dibaret murde ichmer verbraunt, Gine Sansfudung bei ibm führte gur Entbedung anardiftifder Schriften.

Die radifal-freialififfde Rammergruppe beichloft, fich mit den übrigen Graftionen der Linfen an verftandigen, um die Debatte über die Trennung des Staates und ber Rirde gu beidlennigen. In febem Ball will die Gruppe verhindern, daß die Kammer in die Ofterferien geht, bevor die Debatte abgeichloffen ift.

* England. 3m Laufe ber Beratung über bie Beerederforderniffe erfforte Lande Loweher (fonf.), co fei wegen ber Borgange an ber inbifden Grenge numbglid, die regelmäßige heeresitarte ohne Wefahr gu per-

ringern. England mußte fich das, was Rugland in ber Rabe der indischen Grenze ine, als Mahnung dienen laffen. Er fpreche fich fitt eine Grmeiterung des enge lifden Bindniffes mit Japan aus, welches eine folde Form annehmen folle, baß im Falle eines Angriffes auf die offinificen Befigungen einer ber beiben Machte beibe Dadie wedleffeitig einander verreibigen, Japan mit dem Beere und England mit der Flotte.

Donnerstag, 30. Mär: 1905.

Babrid gemelbet mird, eine furtibare oung erenot infolge Grofies und Trodenheit, welche bie Beinpflangungen gerftoren. Gine Schar hungriger Bauern verfuchte, die Armeegetreidesveicher bei Lebrija ju erftirmen. Es gelang ihnen jedoch nicht, und fie ftedten beshalb die Speicher in Brand. Die gange 2000 Berfonen gablende Bevöllerung eines Dorfes bei Sevilla ift ausgezogen und bettelt auf den Sandfragen.

Aus Stadt und Jand.

Bicababen, 30, Mars.

Berein felbftanbiger Raufleute.

Das 23 a ren haus bildete das Thema eines langeren Bortrags, ben herr Raufmaun Emil Dorner gefrern abend auf Beranlaffung bes "Bereins felbft-ftandiger Raufleute" vor einer gabireichen Buborericaft im "Friedrichshof" bielt. Es war ihm babet, wie er gleich poransididie, nicht in erfter Binie barum gu fun, das Warenhaus ohne weiteres zu verdammen, tropbem auch er fich bewußt fei, daß die Entwidelung diefer Form bes Sandels für die Spegialgeichafte von großem, ja ungeheurem Schaben gewesen und jede weitere Ansgeftaltung des Barenhausbetriebes bem fleinen Ranfmann weiteren Echaben gufugen werbe, fondern das Gur und Bider gegeneinander abgimoligen, und Wege gu geigen, auf benen allein ein mirffamer Edut gegen bie Ronfurreng bes Warenhaufes gefucht werben muffe, denen allein eine Beitung der Bunden gefunden werben fonne, die die Entwidelung des modernen Barenhaufes bem Aleinhandel alten Still geichlagen babe. Blobner besprach die von Gesetzes wegen gegen die Warenhäufer unternommenen Dafnahmen, wie die Barenhausstener, bau- und andere polizeiliche Boridriften, die Rejointionen vieler Aorporationen, wegen weiterer Sieuerbetaftning ufm., und tam dabei ju dem Schluffe, daß alle Anftrengungen, die Ent videlung ber Warenhanfer auf-gehalten, nichts genutt haben. Die Erkenntnis, daß bie Barenbaufer im medernen Birtidaftstoben gu feit gefligt ftunden, daß der Rampf gegen deren Existeng erfolglos oder jo gut wie erfolglos geblieben fei, follte den fleinen Ranfmann lebren, woranf es bei ber Lofung ber Barenbaudfrage anfomme, nicht jowobl barauf, daß man verfude, die Warenhäufer ju erdroffeln, fondern darauf, mit ihnen gu fonfurrieren gu metteifern, in des Wortes tieffter Bebeutung. Das habe ber fleine Raufmann bisber allgu fohr aus ben Augen gelnffen; er babe geglaubt, burch Staatebillie bie Abermacht breden gu fonnen und fid der Ertenninis verfchloffen, daß er fich nur burch eigene Araft und Selbabulfe gu ichuben vermöge. Rodner, der den bisherigen Rumpf feinedwege aufgegeben wiffen möchte, zeigte bann, mas der fleine Raufmann von dem Barenhaus fernen fonne. Das Gebeimnis feines Erfolges liege fo flar gutage, bag fein Mewich, gefdzweige denn ein Raufmann, achtios das ran vorüber geben tonne. Gur feine Anficht, daß die Wefahr des Barenbanfes für den fleinen Raufmannsfrand bedeutend überschäpt werde, führte Redner einen der befannteften Sozialpolitifer, Profesjor Boble in Frantsuri a. M., an, der fic dariber dabin ausgefprocen, daß aller Borausficht nach nicht zu erwarten fei, daß der Großbetrieb im Warenhandel ben Aleinbetried in abulider Beife verdrängen tounte, wie er bas im Gewerbewefen gefon. Ihrer Raiur nach fonnten große Magagine und Barenbaufer auch in ber größten Stadt immer nur in relativ fleiner Sahl befreben. Infolgedeffen werde ihre Entfernung von der Wohnung bes Runden burdidmitilich febr beträchtlich fein. Daburch werbe für die fleinen Gofchafte aften Still, felbft bel der höchnen Entfaltung des Bafarmefens, immer noch ein großes Arbeitafelb übrig bleiben. Denn gerat: barin bestehe die eigentliche volfewirfichaftliche Aufgabe des Rieinbandels, die Waren dem Berbraucher brillich fo nabe wie möglich zu bringen, und fie ibm auf die bequemfte Berje guganglich ju maden. Derr Dorner faßte feine Musfabrungen ichlieftlich dabin guiammen: Der Rampf gegen die Warenbaufer in junadift in ber Gelbabuffe gu um die Gabigteit zu zeigen, die dagu berechrigt, den Rampi gegen die Warenbaufer aufnehmen burfen, dagu gebore: 1. Soffiche, guvorfommenbe Bebleunng in jeder Sinfict, felbit am Plate fein und ben Berfehr mit ben Unnben pflegen; 2, rafche, prompte Bedienung, namentlid burch bas Berional; 8. Genhalten an bem Grundiabe: Großer Umfan, fleiner Rugen; 4. Beachtung ber Urt, wie bas Bublifum jum Ranfen animiert wirb, burch Ausstattung ber Schaufenfter, swedentipredenbe Ausuntung bes Babengeicafis, finngefällige Stapelung ber im Junern bes Geichafts gur Schau gestellten Baren; 5. wenn irgend mog-Hich Beibrberung ber verfauften Baren nach ben Bobnungen ber Unnben; f. vorfichtiger, gunniger, auf Geicaftberfahrungen begrundeter Einfauf ber Baren; idneller und baufiger Umfat bee Lagers, damit bas Gefb ununterbrochen arbeitet; 8. Einführung einer Sauserdnung für bas Geichäftspersonal; 9. Reflamen in Beitungen, reip, bem Gefdaffe enffprechende Bropaganda. herr Dorner batte damit bie Barenbausfrage, bie ichon jo große Erregung bervorgerufen, von einer Seite betrachtet, welche die meiften Buborer mobl nicht erwartet batten, aber feine geläufigen, aufflarenden und in wieter Sinficht belehrenben - fait einiffinibigen -Ausführungen batten, wie der reiche Beffall, der ibm am Schluffe gegollt murbe, ertennen fieß, großen Anflang gefunden. Derr 3. Ctamm bamfie namens des Bereine felbfianbiger Raufleute" mit marmen Borten. Bon einer Diskuffion, die fich bel diefem Thema auch ins Unendliche anegespennen baben mirde, batte bez, Berein abgefeben. - Derr Ed. Didel brachte noch bie

Ranalbenugungsgebithr gur Sprache und bat ben Borftand, gemeinsam mit den anderen faufmanniichen Korporationen fofort bei dem Oberpröfidenien in Raffel gegen die neue Faffung ber Gebührenordnung Befoncerbe zu erheben und bafür einzutreien, daß für Boden ufw. die Gebühr eiwa auf 11/2 Brozent festgesett wird. herr Ciamm jagt im Einverftandnis mit ber Bersammlung die Berfolgung diefer Angelegen-

Donnerstag, 30. Mär: 1905.

- Berfenal-Rachrichten, Derr Ober-Poftschaffner Jefob Mrend erbielt aus Anlah des libertritts in den Rubeftand das Allgemeine Chrengeichen.

- Reues Schiller-Denfmal, Dem Romitee für Errichtung eines Schiller-Denfmals, 3. S. des herrn Rangleirates Flindt, ift die nachstehende Mitteilung gugegangen: Matinee zum Besten des Fonds für Errichtung eines Schiller-Denkmals: Onverture zur Oper "Wierzi", "Demetrius" (dramat. Fragment), Orchester-Borspiel zu "Ballensteins Lager", nen einstudiert; "Ballensteins Lager". Einnahme: 1. Nach anliegendem Kassen-Napport 2009 Mt. 50 Pf., hiervon ab: die entstandenen Tagschaft und gerflessenen Tagschaft und gerflessen Tagsc fiandenen Tageösschein nach anliegender Liquidation: 1187 M. 36 Pf., dieibt Reineinnahme: 1182 M. 14 Pf. II. Ertrag der Büsettpanse, zuzüglich des Betrages für Blumen, Brogramms und Spenden: 2205 M. 75 Pf. Hiervon gehen ab: 1. An den Restaurateur Klaner für Sedienung usw.: 74 M., 2. an den Hausinspector Rehnus Erfan für Fracht und Religeld: 13 M. 90 Bf., zufammen 87 M. 90 Bf., bleiben 2117 M. 85 Bf. Die Reineinnahme beträgt mithin 3249 Dt. 99 Bf. Die Stgl. Theaterfaffe wird angewiesen, ben Betrag von 3249 Mt. 90 Pf. an bos Komiter für Errichtung eines Schiller-Denfmals, gu Banden bes herrn Rangleirnis Ffindt bierfelbit, gu zahlen. Wiesbaden, den I. Marz 1905. Intendantur der Königl, Schanspiele. gezt v. Mutenbecher. An die Königl. Theaterfasse hier. — Borsiehende Abschrift wird dem Komitee sitr die Errichtung eines Schiller-Denfmals gefälligen Renntnisnahme ergebenft überfandt. Biesbaden, den 28. Märg 1905. Intendantur der Königl. Schauspiele. v. Mutenbecher. — Der Betrag von 8249 M. 99 Pf. ift am 20. März an den Schatzmeister Marcus Berle u. Ko. abgeliesert wurden.

o. Todesfälle. Herr Oberft Erhard v. Nettel-blatt, welcher im Außestand bier lebte, ist im Aller von 72 Jahren gestorben. — Herr Karl Abolf Je ig, der lange Jahren hier ein Strumpswarengeschäft betrieb, auch durch seine Biederseit wie sein freundliches, humorvolles Wesen in weiseren Areisen befannt und beliebt war, starb in verflossener Nacht im 74. Lebensjahre. Der Berfinrbene war einer der ältosten und angesehensten Mit-glieder des hiefigen "Bürger-Schützen-Korps", dem er schon zu naffanischen Beiten angehörte.

— Musierungsgeschäft. Morgen Freitog, den 31. Mara, kommen zur Vorsiellung Johrgang 1884 Buch-siede D bis einschließlich H. Die Militärpslichtigen beben sich morgens 1/28 Uhr im Saale des "Deutschen Bofes", Goldgaffe 2a, gu fiellen.

o. Ein ichwerer Ungludsfall ift in ber verfloffenen Macht, turg nach 12 Uhr, dem in dem Restaurant "Zum Mobren" in der Neugasse angestellten, 26 Jahre alten Gellner Abolf Setlmann in ber Ansabung feines Bevufes gugestoßen. Er fturgte eine Treppe berunter und fo unglitdlich gegen einen Stubl, dag ihm die Lehne desfelben in die Seite drang und eine lebensgefährliche Berlehung verarsachte. Der Berunglächte wurde durch bie Sanitatsmache in bas frabtifche Kranfenhaus gebracht.

o. In felbfimbrberifcher Abficht bat fich ein 24 Jahre altes Mödden aus Maing, Gretha A., in einem Saufe in der Moritsfraße hier mittels eines Revolvers in den Kopf geschossen. Der Tod trat jedoch nicht ein; die Bedensmüde, die angeblich aus inglücklicher Liede hand au sich gelegt bat, wurde durch die Sanitätiswache in das habitisse Prankenbaus gebracht. fladtifde Krantenhaus gebracht. Ihr Zustand wird als siemlich hoffnungstos bezeichnet.

Teinen Butritt.

Teinen Jufritt.

— Refibeng Theater. Hente wird Jacobys und Lippfchig' reizender Schwauf "Kive o'elod" aufs neue dem Epielplan einverseide. Am Samdiag und Samtiagabend in als 7. Borftellung
des Zyfins Im Jahrbundere dentschen Schanfpiels "Auflotze "Königslentnant". Im Sonntagnachmittag 1/1 Uhr wird Anrt
Arvad" "Kliometerfreiser" zu balden Preisen gegeben.

— Der Biedbadener Lehrer-Verein dätt leine Monatoverfammlung Samdiag, den 1. Avetl, abends 8 Uhr, im Outel aum
"Grünen Bald". Dieselbe wird außer der Ersebigung wichtiger
Bereinsangelegendeiten fich mit der Besprechung der auf Hauptverlammlung in Halper eingegangenen Anräge und der Bahl
von Vertretenn zu dieser Berfammlung belaffen.

— Musterfchun, Deren Tincher Neienbard Bieteb bierfelike

von Bertretern zu diefer Berfammlung betasien.

— Musterschus. Derru Tüncher Neinhard Wieth hierseldst wurde unter dem il. Jedruar ein Gebrauchsmusterichup auf eine rauch und ruhdichte Wanddie and Ton, Zemen, Chamotie usw. aum Germauern in Kamine erreit. Dierdurch wird die von allen Dansfranen so sehr verwünschte Beschungung der Zimmer durch And beim Kaminsegen absolut unmbaltet gemach. Wan darf deshald wohl Derru Weielh zu seiner Ersindung granulteren. Der Gedwauchsmusterichus wurde durch das diesige Pateniburean von Riviliagenieur Franke, Vahndosliroße lo, erwirkt.

— Aleine Notizen. Die E alangenlie er für Milliäriauwärier Ar. 13 liegt in unserer Expedition unungestlite zur Einschi offen.— Die Weilt in unferer Expedition unungestlite zur Einschi offen.— Die Weilt is fin ale wiischen der Schnalbacheritabe und Deleuenspraße und die nordliche Hahrbahn der

Riche in fiera bie amifchen der Wilbelmfreche und Maingerfreche werden zweds Reupflafterung auf die Dauer der Arbeit für den Fubrverfehr polizeilich gesperet. — Ferner die En eit en austra be ab der Blicherfreche die zur Forffreche zweds Der-Rellung einer Boffer- und Gasleitung.

(—) Vierkadt, 29. Märs. In der am 28. März kattgeinndenen Sigung der Gemeindevertretung wurden
u. a. folgende Gegenkände verhandelt: Die am 9. März im
Dikrift Kalteborn Kr. 16 abgehaltene Hotzverkeigerung wurde genedwigt. In den zwischen der Gemeinde Vierkadt einerseits
und den Ebeleuten Schloffer Karl Vierbrauer andererseits abgeschloffenen Immobitien-Kaulvertragen wurde die Genehmigung
erteilt. Das von dem Minüter erlößene und durch den Losalvorsand des diesigen Gewerbevereins der Gemeinde vorgelegte
Kormalitant der gemerklichen Fortbildungsschule wurde von den
Geweindekorpresignien genehmigt. — In der letzen Sigung des Gemeindekorpresignien Korfanischer Eroß zu Nambach, welcher auch Forter der diesen Gemeinde sit, murde auf sein Ansugen vom 1. April I. J. ab eine indressige Reisenlichäbigung von 80 Marf bewisigt. 2. Das Gesuch des Galwirts Abolf denh von
hier um Eriellung der Konzession in dem an der Schalgasse zu errichtenden Kendau wurde aur Gemehmigung begunägtet. 3. Das Gesuch des Gärtners Frankenda um Genedmigung zur Errichtung eines Sodnkauses auf seinem im Diktrik Ankamm be-legenen Bestitum wurde auf Widerruf genedwigt.

legenen Bestehm wurde auf Widerruf genedmigt.

A Schlersein, 30. März. Dente und morgen sinden in der alten Schule die Prüf in ngen in den beiden Oberkiassen sati, deren Schüler und Teil ur Entlassung kommen. Die disentlichen Prüfungen der übrigen Unierklassen werden am 10. relp.
11. April adgehalten. Am 15., 16. und 17. April sindet in der alten Schule eine Ausstellung von Handarbeiten der Schilerinnen der Dandarbeitssebrerin Fränsein Murgues ftatt, welche sehr lobenswerte Resultate des Unterrichts zur Schau bringen wird.

3bftein, 30. Marg. Bei bem am Dienstag in einer Chenne des Deren Deineich Kappus fir ausgebrochenen Fener find, wie derfelbe uns miliellt, nicht 200 Zentner, sondern 1800 bis 2000 Zeniner Den verdrannt und unbrauchdar geworden.

Limburg, 28. März. hente miliag fi fi rate das 21/20 lödrige Söhnden des Buddbinders Gros deim Spielen in die Lad n. Die hochgebenden Hinten trieben das Kind dem Wehr zu. In dielem Angenbild ging der Bolizeilergeam Mochbonried vordei, sprang beberzt in das Valler und finz vor dem Sehr konnte er das Kind ergreisen und ans Land bringen. Das falte Bad dat anscheinend weder dem Kind noch seinem Meiter eiwas

Pranffnrt a. W., 30. März. Baron v. Reinach hat seine Billa, Tannusansage 10, der Stadt vermacht mit der Bedingung, daß jewells der C b er bill rg er m ei fi er der Stadt Franksnrt darin seine Wohn ung zu nehmen der. Im Falle die Stadt Franksnrt die Erdickaft anoschlägt, ist der preußliche Staat als Erbe vorgeselben. Junächt dat indesten noch die Wiswe des Beritordenen die ledenklängliche Rupniesung des Gedändes.

Oanau, 28. Märg. Auf dem Friedhof erich of fich gegen Abend der 16 Jahre alte Goldarbeiter Korf Fleisch mann aus Annmer darliber, daß er vom Schöffengericht wegen eines Bergebens zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden war.

Sergegens zu vier Wochen Gerangnis vernreit worden war.

Robleng, 30, Mars. Sor furgem wurde in dem militärtisklalischen Steinbruch bei Ebrenbreitstein eine männliche Le i de mit einem Schuß in Kopfe gefunden. Auch bei Mittelfertuming auf dem Hundrich fand man eine faar verweite Leiche mit einem Schuß in der Sitru. Verdächtig, diese Morde verübt au haben, ift der Morder Sudde, der hier einer Angahl Zengen, die ihn um die kritische Zeit gesehen haben, gegenübergeftellt merden foll,

Gerichtssaal.

* Mains, 30. Mars. Wegen unlauteren Betibewerbs vernrieilte die Straffammer den früheren Schuhwaren-bändler von Billitädt an doo M. Geldbirase. B. hatte bei seinem Ausverkauf Waren nach geich oben, war aber im Sommer v. J. von der Straffammer freigesprochen worden. Auf Revision des Staaisamvalts batte das Reichsgericht das freifprechende Urteil aufgehoben und die Sache an die Straffammer aurildverwielen.

Berlin, W. Marg. Das gegen den Grafen B it dier von der Staatsamvalischaft in Potsdam eingeleiteie Strasversahren wegen einer Mode in Potsdam, in der der Graf gegen den Derzog Ernft Gimbre Angrisse gerichtet und die Sindrecker ausgesordert baite, in Judenläden einzubrechen, ist eingestell worden, wahrscheinlich, well die Jurechungsfähigkeit des Grafen vom Gericht bezweitset wird.

Stegan, 20. Marz. Das Kriegsgericht ber 9. Divinon tollte bente gegen den Leutwart Domener vom 7. Grenadier-Regiment in Lieguitz zu Gericht sien, der fich wegen Mißbranch der Dienite findentalt zu verantworten hat. Der aurzeit vom Dienite findendierte Lugellagte war zum Termin nicht erichenen. Es wurde beschiefen, einen Dafibeschi gegen ihr zu erlaßen.

nicht erichienen. Es wurde beichivsten, einen Bafibefchl gegen ihn au erlässen.

9 Mängen, 20. Märg. Aber den bekannten Falle das eine wird die Entscheidung über das Wiederaufnahmenversahren demnächt erfolgen. Es handelt sich, wie erinnerlich, um die ebemalige Stiftsoberin Ellse v. Dändler, die vor zwei Jahren wegen eines Gistmordversuches, begangen an dem Dienkmäden Minna Bagner, vom oberdaprischen Schwurgericht zu 10 Jahren Juchthaus verurteilt worden war. Die Wannereist nun vor einigen Wochen im biefigen Krankenbaufe gestorben und bei der Gektion daben sich Umftände herausgestellt, die starke Zweisel an der als erwiesen augenommenen Bergiftung durch die Hänkler wachriesen.

Aleine Chronik.

Einstweilen vereiteltes Duell. Durch bie Achtfamfeit ber Genbarmerie ift gestern morgen ein Duell vereitelt worden, das im Grunewald bei Berlin ausgetragen werden sollie. Die Betressenden, ein herr aus Bromberg, der an der Hochschule in Charlottenburg sindiert, und ein Dr. Chr. aus Gnesen, erschienen zu Wagen aus der Wahlstatt, als sie von Gendarmen bewerft und ins Bertiger genommen wurden.

Berungliste Bergleute, Auf der Jeche Schamrod bei Eidel verunglisten sins Bergleute, einer war sosort tot, einer wurde ichwer werlent, die anderem orei sind

tor, einer murbe femer verlegt, die anderen orei find felcht verleut.

Opfer seines Bernses. Der praktische Arzt Dr. E. Wöller in Elberselb in ein Opfer seines Bernfs geworten. Beim Schneiben eines Karbunkelgeschwurs ist eitrige Maffe in eine unscheinbare Fingerverlegung gedrungen und bat eine Blutvergiftung hervorgerufen. Diefer ift ber Arat erlegen.

Erichtagener Dieb. Beim Diebftahl ertappt murbe, wie der "Königeb. Hart. Zig." aus Thorn gemeldet wird, der Fuhrmann Cz. aus Abban Bodgorz. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag war er mit feinem Fubrwerf nach Rujawien gefahren, um Kartoffeln gu fiehlen. Schon hatte ber Dieb breigehn Sade am ben Bagen gelaben, da wurde er beim holen bes vierzehnten Saches ertappt und von den ergurnten Befigern bermagen mit Amutteln bearbeitet, bag er ben Berlegungen erlag. Pferd und Wagen wurden gurfidbehalten. Der erwachfene Cohn, ber bem Bater beim Diebftahl behülflich gewefen war, entfam nach einer gehörigen Tracht Prügel und brachte bie Nachricht nach Danfe

Lehte Nachrichten.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Paris, D. März. Die Polizei dat feitgestellt, daß der Café-tellner, der gekern in teiner Weddung mädrend der Verfertigung eines Explosivolofes verunglächt ist, Oilkaron heißt, ans der Gegend von Rancy kommi und tett ungefähr 3/4 Joaren unier dem fallchen Ramen Didaret in dem Dotel gewohnt dat. Man fand in dem Jimmer dillarous anarchinishe Echristen und kestie ein, daß er sig die Brandwande während des Verjucks, Chlor-balt mit Rifrinfarre zu milchen, zigezogen hat. Die Polizet glaubt, daß dillaron, der ein den Gerichten bekannter Anarchiji ik, der Urheber des dor einiger Jet in der Abenne de in Republique verübten Vombenattentato ist.

Depeidenburcan Berold.

Wien, 90. Mary. Die das "Dentiche Bolfsblatt" melbet, foll die öfterreichtiche Georgaverwaltung gunds garferer Beseitigung der Grenze in Südtirot während der legten Wochen mehr als 200 Geschüss nach dem Eliden gesandt haben.

Budapeft, 30. März. Geftern abend verlautete in ernften politifchen Aveifen, es fei ben vereinigten Bemühungen Sjells und des Grafen Andraffy gebungen, eine Grundlage ausfindig zu machen, auf der zwischen Arone und Opposition eine Berständigung erzielt werden fönnie ohne Breisgebung der Einbeit der Armee, Augenblidlich glaubt man, ein Minifterium Andraffp gowards gen gu tonnen. Die optimiftifche Auffaffung gebt fo weit, daß man die Lösung der Krife nochwährend des Aufenthalts des Königs in Budapest, der bis Ende der Woche dauert, für mahrideinlich halt. Aricashvinifier Pittreich trifft bente auf befondere Berufung ein. Geine Amwefenheit gilt ber endlichen Genftellung jener Grenge, bis zu der der Raffer in der Gewährung von militäriichen Zugeftandniffen in Ungarn geben tonn.

Budapek 30, Marz. Die Stinstien wird allgemein etwas aunftiger beuriellt. Man icheim aur Einfich gefommen zu sein, daß wan der Krone enigegenkommen musse. Die Bildung eines Krealitionsministeriums wird als unmittelbar deworsehend be-zeichnet. Das Abgeordneiendans foll am 4. April wieder einde-rusen werden. Im Ministerium des Junern ist man eifrig mit den Borardeiten für die Geerestreform beschäftigt.

Sofia, 90. Märs. Die Mitglieder des geheimen maledouischen und des armenischen Komiteed, welche im Mitglie-Gebirge Ver-fuche mit neuen Sprengbomben abhalten, hantierten dabei so unglädlich, daß zwei Armenier gefötet wurden.

wh. Berlin, 90. Mars. Das "B. T." berichtet and Gorfin : 3wei Arbeiter der Bobiglosbilite in Rielicen wurden mabrend

des Arbeiter der Bongloshille in Rieliden wurden wahrend des Abernachtens in einem verbotenen Raume durch anstitzwendes Sas gelöfet,
wh. Breslau, 30. Märs. Rach amtilder Feistellung vom 21. bis 28. März find in Königshille ein Erwachtener und 17 kinder au Gen ich ar regelorden. Seit dem Beginn der Epidemie am 19. Rovember 1904 wurden dort 304 Erkrankungen und 165 Lodesfälle seinen.

wb. Leipzig, 30. Mars. Die Ghefran des gehern aus feinem Dienft entioffenen Gerichtsbleners Nowat forang aus Furcht vor Nahrungsforgen, ihr dreijähriges Lind im Arm baltend, aus dem Fenfier in den Sof. Beide wurden idolich verlegt. Der Mann ift fpurlos veridwunden.

Volkswirtschaftliches.

Bantwejen.

Bankweien.

— Berlin, W. März. In der beutigen ordentlichen Generalf versammlung der Deutschon und an Kanen Ist 2600 M.
Aftien mit di 191 Stimmen vertreten. Der Rechnungsabschlußfär dos Jahr 1904 wurde einklimmig senehnist, die sofort andibare Dividende auf 12 Broz. seinzelent, sowie dem Auskänisran und Vorkond Entsatung erteilt. Bas die vorgeichlagene Stantensänderung betrifft, is wurde angeschie der neuerdings von feiten der Gerichte für einen derantigen Umianich für ertverderlich erachteten umhändlichen Formalitäten davon abgesehen, den Umtanich der vorhandenen auftien a 1800 M. in solche a 1200 M. vorgunohmen. Im Abrigen wurden die Stantienänderungen laut Borschiag der Verwaltung genehmigt. In den Auslichtsvat wurden die dem Turuns nach ausscheidenen Miglieder des Ausschieberder des Ausschieder des Ausschieders der Ausschieder des Ausschlichen Ausschlichen Ausschlicher der Ausschlichen Ausschlichen Ausschlicher der Ausschlichen Ausschlichen Ausschlichen Ausschlicher der Ausschlichen Ausschlichen Ausschlichen Ausschlicher der Ausschliche Ausschlichen Ausschlicher der Ausschliche Ausschlichen Ausschlicher der Ausschlicher der

Marttberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 90. Mörz. 100 Kilo Cater 16 M. dia 16 M. 60 Pt., 100 Kilo Slichiftrob 4 M. dis 4 M., 20 Pt., 100 Kilo Sen 6 M. 60 Pt. dis 7 M. Angelahren waren 7 Wagen mit Frucht und 18 Wagen mit Etrob und Seu.

Arndimarfi an Limburg nom 20. Märs. Roter Beigen per Malter 15 M. 32 Pl., per 100 Lio 19 M. 15 Pl., Korn per Molter 10 M. 95 Pl., per 100 Lio 14 M. 60 Pl., Gerste per Malter 10 M. 90 Pl., per 100 Lio 16 M. 30 Pl., Gefte per Malter 7 M. 75 Pl., per 100 Lio 15 M.

Geldmartt.

Franffnrier Börse. 30. Marz, mittags 12º/2 Uhr. Kredit-Afrien 214.50, Diskonio-Commandit 189.90, Dentide Bank 242.90, Dresdemer Bank 160.80, Staatsbahn 142.50, Lombarden 17, Laura-bütte 267.80, Bochumer 240.28, Gelsenkirchener 222, Darpener 210.40. Tendenz: fest.

Wetterdienst

ber Landwirtichafteichule gu Beilburg.

Borandfichtliche Bitterung für Freitag, den 81. Mars 1905:

Mellt ichwachwindig, vorwiegend trilbe, Temperatur wenig veranbert, Regen.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, taglid angefchlagen werben.

Geschäftliches.



Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Leitung: 29. G du Ite vom Britt.

Berantwortlicher Rebafteur für flotteit und Jenilleton: W. Schuler von Bruty in Gemernberg; für ben übrigen rebettionellen Tell: E. Rolberbt; für die Maneigen und Artlanen: D. Dornaus: Seide ist Beiefaben. Brud und Bruieg ber S. Schollenbergichen hof-Buchbrudwei in Mietbeber

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts i 29. März 1905.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peaets, 1 Lcl = #0.80; 1 de 1 Pubet, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peace = #4; 1 Dollar = #44.	err. fl. i. O. = £2; 1 fl. 5, Whrg. = £1 20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £12; 1 M	.70; 1 ösierrungar. Krone6 0.85 ikBko6 1.50; 100 fl. ösierr. Ko	; 1 fl. holl 6 1.70; 1 sland. Krone : nvMünze - 105 flWhrg Feero	# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3.20; habank-Diskonto S Proz.		
D. R. A. A. (abg.) A 101.70 S. do. 1906 90.00 90	0. 200 B. Lahnerger	5. Ks. F. Nb. v. 721. S. 5. fl. d. Gd. v. 18871. Silb. d. Gd. v. 18871. Silb. d. Gd. v. 18871. Silb. d. Gr. K. G. V. 1912. Er. d. Gr. K. G. V. 1912. Er. d. Go. v. 90 v. 1. G. d. Go. v. 90 v. 1. G. d. Go. v. 90 v. 1. G. d. Go. v. 91 v. 1. G. d. Go. v. 1921. E. G. do. v. 1923. Er. G. do. v. 1935. Er. G. do. v. 1935. Er. G. do. v. 1935. Er. G. do. v. 90 erl. i. G. do. v. 90 erl. i. G. do. v. 91 erl. G. do. v. 91 erl	4. M. B. C. A. (LOT.) II. 100.80 2. d. do. Ser. III. 100.90 3. do. Ser. III. 101.30 3. do. R. 101.80 3. do. R. 102.90 3. do. R. 99.80 3. do. R. 99.80 3. do. M. 99.80 3. do. M. 99.80 3. do. M. 99.80 3. do. M. 99.80 3. do. S. 100.90 3. do. S. 100.90 3. do. S. 100.90 3. do. S. 100.90 3. do. Ser. III. 201.10 3. do. (AprOkt.) 91.00 3. do. (AprOkt.) 91.00 3. do. Ser. III. 201.10 3. do. Ser. III. 201.20 3. do.	O		
Freitag, den 31. Marz, abende 8 h Uhr, im Gemeindehans, Either, Platina tauft im Wasser baltbar.) Figuren gründlich ges reinigt. Ohlmann. Luifenplat 2. 1 Stiege.						
Darauf: Lichtbilder über Schillers Leben und Lied von der Glode.						

Darauf: Lichtbilber über Schillers Leben und Lied von ber Glode.

Gilber, Platina fauft

Gebr. Marquife, ca 29. Ditr. breit, ju faufen gefucht. Offerfen unter 10. 650 an ben Tagbl. Berlog erbeien.

Villa

in erfier Lage Biesbadens, folid gebaut, 10 Rimmer u. Jubeb., Garten, fofort beitenbar, für B2,000 Mt. berfauftich b. Senfal &. M. Dörner. Priedrichftr. 38.

in iconer Lage Wiesbadens ift billigft ges verfaufen. Offerten unter L. 623 an ben Zagbt. Berlag erbeten.

Gintritt fret. Gafte willfommen,

empfiehlt

Wilhelmstrasse 18, Telefon 110,

BERÜHMTE MISCHUNGEN, SEHR ERGIEBIS UND BILLIG IM GEBRAUCH. - M. 2.80 U. M. 3.50 PER PFUND PROBEPACKETE 60-125 PF. (F. & 2000/8 g.) 1140

Yonnerstag, 30. März 1905.

eigener Fabrikation. Reparaturen, Ueberziehen.

Renker, Langgasse 3.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.



Confirmanden.

Sandichuhe, Sute, Cravatten, Svieutrager, Semben, Rragen und Manfchetten 768 fauft man am beften u. billigften bei

Fritz Strensch,

pirchaaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftrage.

Wollen Sie Ihre Fussböden streichen?

Sie können das ohne Störung Ihrer Bequemlichkeit bewerkstelligen, wenn Sie



verwenden. Ueber Nacht hart trocknend! Nicht nachklebend! Leicht zu streichen!



Damit abgeriebene polierte, auch lackierte Möbel werden wie neu. Wellritz-Drogerie

Fritz Bernstein. Wellritzstrasse 39, gegenüber der Gowerbeschule. Fernsprecher 3001. 792



mit Stabiftufen, ftabil, leicht, für seben rauberen Gebrauch iehr geeignet, 4 Mal so dauer-hast wie Beitern mit Holz-stussen, sabriciren und halten zu billigsten Breisen borrathig.

Preislifte gratis und franco!

Chr. Maxaner & Sohn, Secrobenftrafe 22. - Zel. 150.

Rieberlage: Gifenwaarenhandlung von Louis Zineg-aff, Rengaffe 13.

Wie neu

wird jeder mit Tauber's

überstrichener Hut. In allen Farben vorräthig,

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber. Mirchgasse 6.

Friiche Boll. Angelichellfische

J. W. Weber. Morifficaße 18. Friedr. Weber. Raifer-Friedr. Ring 2.

Flasche Mk. 4.50, extra Qual. Mk.5. -. Original-Körbe à 12 Flaschen billiger.



Original-Gewätenen der In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Hervorragend fein u. bekömmlich! Haupt-Depot:

Merz. Slichs. Mofficferant, Weinbau und Wein-Grosshandlung.

Haupt-Geschlift: Moritzstrasse

Neugasse 18/20

Nowak, Zeidler, Jischer, Brückner.

Mitwirkung:

Frau Dr. Klara Schröder-Kaminsky, Königl. Opernsängerin von hier, Herr Richard Franck, Kgl. Musikdirektor aus Kassel, Herr Carl Backhaus, Kgl. Kammermusiker von hier.

Zweiter Abend:

Samstag, den 1. April, abends S Uhr, Loge Plato.

Programm:

Streichquartett G-dur (Peters No. 10) von Haydn; Lieder von Brahms, Schubert, Hermann, Heinemann; Klavierquartett A-dur Op. 33 von Richard Franck.

Billets zu 3 Mk. abends an der Kasse und in den Musikalienhandlungen der Herren Hoffieferant H. Wolff, Wilhelmstrasse, Ernst Schellenberg, F 492

Die Eröffnung

Special-Geschaftes

Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Aparte Auswahl

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

4 Webergasse 2.

als: Spaten, Rechen, Saden, Schaufein, Dunggabein, Rrappen te., fowie verziufte Drabigefiechte 611 empfiehlt billigft

Franz Flössner. Wellrinftrage 6.

sischbaus Wolfer Telefon 453 @ Grabenstrasse 8 und auf dem Markt

Empfehle fft. Cablian i. Musichn. 50-60 Bf., Echollen 50-60 Bf., Merlans 50, prima Schellfische, alle Größen, 30-50 2f., Beilbutt, In In, im Ausichnitt von 1 .- an, Dlaifiiche per Bfund 1.30 bis 1.40, Seegungen, Limanbes, rothfl. Calm im Ansichnitt 1.80 Dit., hochfeinften Tafel-Bander von 80 Bf. au, Brat-Bander, extra prima lebendiriidie Rorderneher Angelichelliische per Bid. 60 Bi., Badfifche ohne Graten per Bid. 30 Bi., lebende Male, Bechte, Rarpfen, Bachforellen, Bariche, Monifend, Bratbudlinge.



Auf dem Markt bitte genau auf meine Firma zu achten!



verkaufe, um Platz zu gewinnen,

zu sehr billigen Preisen. Julius Bernstein.

Hirchgame 54.

Glasur-Glanzfarbe.

Diefe ausgezeichnete Fugbobenfarbe vereinigt in fich bie Borguge, bie man an eine gang porgug-liche, in feber Begiebung tabellofe Bugbobenfurbe liche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodensarbe fiellt, nämlich: Größte Kaltbarteit, schnedes Trocknen, spiegetblankes Anssechen und leichte Streichbarteit. Sie dat eine ftärlere Decktraft als Oelsarbe und trocknet in 3-4 Sunden glasdart unter höchtem Gkang, ohne nachzusteben. I Kilo reichend für is Meter. Edenssont verwendbar auch zum kunftrich sür Janes, Küchens und Gartenmöbel ze. Wegawirft jeder Berbrancher von Farben fein Geld, der wegenen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei gerinavertige Karben billigere und dabei geringwertige Farben

Borrätig in Batentbosen von 1 Rilo Anbalt d Mf. 1.70, bei 10 Dosen d Mf. 1.80, in 6 Rügncen nur in ber Drogerie von

With. Heinr. Birck,

Begirts-Bernfprecher 216. Gde Draniens und Albeiheibftraße.

Vorzügl. Parquet-Wachs

für Parquetboden nud Linoleum

Wegen feiner ausgezeichneten Qualitat geichnet to fic burd hoben und andauernben Glaut, Saltbarfeit u. Ginfachheit im Gebrauch aus.

Präparirtes Fussbodenöl Liter Mk. 1.—

rafc troduend, ohne nachjufleben, ipeciell praparirt für abgelaufene Fugboben, Treppen, Barquet ic.

Harttrockenöl, Liter Mk. 1.-.

binnen 8 Stunden mit hochstem Glang wie ladirt, fnochenhart trodnend, viel beffer als bas im Gebrauch veraltete Leinol.

Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,

wie: Terpentinol, Siccatif, Beinol und Leinotfirnig, fowie alle Sorten Binfel.



781

la Stahlspäne

23adet 25 25.

Oelfarben in allen Nüancen, binnen wenigen Stunden trodnend, ohne madiguffeben.

Porzellan-Emaillefarbe Ko. Mk. 1.70.

in 1/10-Ao. u. 1/10-Ao. Dojen, besser als weiße Delfarbe, in allen Rüancen vorräthig, meist in weiß verwandt, verleiht jedem bamit gestrichnen Gegenstand ein porzestanartiges Aussehen.

Dobel-Politur. Brongen und Beigen.

fauft man am billigften. a Baer & Co., Wellrigftr. 24.

Duisburger

jeben Montag und Donnerftag eintreffenb, cmpfiehlt.

Aug. Korthener, Delicatellen, Telephon 705. Merofirafie 26.

ausges, im Geichmad, ans beiten grumten bereitet, ber Pib. 30 Bit., bei fo Bib. 28 Bf. Marmeladen und Gelees in Glafern, alle Fruchtforten vorrathig, per Glas 65 Bf. 702

Miles feibfteingerochie Baaren. Chocoladen und Confituren Fabrit

Telephon 397. Taunusftraße 34.

Amtliche Angeigen

Bekanntmachung.
Die Beifinder bes in den fiskalischen Balddiftriften Steinhaufen 6a und Beherwand 40
lagernden, für die Königliche Regierung bestimmten
Brennholzes von 120 Rammmetern Buchenscheltholz
in die Hoframe der delben Acquerungsgebände,
Rheinstrage 38 und Luifenfrech 11, foll im Bege Rheinstrüge 38 und Luisenströße 11, soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden. Die Gebote sind für 4 Raummeter zu siellen und biernach für die ganze Beisuhr zu berechten. Offerten dierzu sind die gam 8. April d. 3. in derschlossenem Umichluge an die Königliche Fork-saffe zu Wiesbaden, Schlichterinsche 12, einzweichen, und können dei dieser auch während der Bormittags-dienstrunden die allgemeinen Bertrogsunterlogen eingesehen werden. Die Definung der Angebote erfolgt am 8. April d. 3., Bormittags 11 Uhr, in Gegenwart der erschienemen Andieter im Kossen-lofal der Forklässe.

Befauntmachung.

ere cent

ila Sa,

Bebuls Derfiellung der verlegten Mainger-Landftraße, zwischen der Weissbadener-Wiedricher Gemarkungsgreize und dem Erbenheimer Bach, wird die Nainzer-Nandstraße auf die Läuge der bezeichneren Strecke für fealigen Fuhrwerts-Berkehr wahrend der Zeit vom 30. Marz die einschließlich den 17. April d. I. hierdurch polizeilich geiverrt. 1 Biedrick, den 24. März 1915. Die Polizei-Berwaltung: Bogt.

Bird peröffentlicht. Wiesbaben, ben 25. Mary 1905. Der Magiftrat.

Aidstamtliche Auseigen

Rochkilten

tn allen Größen von der einsachsten bis zur feinsten Ausfilderung, mit und obne Töpse, sowie Soch-bucher mit genauer Ankeitung empfiehlt

Ancipp-Haus, 59 Rheinfrage 59.

Amerikanische Aepfel!

Balbuin u. Golbreineiten in bochfeiner Bagre, D'. Millier. Merofir, 28, Telephon 2730.

Amalie Schneekloth

Walramftrage 10, 2. Gt.

Cammerliche Renbeiten ber Grabfahre und Commer-Saifon find eingetroffen. Schone Auswahl ju ben befannt bill. Breifen. Getragene Sute werben gu 50 Bf, mobernifirt.

Rebern werden billig gefrauft. Gine feit vielen Jahren bestehenbe, gut eingeführte

Fremdenpenfion,

biret am Rochbrunnen, ift mit Juventar fofort verfäuflich. Raberes . Friedrichftrafe 96.

Vorschuß-Perein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbefdrantter Saftpflicht.

Netto-Bilang per Ende Dezember 1904.

Activa. Passiva. 1) Borichüffe: 1) Spartaffe bes Bereins 8,537,020 23 3,587,536 70 a. Lombard-Borichuffe 5,707,471 37 4,986,533 38 b. Anbere Borichuffe 1,845,822 45 664,571 63 Creditoren 2) Bechiel: a. Borichuß-Bediel 4) Cantione-Mecepte 1,315,571 89 b) Darleben auf Runbigung . . . 6) Binfen und Brovision 7,909,740 68 b. Disconto-Bechfel 943,293 73 192,918 99 2,759,286 54 3) Crebite in laufenber Rechnung: 7) Beichäfteguthaben ber Mitglieber 5,957,753 83 Debitoren 8) Refervefond . 4) Mccent-Grebite 664,571 | 63 9) Ruhegehalts-Refervefond . . . 126,531 84 5) Berfehr mit Banfinitituten: 8,091 74 5,521 92 10) Conto für zweifelhafte Forberungen a. Conto-Corrent-Berfehr 11) Mittelrheinifder Berband Meidebant-Gire-Conto . . . 91,284 40 12) Dividenden 200,028 11 548,151 89 3,891,176 | 56 303,586 65 e. Effecten 6) Commiffion und Incaffo: 16,419 25 n. Effecten=Conto b. Coupone-Conto 5,037 04 73,884 88 69,622 63 8) (Fffecten bes Refervefonds . . . 1,115,612 35 9) Mobilien . 10) Immobilien-Conto: Beichaftegebaube 179,747 32 11) Raffenbestanb 463,613 42 24,157,848 50 24,157,848 50

Bahl ber Bereinsmitglieber am 1. Januar 1904: 8003; Rugang in 1904: 512; Abgang in 1904; 342; Stanb Enbe 1904: 8178.

Borfchuf. Berein zu Biesbaben. Gingetragene Genoffenschaft mit unbeidrantter Saftpflicht. Gasteyer. Saueressig.

Fabric o. Lager: Heiliggrabgasse 4. Johannisstrasse 12, 14. Rheinallee-Zollhafen.

Grosse Auswahl completter moderner

Wohnungs - Einrichtungen

nur eigener Herstellung.

Entwürfe und Voranschlag gratis und franco.

Martin Jourdan, Rheinische Möbelfabrik, Mainz.

Gin Pferd neit ober ohne Rolle ju ver-faufen Eitvillerftrefte 14, 27, 28, 3.

2-jähr. Bernhardiner, i. wactiam, bill.

Ital. Legehülfner guvertanten Grabens

Socieleganter Domenpaleist, ichtwars, nicht gefragen, billig au verf. Albrechift. 9, 2 St Stoff ju swei Austigen & 10 Mart zu vers faufen Molerbroße 48, 2 St. r.

eine ff. Ausfindung, noch nen, meg. Umgug fofort breisw. m vert. Abreife im Lagdberbert. Do Belten, Fifche, Ruttenfarent, Rommobe u. f. w. Moritiffrafe 8, D. B. L.
Gat erb. Aind roagen an beit Startte. B.

Bhrenologin Langa. 5, 1 r.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und geschätzter Kundschaft, sowie einer verehrten Nachbarschaft zur gefülligen Mittheilung, dass ich mein seit einem Jahre in meinem Hause Bleichstrasse 8 geführtes Specereiwaaren-Geschäft mit dem 30. März d. J. an meinen Bruder Hans chott käuflich abtrete und mit dem 1. April cr. die in meinem Hause seit Jahren bestehende Restauration





(Ecke Bleich- und Hellmundstrasse)

in meine Führung übernehme.

Es ist mein eifrigstes Bestreben, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste durch gute freundliche Bedienung und Verabreichung von nur besten Speisen und Getränken zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Ferdingand Schott.

NB. Früher Restaurateur "Zur Traube", Mauritiusplatz, welche durch Abbruch einging.



altbewährte Marke aus reinem Tagarrog Hartweizengries, Spezialität der ersten und ältesten elsässischen Teigwarenfabrik

Jundt u. Ziegele in Strassburg-Neudorf.

Vertretung für Wiesbaden: Adolf Klingsohr Wwe.

Telephon No. 719.



Mart 3. Martowelm.

Biefere bei jofortiger Bestellung Is Magnum bomum, fo bag Berfanbt birect vom Baggon aus erfolgen fann,

B. Miller, Reroftrage 23. Telephon 2780. NB. Frühgelbe, Frührofen und Professor Boltmann jur Gaat billigft.

Grgr. IBTB.

Telefon SIGI.

Donn rstag, 80. Mär; 1905.

Biter im Fag bon & per Literflafche

Tunbener per Biterflaiche

Ruppels

tint. Rottvein, per &l. 70 Bf. ohne Glas. Blige Sorten find in Qualitat & und Preis ofine Sonkurreng.

Beinhandlung, Bismard . Ring 27. X

Styr.

Centmer BRr. 3.- frei Saus, wenn Sufuhr ab Waggon erfolgen tunn.

C. F. W. Schwanke Nachf., 48 Schwalbacherftraße 48. Telefon 414.

mis Fussboden-Anstrich bestens bewährt sofort trocknend and gernchies,

von Jedermann leicht nawendbar, dn gelbbrauser, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu tetzen, da der unungenehme Geruch wed das langsame Trocknen, das derBelfarbe und dem Gellack eigen. vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlago für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telephon 2007.

Leitern für alle Gemerbe liefert gu Fabritpreifen

Aug. Kunz, Bicsbaden.

Telephon 2325.

Angelichellfifche, Cabliau Georg Juds, Morietrase 46.

Geschäfts-Berlegung.

Meiner werten Runbichaft, fowie einer geehrten Nachbarfchaft gur geff. Rachricht, bag ich mit bem 1. Afpril meine

von Kirchgaffe 15 nach Widthurane 10

Telefon 2331. Berfandt nach auswärts. Dochachtungsvoll!

Friedrich Balenk.

Telephon 560. Reichsbank-Giro-Conto.

Wieshaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern: Darlehen, mindestens Mk. 800.—, gegen ½- und ganz-jährige Kündigung zu 3½ % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 8 % Zinsen nach vollen Monaten be-

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Verschüsse gegeben auf 8 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discontirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Conpons, letztere frühestens 8 Wochen vor Verfall, Auszahlusgen im In-, auch Auslande, Annahme von offenen und ge-schlossenen Depôts, Vermiethung von Safes unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer-und diebessicheren von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschüftsberichte, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

billiper als Mondamin, Maizena und an Güte mindestens gleichwertig. In Packeten 1/1 Pfd. 50 Pf., 1/2 Pfd. 25 Pf. in allen besseren Geschäften käuflich. Deutsches Fabrikat. Deutsches Gewicht.

Niederlagen bei: August Engel, Hoflieferant, C. Acker Nachf., Peter Enders, Jacob Frey, Adolf Genter, August Hortheuer. Carl Mertz, Drogerie Moebus. Peter Ouint. J. Rann Nachf. J. M. Roth Nachf. 780

per Flasche ohne Glas und der Liter in Fähren von 20 Liter ab, in größeren Parthien noch billiger, sehr schöner, fröstiger Rheinwein, eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den dunnen start gezuderten Weinen, welche vielsach im Handel zu bligen Breisen offerirt werden. Broben gratis. Bessens, Mostels ze. Weine in allen Breislagen.

Bessens, Herzogl. Andatt. Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel,
Telephon 2274.

Telephon 2274. Mocibeldfrage 33. Gegr. 1857.

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versämmen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntniss hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zauella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen. 228 theils für die Hälfte. 759

M. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

schw. Kammgarn,

schw. Cheviot,

schw. Tuch,

schw. Satin

in grosser Auswahl empfiehlt

Mich. Lugenbini, Tuch-Handlung,

4 Bärenstrasse 4.

mit Carantie für Maltbarkeit.

In jeder Grösse, Ausstattung und Preisinge vorrätig.

Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel gebrachten Zahnbürsten sind nach einem besonderen rationellen Ver-fahren desinfiziert und gereinigt, wodurch in hygienisch-sanitärer Beziehung jede Garantie geboten wird. Garantie geboten wird.

Nassovia-Drogerie hr. Tamber. Mirchgasso G. Telephon 717.

Dobbeimerftraße 55,

empfiehlt fein gefpaltenes trodenes à Sad Mt. 1.-Riefern-Mngunbeholg à Ctr. " 1.70 Buchen-Scheitholg frei ins Saus.

Teppiche werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Bestellungen an Hausbater Miller F220



Stassfurter u. Nauhelmer Badesalz, Scenalz, Latschen - Miefer - Extract. Mreuznacher Mutterlauge. Mileien, med. Seifen etc. etc.

Gröss'e Schwämme. Billigsta Preise. Drogerie Woebus, Taunusetr. 25.

Telefon 2007. 891

liefert eine leiftungsfähige Firma an reell benfende Beute filb. u. goldene Berrenund Damen-Uhren, MINCICIL, Gold. u. Gilberwaren in allen Breislagen, bom einfachften bis gum feinften Gente. - Preismerte und ftreng reelle Bedienung. Bequeme Teilgahlungen, ftrengfte Disfretion gugefichert. Reflettauten mogen fich ichriftlich unter E. 650 an ben Tagbl.-Berlag menben.

Bäderlieferant HOP'II

wohnt jest Bleichftraße 41, 2 1. 3d bitte etwaige Beftellungen für Mineralbaber gutigft bortbin gu richten,

Sipefiguren werben reparirt, gereinigt ze. Dopheimerftrage b bei Sobilia.

Telephon 571.

Loden-Bekleidung

Abend-Anogabe, 2. glatt.

Gegenüber der Walhalla.

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

"Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen." "Grosser Preis von England 1904."

Reichhaltiges Lager sämmtlicher Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in allen Grössen, Farben und Facons.

Herren-Sacco-Anzüge . . . von 15 bis 50 Mk. Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge von 30 bis 60 Mk. Herren-Frühjahrs-Paletots . . von 15 bis 48 Mk. Herren-Havelocks, "wasserdicht". von 15 bis 45 Mk. Herren-Pelerinen, "wasserdicht" . von 12 bis 30 Mk. Herren-Haus- und Strassen-Joppen von 2 bis 20 Mh. Herren-Hosen von 3 bis 20 Mk. Jünglings-Anzüge von 10 bis 35 Mk. Jünglings-Paletots . . . von 12 bis 30 Mk.

Confirmanden-Anzüge von 12 Mk. an.

Zur ganz besonderen Beachtung!

Eingetroffen:

reizende Neuheiten der Saison, in jeder Preislage.

Specialität: Jagd-, Sport- u. Livrée-Bekleidung

in vollendeter Ausführung. Lieferanten für viele deutsche und fremdländische Fürsten.

Lieferung von Amtstrachten für Justizbeamten, Geistliche und Professoren genau nach Vorschrift.

nach Maass unter Garantie für

Erstklassige Zuschneider.

Grosses Stofflager.

Erprobte tüchtige Arbeitskräfte.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

Leinen- und Wäsche-Haus

gegründet 1868,

Webergasse 30, Ecke Langgasse,

empfiehlt

einen Posten

Wolldecken, Steppdecken u. Spitzen-Be

mit 20 % Rabatt.

Grosse Gelegenheitskäufe in Bettwäsche:

Betttlicher, 160 × 250, "Specialmarke", vorzüglich, à Mk. 2.75. Kissenbezäge, 80 × 80, fertig, la Haustuch . . . h Mk. 1.25. Deckbettbezüge, 180 × 180, In gestreift Satin . . à Mk. 4.50. Hochelegante Kinsenbezüge mit Handarbeit . . , a Mk. 4.50.

Stoffe. Elsässer Madapolam, Betttuchleinen etc. STOTIC: bei Abnahme von ganzen od. halben Stücken zu Engrosproisen.



Brima Schellfifde nach Große 30-60 Bi., Cablian, gange Rifche, 30-40 Bf., Cablian im Ausschnitt 50-70 Pf., Badfifche ohne Graten 30 Bf., Merland 50 Bf., fleine Limandes 60 Bf., große 80 Bf., Ronge 80 Pf., Matrelen 80 Pf., Eperland 50 Pf., frifche Flungander 1 Mf., lebendfr. Rheinzander 1.50 Mt., lebendfr. Mbeinhechte 1 Mf., Rarpfen 1.- bis 1.20 Mf., Lacheforellen 1.80 Mf., Bobenfee-Forellen 2.50 Mf., rothfleifchiger Calm im Anofchnitt 1.50 bis 1.80 Mt., Rorderneber Angelfchellfifche 60-70 Bi., Seilbutt im Ansichnitt 1.20 Mt., fleine echte Steinbutt 1.50 Mf., Tarbutt (Barbue) pro Bib. 1 Mt., Schollen 60 Bi., Maiftiche 1.30 Mt., Trifde grune Haringe 25 Bf. pro Pfd., 5 Pf. 1 Mt., echte Monifendamer Bratbudlinge Sind 10 bis 15 Bf. Dutend I Dif. und 1.50 Dif.

Rench und Rrampf= Suffern, sowie Bruft. Katarrhe sinden rolch Besterung burch We. Lindenmoyer's Salus. Bondons. Best. 10 % Williamsaft und 80 % reinst. Juder. Ru haben in Beutein à 20 u. 50 Bf., sowie in Schacht, à 1 Bst. i. d. Germania-Drog., som Warts, bon Wohnungen und Fassaben. Prog., am Warts, in Firma Pie. Wiests.

Rheinstein. Frog., Tannusstr. 25.

Euncber=

Reinhard Wieth, Derbertrage

Beleuchtungsförper für Gas,

neue moderne Dufter, große Aus-wahl, erftlaffige Sabritate, empfiehlt gu enorm billigen Breifen

Carl Koch,

Tel. 3410, Tel. 3410, 3nftallationsgeschäft, Gde Bobnhofe u. Quifenftrafte.

NB. Anfarbeiten von Beleuchtungs-forpern zc, prompt und billigft.

Leset Alle! Der reneAlnguige w. u. Gar. u. Mah anget., Dol. 4 Mt., Uebers 10 Mt., Abde gewendet ? Mt., fawie getr. Rieid. ger. u. rep. bei Bi. latedor. Derrenichn., Luifenfir. 6. Reichh. Muft. Coll. 5. D.

Als besonders billig offeriere:

Ein Posten ff. Portemonnaies à 1.50, zum Aussuchen. Ein grosser Posten eleganter Reisetaschen äusserst preiswert, Ein grosser Posten sehr vornehmer Damen-Handtäschchen in allen Preislagen.



bestrenommiertes Kaufhaus für Gelegenheitskäufe,



Langgasse 32, im Hetel Europäischer Hof.

Theater.

Ponnerstag, 80. Mar; 1905.

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.

Nur noch heute und morgen:

Radwettrennen auf der Bühne.

der beliebte humor. Zauberer.

mit ihren milit. Evolutionen etc. etc.

Shampooniren

Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, im Abonnement 1/s Dtzd. Karten Mk. 4.50 Giersch, Goldgasse 18,

Borichitife gegen n. obne Bürgidoff bon 500 K aufwärts. Abzahlung in 80 Monatheraten oder viertell. Katen für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, befinitiv Engeftellte, Offiziere, Grunde n. Danebessie, sowie für Wersonen jed. Etandes zu 5 u. 6 % Ins. Rasche Erledig, burch Goldschamble's Estompte-Büreau, Budaben, Königsg. 104, im eigenen Danse. Keinurmarke erbeten.

Walkmühlstrasse

S-stöckiges Wohnhaus wegen Todeslalles zu verkaufen. Erreis Gr. 1990 W.K. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Dochreniables Gefchaftsbaus, nen, erfte Lage Biebriche, nabe 7% rent, billig gu vert. Off. umer #4#D Zagespoft Biebrich.

Wer eine Villa zu verkaufen hat

beauftrage mit dem Verkaufe J. Meler, Agentur, Taumustr. 28.

>9999999999999999999999 Gin Heiner Garten ober ein ffeines Gtud Land, welches fich jum Garten eignet, ju taufen gefunt. Gefl. Offerten mit Breisangabe unter E. 6-28 an ben Tagbl. Beriag.

Fremdenpension

mit guten Diobeln preiswerth ju vermiethen burch

Laden

mit 2 Schaufensteen, ca. 85 D.-Mir. groß, ber fofort zu vermiethen, Rab. bei 1228 Wilhelm Gerhardt, 8 Mauritiusftrage 8.

Schone 7. Jimmer- Wohnung, erfte Gtage, Rabe Minglirde, für 1400 Mf. ber Abril ober fpater ju vermiethen, Offerten unter R. 6496 an ben Lagbt. Berlag.

Dachtvohnung, 2 Zimmer und Ruche, per April. Rab. Laben,

Umflandehalber ift eine fehr ichone Beleffiage in der Abatfonlice mit größerem Rachtag in Mitermiethe au geben. Neniger Preis 1500 Die. Ridr. su erfragen im Tagbi. Beriag.

riedrichftrafic 36, 1 r., mobl. Frontip.-Bim. Drantenfer. 18, B. linte, bubid mobl. Bim, mit Bent, in 70 Mf. monatt, an fol. herrn gu berm. Westelloftrafe 18, 9. 2 1., icon rub. Geidatiob., Br. 15 Mt., au verm.

für ein rubiges Befchaft per fofore gu miethen gefucht. Rab. n. C. GSA an ben Zagbl. Berlag. Bollig ungenirtes Bimmer fofort gefucht. Offerten unter U. 660 an ben Tagbi. Berlag. Berf. Bilglevin fr'ort gef. Rauen-thalerftrafe 11, im Laben.

Züchtige Büglerinnen bei guter Begablung fur

21. Binder, Maing, Dampfwafchanftalt, Bochenschneider ber jofort gefucht Belenenftrage 15, B. Sausburiche gefucht

iefenige Berfen, welche Montag trag Bagner ben Schirm mit filbernem Griff mitgenoumen, ift bom Bebell erfennt und wird erfucht, benfelben bafeibft abzugeben.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend gestatte ich mir hiermit ergebenst an-zuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage, den 30. März,

Walramstr. 19, Ecke Wellritzstr.,

verbunden mit Optik,

ein nach jeder Richtung gut sortirtes Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft,

eröffne.

Langjährige Erfahrung in der Branche sichern jedem mich beehrenden solide streng reelle Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Fritz Malz, Uhrmacher.

Reparaturen werden sorgfältig u. preiswerth ausgeführt.

Grosser Fisch-Verkauf.

33 Freitag Wellritzstr. 33. Telephon dem 2234.

SCIPI = 2-5-pfündige per Pfund 30 Pf.

kleine 25 Pf. Fische. Extraf. Angelschellfische 40-50 Pf. ff. Cablian im ganzen Fisch 30, im Ausschnitt 50 Pf.

ff. Heitbutt im Ausschnitt Mk. I.—, echter Steinbutt Mk. I.—, rothfl. Salm Mk. I.50, lebendfr. Zander 80, Hechte 90, Barsche 60 P ... Back-Backe 25 Pf., Werlans 30, Mothxungen (Limandes) 60, Schollen 40-50 Pf., Stiute (Eperlans) 40.

Lebende Spiegelkarpfen nur 50 Pf. per Pfd.

Täglich frisch: Gebackene Fische. Rieler Blicklinge, sprotten, Wakrelblicklinge, geräucherte schellfische, Seclachs, Luchsbäringe, Aale etc.

Feinsten Lachs-Aufschnitt 1/4 Pfd. 40 Pf.

Dieisebegleiterin. Geb. junge Rame w. als Gesellichafterin mit auf Reisen. Offerten unt ". 642 an den Andtl-Perlag.

Reflect, mit la Zeugn. w. l. melben. Offerten unter W. 640 an ben Tagbl.-Berlag

Grabsteingeschäft

Platterftraße 138, am neuen griebhof. Celef. 629.

Größte Musmahl in

Grabdenkmälern, Figuren, Einfasungen, Gittern und Afchenurnen etc. in jeder Preislage.

Berloren ein Damen-Bincenes mit Rette. Abzugeben gegen Belohnung Taunus-Botel.

Königl. Theater. Berloren am Dienstag Abend, Abonnement B, "Fidelio", ein rothbrauner Plüsschbeutet mit Overnglas, Handichube, Abonnementstatte B, rechts No. 21. Abzugeben Emserstraße 22, Bart.

Berloren ein filb. Uhr-Anbaugfel, Rinber Bilber enthaltenb. Gegen gute Belobnung abzugeben Rerotbal 29.

Schaften und 2 Leiften vertoren. Gegent Belohnung abzugeben Mauergaffe 14.

Ein junger Kriegshund,

auf den Ramen "Eipp" hörend, entlaufen. Uhyne geben bei C. Beahiselidt, "Idmercafielt". Bor Anfauf wird gewarnt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder ge-wünschten Ausstatzung alle

Trauer - Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeltungsbellagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Lamilien-Undrichter

Ausden Wiesbadener Civilftanderegiftern.

Geboren. 24. Mära: dem Gerrenschneldermeister Beter Böd e. S., Sans; dem Bauzeichner August Serreben e. T., Elisabeth Gertrude Katharina; dem Schriftseger Abolf Frichs c. S., Wilbelm Emil Karl: dem Taglöhner Huga Eite e. S., Wilhelm Emil Karl: dem Taglöhner Huga Eite e. S., Wilselm. S. Mära: dem Hulfsbodoisten Karl Räh e. T., Warte Amalie Winna; dem Taglöhner August Hein Ebeddor Huna; dem Taglöhner August Fris e. S., August Oskar; dem Schreinergehülfen Theodor Jaud e. T., Elifadeth Anna Maria Wargarethe. 26. Mära: dem Tünchergehülfen Harla Kohlhofer e. S., Karl Beter Iohann. 27. Wära: dem Briefrager Beter Brüd e. T., Auguste Anna.

Aufgeboren. Hilsolomativbeiger Balentin Licht zu Mainz mit Franziska Harna.

Aufgeboren. Hilsolomativbeiger Balentin Licht zu Mainz mit Franziska Dorn hier. Geichäftsführer Friedrich Otto Alerander Willy Rintowsky zu Berlin mit Clifabeth Ottille Franziska Bodoch dier. Bauunternehmer August Hende zu Diegert mit Karoline Grin hier. Hausding wie Deerlosdoch mit Anna Katharine Ernst daielbit. Kassenberg Kleinen branter Georg Keininger zu Mainz mit der Wittner Georg Keininger zu Mainz mit der Wittnergehülfe Georg Heinrich Kansen bestener Josef Ferdinand Krepta zu Dieffeldorf mit Minna Weber zu Oberlasse. Benich zu Kristingen mit Kuna Margaretha Lenz dieselde. Sansdiener Balentin Moris hier mit Margaretha Kenich zu Kristingen mit Anna Heber zu Oberlasse. Denschiener Balentin Moris hier mit Margaretha Kenich zu Kristingen Mit Maria Jimmermann bien.

Geftorben. 26. Kärz: Kentner Kobert Bollmar, G. des verft. Glassnalers Matthias Plaift, 10 J.; Otto, S. des Bädergehilsen Koulde Kenichert, 5 J. 29. März: Brivatiere Emilie Mauter, 50 J.

Männer-Turnverein.



Unferen Mitgliebern hiermit bie traurige Rachricht, bas unfer langjahr. Mitglied gerr Steinhauers

geine, Saufer berftorben ift. Die Beartigung findet morgen Freitas Rachn.
3% iller finit und werben die Mitalieder zu zahlreicher Teilnahme um 3 Uhr in die Lurnhalle gebeten.
F 458

Der Forftand.

Montag, ben 27. Marg, verichieb nach langem, ichwerem Leiben im 68. Lebensjahre

Baron Ferdinand von der Ropp.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Baron Max Alexis v. d. Ropy.

Die Ginfegnung findet Freitag, ben 31. Marg, um 11 Uhr, im Trauerhaufe, Moripftrage 62, ftatt.